

Juli 1992 NR. 50 4 DM U 9437 E EFA ZB 09650 - 820
Kampfblatt des internationalen Rotzlöffeltums
ZAP
HATE 'TIL DEATH
Crazy But Not Insane
50
F.O.D.
HALLE 54
BIOHAZARD
TNT RECORDS
CONCRETE SOX
SLAP OF REALITY
POISON IDEA
HARD-ONS
TORMENT
WARZONE
IDIOTS
SÜDAFRIKA
COSMIC WURST
LETHAL AGGRESSION
YOUTH OF TODAY
REVELATION RECORDS
DIE TOTEN HOSEN
ANGRY RED PLANET
RAUS AUS DEM GHETTO !
NEUROTIC ARSEHO
in Heidelberg !

DANGERSEEKERS LANDSCAPE

TERRORISMUS, DER EINSTIEG LEICHT GEMACHT

1 Punkt: Erfindung und Dramatisierung eines Problems, das breite Bevölkerungsmassen "verstehen". Wurde bereits in den 30er Jahren in Deutschland massiv ausprobiert und hat bestens funktioniert, auch"Sündenbocktheorie" genannt. Flüchtlinge aus anderen Regionen dieser Erde, bei uns als Asylanten bezeichnet sind prädestiniert für diese Rolle.

2.Punkt: Asylanten oder mittlerweile oft noch besser als Scheinasylanten bezeichnete Menschen setzt man in eine Gegend, wo viel Langeweile herrscht, die Leute frustriert sind und gerne "Dumme-Jungen-Streiche" verüben.

3. Punkt: Die Bevölkerung reagiert früher oder später wie erwartet, pöpelt Flüchtlinge an. Schlägt vielleicht mal ein paar zusammen oder schmeißt Scheiben ein. Die Polizei trifft ein und überwacht das ganze, damit die Bengel nicht über die Stränge schlagen und schon wieder einer dieser Ausländer hops geht, denn das könnte bei den anderen Ausländern von denen es im Ausland unheimlich viele geben soll, einen schlechten Eindruck machen, außerdem könnten die Beteiligten in längerfristige Prozeße verwickelt werden, die sowieso mehr oder weniger im Sande verlaufen und bei der Justiz Kräfte binden, die viel besser im Kampf gegen "Linksradikale" eingesetzt werden könnten, die bekanntlich kurz vor dem Endsieg stehen.

4. Punkt: Erfahrungsgemäß tauchen etliche Subjekte auf, die die bisherigen Vorgänge nicht gut heißen. Achtung ! Das sind nun unsere ABM - Kandidaten für Terrorismus. Falls diese versuchen irgendwelche Proteste gegen die Streich der dummen Jungen zu veranstalten geht die Polizei mit aller Härte gegen diese CHAOTEN vor. Zuerst mal kräftig zusammenschlagen ist OK, aber auch Festnahmen, Erkennungsdienstliche Behandlung, Mißhandlungen und andere nette kleine Schikanen tun ihre Wirklung, um diese Leute zu reizen und sie auf den richtigen Weg zu bringen.

5. Punkt: Die so malträtierten Einzelpersonen oder kleinere Gruppen schließen sich zu größeren Gruppen zusammen um der Behandlung der Polizei nicht mehr schutzlos ausgeliefert zu sein. Diese größeren Gruppen werden wiederum von der Polizei mit äußerster Härte im wörtlichen Sinne des Wortes zerschlagen. Sehr günstig wäre dabei die Tatsache, wenn ein oder zwei Fensterscheiben kaputt gingen, denn dann kann endlich die Presse mit ihrer Arbeit einsetzen und das ganze als gewalttätige völlig sinnlose Randale der POLITROCKER enttarnen.

6 Punkt: Je mehr Leute von der Prügel bzw. den Diffamierungen betroffen sind um so besser, denn vor allem jüngere Demonstrationsteilnehmer zeigen sich ob solcher Lügen in den Medien und der Brutalität oft sichtlich geschockt, weil sie bisher glaubten sowas wäre alles nur eine Erfindung der "bösen Autonomen". Nun gilt es am Ball bleiben.

7. Punkt: Viele der Kandidaten sind empört. Die Presse muß unbedingt weiter lügen, ganz wichtig. Schließlich planen die Azubis eine Großdemonstration mit etlichen 1000 Menschen um sich Gehör zu verschaffen. Diese wird kurzerhand verboten, die Teilnehmer schon im voraus als Randalierer enttarnt, die "normalen" Bürger davor gewarnt die Stadt zu betreten.

8. Punkt: Noch bevor die Demo beginnt werden einige 100 Menschen im Vorfeld verhaftet wegen angeblicher Waffen wie WAGENHEBER !!! ABSCHLEPPSTANGEN u.ä. !! bzw ihre Reisefreiheit etwas eingeschränkt, Straßensperren errichtet und ganze Autobahnen gesperrt.

9. Punkt: Wenn nun trotzdem 3000 Leute es schaffen in die Stadt zu kommen, wie in Mannheim passiert, und dieser Protest wie erwartet friedlich verläuft ist es wichtig, daß die gesamten Ereignisse des Wochenendes in der Presse am besten völlig tot geschwiegen werden oder wenn nur am Rande total verfälscht wiedergegeben. Wichtig ist dabei, je mehr Menschen (Tausende) an einer Aktion beteiligt und je offener die Lügen, desto größer das Ohnmachtsgefühl aller Teilnehmer und deren Gewissheit, daß friedlicher Protest (trotz permanenter Provokationen) nicht zur Kenntnis genommen wird, geschweige denn etwas ändert.

10 Punkt: Wenn die Azubis in spe nun immer noch nicht das Bedürfniss haben irgendwo eine Bombe reinschmeissen zu müßen, dann heißt es einfach wieder das Spiel von vorne zu betreiben, denn der Auslöser, die "Dummen - Jungs" vor dem Asylantenheim stehen immer noch dort. Also weiter LÜGEN - DIFFAMIEREN - PRÜGELN, das wird permanent fortgesetzt und aus der Masse der Beteiligten werden sich mit Sicherheit früher oder später TERRORISTEN herauskristallisieren, somit massenhaft Arbeitsplätze auf Jahre gesichert.

Ein besonderer Dank geht hier an Mannheimer Polizei, natürlich die Presse und alle demokratischen Parteien, vor allem die SPD, die auf diesem Gebiet wirklich hervorragend zusammenarbeiten.

Wäre gut, wenn ihr dieses Programm öffentlich machen könntet und vor allem an Berufsschulen usw. verteilt, aushängt.
Das man auch als nicht direkt Beteiligter (man muß ja nicht gleich TERRORIST oder Bulle werden) gut verdienen kann , beweist wohl die Tatsache, daß man als normaler AJZ Homburg Besucher beispielsweise vom Verfassungschutz momentan 1500 DM netto, steuerfrei im Monat angeboten bekommt, wenn man ab und zu mal einen kleinen Bericht liefert was im AJZ so läuft. In der ehemaligen DDR nannte man diesen Beruf: IM.

Schönen Tag noch
Euer Onkel Moses, der diesmal zugunsten eurer Berufswahl sogar auf die Playlists verzichtet hat.

ZAP *The History*

Seid gegrüßt !
Heute bin ich noch einmal von den Höhen des Olymp herunter gestiegen, um an euch eine persönliche Ansprache zu halten. Ich hoffe, ihr wißt das zu schätzen.
Andere wichtige Herrscher, Volkstribunen und Cäsaren lassen sich zu ihrem Angedenken Mausoleen bauen, errichten Pyramiden, Grüfte oder Führerbunker. Ich dagegen, als stattlich anerkannter Fanzinemogul, bleibe wie immer bescheiden und schreibe lediglich einen schlichten ZAP - Rückblick, der in euren Bücherregalen nachfolgenden Generationen vom Treiben des umstrittensten Fanzines seit Erfindung des Fotokopiergerätes berichten wird.
20 Zentimeter dick, 7 KG schwer, 3000 Seiten stark liegen vier Jahre ZAP vor mir. Spulen wir zurück. Aus dem Nebel der Vergangenheit tauchen verschwommene schwarz - weiß Bilder auf, die langsam an Schärfe gewinnen.
Irgendwann im Mai 1988 saß ich in meinem Schaukelstuhl vor dem offenen Kamin meines Landsitzes und stickte gerade an der Tischdecke für meine Nichte Andrea, die ich ihr zu Weihnachten schenken wollte, da kam ich plötzlich auf die Idee ein Hardcore - Fanzine zu machen..
Falsche Spule ! Moment:
Als Punk war es Ende der siebziger, Anfang der achtziger Jahre, als viele von unseren heutigen Lesern gerade mit ihren ersten Zähnen zu kämpfen hatten oder bestenfalls hitzige Streitgespräche über den Inhalt ihrer Schultüte führten, unter anderem üblich sogenannte Fanzines zu machen. Ich wollte in meinem duften Haufen der saarländischen Punk - Scene natürlich kein Außenseiter sein. So enstand 1981 mein erstes A5 Zine namens *KRANK UND PERVERS* in 40er Auflage. Angestachelt durch den immensen Erfolg - alle Exemplare konnten unters Volk gebracht werden - was mir auch mit meinem zweiten Opus *DAS SECHSTE BUCH MOSE* gelang, kam nur zwei Jahre danach bereits das *RASPRAWA NESDOIT*, welches zum Krieg mit unserer örtlichen Frauengruppe führte, auf den Markt. Wieder zwei Jahre später - man beachte die Regelmäßigkeit - erschien *VOX VULGI*, welches ich in schneller Folge mit 4 Nummern auf den Markt warf, eine 800er Auflage erreichte und eins der ersten Hefte war, das HARDCORE propagierte.
Getrieben von der HC Revolution des Jahres 85, unter den Einflüßen von *A + P, FLIPSIDE, MRR, HACKFLEISCH, NASTY FACTS* und vor allem durch das geniale *TVOR* taten sich in Süddeutschland einige Szeneaktivisten zusammen um zum ersten Mal in Europa ein regelmäßig erscheinendes HC - Blatt zu schaffen. Mit viel Enthusiasmus und Power gingen wir an die Sache, schmissen alle unsere Soloprojekte in einen Topf und peitschten das Teil tatsächlich zwölf Nummern hindurch, regelmäßig alle 2 Monate, unter das gierig lechzende Volk.
Inhaltlich gab es jedoch sehr bald Differenzen, die Arbeitsteilung war ungerecht und chaotisch. Tief enttäuscht verließ ich das Projekt, um wieder mein eigenes Heft zu starten.

ALLES UNTER KONTROLLE !

Die berüchtigte Fünferbande:










ZAP *The History*

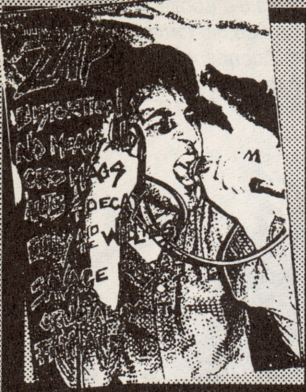


So erschien die # 1 des *ZAP* (*Januar 88*) für viele Zeitgenossen völlig überraschend. Auflage 1800. Das monatliche Erscheinen sollte Aktualität nicht nur bezüglich Konzertterminen, Plattenveröffentlichungen, Kleinanzeigen usw. garantieren sondern bildete auch die Grundvoraussetzung für eine Reaktionsfähigkeit gegenüber Entwicklungen in der Hardcoreszene und natürlich auch auf andere Ereignisse in unserer schnelllebigen Zeit. Das ZAP sollte ein "Knotenpunkt" sein, an dem Informationen zusammenlaufen und schließlich "großflächig" verteilt werden.

Neben dem Vorwort gab es auf 56 A 4 Seiten der Erstauflage, dessen Cover übrigens ein *HARD - ON* schmückte (Photo von Anne Ullrich, , Coverphoto dieser Ausgabe stammt auch von Anne) ein ausführliches Interview mit Beppo von der *WALTER ELF / SPERMBIRDS*, in dem es mehr um die *WALTER ELF* ging, da sich die *SPERMBIRDS* gerade mal wieder aufgelöst hatten. Mit von der Partie in der allerersten Nummer auch bereits Taxi - Driver Pavlos, er lebte damals noch in Hamburg fuhr Taxi und steuerte ein sehr gutes *GULAG* Interview bei. Unter den Fanzinereviews wurde ein Newsletter namens *VOICE YOUR OPINION* hochgelobt, welcher von einem gewissen Mark Sikora hergestellt wurde. Unsere Talentsucher nahmen sich des Knabens an. Er ist im Übrigen auch der Vater des ZAP - Schriftzuges, welcher bisher ca. 150 000 Hefte und einige 10 000 Konzertplakate unter anderem von *BAD RELIGION, SLAPSHOT, YOUTH OF TODAY, CRO - MAGS, YUPPICIDE* und vielen mehr zierte. Ein *IDIOTS* Interview wurde von Ex - Metaller und mittlerweile wieder in der Versenkung verschwundenen Armin Nolzen beigesteuert. Kernstück war ein fünfseitiger Artikel von mir über die Geschichte der Apartheid in Südafrika, den ich komischerweise immer noch gut finde, obwohl ich ja mittlerweile selbst eine Plantage besitze, aber dort arbeiten bekanntlich nach wie vor nur Weiße. Martin Ruder, heute Scherge bei SPV, brachte drei Seiten über seine Hamburger Sodomisten - Kumpels von *TORMENT*. Der *2 BAD* Bericht schildert die Italienerlebnisse der damals noch jungen Band . Lee Hollis, Sänger eben jener Band, Berufsamerikaner glänzt mit einer brillianten "Growing Up With Lee" Kolumne. Die gesamten Tonträgerreviews umfassen gerade mal knapp zwei Seiten. *ATAQUE FRONTAL* aus Peru und die wieder aufgelegten *URBAN WASTE* aus New York waren die Knaller des Monats,. *WARZONE* entstammte einem *X - CLAIM* Heft und wurde von Armin Hofmann für uns bearbeitet. Einem Rebellen der 50er, 60er Jahre widmet sich Lokalmatador Reiner Bernie auf einer Seite. Das *CROWD OF ISOLATED* Interview ist dürftig, der *TEENIEPOP* - Artikel Teil 1 von Beppo Götte dagegen nach wie vor Kult. Artwork stammte teilweise von Andreas Michalke, getippt und layoutet wurde alles von mir, was sich über viele Nummern hinweg nicht ändern sollte. Kleinanzeigen war eine einzige abgedruckt und zwar von Darko aus der Schweiz. Das Heft kam nicht schlecht an, ein paar Vertriebe, Anzeigenkunden bezahlten sogar oder machten Abonnements, so konnte noch vor dem Druck der Nummer 2, die offene Rechnung bei der Druckerei *BLATTLAUS* in Saarbrücken beglichen werden. Da ich weder mit reichen Eltern gesegnet bin und mir dank der Arbeit am ZAP keine Zeit mehr blieb nebenbei , außer in seltenen Ausnahmefällen, zu jobben blieb ich auf die 530 DM BAFÖG im Monat angewiesen, die ich natürlich nur sehr kurze Zeit beziehen sollte, da man ohne Prüfungsnachweise, welche bei 100 % Abwesenheit von der Uni nur sehr schwer zu erlangen sind, keine weitere Förderung erhält. Das Heft mußte sich also knallhart selbst tragen. Auf diverse Banküberfälle, Erpressungen und Jobs in der Peepshow, die ich machen mußte, um das Startkapital zusammen zu kriegen möchte ich an dieser Stelle aus verständlichen Gründen nicht näher eingehen.

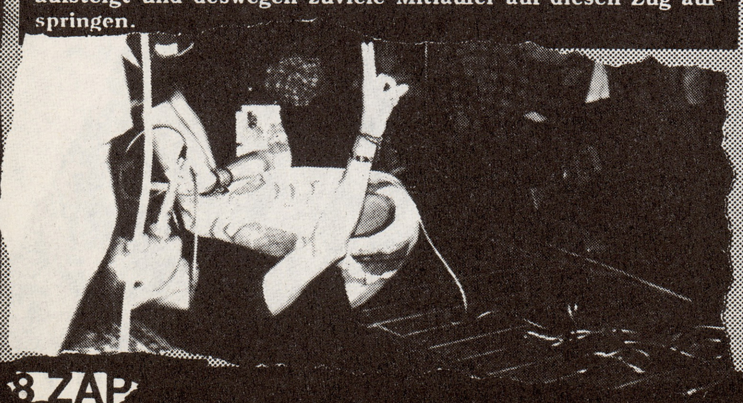
"Hallo Leute ! Kennt mich noch jemand ? Ich hoffe ihr kommt alle auf die Konzerte meiner nächsten Tour und tragt zu diesem Anlaß die formschönen Pelzschuhe, die jeder neue ZAP - Abonnent ab dieser Nummer gratis mitgeliefert kriegt."

ZAP *The History*



Unter diesen finanziellen Vorraussetzungen erschien am 28.6.88 die *# 2 (JULI 88)*. Auf dem Cover faßt sich Gusti, Shouter bei *DISTORTION X* an den Kopf, eine irre Band, die leider irgendwann nach etlichen Umbesetzungen unbemerkt von der Bühne verschwand. Gusti, der Jugoslawe, ist nun wahrscheinlich in seiner Heimat gelandet und dreht dort seine geliebten Splattervideos, und muß sich nicht mehr in irgendwelchen langweiligen deutschen Schlachthöfen im Blut wälzen.

Größtes Manko dieses Heftes ist das fehlende *VERBAL ASSAULT* Interview, die Band jener Tage, die gerade auf Tour war, von mir aber dank Marathonsitzungen vor der Schreibmaschine und dem Computer verpaßt wurde. Dafür taucht zum ersten Mal eine relativ unbekannte Combo auf, die im AJZ vor ca. 70 zahlenden Zuschauern spielt. Im Vorwort bezeichne ich die Gruppe als eine der besten Live - Bands überhaupt und daß sie auf ihren nächsten Touren sicher Stadien füllen werden. Mein göttlicher Weitblick kommt zum ersten Mal zum Tragen. Die Rede ist von *NO MEANS NO*, mit denen Thorsten Schmidt (abgetaucht), Martin Stehr (den kenn ich doch), Erik Hunter (verschollen) und Agi Eritrea (hat sich aus unserer Szene ausgeklingt) ein Interview führten. Die *CRO - MAGS*, meine damalige Lieblingsband, werden von Armin Nolzen, Volker (verschollen) und Andy Larsen (dieser Mutant mit der *POISON IDEA* Ganzkörper - Tätowierung soll heute irgendwo in den Kellern des AJZ Bielefeld vor sich hinvegetieren) interviewt. Der sauberst recherierte Finnland Bericht stammte von Thomas Koch, vom legendären *A.D.S.W.* Zine, der mittlerweile ins gut bürgerliche Berufsleben abgeglitten ist, falls er nicht gerade seine unglaubliche Plattensammlung poliert oder mit seiner weißen !!! Lederjacke als Kellner in einer Sado - Maso Bar auf St. Pauli jobt. Der Südafrika Artikel aus der Nummer 1 wird durch ein ausführliches Interview mit Eric ergänzt, der für längere Zeit das Land besucht hatte, um auf dem örtlichen Sklavenmarkt Nachschub für unsere Redaktionsräume zu besorgen. Dieser Artikel stammt ebenso wie *CHRIST ON THE CRUTCH, KORTATU, CRUCIAL YOUTH, DISTORTION X , SKINS = SA ?* (hat sich dank DDR bewahrheitet, Erich wir danken dir, dafür durftest du später auch beim ZAP einsteigen) sowie das *SAVAGE ROSES* Interview von mir. Beppo macht weiter mit seinem Teenie Pop und Lee's *GROWING UP WITH LEE* Kolumne kann, da es sich um ein schlichtes *ARTS & DECAY* Interview handelt, nicht an seinen gelungenen Einstand anknüpfen. Dafür liefert Armin Hofmann einen brandaktuellen vor Abenteuern strotzenden *CROWD OF ISOLATED* Kurztourbericht. Paul (mittlerweile ebenfalls pensioniert) schickt uns ein sechseitiges *BILLY & THE WILLIES* Interview. Die Kleinanzeigen sind schon auf eine gigantische Menge von 12 angeschwollen, Leserbrief gibt es drei, darunter einen interessanten "Commie - Punk Brief". Bester Tonträger des Monats ist zweifelsohne das 3 Tape Set von *RADIO HAFENSTRASSE*, ein Mitschnitt dieses Piratensenders während der Blockadetage. In den News wird angekündigt, daß nichts mehr über den *FC St. Pauli* zu lesen sein wird, da dieser in diesem Jahr in die erste Liga aufsteigt und deswegen zuviele Mitläufer auf diesen Zug aufspringen.





Unglaublich aber wahr ! Unsere Adresse ist tatsächlich nicht erfunden. Zumindest die Post kommt noch in diese Straße. Das eigentliche Hauptquartier wurde freilich an einen sicheren geheimen Ort verlegt. Man kann ja nie wissen.

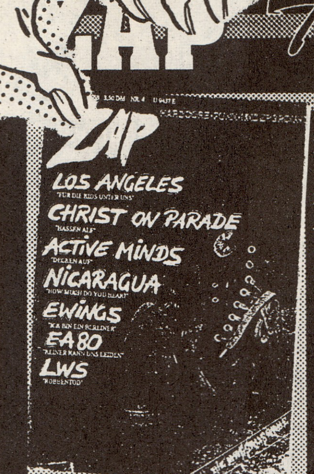


Hinter der Tür dieser Waschküchenattrape liegt die Zentrale des ZAP. Das ganze befindet sich in einem Bunker aus dem zweiten Weltkrieg.

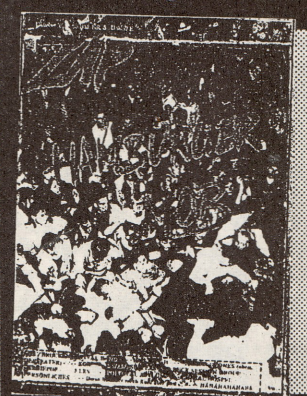


Zum 1 *August 1988* erscheint pünktlich die *# 3* des ZAP. Cover Boys sind *RKL*, welchen natürlich auch ein längeres Interview gewidmet ist, in deren Verlauf sie ein Erdloch rauchen. Die Band befand sich zum damaligen Zeitpunkt auf dem Höhepunkt ihrer Karriere, ebenso wie *STAND TO FALL, FLITOX* von mir geführt mit Unterstützung von James aus Californien, der mittlerweile in den Weiten des Pfälzer Waldes untergetaucht ist und eine Karriere als Tätowierer anstrebt. Lee's Kolumne unter dem Titel "Where do all the old punks go ?" wieder besser, Armin Hofmanns Rückblick zur EM ist Pflicht, Fußball aus "unserer" Sicht hält Einzug ins ZAP, trotz der vorläufigen Verbannung des FC St. Pauli. Beppo hält dagegen und bekennt sich dazu ein Fan der deutschen Nationalmannschaft zu sein. Das erste Selbst - Outing, lange bevor dieser Begriff populär wurde. Agi schreibt einen sehr guten Leserbrief. Ein Interview mit dem Macher des *IKARUS* Fanzines liefert Kurt Weidinger. Das *"ZINE im ZINE"* integriert Mark Sikoras Newsletter, welcher neben einem *MEMENTO MORI* Interview etliche Reviews bringt. Klaus N. Frick äußerst sich unter dem Titel "Bumsen für 'ne Flasche Bier" zum Thema Sex - Tourismus, begründet auf eigene Erfahrungen. Anne Ullrich macht wie immer fast alle Photos und bei den Fanzinereviews tritt ein geheimnisvoller Imanuel Cunt in Erscheinung. In den News zum ersten Mal eines meiner gefürchteten Vorworte, welches gnadenlos für eine Verbreitung der bis dato noch kleinen Hardcoreszene eintritt.

ZAP The History

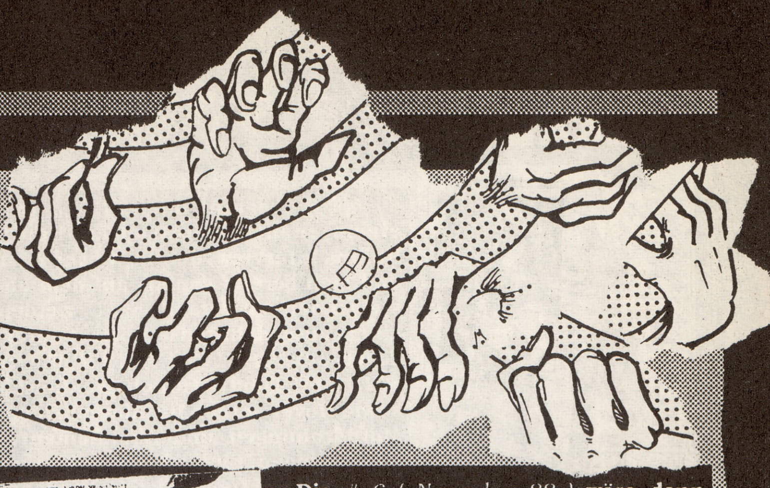


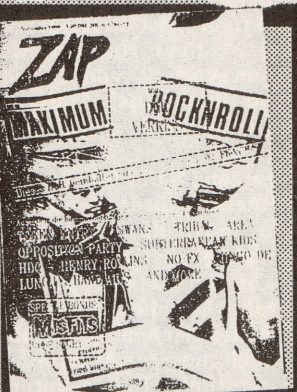
Der Sommer geht zur Neige und ZAP *# 4 (September 88)* läuft vom Stapel. Zum ersten Mal gibt es massiven Ärger mit der Druckerei, die neben den üblichen Verspätungen und Fehldrucken, das Cover (Joke's Füße) total verhunzt. Joke, der damals zum ersten Mal unser Model für Seite 1 war und dessen oberer Teil auf der # 11 abgedruckt wurde, lebt zur Zeit als Made in Berlin, hat aber angedroht wieder zurück ins schöne Saarland zu kommen. Den Preis mußten wir von 3 DM auf 3,50 DM erhöhen um die entstehenden Unkosten decken zu können und ich zum Frühstück von jetzt ab nicht nur Haferflocken ohne Milch sondern auch Vollkornbrot mit Magarine brauchte, um nicht endgültig zu verhungern. Ein Interview mit einem *NICARAGUA* - Aktivisten, der sich dort fürchterlichen Dünnschiss geholt hatte, ist der außergewöhnlichste Beitrag. Zum ersten Mal an Bord, ein mysteriöser Bernd Granz aus Hannover, der einen umfangreichen sehr gut geschriebenen *LOS ANGELES* Artikel schreibt. "Steiner", Berufschaot und Chefschuldenbuckel aller Zeiten beim ZAP, belustigt die Leserschaft mit einem recht witzigen und kurzen *CHRIST ON PARADE* Interview. Ute aus Nagold schreibt den besten Leserbrief, "Crazy" aus'm Knast in Portugal den wichtigsten, Martin Ruder läßt sich über UNDERGROUND Literatur aus, ein gewisser Major Ryan offenbart uns zwölf Gründe *EA 80* zu hassen, worauf hin viele Gymnasiasten und auch Nicht - Gymnasiasten uns hassen. Burt aus Holland erfreut uns mit einem zweiseitigen Comic. Bei den Fanzines wird ein gewisses *SCUMFUCK TRADITION # 1* besprochen, Andreas Eid, heute als Japaner bei *ABC DIABOLO* angestellt, schreibt Reviews. Ein neues Video Fanzine *TRIBAL VIDEO # 1* wird positiv erwähnt und Kleinanzeigen sind immerhin 20 dabei, unter anderem eine verzweifelte Suchmeldung meinerseits an einen gewissen Thomas Lau.



Die Preiserhöhung wurde von unseren Lesern akzeptiert und so erscheint ZAP *# 5 (Oktober 88)* rechtzeitig, obwohl Fotografin Anne und ich auf dem Rückweg vom Hamburger *WE BITE* Festival, dessen Besuchermassen das Cover zeigt, beinahe in einem glühenden Feuerball verbrennen, denn just in dem Moment als wir auf der A 6 Richtung Homburg, den US - Army Flughafen Ramstein passieren, stürzen dort ca. 2000 m Luftlinie von uns entfernt zwei Maschinen während einer Flugschau in die gaffende Menge und richten ein Blutbad ohne gleichen an. Zum ersten Mal in der Geschichte des ZAP relativ knapp dem Tod entronnen, stürze ich mich, zuhause angekommen, an die Arbeit um ein Heft mit der *COTZBROCKEN REVIVALBAND, BAD BEACH, FIDELITY JONES, KGB, SWAMPSURFERS, BECK SESSION GROUP, BOOTLEG - Augsburg, CRIST, TEENIEPOP* (zum letzten Mal), *POLITICAL ASYLUM, LETHAL GOSPEL* fertig zu stellen. Geholfen hatten mir dabei neben Beppo, der sich danach für längere Zeit verabschiedete, Ute Prigge, Goliath, Dirk, Itzkow, Mitch, G. Bauer, Major Ryan, Mark Sikora und Crew. Unter den ca. 20 Kleinanzeigen suchen unter anderem Zahni und Prüse dringend einen Schlagzeuger für *DROWNING ROSES*, Brief des Monats kommt von Holger aus Bergkamen, der aufgrund des *EA 80* Artikels aus der Nummer 4 das ZAP nicht mehr verkauft. Der Beginn einer langen Reihe von innigen Feindenschaften.







Die *# 6 (November 88)* wäre dann tatsächlich beinahe die letzte Ausgabe geworden, aber dank der Gnade des großen Hardcore Gottes konnte ich bei dem derben Unfall mit dem Bus der *SUBTERRANEAN KIDS*, deren Tour ich organisiert hatte, halbwegs lebendig aus den Trümmern kriechen. Nach einer abenteuerlichen Flucht aus der damals noch bestehenden DDR, wo sich das Unglück auf der Transitstrecke von Berlin ereignet hatte, machte ich mich daran die Eindrücke, die man sammelt, wenn man sich mit einem VW Bus inklusive Anlage plus 5 Personen dreimal überschlägt, über die Gegenfahrbahn eine Böschung hinunterstürzt und schließlich wieder auf 4 Rädern zu stehen kommt, niederzuschreiben . Die Narbe an meinem Kopf fängt wieder an zu jucken, das Tourtagebuch wurde von den Lesern im Poll, der ebenfalls in dieser Nummer gestartet wurde zum besten Artikel des Jahres 88 gewählt. Bernd Granz, der heute als Moderator beim RTL Plus Frühstücksfernsehen arbeitet, bringt eine ausführliche *MISFITS* Story, die später von anderen Fanzines wie dem ROCK HARD in leicht modifizierte Form übernommen wurde. Lee growte weiter up , das *TRIBAL VIDEO* Team wurde interviewt, Andreas Eid, Mitch, Andreas Riemann, Bernd Backhaus (genau wie Armin Nolzen, Alt Metaller und Neu Kommunist) Major Ryan, Ralf Boßlet, Beppo, Mark Sikora, Hendrik Peschel aus Hamburg sorgten dafür, daß der geliebte Leser Neuigkeiten über *TOKEN ENTRY, SWANS, TRIBAL AREA, OPPOSITION PARTY, HENRY ROLLINS, NO FX, JINGO DE LUNCH* uvm erfahren konnte. Beppo verfasst einen ausführlichen Bericht über die Zustände in der damaligen DDR, basierend auf einen Besuch bei Imad in Leipzig. Viel Collins fertigt einen umstrittenen MRR Verriß an und ein gewisser ZAPPhilipp führt unser erstes *BLIND DATE* durch. Zum ersten Mal erhalten unsere Leser in Form einer *REST OF THE BOYS* Flexi kostenlos eine Beilage.



Dezember 88 erscheint *ZAP # 7*. MDC's David im Elvis Presley Kostüm ziert das etwas matschige Coverphoto, obwohl wir mit der Nummer 6 die Druckerei gewechselt hatten und nun bei COD sind. *FUGAZI* waren zum ersten Mal in Europa, spielten im AJZ vor ca. 50 Zuschauern und wurden anschließend von Lee und Armin interviewt. Zum ersten Mal tritt Emil Elektrohler in Erscheinung in dem er der Leserschaft in einem ZAP - Quiz Rätsel aufgibt. Armin erklärt der unwissenden Bevölkerung "How To Organize A Concert". *WARZONE, NO PIGS, BAND AIDS.* und *UPRIGHT CITIZENS* füllen die restlichen Seiten. Dazu gibt es massive Unterstützung aus Hannover. Karl Nagel stellt uns seinen ersten Artikel aus dem *HACKFLEISCH # 7* zur Verfügung, das nie erscheinen wird. Ein gewisser Stefan Heyer, aus dem gefürchteten Suburb Pattensen, kann von uns zwangsverpflichtet werden für eine Art Kolumne namens E.T.I. Area. Eine längere Mitarbeit folgt, in deren Verlauf der Junge von mir zum Bad Boy der Hardcoreszene aufgebaut wird.

ZAP *The History*



Januar 89 beginnt mit *ZAP # 8* und einem recht interessanten Henry Rollins Interview, der das Cover ziert und sich bereits damals auf dem absteigenden Ast befand. *SNFU* werden einem ausgedehnten Gehörtest unterzogen, *HASS, STENGTE DÖRER, ANGRY RED PLANET* und natürlich Hackfleisch sowie Heyer sorgen für Abwechslung, Morddrohungen und Abonnement - Kündigungen. Emil ist immer stärker vertreten und fragt "Bist du Hardcore oder Weichei ?". Über 100 Reviews unter anderem verfaßt von Bernd Granz, Bernd Backhaus, Andreas Dörfler und Manko Mike vervollständigen das Bild.



Am frühen Morgen (5 Uhr 30) des 12 Januar 1989 merken unsere Nachbarn zum ersten mal, das mit mir irgendetwas nicht ganz stimmen kann. Dank eines ersten katastrophalen Computercrashes krieche ich bei strömendem Regen zwischen dem ausgekippten Inhalt unserer Mülltonne umher, um sämtliche Daten, Interviews usw. zwischen faulen Tomaten, leeren Konservendosen und anderen Leckereien rauszupicken und vor den anrückenden Müllmännern in Sicherheit zu bringen.

ZAP # 9 erscheint im *Februar 89* trotzdem noch rechtzeitig und hat neben einem irren Stagediver auf dem Cover Interviews und Berichte mit / von *MILITANT MOTHERS, RATOS DE PORARO, DROOGIES, AMNESTY INTERNATIONAL* und das Ergebnis des 88er Polls zu bieten. Nebenbei fällt mir auf, daß neben dem ZAP, noch ein Mädchen namens Anne bei mir wohnt. Dunkel kann ich mich daran erinnern, daß ich zu der Dame mal so eine Art Beziehung unterhalten habe, bevor ich mich vor fast einem Jahr in den Dauerstreß gestürzt hatte. Anne findet das überhaupt nicht witzig und eröffnet mir, daß ich mit dem Heft "verheiratet" bin. Ich sehe mich gezwungen zusammen mit dem ZAP auszuziehen. Aber wohin ?



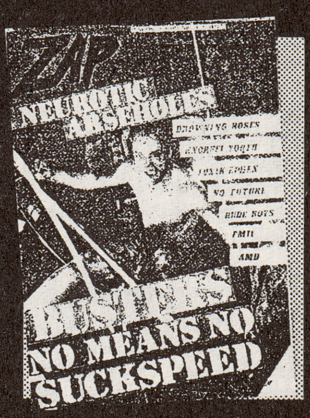
Die *# 10 (März 89)* erscheint und hat mit Abstand das bisher beste Cover, angefertigt vom Schweizer Künstler Orlando. Trotz anhaltender technischer Probleme mit dem Computer und eines völlig schiefen Haussegen ist das Heft recht ausgeglichen, dafür sorgen neben Emil, der ab sofort zur Stammbesetzung zählt, Andreas Michalke, Mitch, Bernd Backhaus, Sparti, Manfred, Andreas Eid, Bernd Granz, Jenne, Mark Sikora, Waltraut Wette, Lee, Karl Nagel, Jörg Wehrmeister. Sie kümmern sich um *2 BAD, DISTORTED TRUTH, SKATEBOARDING*. Konzertberichte, Arno unseren etwas kurzlebigen aber genialen Comic, *DICKIES, SPEX* und Tonnen mehr.



Die *# 11 (April 89)* steht ganz im Zeichen der *YOUTH OF TODAY* Tour, die eine vierte S.E. Welle auslösen, in deren Verlauf allerhand Junge Union Mitglieder in die Hardcoreszene hochgespült werden, die teilweise heute noch in einer total entgleisten typisch deutschen S.E. Szene ihre Unwesen treiben. Das Leben im ZAP Hauptquartier wird immer härter, Abwechslung bieten die Konzerte im *AJZ Homburg*. Auf dem Gig von YOUTH OF TODAY , an diesem heiligen Ort finde ich zu jener Zeit Entspannung, fragt mich ein gewisser Bernd Bohrmann, wie man ein Fanzine macht. Ich gebe ihm ein paar Tips und kurze Zeit später erscheint das erste AMOK. Emil ist dicke vertreten. Neben den *TOTEN HOSEN* steuert er ein Interview mit *ROBERT GERNHARDT* bei. Kultiges Rückcover mit Ray Cappo. Ein paar sehr wenige Exemplare dieser Ausgabe sind übrigens noch erhältlich. Nicht vergessen. Ich bin bestechlich. Höchstgebote werden jederzeit angenommen



1 Jahr ZAP und die *# 12* vom *Mai 89* wird zur Jubiläumsnummer . Wir machen allerdings nicht den dicken Willy deswegen, sondern Tilmann Breitkreuz, Andreas Riemann, Jenne, Andreas Dörfler, Anne und Captain S.E. sorgen mittels *SPERMBIRDS, CAUSE FOR ALARM, AGENT ORANGE, LULL, METAL HEMMER, SHARK, H.P. LOVECRAFT, LIVE BUT HOW TO LIVE IT, SO MUCH HATE* für etwas Abwechslung in eurem grauen Alltag. Die ZAP - Ära in Homburg steht kurz vor dem Ende, denn die Wohnsituation wird langsam aber sicher ziemlich happig. So mache ich mich während des Wonnemonats Mai aus dem Staub, um mich in Hannover bei einem Herrn Stefan Heyer einzunisten, in dessen frisch angemieteter Wohnung gerade etwas Platz frei geworden ist. Es folgt der totale Streß, weil ich das Heft zwar nach einem anstrengenden Umzug in Hannover herstelle aber immer noch bei COD in Saarbrücken drucken lasse.



Trotz aller Hindernisse erscheint die *# 13 (Juni 89)* rechtzeitig und ist keine Unglücksnummer, dank *NO MEANS NO, NEUROTIC ARSEHOLES*, die auf ihrer Reunion, Abschiedstour alles wegblasen, *BUSTERS, AMD, DROWNING ROSES, KNORPEL YOUTH, TOXIK EPHEX* und *SUCKSPEED*. Emil beginnt mit seinem Rückblick auf die *NO FUTURE* Label Geschichte, seine *DETEKTIVE* haben sich eingebürgert, genau wie massenhaft Plattenreviews von den verschiedensten qualifizierten Fachkräften aus ganz Europa und Konzerterlebnisse aus dem gesamten Universum.



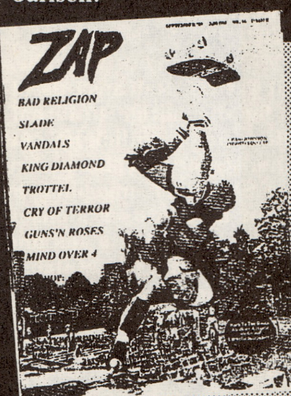
ZAP The History



Mit der # 14 (Juli 89) wechseln wir die Druckerei und landen bei HAHN in Hannover. Das Experiment "Glanzpapier" im Innenteil schlägt allerdings fehl. Thilo Drescher taucht auf, Eater Ahörner gibt seinen Senf ab, JahJah sendet uns ein paar Photos und Bernd Granz fertigt einen allumfassenden *JAPAN - CORE* Bericht an. Die übliche Restcrew verstärkt das Team und handelt unter anderem die *TOSHIMOTO DOLLS, OHL, E.S.T., NAPALM DEATH FIRE ENGINE, RED LETTER DAY, RKL* und einer Unzahl von Kleinkrams wie Kleinanzeigen, Reviews, Konzertberichte usw. Die Überraschung der Saison waren *FALSE PROPHETS* von Goliath interviewt, die auf nachfolgenden Tourneen gnadenlos enttäuschten. Ebenfalls zum ersten Mal am Start unser Abenteuermärchen *HC 2000*. Leider wird die Idee, daß die Leser das Teil fortführen sollen von euch nicht angenommen oder nicht verstanden ?



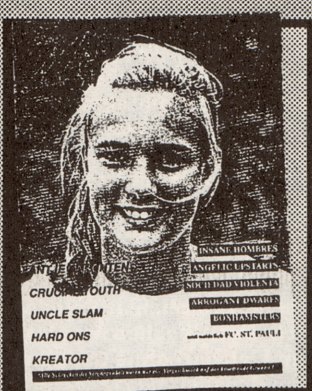
Die # 15 (August 89) immer noch auf Glanzpapier. Das Schriftbild allerdings bedeutend klarer, da wir ab dieser Ausgabe auf einen Laserdrucker zurückgreifen können. Nach seinen ersten Arbeiten in der # 14 ist auch Fabian Richter wieder unser Gast und taucht von nun ab in unregelmäßigen Abständen immer wieder auf, macht Nebenbei den Aufdruck für unseren legendären Kapuzenpulli, nachdem ich ihn massiv unter Drohungen gestetzt habe, während Orlando aus der Schweiz sich ausklinkt. Tobi Schulz läßt sein Genie kurzzeitig aufblitzen, Ahorner lästert ab und zum ersten Mal ist ein Herr Boris Alexander Schulmann mit von der Partie, nachdem wir ihn aus einer australischen Strafkolonie gegen eine beträchtliche Kautionssumme freikaufen konnten. Abgehandelt werden *INNER STRENGTH, BULLET LAVOLTA, PULLERMANN, KINA, HELL'S KITCHEN, URGE SCREAMING MAGGOTS FROM HELL* und wieder eine Unzahl von Reviews, darunter auch "Die 15 besten..." von Burkhard Järisch.



Die # 16 (September 89) hat das bisher mit Abstand beste Cover und erscheint fast zu spät, da ich mir bei einer total idiotischen Hauerei den kleinen Finger fast abschneide. Mit 7 Stichen wird das Ding wieder angenäht und nach nur vier Tagen kann ich wieder völlig normal am Heft arbeiten. Die ganze Sache ist mir allerdings eine Warnung, so daß ich mir vornehme, in Zukunft nur noch mit Handschuhen zu arbeiten. Neben *BAD RELIGION, SLADE, VANDALS, TROTTEL, CRY OF TERROR, MIND OVER 4* kommt massiv der FC St Pauli mittels Spiel- und Krawallberichten zum Einsatz. Zum Thema Skateboarding verhöre ich Lars und Arne und *HIP HOP* ist zum ersten mal mit einem ausführlichen *KRS ONE* Interview vertreten. Mittlerweile haben wir auch den neuen Drucker besser im Griff. In Hamburg verliere ich durch einen unglücklichen Zufall Teile meines Schneidezahns und die Kleinanzeigen ufern langsam aber sicher aus. Zahlenmäßig sind es zwar nur 40, die Leute schreiben allerdings ganze Aufsätze und so werden für mich als Tipper aus den Kleinanzeigen die Peinanzeigen.

Lee Hollis, Künstler, ZAP - Mitarbeiter und Wirtschaftsasylant aus den USA.





17 (Oktober 89) wartet mit Antje Knechten als Covergirl auf und bringt natürlich auch ein Interview mit der jungen Dame, die sich mittlerweile die Haare abgeschnitten hat und in Hamburg lebt. FC ST. Pauli wird gut gefeatured. Musikalisch sind von *CRUCIAL YOUTH* bis *SOCIEDAD VIOLENTA* einige vertreten. Zwei neue Mitarbeiter : Sven Brux und Sandra Mürau, Agi gibt ebenfalls nochmal ein kurzes Gastspiel. Das Interview mit der Rechtsradikalen Band *ODINS TESTAMENT* wäre ja ganz lustig, wäre es nicht ernst gemeint, *BOB BOLLOCKS* schleppt sich immer noch durch seine HC 2000 Abenteuer. Auf den Fanzineseiten wird ein Heft namens *MILLERNTOR ROAR # 1* besprochen. Live darf ich am 19.8.89 *SWEET* in der Eilenriedehalle erleben. Die Kleinanzeigen erhalten endlich einen Coupon um das Ganze etwas zu kanalisieren und auf dem Plattensektor ist die *SAW THROAT* die Überraschung.

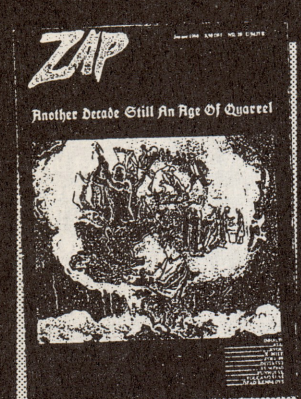


Mit der # 18 (November 89) liefert uns Fabi mit seiner gelungenen Coverzeichnung eine Kostprobe seines Könnens. Inhaltlich geht es gegen die *BAD BRAINS*, während *UGLY FOOD, EA 80, VERBAL ASSAULT, GORILLA BISCUITS, FIREHOSE, LAUGHING HYENAS, WITHIN RANGE, STENGTE DÖRER* größtenteils besser davon kommen. Auf den Leserbriefseiten wird Daniel P. Hofmann verbrannt. Martin Büsser feiert mit *FIREHOSE* seinen Einstand im ZAP. Plattentechnisch wird die *CRO - MAGS* 10" entsprechend ihrem Stellenwert als Jahrhundertplatte gewürdigt. Georg K. bringt die *RIOT CITY* Geschichte. Die Schweine von *NO REMORSE* schalten eine ganzseitige Anzeige, die bis heute noch nicht bezahlt ist. Wir sind nicht die einzigen, die von den Säcken abgezogen wurden, dafür tauche ich entsprechende Voodoopuppen täglich in heißes Pommes - Frites - Fett.

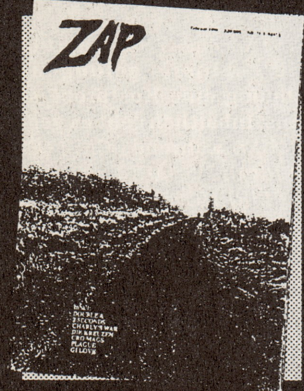


Die # 19 (Dezember 89) kostet ausnahmsweise 5 DM enthält dafür allerdings eine *SPERMBIRDS 7"*, so daß das Heft bereits zwei Wochen vor seinem Erscheinen ausverkauft ist, obwohl die Leute gar nicht wissen konnten, daß "Truth Of Today" wohl eines ihrer besten Stücke überhaupt ist. *HENRY ROLLINS, ATTILA THE STOCKBROCKER, BEOWULF* von Carsten Prante unserem damaligen L.A. und Brandbomben Experten, und einige mehr werden näher beleuchtet. Eine Unzahl von Gigreviews ergänzt Platten und Zinekritiken. Die *KILLING TIME* LP ist die Überraschung

des Monats. *HARDCORE HISTORY* kommt sehr gut an, das Heino Interview von Herrn Peschel ist ein ziemlicher Klopfer und T - Man aus Hamburg schickt Plattenreviews. Der DDR Artikel von Markus ist durch die überraschende Maueröffnung obwohl erst ein paar Wochen alt bei Erscheinen überholt. Die Rückseite mit Heino, der eine Bibel mit Hafenstraßen Widmung signiert dürfte in die Geschichte der Realsatire eingehen. Ich werde das Gefühl nicht los, daß das ZAP ein wirklich Klasse Heft ist.



ZAP *# 20 (Januar 90)* brachte uns jede Menge Ärger ein. Aufgrund des *CRO - MAGS* Covers wurde ich endlich als Schwulenhasser entlarvt. Dazu kommt, daß ich mich beim Versuch, einen Wahnsinnigen zu stoppen, und ihm aus diesem Zweck die Faust ins Gesicht stopfe, an der Hand so schwer verletze, daß durch eine nachfolgende Entzündung (laßt euch nie !!!! im Krankenhaus Hannover Nordstadt nähen, die haben mir Fliegenscheiße mit eingenäht) die Hand steif zu bleiben droht, bzw. sogar amputiert werden soll !!! Die Hoffnungen unserer mittlerweile zahlreichen Feinde erfüllen sich allerdings nicht und nach zwei Wochen ist das Januar Heft doch noch fertig gestellt, und ich darf ohne Captain Hook - mäßige Harke weiterleben. Diesmal dabei *ALL, EVOL, X - MIST, DISTRESS, VOLCANO SUNS, FUNHOUSE RECORDS*, die zu diesem Zeitpunkt bereits bankrott sind und die Pollergebnisse des Jahres 89, bei denen *GORILLA BISCUITS* und *BAD RELIGION* voll abräumen, so wie *BAD RELIGION* letzte Woche voll abräumten, als sie im Saarbrücker Kongresszentrum für 36 DM !ßß Eintritt spielten.



Die *# 21 (Februar 90)* strahlt zumindest vom Cover her ein wenig Ruhe auf das momentan turbulente Geschehen rund ums ZAP aus. Ein ausführliches Interview mit *DOUBLE A*, wiedermal den *CRO - MAGS, G.I. LOVE, CHARLEY's WAR* und einiges mehr runden das Bild ab. Dirk Haesseler tritt mit seiner *7 SECONDS* Story, nach der *DEAD KENNEDYS* Geschichte zum zweiten und nicht zum letzten Mal in Erscheinung.



Das erste Farbcover ziert die *# 22 (März 90)*. Zu sehen sind drei mir wohlbekannte Punker des Jahres 84. Auch ansonsten ist die Nummer voll auf PUNK ROCK, so daß die SCUMFUCKER heute noch kalte Füße kriegen, wenn sie an das Teil denken. *RAMONES, BOSKOPS, SYLVIA JUNCOSA ,UK SUBS, SEX PISTOLS, WHITE FLAG, MEGA CITY FOUR* und *D.I.* sorgen für den entsprechenden Innenanstrich. Das Vorwort gibt mal wieder volle Breitseite gegen die JUNGE UNION Hardcore Liga und unsere Feinde werden langsam aber sicher Legion. Konzert- und St. Pauli Abenteuerberichte erfreuen sich nach wie vor größter Beliebtheit und die Kleinanzeigen erreichen einen neuen Höchststand. Die Nummer war jedenfalls innerhalb kürzester Zeit sold out, wie der Amerikaner sagt.



23 (April 90) eröffnet auf dem Cover ganz neue Perspektiven ! Mr. Peschel ist für dieses kleine Kunstwerk verantwortlich, während im Mittelteil die Klassiker *BLACK FLAG* und *MIDDLE CLASS FANTASIES* zu Ehren kommen, die *BLITZKRIEG BOYS* Story von Willy Wucher zur allgemeinen Belustigung beiträgt und *NOISE ANNOYS* so gnädig sind, uns ein Interview zu geben. Das *SPERMBIRDS* Tour Tagebuch stammte von Beppo, der sich so seit langer langer Zeit nochmal meldet. Martin Büsser sorgt zum erstenmal mit einer Art Kolumne: *VACANCY IN THE UK* für einigen Wirbel.



24 (Mai 90) ist die Nummer der beleibten Personen, auf deren Cover die Holsfällercrew von *TAD* und auf Seite drei gleich der Marzipanguru aus dem fernen Australien. Sven Gonzo ist ein Name, der ab sofort dem ZAP Leser ein Begriff sein sollte und auch Major Ryan gibt mal wieder was zum besten, um etwas Unruhe zu stiften. *ACCUSED, STONE PUPPETS, NAUSEA, DISORDER, 7 INCH BOOTS, MOE TUCKER, TOXIC REASONS* und mehr bilden eine bunte Mischung. Andreas Michalke füllt eine Seite mit einem Comic. T - Man und Helge Schreiber tun ihre Sklavendienste, während Willy Wucher immer noch in unserem Dominazimmer angekettet ist.



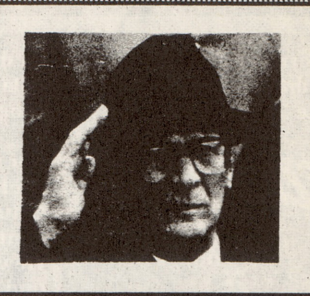
In der *# 25 (Juni 90)* gelingt Peschel mit dem Boris Becker Teil nach Heino ein weiterer großer Clou. Schade, daß es mit einem wirklich ausführlichen Interview nicht ganz geklappt hat. Mit der Ausgabe fangen wir an, ein bißchen mit dem Begriff HARDCORE als Wort zu spielen, was uns einige Leute übel nehmen,nicht ganz verkraften und uns in die Hölle wünschen, wo wir uns zu dem Zeitpunkt schon längst befanden. *PRONG, INHUMAN CONDITIONS, SOUNDGARDEN* und ein ausführliches Interview mit Tattoo - Ralf aus Düsseldorf sorgen für die nötige Unterhaltung. Mark Sikora und Stefan Heyer treffen sich heimlich im ZAP - Flitterwochen - Apartment in der Gretchenstraße und planen ihre Verlobung, während T - Man und Helge Schreiber angeblich in einem Sex - Shop gesichtet wurden. Ein mysteriöser Mensch namens Frank Schütze taucht plötzlich aus dem Nichts aus und behauptet schon ewig lange Punkerschwein zu sein. Das einfache Volk nimmt diese einschneidenden Veränderungen gelassen hin.



Mit der *# 26 (Juli 90)* wird mir klar, daß wir "Europas einziges Kettensägen Fachblatt" sind, kurz nachdem Schlebberlippe Joey Shithead mit *DOA* hier war. Im Vorwort gebe ich das verhängnisvolle Versprechen ab, daß ich mit dem Fahrrad von Hannover nach Hamburg fahre, falls Deutschland Fußballweltmeister wird. T - Man ist nicht nur für einige Reviews sondern auch für das *SLEDGE HAMMER* Rückcover mitverantwortlich. *NO MEANS NO* dank Martin so gut wie noch nie, Andreas Michalke erscheint auf

ZAP *The History*

Seite 33, Major Ryan startet eine Volksbefragung. Frank Schütze macht die Herren Bernd Backhaus und Armin Nolzen in einem saftigen Leserbrief richtig schön zur Sau, so daß beide kurz darauf ihre Pensionierung einreichen und sich dem lustigen Studentenleben widmen um später vor der schwierigen Aufgabe zu stehen, ob man jetzt den Job mit Anfangsgehalt 4900 DM oder 5200 DM annimmt, währenddessen gleitet *BOB BOLLOCK* sanft durchs Weltall. E. Wassers Leserbrief ist auch nicht von schlechten Eltern, später beschäftigt er sich dann mit hauptsächlich "schwarzer Musik" und hat sehr wahrscheinlich den Blues.



Erich, erst seit kurzer Zeit bei unserem duften Haufen.



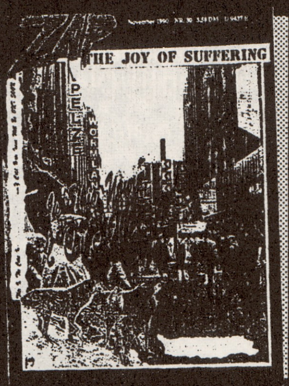
Mit der *# 27 (August 90)* beginnt die heiße Phase des incredible T - Man, der uns eine umfassende *PUSHEAD* Story / Interview mit eltichen Abbildungen, so auch das Cover (übrigens ein Aerosmith - Shirt , würg) liefert. Leider wurde nicht *KAMERUN* Weltmeister sondern Deutschland und vor lauter Freude wurde unsere Hamburger Stammkneipe das *SPARR* von deutschen Patrioten zertrümmert. Uns gleiten *NONOYESNO, DIE SEUCHE, GO AHEAD, CHARLY'S WAR, GISM* (ebenfalls von Maniac T - Man), *MURPHY'S LAW*, und und und durch die Finger. Emil erfindet den ZAP - Cup und setzt eine Flut von Postkarten in Bewegung, die den Jahresumsatz der Bundespost merklich steigert.



28 (September 90) zeigt einen Elfjährigen auf dem Kilimandscharo und im Innenteil neben *SLIME, SONS OF ISHMAEL, JAPAN - CORE* noch ca. 1 Million andere Buchstaben. Platte des Monats ist die überraschend auftauchende *QUICK SAND* 7", sowie die *SHELTER* LP. Martin knöpft sich *CARCASS* vor. Marianne, mittlerweile in die Riege der heiligen, natürtrüben, vollkörnigen, ballaststoffreichen Schweizer aufgestiegen, schickt uns ein *PROFAX* Interview. Die Gigreviews beinhalten das Fußball Turnier des AJZ Homburg. Die Kleinanzeigen erreichen die Marke 80. Frank Schütze, die kleine Zecke, sitzt in unserem Pelz, während Bernd Backhaus und Armin sich in der Aula ihrer örtlichen Unis rumtreiben und ihre schändliche Jugend mittels Vollbart, Brille und Studentendress vertuschen.



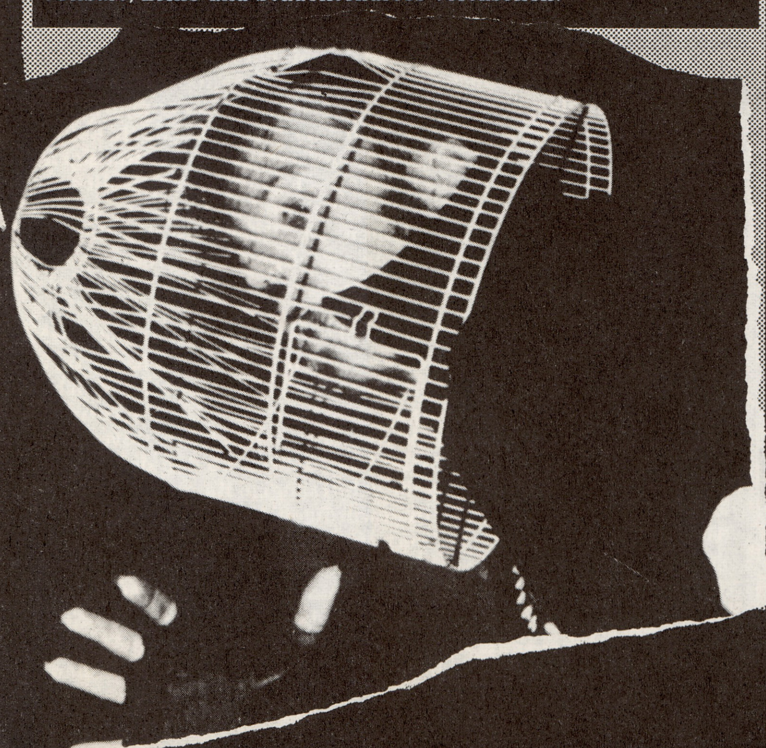
29 (Oktober 90) macht die ersten Ergebnisse meiner Reisen durch Deutschlands wilden Osten offentlich. Das sogenannte DDR - Special wird getragen von einem ausfuhrlichen Interview mit *IMAD*, dem ich dafur 200 Glasperlen und 1 KG Bananen schenke. *SUCKSPEED* und die *BRIEFTAUBEN* berichten ebenfalls von ihrem DDR - Aufenthalt. Der Golf - Krieg kundigt sich an. *SAMIAM, L7, BOXHAMSTERS* sind außerdem Thema. Unser ZAP - Kapuzenpulli taucht in einem besetzten Haus in Ost - Berlin auf und wird prompt von uns abgedruckt. Auf den Leserbriefseiten ist die Entwicklung in der "DDR" das Hauptthema.



Im *November 90*, der *# 30* wird "THE JOY OF SUFFERING" auf dem Titelcover propagiert und im Innenteil *FUGAZI , STRAW DOGS, BLACKBIRD, NAPALM DEATH, FARTZ, DOOM, ASOZIAL* verbraten, durch ASOZIAL kommen wir mit einem total asozialen Typen namens Apocalyptic Helga in Berührung, ein weiterer Neuling ist Björn Fischer, Englandspezialist, Frank Mittendorf schreibt Reviews. Im Vorwort wird eine Preis - und Seitenzahlerhöhung auf 4 DM und 60 pages angedroht und mit der # 31 wahr gemacht.

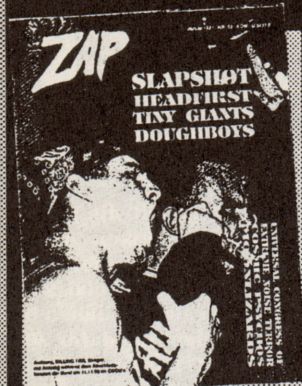


31 (Dezember 90) ist mal wieder fur einen richtig schönen Skandal gut. Unglaublich wie sich die Leute über unser Coverphoto aufregen. Die abgebildeten legendären *"HATE TIL DEATH"* T - Shirts sind dagegen Ruckzuck ausverkauft und werden heutzutage unter Sammlern zu Höchstpreisen gedealt. (in Kürze deshalb von Nastrovje Potsdam in Lizens nachgepreßt). Ich dagegen bin, nachdem schon lange bekannt war, daß ich gleichzeitig Kommunist und Anarchist bin, zusätzlich als Faschist enttarnt. Zu den umstrittenen *AGNOSTIC FRONT* schreibe ich ein flammendes Vorwort, der Poll 90 wird eröffnet. Der *TAXI DRIVER* ist mit *SEIZURE* dabei. Seit der # 1 ist einiges an Zeit ins Land gegangen und er wohnt mittlerweile mit Amber in New York, startet ein eigenes Label. In Leipzig wurden die ersten Hooligans erschossen, die Konzertreviews sind nach wie vor umfangreich. *SFA* werden durch ein kontroverses aufsehenerregendes Interview bekannt gemacht. Platten des Monats sind die *BOSSTONES* "Devils Night Out", *VICTIMS FAMILY* "White Bread Blues" und *SLAPSHOT* "Sudden Death Overtime". Die Abonnenten Adresse sowie die Kleinanzeigen sind in unterirdische Bunker verlegt worden, wo meine Schwester Gauleiterin Barbara Arndt ein



ZAP *The History*

eisernes Regiment führt . Um das Glück zu Weihnachten perfekt zu machen hat euch der Nikolaus zu dieser "New York" Nummer eine 7" von den *DEAD FACTS* beigelegt.



Der starke New York Einfluß bleibt auch bei der *# 32 (Januar 91)* erhalten. Claudio, unser erster N.Y.C Korrespondent, der uns stets mit News, Interviews mit *WARZONE* und Co versorgte und die CRO - MAGS 10" preßte, steht uns Rede und Antwort, bevor er sich endgültig in die Krshna - Szene verabschiedet. Heute lebt er irgendwo in den Bergen auf einem Bauernhof. *SLAPSHOT, HEADFIRST, TINY GIANTS, DOUGHBOYS, UNIVERSAL CONGRESS OF, EXTREME NOISE TERROR, COSMIC PSYCHOS, MOONLIZARDS* sind dabei. Martin setzt mit *REVOLUTION # 9* neue Akzente, Bob Bollock hat sich weggebeamt. Frank Schütze hat sich den ZAP - Aufkleber auf den Arm tätowieren lassen.



Auf dem Cover der *# 33 (Februar 91)* kündigt sich mein endgültiger Umzug zurück in die Wälder an. Einer unserer Leibwächter mit Armbrust und Wachhund fragt anläßlich des Golf Kriegs "Do You Really Want World Peace ? ". Das Vorwort zum Krieg kommt als einer der besten ZAP Artikel bis dato an. Interviewt und vorgestellt werden außerdem *YUPPICIDE, VICTIMS FAMILY, FIERCE, BAD YODELERS* und einiges mehr. Der total verrückte Roland Icking zeigt uns Szenepimmel und fertigt mit *SPEEDSHIT # 3*, eins der besten Fanzines der letzten Jahre an. Veteran Karl Nagel läßt seine Meinung zum Krieg ab, aber der Biß alter Punktage fehlt. Hannemann Rollins beginnt mit seinen Reviews und E. Wasser ist mit seinem Grooveyard zum festen Bestandteil des Heftes geworden.





34 (März 92) zeigt wieder einen Peschel Flieger, diesmal in Leipzig und von vorne. Der Junge ist neun Jahre und erhält von uns als jüngster "echter" Stagediver (Also kein WEST - Depp !!!) ein lebenslanges kostenloses Abonnement. Im Innenteil können *BURN, MASTER, MIKE BULLSHIT, MORDRED, ALTER - NATIVES, MELVINS, FLAMING LIPS, WALTER 11, HOUSE OF SUFFERING* soviel reden wie sie wollen. Auch ich lasse wieder meinen Senf zum Golfkrieg ab, was noch besser ankommt als in der letzten Ausgabe, Christiane Schmidt macht Photos für uns, Claudia ist auch mit dabei. Sie ist die Domina vom Schwein vom Rhein und ist uns im Gegensatz zu anderen bis heute erhalten geblieben, die treue Tomate, aber wahrscheinlich auch nur, weil Frank ihr regelmäßig die Daumenschrauben anlegt. Eindrücke vom HARDCORE Superbowl zieren die Heft Mitte, für Sammler zum rausnehmen und einrahmen.



35 (April 91) seit langer Zeit mal wieder ein Farbcover ! und was für eins. Die kleine Hardcorewelt steht Kopf ! Ist das echt ? Hat sich der Typ wirklich ZAP in die Wampe geritzt. Ja, es ist so ! Genauso wie Bayern München zu Hause gegen St. Pauli 0 : 1 verliert, unser Korrespondent Gisbert war dabei und schreibt einen entsprechend enthusiastischen Bericht. *SKEEZICKS, BUTTHOLE SURFERS, BAD TRIP, BECK'S PISTOLS, STEEL POLE BATH TUB, THE PLOT, LEATHERFACE* ergeben zusammen mit *ILLUSION # 9* von Martin, der mehr und mehr Akzente setzt. Emil führt die Charts ein und der ZAP - Cup rollt munter weiter drauf los. Irgendwann im Laufe der Zeit, hat sich im Gefolge von Brosi, ein gewisser Dirk von der Heide in unsere heiligen Hallen eingeschmuggelt und schreibt teilweise göttliche Artikel. Platte des Monats wird *SFA*'s "New Morality", überraschend genial auch *ROCKETS FROM THE CRYPT*. Mark Sikora liefert eine seiner letzten Arbeiten um endgültig an die SPEX verkauft zu werden, die uns bis heute noch keine Ausbildungsvergütung für den Newslettermacher aus Ratingen gezahlt haben. Stefan Heyer hat sich schon früher abgeseilt um sich völlig dem Herstellen von Telefonbüchern für seine Plattenversand - Firma zu widmen. Die Rückseite des Heftes übrigens eine zu Fleisch gewordene, sprich geniale Tättoowierung unseres ZAP - Kapuzenpulli Motives.

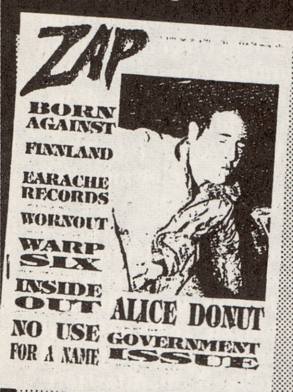


36 (Mai 91) wieder mit Farbcover, weil's so schön war. T - Man hat es uns besorgt und gleichzeitig seine Erlebnisse als *POISON IDEA* Groupie niedergeschrieben. P.I. wird Cover und Artikel des Jahres, so daß der kleine gelbe schlitzäugige Hamburger damit einen würdigen Abgang aus der ZAP - Army findet. *BIOHAZARD* werden gefeatured und ihre pure Anwesenheit von einigen Sittenwächtern als weiteres Indiz unserer sexuellen New York Hörigkeit gewertet. Die Verlobung zwischen Martin und dem Sän-

geplatzt. Der *ZAP - CUP* wird zum Supercup und das *TNT* Records Interview mit seinen umstrittenen Illustrationen sorgt für ein weiteres Skandälchen. Daß wir echte SEXISTEN sind ist jetzt natürlich nicht mehr abzustreiten. Auf Seite 25 wird das neue offizielle ZAP - T - Shirt *"Vegetarians Do It Better"* vorgestellt. Jetzt ist die Luzie los. VEGETARISMUS = FASCHISMUS !!! Das Shirt ist natürlich außerdem sexistisch. Ich bin offizieller Steinigungskandidat.



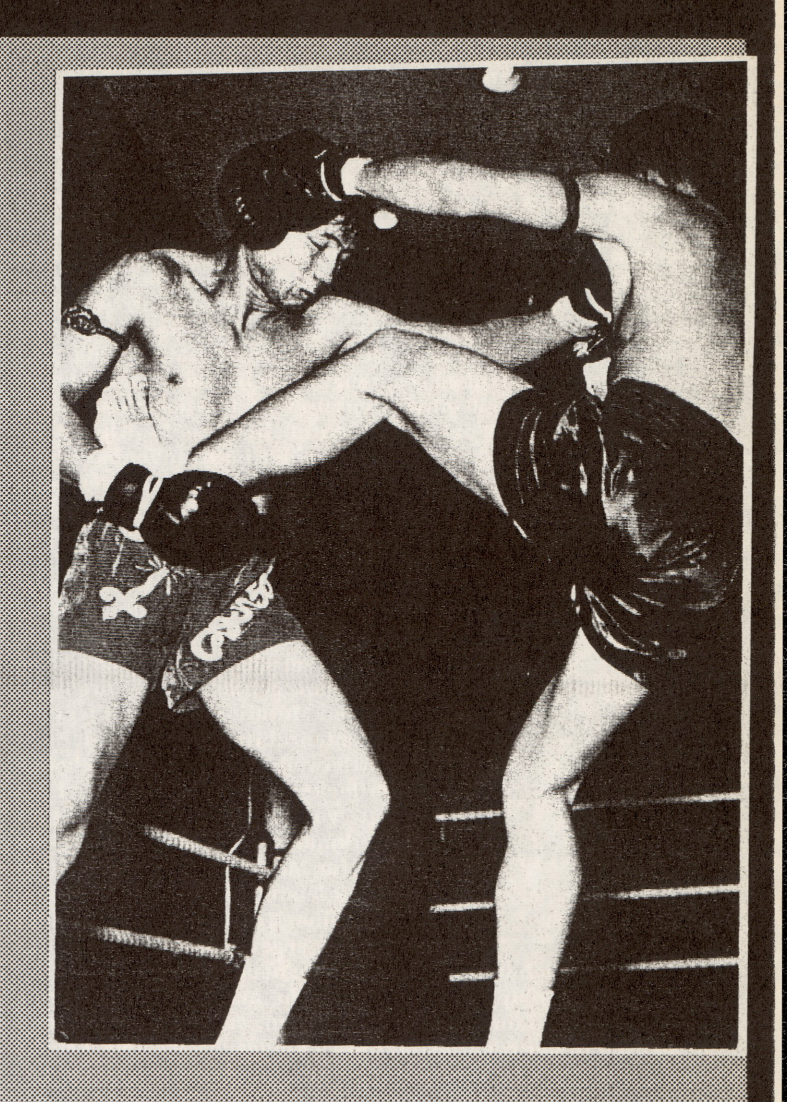
Auch die *# 37 (Juni 91)* hat ein farbiges Cover und wieder ist Blut im Spiel. Karlchen Nagel sorgt für grafische Spielereien rund um das von Amber geschossene Photo. Im Innenteil geht es von *GORILLA BISCUITS* über *HALLE 54* bis zu *EUGENE CHADBOURNE*, vom mittlerweile regelmäßig mitarbeitenden *FEEDBACK* Henning drunter und drüber. Ansonsten geht alles seinen Gang, die Plattenflut hält an und die Kleinanzeigen gehen ein wenig zurück. Ich gehe dagegen überhaupt nicht mehr, weil ich mir beim Versuch Fußball zu spielen die Bänder kaputt mache und mich die folgende Woche nur noch kriechend fortbewegen kann. Zum Arzt gehe ich nicht, weil mir der garantiert Gips verpaßt hätte und irgendwelche DeppInnen dann sicher dumme Sprüche drauf geschmiert hätten.



Im Gegensatz zu den letzten drei üppigen Titelblättern setze ich bei der *# 38 (Juli 91)* auf spartanische Schlichtheit. In meiner spärlichen Freizeit bastle ich Birkenstockschuhe und färbe Bettwäsche lila ein, weil ich in diesem Monat gut gelaunt bin gebe ich den neuen Propheten der PC Jünger *BORN AGAINST* die Gelegenheit ihre Lebensweisheiten zu verbreiten und so etwas Propaganda für ihre kommende Tour zu machen. *ALICE DONUT* werden von vielen als Superband gehandelt, was ich absolut nicht nachvollziehen kann, aber da Armin Hofmann extra anreist und mir die Füße küßt, zwinge ich Martin dazu, ein Interview mit ihnen zu machen. Der New York City Hooligan Report läßt selbst den Schalkern das Blut in den Adern gefrieren und aus England lassen EARACHE einige Neuigkeiten verlauten, die jeden Ohrenarzt mit Freude erfüllen. ZAP - New York ist wie immer dick vertreten und das Büro eröffnet in Manhatten. Dort gibt es Kaviar, Sekt und Groupies für unsere Leibgarde und am Eingang eine kostenlose Gesichtstätowierung, vorausgesetzt man ist an dem Bettler, der den Eingangsbereich permanent blockiert, unbeschadet vorbei gekommen.



39 (August 91) bietet auf dem Cover Platz für die Turnübungen von John Joseph. Unwahr ist, daß sich der junge Mann nach der Tour der *CRO - MAGS*, die natürlich unweigerlich interviewt werden müßen, nach Dresden abgesetzt hat, um dort Autos zu knacken. *DON FURY* erzählt der staunenden Jugend wie man den richtigen Sound hinkriegt, *BAND OF SUSANS, MANFRED DEIX, GRANT HART, DEVIL DOGS, HAMMERHEAD B.T.* sorgen für den Rest. Ganz nebenbei erfinde ich *DANGERSEEKERS PARADISE* , was alt gediente Fanzine Konsumenten zum Kollaps bringt und etliche in die örtliche Nervenheilanstalt befördert, wo sie sich teilweise heute noch befinden. Ansonsten wie immer "Too Much Pressure" zeitlich und soweiter... als Belohnung hab ich mich dann im Innenteil selbst abgedruckt just in dem Moment in dem mir Apokalyptic Helga an den Hintern faßt. Eine Nummer, die dank der oben erwähnten Tatsachen zweifelsohne Geschichte schreibt.





Für das Cover der *# 40 (September 91)* begebe ich mich in die Passfotokabine des nahen Hauptbahnhofes und fotografiere meine beim *GWAR* Gig frisch eingefärbten rosa Haare, was auf der griesigen Schwarz - Weiß Aufnahme natürlich höllisch gut zum Tragen kommt. Während der Aufnahme werde ich Zeuge, wie vor der Kabine ein Koffer mit Geld gegen ein Paket mit weißem Inhalt (wahrscheinlich Waschpulver) eingetauscht wird. Den Leitspruch für das Titelcover klaue ich eiskalt von einem alten Punkerposter des Jahres 82, wer von damals ist denn noch dabei, hähä ? Merkt ja eh keiner und stimmen tut's nach wie vor. GWAR haben nicht nur meine Frisur beschädigt sondern auch selten dämliche Interviews an selten dämliche Interviewer gegeben. Einzig unser allseits gehaßter Martin Büsser weiß damit umzugehen und gibt durch eigene Statements dem vermeintlichen Unsinn, der gar keiner ist, Sinn. Dafür wird Martin zum Hauptmann der Reserve befördert und erhält fortan jeden Monat eine Palette Karlsquell. Sehr gut an kommt auch das Interview mit den *HOOLS* von den HSV ULTRAS, die beweisen, daß sie so stumpf sind, daß sie sogar einigen unserer

ZAP *The History*

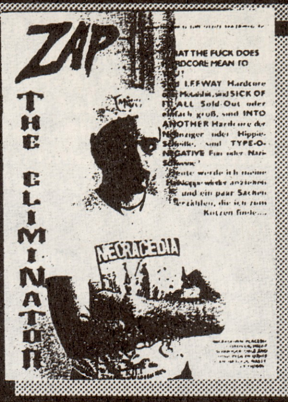
Redaktionsmitgliedern Konkurrenz machen können. *SKEPTIKER, FLIPPER, NAPALM DEATH, JOHN ZORN* und zwei Millionen andere Bands belasten eure kleinen Gehirne so stark, daß ihr gar nicht merkt, das T - Man auch mal wieder dabei ist und in Jugoslawien der Bürgerkrieg tobt.
Kurz nach der # 40 ziehe ich näher Richtung Bürgerkrieg, weil ich als *SLEDGE HAMMER* Junkie nur bei richtigem Geschützdonner einpennen kann. Bei einer Wehrsportübung mit echten Gegnern falle ich in finsterer Nacht von einem Felsblock und zerschmettere mir die Schulter. Als ich es am nächsten Tag trotz Holz zwischen den Zähnen vor Schmerzen nicht mehr aushalte gehe ich zum Arzt und dieser macht mir die niederschmetternde Mitteilung, daß mein Schultereckgelenk abgesprengt ist. Ich müßte am nächsten Tag operiert werden und mindestens drei Wochen im Krankenhaus bleiben. Nach sechs Wochen soll ich nochmal in die Klinik, um Drähte entfernt zu bekommen und wieder im Krankenhaus bleiben. Kurzentschlossen flüchte ich aus der Chirugie, denn wer sollte außer mir die ZAP - Sklaven bei der Herstellung des Heftes überwachen und ihnen ihre tägliche Ration Hiebe verabreichen.



Wie doof ein ZAP - Mitarbeiter auszusehen hat wollte euch Frank, das Schwein vom Rhein, auf der *# 41 (Oktober 91)* beweisen und ich muß sagen: Es ist ihm voll und ganz gelungen. Aus Furcht vor ähnlichen Mutationen ist seitdem die Abonnentenzahl rapide gesunken. Emil, ist mittlerweile mit einer samstäglichen Haferflockensperre von seiner Frau belegt worden, weil er dank einer uhrwerkmäßigen präzisen Genauigkeit Monat für Monat seinen Frohndienst fürs ZAP leistet und deshalb die Bauklötze seiner Tochter vernachlässigt, die Kleine gar gewissenlos vor die Glotze setzt, um heimlich in seiner Kemenatte neue Gemeinheiten wie " Top Ten", "Supercup" und andere Sachen auszubrüten. Das arme Kind, in ein paar Jahren werden wir wissen, was es bedeutet, wenn ein Mensch in der wichtigsten Entwicklungsphase seines Lebens ständig mit dem ZAP konfrontiert wird. Nina Simone ist jetzt 4 ?! und im Kindergarten tätowiert sie ihren Spielkameraden mit Vorliebe *CRO - MAGS* und *SICK OF IT ALL* auf die Stirn, malt mit Brei *NAZIS RAUS* auf den Teppichboden und trainiert ungeschütztes Stagediving auf dem Kindergartenmitinsassenmob.



Das Cover der *# 42 (November 91)* zeigt einen Abonnenten, der sein Abo nicht verlängern wollte. Nein, die Finger streckt er nicht hoch, weil er das Victoryzeichen zeigen will, sondern weil sie gebrochen sind und nun eingegipst werden müßen. Dank Gonzo haben wir die Ehre, die reinen Worte des Kent McClard in unserem schmutzigen Heft zu verbreiten und während sich ein paar Seiten weiter die ungläubigen *TOTEN HOSEN* in ihrem Sud wälzen, breche ich eine Kampange gegen *TYPE - O - NEGATIVE* vom Zaun, die den kleingehirnigen Rassisten und ihrer behämmerten Anhängerschaft schlaflose Nächte und eine mißratene Tour bescherrt. Naja, wenigstens ist danach für viele Menschen klar, daß ich nicht nur Faschist und Sexist sondern auch Stalinist und Kommunist bin. Lee Hollis ist auch wieder dabei und soll ab demnächst das Layout übernehmen. Meine Schulter ist von alleine so gut zusammengewachsen, daß ich wieder fast alle Bewegungen machen kann, sogar ohne Hilfe die Schuhe binden. Wetterumschwünge sind dagegen äußerst schmerzhaft. Felgumschwünge gänzlich unmöglich.



Nach der Abbildung des Taxidrivers auf dem Titelblatt der *# 43 (Dezember 91)* ist endlich klar, daß beim ZAP sogar Homosexuelle mitmachen, denn Pavlos ist unehelicher Sohn von Freddy Mercury , der kurz nach dieser Enthüllung aus dem Leben scheidet. Der Reigen der lebensfrohen Untermenschen ist nun fast komplett. Lee Hollis übernimmt das Layout und ruft zur Revolution auf, während sich der geneigte Leser eher gleichgültig *BREAKDOWN, PLACEBO, CHAOS UK, HELGE SCHNEIDER* (ist live doch um einiges besser) usw. zuwendet.



Auf was alle gewartet haben. Die *# 44 (Januar 92 ,* December 91 schreiben wir drauf um ehemalige Stasiagenten zu verwirren) bringt es ans Tageslicht. Wir sind *TIERFEINDLICH* !!!! Wir sind gar keine Vegetarier, sondern essen heimlich Eisbein mit Sauerkraut und unser Hamster wird regelmäßig in der Mikrowelle erhitzt. Jetzt kann ich es schamlos zugeben, der Ruf ist nach dem fliegenden Hund sowieso ruiniert. Unser mittlerweile gut eingespielte junge dynamische Team widmet sich den Patienten von *RUMBLE MILITIA, GILMAN STREET PROJECT, SKINYARD, URGE, OVERKILL, HOLE, NIRVANA* (was eine ziemlich behämmerte Diskussion auslöst) und *SLIME*.



Um das Bild zu vervollständigen zeigt das Titelblatt der *# 45 (Februar 92)* eine Kinderpuppe, die von mir persönlich zu Tode gefoltert wurde, was unsere Stofftier- und Kinderfeindlichkeit manifestiert. *THINK AGAIN* Interview haben wir nur zur Tarnung reingebracht, *7 SECONDS* liefern gute Liveeindrücke und auch ansonsten tun wir so als wäre nichts passiert, aber in Wirklichkeit, weiß doch jetzt jeder, was hier gespielt wird. Die Reaktionen sind so massiv, daß ich mir zur Tarnung die Haare waschen muß und mit der



46 (März 92) ein Pappcover auf den Markt werfe. Der Inhalt ist freilich nicht aus Pappe, denn *REAL DEAL* gehören sicher zum Besten was Europa zu bieten hat. *LEEWAY, UFD, RORSCHACH* und viele kleine Sensenmänner (Hallo Röbi ! Gibt's dich noch ? Den *SPEEDAIRPLAY* ? *PLACEBO* ist ins Reich der Luftpumpen übergegangen) verwirren unsere Leserschaft dermaßen, daß sich einige verzweifelt fragen, in welche Richtung wir denn nun wollen.

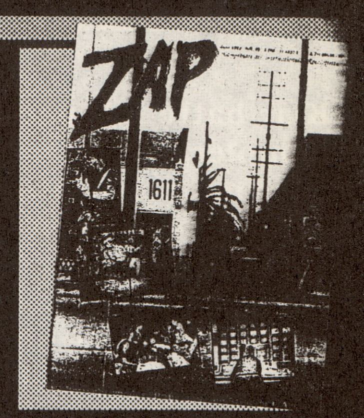
ZAP The History



Mit der *# 47 (April 92)* wird es klar. Wir lassen unseren Trieben freien Lauf und unser aller Lieblings "Joy Boy" Paul darf auf dem Cover seiner Botschaft an das deutsche Volk richten. DON'T HATE ME BECAUSE I'M BEAUTIFUL Auch der Rest des Inhalt von *HENRY ROLLINS* (die alte Wurst ist auch wieder mal an Bord, den werden wir wohl nie los) bis *INTRICATE* ist so dermaßen scharf, daß uns die von uns in einem schief gelaufenen Experiment aus dem Hardcorelabor entlaufenen S.E. Mutanten endgültig haßen und uns aus ihrer heiligen kleinen Szene, wo es wichtiger ist ob die Zigarette brennt oder nicht und nicht etwa der Asylant von nebenan (und das obwohl der recht häufig brennt in der letzten Zeit), verdammen.

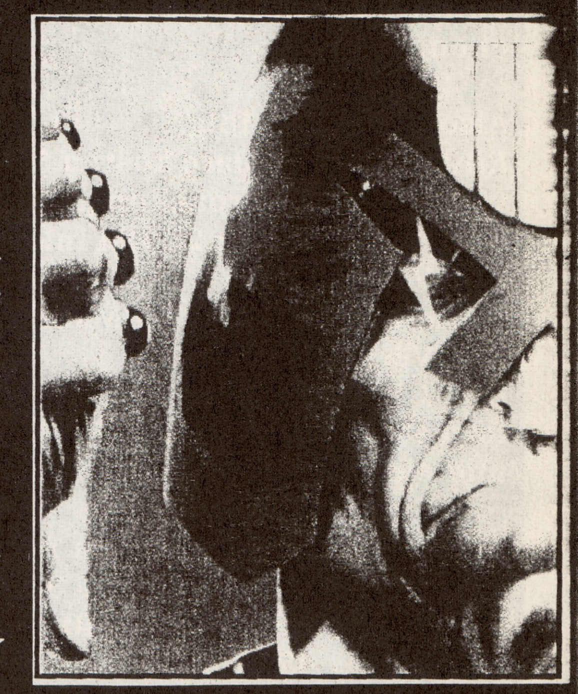


Endgultig "Raus Aus Ghetto" steht auf dem Cover der *# 48 (Mai 92)* und so soll es auch sein. Demnach zwei der besten Artikel Namlich ein ausfuhrlicher Bericht über das Wochenende in Leipzig, wo es zu einer sehr guten Aktion gegen den massenhaft um sich greifenden Irrsin kam und vielleicht das beste Interview im ZAP überhaupt, mit *VIC BONDI*. Aber auch der Rest kann sich sehen lassen, so daß ich das Heft bedingungslos an alle Rotzlöffellnen dieser Welt weiter empfehlen kann.



Mit der *# 49 (Juni 92)* endlich mal wieder ein Farbcover und es macht verteufelt Spaß es herzustellen. Unser Aufruf hat gewirkt und halb *LOS ANGELES* ist abgebrannt. Munchen brennt bestimmt auch gut,

50 (Juli 92) HARDCORE ist tot, es lebe HARDCORE. HARDCORE hat leider das gleiche durchgemacht wie PUNK. Nicht zuletzt durch uns ist HARDCORE salonfähig geworden. Dadurch sind viele Salonlöwen, Oberlehrer, verkrampfte Deutsche dazu gekommen. Es wird Zeit, daß wir abspringen. Das Lebensgefühl wofür Hardcore einst stand, dafur stand auch einmal Punk und es wird immer das Gleiche bleiben. Die Szene jedoch und vor allem die Gesellschaft drum herum hat sich dramatisch gewandelt.
Die totalen Gegensätze sind entstanden. Auf der einen Seite eine kleine, total abgehobene, sektiererische, pedantische, "politisch unwahrscheinlich korrekte" Hardcore Szene auf der anderen eine von Tag zu Tag offener und brutaler faschistisch agierende Gesellschaft und Regierung.



Natürlich gibt es unter dem Begriff Hardcore und Punk nach wie vor korrekte und superkorrekte Leute, das wollen und können wir gar keinem absprechen, sie werden sich sicher auch in Zukunft als solche bezeichnen, was OK ist, aber leider gibt es auch verdammt viele Arschlöcher. Wir haben uns unser eigenes Ghetto errichtet und geschützt in diesem Kleinbiotop gelebt. Ein Arschloch ist nunmal ein Arschloch, auch wenn er sich HARDCORE nennt oder einen NAZIS RAUS / SHARP Aufnäher auf der Jacke hat. Es ist an der Zeit, wieder Klartext zu sprechen, denn die Zeit die uns bleibt ist kurz. Wir haben es in der Hand und können noch viele neue Wege entwickeln zu kämpfen und Späßchen zu haben. Eine Rötzlöffelin findet immer eine Lösung.
HARDCORE REALITY IN 1992 IS GOING BACK TO REALITY
Wir verlassen unser abgekapseltes Feuchtbiotop, daß uns Existenz und Entwicklung ermöglicht hat, weil es zum verhängnisvollen Sumpf geworden ist aus dem man sich kaum noch befreien kann. Wir müßen uns der härter gewordenen Welt wieder stellen und sollte es nicht genug Leser und Abonnenten geben, die darin mit uns übereinstimmen und wir mangels Rückhalt und Interesse kaputt gehen, dann bestätigt dies lediglich die düsteren Voraussagen und Entwicklungen der letzten Zeit und wird unseren Willen weiter zu machen, in welcher Form auch immer, bestärken.

Moses

ZAP The History

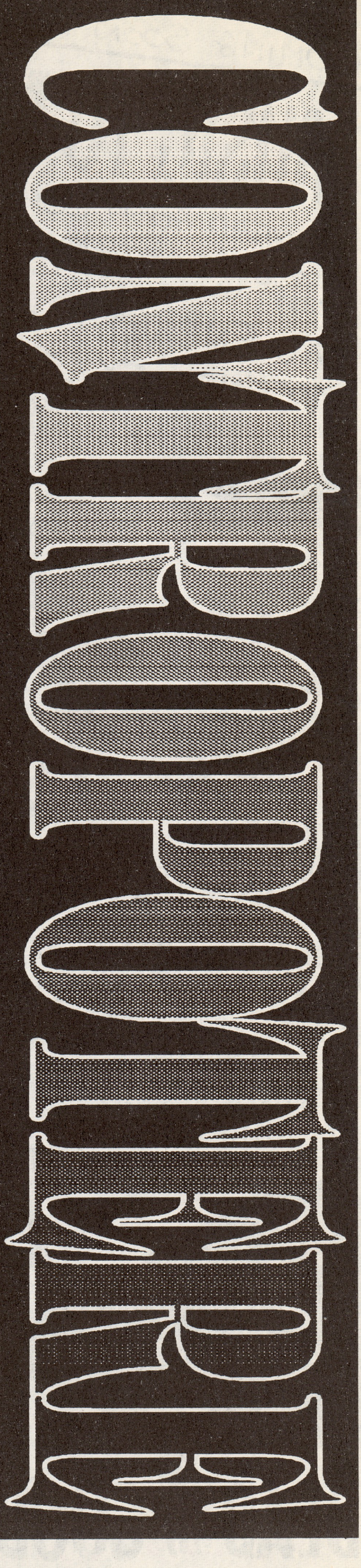
Klar hätte ich noch viel über den ZAP - Sampler, den Nazis Raus Sampler, das Ding mit den Kiosken und all die anderen Sachen schreiben können. Sicher habe ich einige unserer unzähligen Mitarbeiter und Helfer vergessen, sorry an euch. Aber die Zeit drängte und der Rückblick ist so schon umfangreich genug.
Um euch einen solch nervigen Rückblick bei der Nummer 100 zu ersparen gebe ich euch den Tip sofort alle Restbestände die hier noch rumliegen aufzukaufen.
Es lohnt sich auch größere Mengen sozusagen als Wertpapiere für die Altersversorgung anzulegen, denn wenn die bescheuerten Nazis erstmal alle Ausländer raus gebombt haben, gibt's ja niemanden mehr der den Deutschen die Rente finanziert.
Staatliche Kohle muß natürlich in die viel zu schwache Polizei investiert werden, denn wer sollte sonst den antifaschistischen Widerstand platt machen.

Also bestellt fleißig.
Einzelne Exemplare kosten 5 DM inklusive Porto und Verpackung.
5 Hefte gibt es für 20 DM inklusive Porto und Verpackung.
11 Hefte gibt es für 40 DM inklusive Porto und Verpackung.
Als Gimmick wird jedem Paket ein formschönes, stoßfestes ZAP - CUP Poster und ein AJZ - ROAR beigelegt.

Auf Lager sind momentan noch # 11, # 12, # 13, # 15, # 18, # 32, # 33, # 34, # 35, # 36, # 37, # 38, # 39, # 40, # 41, # 42, # 44, # 46, # 47, # 48, # 49.
Ganz selten kriegen wir auch noch Uraltnummern rein, mit denen werden wir dann euer Paket auffüllen, falls gewünschte Exemplare nicht vorhanden sind.

ABONNIERT ZAP !!!





"We have to fight
Against the mediocrity
The ambient of
passive self defining"

CONTROPOTERE aus Italien gelten als die Live-Sensation des Jahres, progressiv und radikal, ein Angriff auf die verstaubten Schemen, in denen Hardcore und Underground sich derzeit einmotten. So habe ich es von den verschiedensten Leuten erzählt bekommen, die sie vor mir live gesehen hatten. Im Mainzer Studentenhaus dann ihr Konzert, anschließend Interview, ein zwiespältiges Bild, das diese Band bei mir hinterließ.
Ihre Musik: keineswegs unkonventioneller Hardcore, es sei denn, man hält es für unkonventionell, Stücke auf 9 Minuten zu dehnen und mit schleppenden Breaks zu zerteilen, deren Schema einem schon in der ersten Minute klar geworden ist. Vielleicht hält man ja auch eine Sängerin für unkonventionell, die ihr schrilles Organ samt Optik dazu benutzt, wie die JANIS JOPLIN des Hardcore aufzutreten. Daß Langsamkeit sehr wohl an allen Nerven ziehen kann, haben die MELVINS bewiesen und vor ihnen schon einmal in den Sechzigern VANILLA FUDGE, bei CONTROPOTERE jedoch war's gleichzusetzen mit Langweile, mit nach zwei Songs voraussehbarem Strickmuster, einem Auf und Ab aus schmerzverzerrtem Doom, zähen Breaks und kurzen Speed-Einlagen. Daran krankt auch ihre LP "Il Seme Della Devanza": Eine Band, deren Pathos zwar groß, aber nicht gerade abwechslungsreich ist, sollte es vermeiden, Plattenseiten mit nur zwei Stücken zu füllen. Diese Kritik nur, weil CONTOPOTERE den Anspruch haben, progressiv zu sein und Hardcore zu erneuern, aus seiner Eingleisigkeit zu bringen, diesen Anspruch aber nicht erfüllen. Vergleicht man ihre Musik mit dem, was THE EX & TOM CORA für die musikalische Erweiterung, ja, Radikalisierung von Hardcore geschaffen haben, wird klar, wie sehr Anspruch und Wirklichkeit auseinanderklaffen. TOM CORA in einem Interview mit "Jazzthetik": "Es gibt einige Leute, die gerne denken, daß sie zu den wenig auserwählten Leuten gehören, die diese Musik verstehen und darum fühlen sie sich wichtig. Das zu akzeptieren fällt mir schwer, einmal nach einem Auftritt kam jemand und sagte, 'schade, daß nur so wenige Leute da waren, aber ich verstehe deine Musik, die anderen verstehen dich nicht', well, that really pisses me off!" So unelitäre Sätze von einem Mann zu hören, der wirklich radikale Akzente setzte, ist angenehmer, als einer stinknormalen Band gegenüberzustehen, die von sich glaubt, etwas Besonderes zu sein.
Auch die Performance, die CONTROPOTERE in der zweiten Hälfte zum Besten gab, war eher ein Zusammenreihen von Klischees gewesen und hinterließ den peinlichen Eindruck, daßhier jemand, wie's so schön im Hippie-Deutsch heißt, betroffen machen wollte. Menschen in Mullbinden und Gasmaskenbewegen sich über die Bühne zu monotonem Percussion-Getrommel, aus einem Blech-Gestell schweißt sich eine ebenfalls ganz in Mullbinden eingewickelte Frau heraus, mit Taschenlampen in den Händen laufen vier vermummte Akteure durch's Publikum, um sich ein Opfer auszuwählen, das sie zu Ihresgleichen machen können, also auch zum gesichtslosen Wesen klonen, auf der Bühne wird ein Mädchen aufs Rad gespannt und eine Art Folter angedeutet. Dieser Mummenschanz roch dann doch zu sehr nach muffigen, überholten ORWELL-Visionen und auchwenn die Intention auf korrekte, linke Gesinnung abzielte, unterschied sich das ganze Spektakel aus Ketten, Blech und Folterkammer kaum von so dummen sadomasochistischen Provokations-Bands wie DIE FORM. Dieser Unterschied lag eben, wie gesagt, nur in der Gesinnung, nicht an den Mitteln und Requisiten, mit denen agiert wurde. Im Gegensatz zu GWAR, deren Gummi-Splatter voller Ironie und offener Lächerlichkeit ist, fragt sich hier, ob man mit einem schwülen, pathetischen und überzogen dramatischen Klamauk aus Fackeln und Gasmasken überhaupt ein Wort über und gegen diese Gesellschaft aussagen kann, ohne sich selbst auf das tiefste Niveau zu begeben, sich lächerlich zu machen durch den Ernst, den man sich

selbst und den albernsten Symbolen beimißt. CONTROPOTERE versuchen einen Angriff auf unsere Gesellschaft, auf unsere in Klischees verkrustete Existenz, indem sie selber ein Klischee nach dem anderen aufwärmen. Vermummte Menschen mit Gasmasken auf dem Gesicht, so üben Schülertheater Staatskritik. Von einer Band, der nachgesagt wird, sie würde alle Klischees durchbrechen, gibt dies ein armes Bild. Hier ist ein ähnliches pubertäres Niveau erreicht wie das, das man von Metal-Bands kennt, die glauben, es zeuge von Gesellschaftskritik, einen Atompilz aufs Plattencover zu zeichnen. Gasmasken, Fackeln und Mullbinden sind in diesem Genre übrigens auch beliebt. Ach so, nein, Totenschädel gab's bei CONTROPOTERE wenigstens keine.
Und nun kommt der Punkt, an dem mein Artikel problematisch wird. Das Interview, das ich mit CONTROPOTERE führte, hat nämlich gezeigt, daß diese Band aus Leuten besteht, die sich durchaus mehr Gedanken über ihre Stellung als Musiker in einer durch und durch strukturierten Gesellschaft machen, als dies bei den meisten Bnds der Fall ist, denen beim Blick auf ihr Gitarrenköfferchen höchstens ein "geil, macht halt Spaß" einfällt. CONTROPOTERE haben ein Konzept. Das ist ihnen erst einmal hoch anzurechnen. Sie wollen über die Musik hinaus eine Art anarchisches Bewußtsein verschaffen. Ziele wie die, die CONTROPOTERE vertreten und für sich sicher auch verwirklichen, sind seit CRASS sehr selten geworden. Insofern ist CONTROPOTERE also wirklich eine äußerst wichtige Band. Das folgende Interview spricht für sich, es zeigt (trotz schweren sprachlichen Verständnisschwierigkeiten), daß wir Bands wie sie brauchen und zwar viel mehr davon. Und andererseits dann eben doch nicht. Ach, noch nie habe ich mich mit dem Urteil über eine Band so schwer getan: Wenn CONTROPOTERE das, was sie in Worte fassen können, eines Tages auch musikalisch und durch ihre Performance realisieren würden, wären sie die Band der Neunziger. Aber so? So klafft zwischen dem Anspruch und dem, was sie in dieser musikalisch wirklich immer anspruchsloser werdenden Szene bieten, eine riesige Lücke, die bezeichnend ist für den Stand unserer lieben Subkultur. Solange die Gitarrenriffs vertraut und die Symbole schon tausendmal gesehen sind, scheinen wir uns wohl zu fühlen und als Sensation lieber das zu schlucken, was uns in unseren Gewohnheiten bestätigt anstatt sie zu stören.

CONTROPOTERE treten als Kollektiv auf. Es erscheint mir deshalb als sinnvoll, keine Namen vor die einzelnen Äußerungen zu setzen. Es wäre auch wenig sinnvoll, da fast alle Antworten unter den Musikern beratschlagt, diskutiert und dann von der Sängerin ins Englische übertragen wurden.

ZAP: Hat die Performance den Sinn, dem Publikum mehr zu vermitteln als durch Sprache möglich wäre?

- "Wir singen in Italienisch, eine Sprache, die außerhalb von Italien kaum jemand versteht. Allein deshalb ist es sinnvoll, unsere Gedanken durch eine Performance, nicht durch Texte alleine auszudrücken. Außerdem experimentieren wir gerne, einen multimedialen Ausdruck zu finden, etwas, was alle Sinne anspricht, nicht nur auf Musik beruht. Das Erlebnis eines Konzertes ist einfach intensiver, wenn nicht nur deine Ohren beansprucht werden, sondern alles: du wirst von Lampen geblendet, angefaßt und angegriffen."

- "Der Name unserer Performance, die wir heute abend gezeigt haben, ist U.S.P. - Uniformita Sociale Precostituita, also vorbestimmte soziale Uniformität. Unsere Position ist die, zu zerstören, daß Menschen automatisch ein Bild annehmen, das ihnen die Gesellschaft abverlangt. Sie sollen nicht so werden, wie man von ihnen erwartet, nicht so, wie man sie überall erzieht, sondern so, wie sie wirklich sind. Die Gesellschaft schafft Klonen, Menschen, die alle dieselben Wünsche haben, dieselbe Vision, dasselbe Denken. Bis in ihr intimstes Denken hinein sind die Menschen gleichgeschaltet. Wir leben in einer riesigen Fabrik, die uns gleichstellt, auf der letzten Stufe der Evolution: Eine gleichgeschaltete Rasse. Dagegen wehren wir uns. Wir wehren uns dagegen, daß alle Menschen in einer Gesellschaft durch ihre Kultur und Erziehung dieselben Ideale haben. Deswegen geben CONTROPOTERE keine Ideale vor. Unsere Performance soll kein schlechter Kinofilm sein, der sagt, daß wir gut sind und alle anderen böse. Aus diesem Grund ändern wir unsere Performance auch ständig, je nachdem, wie wir uns fühlen. Es ist nichts Genormtes, sondern etwas, was sich je nach Stimmung verändert. Wir könnten ja nicht gegen eine genormte Gesellschaft angehen, wenn der Ablauf unserer Performance selber genormt wäre."

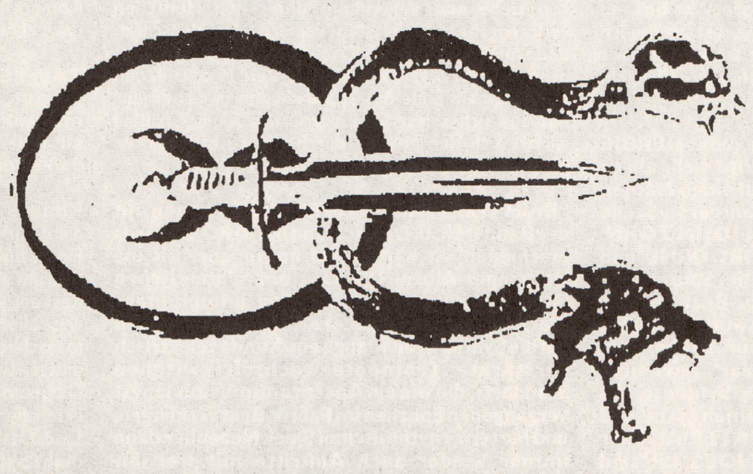
ZAP: Ihr arbeitet allerdings mit Klischees, mit Sexismus und Gewalt. Geschieht das mit der Absicht, die Gesellschaft als sexistisch und brutal darzustellen?

- "Nein, wir wollen den Eindruck von Sexismus nicht aufkommen lassen. Daß eine Frau ans Rad gefesselt wird, ist rein zufällig. Ich als Mann könnte mich genausogut daran hängen lassen, aber mir würde schlecht dabei, ich müßte kotzen, das ist der wahre Grund."

- "Es ist schon gut, daß du dir solche Gedanken machst, denn jeder soll interpretieren und weiterdenken, was ihm dazu gerade einfällt. Für uns ist bloß wichtig, ein Gefühl zu geben, einen Anstoß. Wir wollen durch unsere Performance stimulieren, nicht erklären. Wichtig ist dabei auch, daß wir immer die direkte Reaktion vom Publikum haben. Wenn die Klonen etwa ins Publikum kommen, um jemanden aus dem Publikum zu greifen und auch zum Klon zu machen, dann kann das oft so abgehen wie heute abend: die betreffende Person schlägt um sich, wehrt sich. Das hat mir zwar weh getan, aber es war wunderbar, es war ein Zeichen, daß dort etwas passiert ist, daß noch Kraft vorhanden ist, sich zu wehren. Aus diesem Grund könnten wir auch niemals Rockstars sein: der Star lebt ohne Reaktion. Wir wehren uns gegen das Rock-Business. Wir wollen Konzerte, die vom Publikum mitgestaltet werden."

ZAP: Wollt ihr euch auch musikalisch abgrenzen und etwas machen, was die Leute irritiert?

- "Ja, wir möchten in keinen Stil gedrängt werden, auch nicht zu Hardcore. Wir sind eine Hardcore-Band, was das Denken angeht, Hardcore ist unsere gedankliche Basis, aber nicht unsere musikalische. Wir haben ja auch ein Stück, in dem wir KING CRIMSON zitieren, eine Artrock-Band. Überhaupt, unsere Hauptidee, ein Konzept zu haben und die Musik aus diesem Konzept heraus zu entwickeln, ist eher eine Idee aus den Siebzigern. Wir wollen offene Musik, eine progressive Musik, die sich nicht mehr festlegt. Wir haben einmal selber eine Bezeichnung für das gefunden, was wir machen: Mediteraner Progressiv-Core. Mediteran, weil das die Kultur ist, aus der wir kommen, progressiv, weil wir uns in keinen Stil einteilen lassen wollen und Core, weil Hardcore unser gesellschaftliches Umfeld ist, unsere Subkultur. Es gibt heute fast keine progressive Musik mehr, wie die mit Konzept und Denken zu tun hat. Doch die Masse möchte Musik nicht als Anregung zum Denken, sie will bloß zuhören und abschalten. das ist also kein rein musikalisches Problem, es ist ein Kulturproblem. Musik wird heute nur noch nach ihrem Gebrauchswert beurteilt, danach, wieviel Geld sie abwirft, wieviel Glück man beim Hören empfindet. Eine Philosophie hinter der Musik ist unerwünscht. Aber das heißt nicht, daß es heute keine gute, tiefergehende Musik mehr gäbe. Man muß sie nur suchen und hat es schwerer, sie zu finden."



- "Unsere neue Single zeigt, daß wir keine Richtung akzeptieren, sondern uns ständig ändern wollen. Wir arbeiten dort mit Percussion und Geige und wer weiß, wie unsere nächste Platte wird? Wir wissen es selber nicht. Denn die Musik verändert sich so, wie wir uns als Menschen verändern. Und das heißt, daß wir uns niemals festlegen werden."

ZAP: Grundsätzlich habt ihr aber eine klare Linie. Ihr klingt immer sehr depressiv.

- "Depressiv ist das falsche Wort, denn Depression ist ein abgeschlossener Zustand. Ein Zustand, der keine Veränderung mehr zuläßt. Ich würde eher sagen, daß wir dunkel sind. Schließlich ist die Realität grausam und dunkel, sie läßt es nicht zu, daß wir eine positive Band sind. Positiv ist es nur in uns selbst. Dort drinnen ist eine Vision, die Hoffnung, etwas verändern zu können. Auf unserer Single hörst du das. Du hörst, daß wir immer noch an ein Licht glauben, daran, daß es nie zu spät ist."

ZAP: Gibt es in Italien eine große Subkultur? Sehr viele Bands kennen wir in Deutschland nicht.

- "Das ist halt das Problem: Die Subkultur in Italien ist sehr groß und lebendig, mindestens so sehr wie bei euch in Deutschland. Aber außerhalb von Italien bekommt das keiner mit. Genausowenig bekommen wir mit, welche Bands es in Deutschland gibt. Wir alle in Europa wissen über die neuesten Bands aus Amerika bescheid, aber haben keine Ahnung, was unsere Nachbarn treiben. Das ist furchtbar. Weißt du, welche Bands es momentan in Griechenland gibt? Tja, aber die neueste Platte irgendeiner kalifornischen Punkband ist schon am Tag, nachdem sie gepreßt wurde, überall in ganz Europa zu haben. Wir hören amerikanische Musik, obwohl das gar nicht unsere Welt ist. Wir haben ja gar nicht das amerikanische Lebensgefühl."

- "Wir kennen Amerika nur über seine Musik und seine Filme. Ansonsten wissen die meisten ja gar nichts über diesen Kontinent. Ich weiß nur von einer Bekannten, daß Amerika furchtbar gewalttätig ist. Wenn einem Polizisten bei einer Demonstration dein Gesicht nicht gefällt, geht er mit der Waffe auf dich los. Wenn ich so etwas höre, habe ich gar kein großes Interesse, Amerika überhaupt ken-nenzulernen."

ZAP: Italien ist aber sicher auch kein idealer Staat.

- "Nein, ganz gewiß nicht. Es ist sogar sehr deprimierend, dort zu leben, im Moment sind die Faschisten wieder total populär. Es ist bei uns mindestens so extrem wie in Deutschland, vielleicht sogar schlimmer. Es gibt gar keine sozialistische oder kommunistische Opposition mehr, die ist total verdrängt worden. Inzwischen gelten Leute wie wir als Staatsfeinde. Willkürlich werden Wohnungen durchsucht, man wird als Terrorist hingestellt, bloß weil man nicht die öffentliche, faschistische Meinung teilt. Ich meine, was ist das für ein Staat, der von friedlichen Menschen verlangt, daß sie ihre Unschuld beweisen?"

Die Platten von CONTROPOTERE sind übrigens auf dem kleinen süddeutschen "Skuld Releases"-Label erschienen und bei X-Mist zu beziehen. Bildet euch selbst ein Urteil. Der Verriß ist mir schwergefallen, weil CONTROPOTERE sehr sympathisch sind. Aber Musik nur wegen Korrektheit und Gesinnung zu loben (was manche Fanzine-Heinis gerne tun) hieße, der totalen Phantasielosigkeit freien Lauf zu lassen.

Martin Büsser

TOSHINORI KONDO



Japan liegt uns in vielem näher als so manches Land vor der eigenen Haustür. Japans Musik hatte nie Berührungsangst mit dem Westen und manchmal scheint es mir, als würden die Japaner mehr über die Musik in Amerika und Europa wissen als die eigenen Lands-leute. Als mich der Trompeter KONDO heute vor-mittag aus Tokyo anrief, war es nur die Zeit-verschiebung, die ein Bewußtsein davon gab, wie weit wir doch voneinander entfernt sind. Während mir die Mit-tagssonne brutal auf den Kopf brennt und in Tokyo die Abenddämmerung beginnt, nehmen wir Namen wie KRAFTWERK, JOHN ZORN und SAKAMOTO in den Mund, als ob alle aus dem gleichen Dorf kämen. Das Gefühl, daß Musik eine internationale Kraft ist, eine Kraft, die Menschen verbindet, ohne nach Völkern und Ideologien zu fragen und die damit immer um Dimensionen weiter ist als das chauvinistische Denken von Kleinbürgern und Staatsmännern, dieses Gefühl wird an diesem Mittag greifbarer denn je. Wären die Menschen so schrankenlos, wie sie in der Kultur vorgeben zu sein, bräuchte man um den Weltfrieden nicht bangen. Aber man braucht keinen Anruf aus Tokyo, sondern nur die eigene Haustür öffnen, um zu sehen, wie sehr die Wirklichkeit und der Anspruch, mit dem wir Kultur betreiben, zwei unvereinbare Welten sind.

KONDO: "Ich habe Angst vor der Zukunft. Die letzten zehn Jahre waren die härteste Zeit, die ich erlebt habe und vielleicht die härteste Zeit in der Geschichte unserer Art. Die ganze Welt ist zum Krisengebiet geworden, beherrscht von einer Menschheit, die sich und die Natur zerstört. Aber erst in den letzten zehn Jahren mußte jedem klar werden, daß dies uns alle, die ganze Menschheit, den ganzen Planeten betrifft. Alles ist so vernetzt, so durchlässig, daß die kleinste Aktion in irgendeinem Land Auswirkungen auf den ganzen Rest der Welt hat. Wann konnte man das je zuvor in der Geschichte der Menschheit sagen? Es ist egal, ob du Ägypten sagst, Chile, Deutschland oder Japan: Man kann heute angesichts der Technologie und eines Apparates, der die ganze Welt miteinander vernetzt, nicht mehr von einzelnen Ländern reden. Wer ein Land meint, meint alle Länder. Wenn du stirbst, sterbe ich mit. Wenn in Afrika ein Mensch stirbt, sterben auch wir mit. Jeder ist für all das verantwortlich, was neben ihm auf dieser Welt passiert."

TOSHINORI KONDO wurde von HERBIE HANCOCK entdeckt und machte sich, als er 1978 nach Amerika kam, schnell einen Namen in der damals sehr lebendigen Avantgarde-Szene von New York. Er arbeitete mit JOHN ZORN, FRED FRITH, EUGENE CHADBOURNE und BILL LASWELL zusammen. Die Spuren der damaligen Zeit, der harte, funkige Beat des "No Wave", ist bis heute nicht verschwunden: Durch die Achtziger hindurch bis zur soeben erschienenen Platte "Brain War", arbeitet KONDO an einer eigenwilligen Synthese aus harten Funk-und Elektro-Rhythmen, Jazz und Rock. Die frühen Stücke von MATERIAL oder die erste GOLDEN PALOMINOES LP sind Vorstufen von dem gewesen, was KONDO weitergeführt hat zu noch künstlicheren, von Synthesizer und Drumbox angetriebenen Großstadt-Sounds. Die an sich internationale Musik Kondos, die ihre Einflüsse aus allen Arten westeuropäischer und amerikanischer Musik bezieht, hat damit doch wieder etwas sehr Japanisches - eine fast erotische Liebe zur Maschine, zum Synthetischen, die ständig aufpassen muß, daß sie sich nicht selber zerstört.

KONDO: "Vor KRAFTWERK ging alle mu-sikalische Energie von den Menschen aus. Die Intensität, die JIMI HENDRIX oder MILES DAVIS auf ihrem Instrument zustandebrachten, war an ihre Person gebunden. Mit KRAFTWERK begann dann ein Umdenken: Auch Maschinen können Kraft haben, Intensität und Energie vermitteln. Man bezog Energie nicht mehr nur aus seinem eigenen Körper. Dieser Gedanke fasziniert mich, denn ich liebe Maschinen. Allerdings machen Maschinen keinen Sinn, wenn unter ihnen das Gefühl von Liebe und Verständnis unter den Menschen verlorengeht. Meine Musik ist immer beides: Menschlich und synthetisch zugleich. Damit ist sie, denke ich, sehr nahe an der Wirklichkeit unserer Zeit. Man kann den Menschen am Ende des 20. Jahrhunderts nicht mehr nur aus sich selbst heraus erklären. Zum Großteil erklärt sich der Mensch durch die Technik, die er geschaffen hat."

"Brain War", seine letzte Platte zusammen mit der Band IMA, in Deutschland bei JAPO-Records erschienen, ist härter und homogener als die Vorgänger-Alben: Die Lust am synthetischen Sound macht neuen Einflüssen immer mehr Platz, Metal-und Hardcore-Gitarren hämmern auf die Synthesizer-Klänge ein, Kondos elektrisch verstärkte Trompete wechselt zwischen Standarts, die wie ein Anachronismus aus längst vergangenen Epochen im Fabrik-Beat verklingen, und hartem, rhythmischen Spiel. Nebenher dann immer wieder auch Auftritte mit frei improvisierter Musik zusammen mit den Free Jazz-Größen PETER BRÖTZMANN oder PETER KOWALD (ein Beispiel gibt's auf der hervorragenden FMP-LP Peter Kowald: "Duos Japan") - zu viel für das Kategoriendenken der Jazzer oder für Freunde des simplen Rock. Damit aber genau das, was Kondo will, eine Musik, für die es keine treffende Bezeichnung gibt.

KONDO: "Ich mag zu viel Musik, um mich für etwas zu beschränken. Wenn mich jemand danach fragt, in welche Kategorie man mich stecken soll, kann ich ihm keine Antwort geben. Ich kann und will mit meiner Musik nur meine eigene Kategorie finden, etwas Persönliches. Ob das dann Rock oder Jazz ist, interessiert mich wenig. Zwischen der improvisierten und der komponierten Musik sehe ich allerdings keinen Widerspruch. Dies sind nur zwei Bäume, die aus ein-und demselben Boden wachsen. Es wird viel über die Grenzen von improvisierter und komponierter Musik diskutiert, aber ich sehe keine ernsthaften Unterschiede. Dort, wo die Komposition endet, beginnt die Improvisation und umgekehrt. Beides hat eine Quelle."

ZAP: PETER KOWALD hat in einem Interview gesagt, man müsse nach einer globalen musikalischen Sprache suchen, die jeder Mensch aus jedem Volk dieser Erde versteht. Glaubst du, daß es diese Sprache überhaupt geben kann?

Kondo: "Das ist doch der Traum von uns allen. Aber nicht nur von uns, aber auch, der, den die Politiker träumen. Ein Traum, der zu schön ist, um je wahr zu werden. Warum aber sollten wir Musiker weiter sein als der Rest der Welt? Ich glaube aber, daß es schon etwas gibt, was allen Menschen gemeinsam ist, nämlich das menschliche Gehirn. Alle Antworten auf unsere Zeit müssen wir in unserem Gehirn suchen, nicht außerhalb. Das menschliche Gehirn erschafft alles, es hat die Autos erschaffen, die Städte, die Maschinen und die Compact Disc. Das menschliche Gehirn ist ein Stück Natur und deshalb sind auch all seine Produkte ein Stück Natur bis hin zu dem ganzen Scheißdreck, den der Mensch erfindet. Auch die Atombombe ist Natur, denn sie ist unserem Hirn entsprungen. Wir müssen das Gemeinsame an unserem Denken finden, die Natur unseres Gehirns begreifen, denn nur so begreifen wir, wie aus ein-und demselben Kopf das Gute neben dem Zerstörerischen entstehen kann. Ich glaube, das hat viel mit dem Rausch zu tun. Die Gesellschaft teilt gerne die Menschen in konstruktive und destruktive Geschöpfe auf. Der Mensch, der Häuser und Städte entwirft ist wichtig, der Yunkie, der sich Heroin in die Adern spritzt, ist sinnlos.

Wir müssen aufhören, so zu denken, denn alles entspringt ja aus einer Quelle: Auch das Städtebauen ist ein Rausch, auch Autos zu bauen kann eine Sucht sein. Jede Energie hat etwas mit Sucht zu tun, auch die Energie, die ich in meine Musik stecke. Wenn wir die Menschen begreifen wollen, müssen wir erkennen, daß Dinge wie Sex, Musik und Gewalt dicht beieinander liegen und eine Art Droge sind, die uns ständig dazu zwingt, etwas zu tun und uns gut zu fühlen. Aus diesem Grund heißt meine neue Platte `Brain War', weil das menschliche Gehirn in einem ständigen Krieg mit und gegen sich selbst steht."

ZAP: Ist dein Trompetenspiel als Kontrast zu der kalten und harten Musik gedacht, die von den anderen Instrumenten ausgeht?

Kondo: "Sie ist ein Kontrast, denn die Trompete ist ein sehr altes Instrument. Die Trompete gibt es seit Jahrhunderten und in irgendeiner abgewandelten Form· kommt die Trompete bei jedem Volk, in jeder Kultur vor. Das gibt ihr einen sehr menschlichen Aspekt, etwas Ursprüngliches. Was mich an der Trompete allerdings interessiert ist ihre Doppeldeutigkeit: Mit Trompeten wurden immer Kriege eingeblasen, undenkbar, daßein Piano spielt, wenn Menschen in den Krieg ziehen. An-dererseits werden auch Engel immer mit Trompeten dargestellt. Dieses Instrument verkörpert also gleichzeitig Krieg und Frieden, steht für den zerrissenen Zustand in unserem Wesen. Ich benutze die Trompete allerdings nicht konventionell, insofern paßt sie schon zu einem Instrument wie der E-Gitarre, weil auch meine Trompete elektrisch verstärkt ist. MILES DAVIS hat das mal in den frühen Siebzigern getan, bald aber wieder aufgegeben."

ZAP: Du hast in den späten Sieb-zigern auch mit EUGENE CHADBOURNE zusammengespielt. (Da-raus ist zum Beispiel ein herrlich schräges BEATLES-Medley hervorgegangen, auf der Doppel-LP "LSD, C&W" zu finden) Seine Musik ist sehr albern und so ganz anders als das, was Du mit Deiner Band machst.

Kondo: "Stimmt, aber was stört daran? Wir alle haben damals nicht zusammen gepaßt. JOHN ZORN war ein The-oretiker, CHADBOURNE der totale Clown, doch durch diese verschiedenen Mentalitäten ist eine spannende, lebendige Musik entstanden. Das gilt auch heute noch für IMA: Wir sind alle sehr verschieden. Wenn die Menschen in einer Band dieselbe Mentalität haben, brauchen sie erst gar nicht anfangen, miteinander zu spielen. Daraus entsteht nichts Kreatives. Das ist wie in der Schule: Wenn du im Klassenzimmer zwischen Leuten sitzt, die alle dasselbe denken, kann überhaupt kein Gespräch aufkommen und deine Schulzeit wird zur Hölle."

ZAP: Japanische Musiker, egal, ob sie Jazz, Metal, Pop oder Hardcore spielen, richten ihr Augenmerk immer auf den Westen. Siehst du darin nicht die Gefahr, daß ihr dadurch eure eigene Kultur und Identität verliert?

Kondo: "Richtig. Deshalb gibt es einige Stücke von mir, die auf traditioneller japanischer Musik basieren. Andererseits: Wir sind geboren als Japaner, aber das ist keine freie Entscheidung. Als ich mich entschied, Musik zu machen, habe ich mich dazu entschieden, weil ich Rock und Jazz geliebt habe. Nicht wegen der japanischen Musik. Identität, das ist der Ort, wo du selbst zuhause bist, ein Ort, der sich nicht an Länder und Völker binden läßt. Mit IMA zu spielen heißt für mich, mich selber täglich neu erleben, meine eigene Identität nie zu vergessen. Aber diese hat nur begrenzt etwas mit der Geschichte Japans zu tun. Wir leben in einem internationalen Medien-Netzwerk, dem sich keiner entziehen kann. MICHAEL JACKSON ist den meisten Japanern dadurch näher als ihre eigene Folklore. Ich kann und will mich dem nicht entziehen. Die eigene Sprache, die ich jeden Tag aufs neue finde, soll international sein und ein Teil dieser Zeit. Darum benutze ich Bass, Schlagzeug und Gitarre, denn diese Instrumente sind international."

Das Interview geht dem Ende zu, bei meiner letzten Frage setzt eine Denkpause ein, Kondo beginnt zu lachen. Ob überhaupt, frage ich ihn, nach aller freien, improvisierten Musik bis hin zum Satz von JOHN CAGE, daß jeder Ton Musik sei, Avantgarde noch möglich ist.

Kondo: "Für diese Frage sollten wir uns treffen und zusammensetzen, am Telefon wird das wirklich zu viel. (Pause) Möglich, daß wir gerade in einer Epoche leben, mit der die Geschichte der Menschheit endet. Sollte das so sein, gibt es natürlich keine Avantgarde mehr. Andernfalls, sollte die Menschheit überleben, dann wird es Avantgarde geben müssen, zwangsweise. Ich gehe von der menschlichen DNA aus: Sie programmiert uns, weiterzugehen. Wir sind keine Tiere, die an einem gewissen Punkt stehenbleiben. Die DNA zwingt den Menschen, sich ständig weiterzuentwickeln. Es ist ein Zwang in uns angelegt, nie aufzuhören, nie stehenzubleiben. Dieser Zwang bringt uns weiter in der Kunst und in der Wissenschaft oder er zerstört uns. Ich weiß nicht, ob meine Musik Avantgarde ist. Aber ich sehe an mir, daß ich jeden Tag weitergehe, jeden Tag versuche, etwas Neues zu finden. Und davon erzählt auch meine Musik."

Martin Büsser

SHUDDER TO THINK

Ziemlich absurd, eine Band wie SHUDDER TO THINK in einem Kaff mit hundert Seelen spielen zu lassen. Albig ist ein Dörfchen von der Art, wie es sich Heimatdichter nur wünschen können: Ein Nest, an dem beide Weltkriege spurlos vorübergezogen sind ("Wie, Kriech iss aus? Was für'n Kriech?") und das im Laufe der Jahrhunderte nur drei Dinge hervorgebracht hat, die Dorfkirche, die "Backes-Grumbeere" (eine rheinhessische Spezialität) und eine Turnhalle. Am siebten Mai dieses Jahres mußte sich das Dorf gefühlt haben, als wäre die Welt aus den Fugen geraten, das Jüngste Gericht nahe: Eine Invasion von etwa zweihundert Punks, Autonomen und Langhaarigen stürmte von der B 40 aus das Dorf, um in dessen Attraktion Nummer Drei, der Turnhalle, NOTWIST und SHUDDER TO THINK zu sehen. Sicher wären mehr Leute gekommen, wenn das Konzert nicht ein paarmal verschoben geworden wäre, bis es dort stattfand, wo es keiner vermutet hätte. In Albig nämlich, was so viel heißt, wie in Grönland oder auf dem Bermuda Dreieck.
Die Atmosphäre war jedoch umso besser: Draußen auf dem großen Rasen spielten die Musiker Baseball, drinnen konnte man sich eine Flasche(!) Wein für vier Mark holen - so familiär und fremd von allem blöden Zeitgeist hat sich doch eigentlich jeder Hardcore auch vorgestellt. Von einer Nacht auf die andere (und wahrscheinlich, wenn ich mir die Gesichter der Veranstalter so in Erinnerung rufe, wird das auch die letzte sein), ist Albig/Rheinhessen zum kultigsten Konzertort des Landes geworden.
Abgesehen davon wäre ein Konzert von SHUDDER TO THINK auf keinem Platz dieser Erde, auch nicht bei der Überfahrt über den Königsee oder im Hofbräuhaus, schlecht ausgefallen, denn sie sind momentan die Über-Band und eine der ganz wenigen originellen Größen, die amerikanischer Hardcore noch zu bieten hat. Vielleicht, weil sie gar keine Hardcore-Band sein wollen? Craigs Stimme ist das Weicheste, Zerbrechlichste, was Pop-musik hervorge-bracht hat (mir fällt da nur noch TALK TALK ein), eine Stimme, in die man sich versinken kann wie in ein schweres, fettes Federbett. Eine solche Stimme, denke ich, während er im Tourbus unentwegt heißes Wasser trinkt, um die Stimmbänder geschmeidig zu machen, wäre bei SONY längst auf sechsstellige Beträge versichert, zumindest hätte sie Michael Jackson - wenn Stimmbänder käuflich wären - dem armen Craig längst abgepreßt. Und dieses fast schon schwule Stimmchen (nein, das ist keine Beleidigung: die besten Popsänger waren schwul, von HOT CHOCOLATE bis SOFT CELL, aber Craig ist es sicher nicht, also Outing-Liste wieder weglegen) paktiert bei SHUDDER TO THINK mit einer Musik, die so gar nicht zum Träumen einlädt, die absurde Texte - was soll man von einer Zeile wie "poor little girl screaming traffic in her hair" halten? - mit einem unwahrscheinlichen Ideenreichtum verbindet, abenteuerlich komplex und fast schon Art-Rock, also KING CRIMSON genauso nahe wie FUGAZI ... irgendwie nicht von dieser Welt, seltsam verworren und ungreifbar, Musik, so weit weg und doch so angenehm wie Träume nach dem Aufwachen sind, live und auf Platte so betörend, daß man wünscht, der Wecker möge nie klingeln.



ZAP: Eure Texte klingen sehr schön, sind aber total realitätsfremd. Willst du dennoch, daß sie gedeutet werden?
Craig (Sänger): "Viele schreibe ich aus Spaß, weil sie gut klingen. Erst entsteht die Melodie, dann schreibe ich den Text dazu. Ich schreibe sehr viel, daher hat sich im Laufe der Jahre mein eigener Stil herausgebildet, den du in unseren Texten nachlesen kannst. Für mich hat jeder einzelne Satz einen Sinn. Aber es ist mehr ein Cartoon-Sinn oder ein Traum-Sinn. Gerade deswegen finde ich es sehr wichtig, daß jeder darin nach einer tieferen Bedeutung sucht und jeder sie für sich findet."

ZAP: Die Underground-Musik in Amerika hat sich in den letzten Jahren nicht weiterentwickelt, aber Ihr stellt eine Ausnahme dar. Seid Ihr selbst leid geworden, was heute als Underground und Hardcore verkauft wird?
Mike (Drummer): "Ja, denn es wird Zeit, in gar keinen Kategorien mehr zu denken. Wenn wir mit einer straighten Hardcore-Band der alten Schule durch die USA touren, haben wir es oft schwer, bei dem Publikum anzukommen. Das deprimiert mich, denn es zeigt, wie festgefahren die Leute sind, wie ungern sie sich auf Veränderungen einlassen, die ihre Ruhe stören könnten."
Chris (Gitarrist): "Jede Band, die etwas total Anderes, Neues macht, ist absolut zu begrüßen. Leider ist es dann meistens nur so, daß daraufhin fünf oder sechs weitere Bands kommen, die dieses Neue aufgreifen und imitieren. Mit diesem Punkt kommt die Bewegung wieder zum Stillstand, wird zum Stil. Die Rockgeschichte verläuft ja wirklich so, daß es ein paar wenige radikale Vorreiter gibt und daraufhin einen Haufen Nachahmer, die das bis zur Lähmung breittreten."
Mike: "Eigentlich haben wir momentan eine sehr gute Zeit für außergewöhnliche Musik. Ich kann das als Schlagzeuger beurteilen: Sehr viele neue Rhythmen haben in die Rockmusik Eingang erhalten, Jazz-Rhythmen, sehr seltsame Rhythmen teilweise."
Craig: "Aber sobald eben etwas zu einer Bewegung geworden ist, sollte man dagegen reagieren. Jede Band sollte ihren eigenen Stil, eine eigene Ausdrucksform finden. Nur radikale Individualisten bringen die Musik voran. Ich weiß, daß das schwer ist, aber alles andere ist sinnlos. SHUDDER TO THINK sind nie eine Reaktion auf irgendetwas gewesen. Wir fühlen gegen überhaupt keine Musik Haß. Aber wir haben uns auch nie auf irgendeine bestimmte Musik berufen, zu irgend etwas zugehörig gefühlt. Und genau dieser Zustand, dieses Da-zwischen-Sein, hat uns geholfen, etwas Eigenes zu schaffen."
Chris: "Genau. Sobald nämlich jemand beginnt, Musik nur deshalb zu machen, weil er gegen etwas anderes ankämpfen will, dem etwas Anderes entgegensetzten will, ist das verschwendete Zeit. Musik als Reaktion auf andere Musik ist absoluter Blödsinn, denn nur, was wirklich aus deinem Inneren kommt und sich nicht auf anderes bezieht, ist wirklich gut."

ZAP: Craig, dein Gesang wurde schon ein paarmal mit PETER GABRIEL verglichen. Ich glaube, ich

habe den Vergleich sogar selber einmal gebracht. Ärgerst du dich darüber?

Craig: "Nein, denn ich mag Peter Gabriel eigentlich. Das ist aber kein Einfluß gewesen, es ist bloßer Zufall. Ich mag allgemein Sänger mit einer charismatischen Stimme."

ZAP: Seid jetzt bitte nicht böse, aber wäre es nicht möglich, daß Ihr die nächsten Stars seid, die so großwie NIRVANA werden? Es gibt nicht viele amerikanische Underground-Bands, die gleichzeitig so viel von Pop haben, so soft und ein-dringlich sind.

Craig: Seit der 'Get Your Goat'-LP bestimmt nicht mehr. Wir wollen nicht mehr eine so melodiöse, hörerfreundliche Platte wie 'Funeral At The Mowies' machen. Wir wollen uns ein bißchen versperren, an unserer eigenen Welt herumspinnen und nicht gleich in die Gehörgänge gehen. Man erklärt NIRVANA gerne zu den Underground-Musikern, die über Nacht zu Rockstars wurden. Aber das ist Legende, denn so zufällig ist der Erfolg von NIRVANA gar nicht gewesen. 'Smells Like Teen Spirit' ist gar nicht weit von JOAN JETT's 'I love Rock'n'Roll' oder von den TROGGS, 'Wild Thing', entfernt. Es ist ganz simple Hit-Musik. Ich mag diese Art von Pop eigentlich, aber gleichzeitig wehre ich mich dagegen, daß wir je so werden. Wir wollen eine Art von 'New Pop', eine Musik, die die Klarheit von Pop hat, aber weiter geht. Ich bin es müde, diese alten, abgegriffenen Melodien zu schreiben."

ZAP: Ihr seid damit bei DISCHORD wahrscheinlich auf dem richtigen Label gelandet. Ich kenne kein anderes amerikanisches Label derzeit, das gleichzeitig Hardcore-Bands und Pop im weitesten Sinne herausbringt.

Craig: "Ich finde die Musikpolitik von DISCHORD auch großartig. DISCHORD ist ein Label, das Persönlichkeiten fördert, es schaltet niemanden gleich. Obwohl dieses Label hochpolitisch ist, legt es dich nicht auf irgendeine Gesinnungsfest. Wir haben großen Respekt vor IAN McKAYE, denn er unterstützt seine Musiker sehr gut."
Chris: "Vor allem ist es ein großartiger Trend, daß DISCHORD, wie Du angesprochen hast, keine Musiklinie propagiert. Sie sind für alles offen und nur die Qualität zählt. Damit stehen sie im Moment in Amerika ziemlich einzigartig da. So etwas gab es einmal zwischen 86 und 88 bei SST. Auch das war eine gute Zeit für freie, unabhängige Musik. Aber SST haben sich totgewirtschaftet, zu viele Bands verlegt."

ZAP: Vor ein paar Tagen sind die Straßenschlachten in Los Angeles zur Ruhe gekommen. Wie denkt Ihr darüber? Ist Amerika ein ras-sistisches, brutales Land, das niemals seinen inneren Frieden finden wird?

Craig: "Darauf zu antworten ist ein großes Problem. In Amerika leben unzählige ethnische Gruppen und kulturell völlig verschiedenartige Menschen. Und Irgendjemand wird irgendwo in Deutsch-land in einem Tourbus interviewt und sagt, daß die amerikanische Regierung aus lauter Arschlöchern besteht. Ich bin gegen deren Politik. Aber was sagt das schon aus? Wir sind nicht repräsentativ. Niemand in Amerika ist repräsentativ, denn Amerika ist ein zusammengestoppeltes Land aus Einwanderern. Es ist der gesamte Erdball, auf einen Fleck gedrängt."

ZAP: Kann man aber nicht auch von Amerika sagen, daß die Rechten immer mehr Macht gewinnen und Minderheiten immer mehr unterdrückt werden?

Craig: "Das Problem der Rechten ist auch ein Medienproblem. Sie bekommen Auftrieb, weil die Medien in Amerika auf ihrer Seite stehen. Die Massenmedien in Amerika sind konservativ, nationalistisch und rechts. Es gibt keine Linke, die in den Fernsehshows repräsentiert wäre. Man darf die Macht dieser rechten Medienwelt nicht unterschätzen, denn die Amerikaner sind bedingungslos medienhörig. Dies ist oft ihr einziger Kontakt zur Außenwelt. Also kommt die alte Frage auf: Wer war zuerst da, die Henne oder das Ei?"
Mike: "Ich lebe in Washington, die anderen in New York. In Washington haben die Schwarzen das höchste Durchschnitts-einkommen von ganz Amerika. Sie haben gute Jobs, zum Teil hohe Posten im Regierungsamt. Hier bekommst du das Bild von Crack und Gewalt nicht zu spüren. Ich rede von dieser riesigen Mittelklasse, egal ob weiß oder schwarz, die größte Volksschicht von Amerika, von der du nie etwas zu hören bekommst. Sie leben still und bieder vor sich hin. Ihre Kinder werden nicht umgebracht. Schwarze und Weiße arbeiten zusammen in den selben Firmen, sie trinken abends vielleicht kein Bier zusammen, aber sie kooperieren doch miteinander. In dieser riesigen Schicht, der Mittelklasse, gibt es keine Spannungen zwischen Schwarz und Weiß. Deswegen ist es schwer für uns, ein Bild von Rassismus und Unterdrückung zu bekommen."



Craig: "Amerika ist riesig und alles in dem breiten Spektrum zwischen Gut un Böse vorhanden. Die Sensationslust der Presse ist deprimierend, die sich nur an Gewalt hochschaukelt. Sicher, das ist auch verständlich: Niemand will etwas in der Zeitung darüber wissen, wie das Rentnerpaar John und Martha abends ihre Suppe essen. Aber es ist leicht, dadurch einen falschen Eindruck zu vermitteln, der die Welt nur auf Katastrophen reduziert. Montag ist Montag für fast alle Menschen in Amerika. Du gehst zur Schule oder arbeiten. Der Kleinbürger bestimmt in Amerika die Masse wie überall auf der Welt. Keiner von uns kennt zum Beispiel persönlich einen Menschen, der eine Waffe trägt, nicht mal im entferntesten Bekanntenkreis. Ich meine, idealerweise ist Amerika das Land, das jedem Menschen eine Chance gibt, egal, woher er kommt. Die Regierung und wir alle sind von diesem Ideal weit entfernt, aber ich denke, wir dürfen es nicht aufgeben."
Chris: "Mit dem tragischen Unterschied, daß Afroamerikaner noch immer unterdrückt werden. Eine Tatsache, mit der alleine wir weißen Amerikaner fertig werden müssen. Es ist unsere Schuld, was da im Namen Amerikas passiert und wir alle sind dafür genauso verantwortlich, wie Eure Großväter für Hitler verantwortlich gewesen sind."
Craig: "Es ist allerdings so leicht, so total simpel zu sagen, daßwir friedlicher sein müssen. Du sitzt da als Musiker bei einem Interview und sollst ein Statement geben. Aber was sind Worte? Schöne Worte sagen sich so einfach. Es ist so schwer, ein objektives Bild über Politik zu gewinnen. Du bekommst dieses Bild nicht in deinem Haus, nicht in deiner Stadt. Alles ist so begrenzt, dein Aufnahmevermögen so klein. Was weiß ich von New York? Ich lebe in meinem Zimmer und der Vorhang fällt. Ich habe meine Freunde und die Straßen, in denen ich verkehre. Jeder Mensch ist in gewisser Weise, ob er will oder nicht, gewungen, blind zu sein."
Mike: "Die Woche vor der Tour bekamen wir mit, daß die Nazis in Deutschland über 5 Prozent der Landtagswahlen gewonnen haben. Das Bild, das ich dadurch von Deutschland gewonnen habe, hat mich so hysterisch gemacht, daß ich die Tour ursprünglich boykottieren wollte. Wir können nicht, habe ich mir gesagt, in einem Land auftreten, das aus so vielen Nazis besteht. Ich hatte wirklich eine Vision von Gestapo-Deutschland. Aber nun sind wir hier und du siehst sie nicht, obwohl sie da sein müssen. Genauso ist es in Amerika. Du weißt von all diesen Banden, du weißt von den Faschisten, die den Revolver mit sich tragen, aber du siehst sie nicht, obwohl sie unter dir sind. Das ist gefährlich, denn sie sind nicht kontrollierbar. Nichts ist kontrollierbar."
Chris: "Wir sind trotzdem nach Deutschland gekommen, weil jede Verallgemeinerung Unsinn ist. Es macht mich nicht zum Arschloch, daß ich Amerikaner bin, sobald ich mich dagegen wehre und ich selber bin, frei von allem Nationalstolz. Dasselbe gilt für Euch, für all die Menschen in Deutschland, die an den Faschisten unschuldig sind."

ZAP: Trotzdem klingt das alles ein bißchen resigniert. Es klingt so, als bliebe Euch als Musiker keine Chance, auf die Realität zu reagieren. Wenn wir die Wirklichkeit nicht klar und objektiv erkennen können, bleibt uns also nur die Möglichkeit, uns auf uns selbst zu beziehen.

Craig: "Das ist ja der Widerspruch. Natürlich mußt du als Musiker auf die Realität reagieren. Du kannst nicht hinnehmen, was ist. Aber andererseits kannst du auch nichts sagen, was über deine eigene Welt hinaus Gültigkeit hat. Dieser Zustand macht mich total konfus."
Chris: "Du bist gegen die Welt, wie sie ist und weißt in Wirklichkeit gar nicht genau, wie sie ist. Nimm' unseren letzten Krieg zum Beispiel, Krieg natürlich in Anführungszeichen. (Lacht). Keiner weiß genau, was geschah und keiner weißgenau, warum er geschah. Die meisten Amerikaner wußten nicht einmal, was Kuwait ist und mußten dazu erst ihren Globus vom Dachboden holen. Daran siehst du genau den Widerspruch, in dem wir leben: Wir sind gezwungen, globale Zusammenhänge aufzuspüren, aber es ist uns nicht möglich, diese Zusammenhänge überhaupt zu kennen. Nicht nur, weil wir Menschen dumm wären. Auch, weil wir dumm gehalten werden. Es gibt kein schlaues Buch, das uns diese Zusammenhänge erklärt. Niemand kennt sie, nicht einmal die Politiker, aber jeder handelt so, als ob er sie durchschauen würde. Das ist Taktik, der Weg, als Blinder die Massen unter sich genauso blind zu halten wie man selber ist."
Craig: "Der Golfkrieg war so widerlich, daß ich zu dem Schluß gekommen bin: Krieg ist schlecht. Dies ist eine ganz einfache, naive Erkenntnis, zu der es nicht viel bedarf. Jeder, der noch ein bißchen Menschlichkeit besitzt, müßte darauf gekommen sein. Aber warum, bitteschön, denken die meisten Amerikaner nicht so?"
Mike: "Ich glaube, daß die Kategorien 'gut / schlecht' oder 'richtig / falsch' Vorurteile sind, die jedem Menschen von den Eltern oder Lehrern anerzogen werden oder von dir selber geschaffen wurden, um bequemer zu leben. Jeder Mensch muß sie erst einmal anzweifeln. Dann kommst du an einen Punkt, wo du siehst, daß du die Dinge um dich herum nur wie durch ein Teleskop betrachtest. Du siehst nur einen winzigen Ausschnitt und hälst ihn für die ganze Welt. Je weiter du weggehst, desto größer wird dieser Ausschnitt, aber auch umso verwirrender, umso kleiner alles Einzelne darin. Desahlb ist es schwer, etwas Gültiges zu sagen, das über diesen Ausschnitt, den du siehst, hinausgeht."

Martin Büsser

LOUGAROO

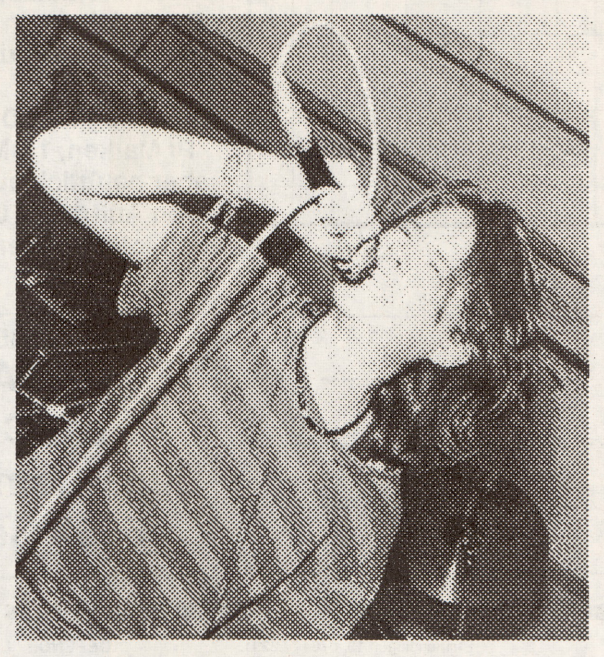
Nachdem die Tendenzen in den letzten ZAP-Ausgaben mehr und mehr zu bedeutungsschwangeren Parteitagsprogrammen führten, hier nun ein vollkommen 'normales' Interview mit der Schweizer Band LOUGAROO. Es muß nicht immer so sein, daß uns irgendwelche VIC BONDIs oder SHAUN STERNs ihre unwahrscheinlich tiefe Gedankenwelt vorbeten, damit wir dadurch ein besseres Bewußtsein erlangen könnten. Politisch korrekte Inhalte können auch in normalen Gesprächen wie diesem hier zum Ausdruck kommen, ohne daß gleich der Anspruch eines ideologischen Überbaus (siehe BONDI und ADORNO) gestellt wird. Auch in den angeblich immer wieder gleichen Fragen und Antworten eines Interviews können durchaus wichtige Nuancen zum Vorschein kommen. Dafür muß man nur die richtige Sensibilität beim Lesen aufbringen. LOUGAROO sind wohl bislang völlig unbekannt, was uns aber nicht daran hindern solte, ihnen eine Chance zu geben. Es ist nämlich verdammt richtig, daß sowohl Gonzo in seinem OFFSIDE-Artikel in ZAP 49 als auch Armin Hoffmann in seinem X-Mist-Newsletter vom Juni die zuweilen völlig kritiklose Ami-Hörigkeit anprangern. Bei ihrem Auftritt in Köln haben LOUGAROO 'Glück', daß sie in einem besetzten AZ spielen, das kurz vor der Räumung steht, da sich so sehr viele Sympathisanten eingefunden haben. Natürlich möchte ich hier nicht ernsthaft dazu aufrufen, daß Bands in Squats spielen sollen, die kurz vor der Räumung stehen, denn eigentlich sollte ja kein besetztes Haus geräumt werden. Aber ohne diese Bedrohung seitens der Ordnungskräfte wären sonst niemals so viele Leute zum Gig von LOUGAROO erschienen. Solidarität nennt man sowas wohl. Wie dem auch sei, dieses AZ in der Kölner Liebigstr. ist ein paar Tage später von den Cops gestürmt worden. Dabei sind einem vollkommen harmlosen Besetzer mehrmals die Arme gebrochen worden. Unsere Freunde und Helfer haben wieder einmal nur ihre 'Pflicht' erfüllt. Wenn sie einem Nazi-Skin doch auch mal die Arme brechen würden! Aber so schnell lassen sich die 'COLOGNE CITY SQUATTERS' nicht einschüchtern. Wenige Tage nach diesem polizeilichen Blitzkrieg haben sie schon wieder ein neues Gebäude ganz in der Nähe der Liebigstr. besetzt und so wird das auch immer weitergehen.



LOUGAROO bieten jedenfalls an diesem Abend einen äußerst verspielten Auftritt. Die Band unterteilt ihren Set in unterschiedliche Blöcke, was so aussieht, daß sie einige Songs instrumental zum Besten gibt, um dann wieder ein paar Stücke mit der amerikanischen Sängerin Kirsten dem geneigten Konzertbesucher nahezubringen. Diese Blöcke wechseln mehrmals ab. Die instrumentalen Songs sind im Dunstkreis von Bands wie GONE und GORE, aber auch VICTIMS FAMILY oder ASSASSINS OF GOD anzusiedeln. Die Stücke mit Gesang weisen auch popigere Elemente auf und lassen sich vielleicht mit der Musik von LIFE BUT HOW TO LIVE IT vergleichen. Insgesamt spielt die Band einen technisch unwahrscheinlich versierten Stoff, bei dem Jazz und Experimentierfreudigkeit häufig im Vordergrund stehen. Die Rhythmen sind oftmals so kompliziert, daß ein Tanzen nahezu unmöglich ist, was die meisten AZ-Besucher aber nicht davon abhalten kann, irgendwie doch durch die Gegend zu hopsen. Alles in allem absolviert die Band einen hochinteressanten Auftritt, obwohl ich denke, daß ihre Musik noch druckvoller und damit auch überzeugender rübergebracht werden müßte. Der letzte Kick hat einfach ein bischen gefehlt. Vielleicht liegt das aber auch in dieser Nacht daran, daß die Band der körperlichen und geistigen Erschöpfung sehr nahe gewesen ist. Am Abend zuvor haben sie noch in der CSFR gespielt und sind dann nach wenig Schlaf den ganzen Tag auf den Autobahnen nach Köln unterwegs gewesen. Irgendwann so gegen 1.00 Uhr können sie endlich die Bühne betreten, nachdem die vollkommen unsäglichen Punk-Grufties von EA 80 (also das, was Gladbach im Pokalendspiel geboten hat, war schon grausam, konnte sich gegen den Auftritt der Gladbacher EA 80 aber immer noch sehen lassen) diese endlich verlassen haben. Am sehr frühen Morgen, so zwischen 4.00 und 5.00 Uhr, kommt es dann im Bandquartier in der Wohnung des in Köln uneinschränkten Kultstatus genießenden Szeneunikums GEORGE (Du bist der GRÖßTE!) zum recht beschwerlichen Interview mit dem Bassisten Päd und der Sängerin Kirsten. Wir alle sind ziemlich abgespannt und ich dazu noch einigermaßen besoffen. Was soll's, LOUGAROO existieren seit ca 3 Jahren, haben während dieser Zeit die LP 'Minorities' sowie eine Samplerbeiträge veröffentlicht. Alle Bandmitglieder haben vorher schon in den unterschiedlichsten Bands Erfahrungen sammeln können. Nicht unerwähnt bleiben soll hier auch der Mixer der Band (Scheiße, ich habe den Namen vergessen!), mit dem ich mich eine geraume Zeit über die politischen und gesellschaftlichen Zustände in der Schweiz unterhalten habe. Dabei geht es dann um diesen unglaublichen, für die Eidgenossen charakteristischen Konservativismus, die ekelhaften Waffen-

"WIR SIND EIN SCHEIßVOLK!!!"

schiebereien, den auch in der Schweiz wiedererstarkten Nazis, den dreckigen Geldwäschereien und vieles mehr. Nach einer Weile kommt der gute Mann zu dem äußerst treffenden Ausspruch: "IRGENDWIE MERKE ICH MEHR UND MEHR, DAß WIR EIN SCHEIßVOLK SIND!!!" "Wir sind das Volk!", hieß es damals in der DDR, aber wenn ich daran denke, was auch bei uns hier alles in der letzten Zeit passiert, ist es wohl an der Zeit, ein kräftiges WIR SIND EIN SCHEIß-VOLK!!! zu intonieren. Das wäre meines Erachtens DER Trikotaufdruck für die deutsche Nationalmannschaft bei der EM in Schweden. But let's start the Interview.



ZAP: Erzählt mal was über die Schweiz. Steckt ihr da in einer wie auch immer gearteten Szene?
Päd: Es gibt eine Musik-Szene mit einigen guten Bands, aber eine Hardcore-Szene mit irgendeinem inneren Zusammenhalt existiert wohl nicht. Bei diesen Avalanche- und Farout-Sachen besteht ein gewisser Zusammenhalt mit Bands wie REAL DEAL, WORNOUT und FLEISCH, aber es gibt keine großartigen inneren Verbindungen. Man kennt sich höchstens und schluß. Es gibt 1000e von Bands, die ihre CDs rausbringen, die machen halt ihr Ding, sind überwiegend grauenhafte Rockbands.
ZAP: Wie sieht das denn mit Auftrittsmöglichkeiten aus?
Päd: Das sieht eigentlich regional verschieden aus. Bern, Zürich und Winterthur sind gut, auch die Westschweiz, also der französischsprachige Raum, aber dann sieht's schon äußerst bescheiden aus. Luzern ist auch nicht schlecht, da versuchen die Macher des ROMP Fanzines was aufzuziehen.
ZAP: Ein gewisses Hardcore-Network mit Bands, Labels, Konzertorten und Zines gibt es also nicht?
Päd: Eigentlich nicht!
ZAP: Und ihr hängt da als Band nicht irgendwie in der Luft?
Päd: Es gibt schon Verbindungen zwischen Zürich, Bern und Luzern, da wird zusammengearbeitet, da werden Konzerte veranstaltet, aber meistens mit ausländischen Bands.
ZAP: Betrachtet ihr euch denn musikalisch als Hardcoreband?
Kirsten: Schwere Frage, ich würde sagen in gewisser Weise schon.
Päd: Das ist sehr schwierig zu sagen.
Kirsten: Jede Band hat irgendwelche Kategorisierungen, ich denke, viele Leute brauchen bestimmte Bezeichnungen, ich tue mich damit etwas schwer.
ZAP: Wollt ihr euch eigentlich selbst kategorisieren?
Päd: Wir haben schon einige Labels verpaßt bekommen. Jazzcore, Softcore, Jazz-Rock, Progressive Rock, Hardcore, Heavy Metal, Hippiecore. Für mich persönlich ist es Hardcore, aber nicht wegen der Musik, sondern wegen unserem Umfeld, also wo wir auftreten und sowas. Zum Beispiel heute abend hier in diesem Autonomen Zentrum. Für mich persönlich bedeutet Hardcore, auf gewisse Dinge zu achten. Nicht überall spielen, nicht alles mitmachen, auch ein politisches Umfeld ist wichtig. Wir dürfen uns nicht von gewissen Mechanismen abhängig machen lassen, aber wir sind 4 sehr unterschiedliche Leute, das ist jetzt meine persönliche Auffassung. Aber wir wollen uns alle 4 niemals ausverkaufen, wir spielen nicht überall.
Kirsten: Wenn wir hier noch bei irgendwelchen Bezeichnungen sind, dann würde ich 'Alternativ' für das richtige Wort halten.

Meine nächste Frage, die sich um die 1. LP von LOUGAROO dreht, hat durch die musikalischen Stiländerungen der Band seit Erscheinen der Platte ihre aktuelle Bedeutung verloren. Auf dieser Scheibe, 'Minorities' mit Titel, sind die großen Einflüsse einer Band namens BAD BRAINS unüberhörbar. Vor allem die Stimme des früheren Sängers klingt frapierend nach dem guten alten H.R. Doch trotzdem möchte ich etwas über die Bedeutung der BAD BRAINS für LOU-GAROO hören.

Päd: Ja, zur Zeit als die Platte erschien, waren wir alle totale BAD BRAINS-Fans. Es war schon ein sehr großer Einfluß für uns, aber die Zeiten haben sich geändert und somit auch unsere Musik. Ich denke, die BAD BRAINS sind immer noch eine phantastische Band, aber es ist kein goßer Einfluß mehr für mich.
ZAP: Auf der Platte gibt es diesen Song, 'They Don't Care' mit Titel. Um was geht es dabei? Wer sind 'Sie'?
Päd: Es geht dabei konkret um Skinheads und Gewalt. Der Text greift da auch die Probleme, die wir mit Rechtsradikalen in Bern haben, auf. Es gab da auf einmal eine unwahrscheinlich aggressive Atmosphäre. Die verschiedenen Szenen prallten sehr brutal aufeinander.
ZAP: Warum haltet ihr es für notwendig, als Band überhaupt politische Texte zu schreiben?
Kirsten: Persönlich sieht das so aus, das dich eine bestimmte Situation bedrückt. Das möchtest du dann auch ausdrücken. Die Zusammenhänge in der Gesellschaft lassen dich ja nicht kalt, du steckst mit drin, und so möchtest du mit den Texten deiner Band über diese politischen Begebenheiten reflektieren. Einen solchen Text zu schreiben bedeutet natürlich nicht so viel politische Aktivität wie auf eine Demonstration zu gehen.
ZAP: Seht ihr irgendwelche Beeinflußungsmöglichkeiten durch die Texte eurer Songs?
Kirsten: Nein! Die meisten Leute hören unsere Musik, und das ist es was ihnen gefällt oder auch nicht. Wir spielen sehr oft in Squats, aber die Leute interessieren sich auch dort nicht besonders für das, was du vielleicht politisch aussagen willst. Nein, durch politische Texte veränderst du nicht allzu viel. Es kommt fast nie jemand zu mir, der mich fragt, worüber ich denn singe.
ZAP: Na, diese Gelegenheit lasse ich mir jetzt aber nicht entgehen. Worüber singst du denn?
Kirsten: Es sind meine Eindrücke von der Welt. Geschichten der verschiedensten Art. Politik, Aggression und vieles mehr.
Es ist auch schwer zu sagen, daß die Texte im Namen der Band sind, weil wir alle unterschiedliche Meinungen haben. Auch jetzt hier im Interview ist es schwierig, für LOUGAROO insgesamt zu sprechen.

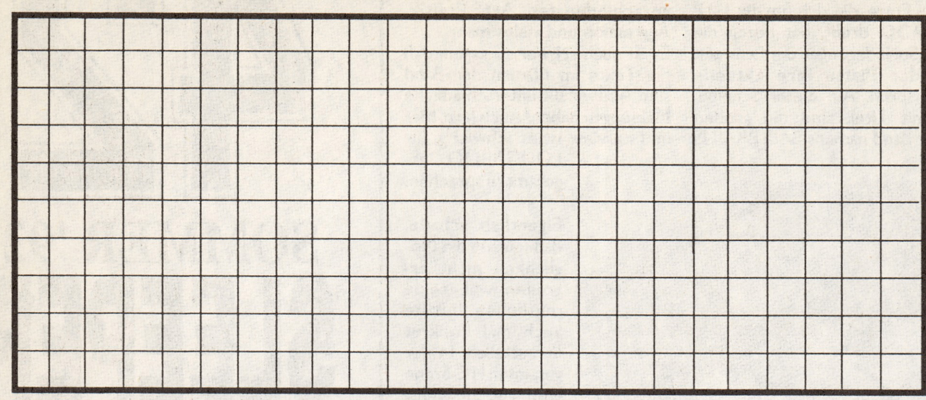
Eigentlich schade, daß jemand die Möglichkeit nicht ergreifen will, seine textlichen Inhalte auch mal konkret darzustellen. In der gesamten HC-Szene wird viel zu wenig auf Lyrics geachtet. Fast immer geht es nur darum, wie einem die Musik gefällt. Warum schreiben dann Sänger respektive Sängerinnen überhaupt noch Texte? Es kann doch nicht angehen, daß man/frau/schwein/pavian/kreatur sein sogenanntes Underground-Lebensgefühl nur durch die Härte der Musik definiert. Es ist dann natürlich etwas traurig, daß Kirsten nur All-gemeinplätze von sich gibt, wenn es um ihre Texte geht. Aber das kann auch daran liegen, daß sie zum Zeitpunkt des Interviews schon sehr müde ist. Und da der Interviewer auch nicht mehr der frischeste und vor allem nicht mehr nüchternste ist, kommen wir langsam zum Ende dieser Plauderei mit der Band aus dem Land des Arm-brustschützen - ihr wißt schon, der mit dem Apfel auf dem Kopf seines Sohnes.

ZAP: OK, eine nette Frage zum Schluß. Welche ausgesprochen blöde Frage würdet ihr gerne während eines Interviews gestellt bekommen?
Päd: Was ist das denn für eine Frage?
Kirsten: Was?
ZAP: Ja, oh Gott, ich weiß, ich bin ein Arschloch, das sollte der Versuch eines witzigen Interviewabschlußes sein.
Kirsten: OK, ich denke, diese aus-gesprochen blöde Frage hast du gerade gestellt, aber ob ich die auch gerne gestellt bekommen hätte, ist eine andere Sache.
Päd: (Kein Kommentar!)

Ich frage dann noch, welche ausgesprochen schlaue Frage sie denn gerne gestellt bekommen hätten, erhalte darauf aber keine Antwort. Nun ja, mittlerweile ist es 5 Uhr morgens, ich nüchtere langsam aus und habe einen selten fiesen Geschmack im Mund. Wir alle sind schwer müde und müssen schnell ins flauschige Heia-Bettchen. Gute Nacht!

Frank Schütze
Photos: Claudia Kortus

KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN



Falls die nebenstehende Anzeige in der nächsten Ausgabe des ZAP abgedruckt werden soll dann bitte deutlich den Coupon ausfüllen. Leer und Satzzeichen mitzählen. Pro Zeichen ein Kästchen benutzen. Als Bezahlung 2 DM in Briefmarken beilegen (wenn möglich 50 Pf, 80 Pf oder 10 Pf Marken, 1 DM Marken werden aber natürlich auch genommen). Den Auftrags - Coupon könnt ihr auch fotokopieren und einsenden,

Vorname : ______________________

Name: ______________________

Straße: ______________________

PLZ / Ort: ______________________

Telefon: ______________________

EINSENDEN AN:
ZAP
c/o Charly
Zum Klemmloch 14
6652 Bexbach

Verkaufe rund 80 LP's, CD's und Singles (überwiegend) Punk (HC) sowie einige Fanzines. Liste gegen R.P. bei: Norbert Drescher, Rosenheimer Str. 45, 8201 Riedering.

Hab massig Zeugs zum Vertauschen hier rumstehen. Noise, SE, Deutschpunk, England 77 - 85, "Alte Schule HC" und Exoten, z.B. POISON IDEA alte Lp und 12" / A.O.D. 1. 7" / WRETCHED 7", KOHU 63 LP / STUPIDS 1. 7" / NITWITZ 12" / A.C. 5643 Songs 7" / Stalin Doppel - LP / Bluttat 1. LP / NECROS 7"er. Brauche hauptsächlich ältere HC - Sachen. Liste gegen 1,- oder eure Liste: Horst Firmanty, Köthenerstr. 30, 1000 Berlin 61, 030 / 261 25 26.

YO PIMPS ! Achtung ! Verkaufe geniale SE - Klamotten zu supergünstigen Preisen ? Sicher auch du dir Raritäten wie PX - SWEATSHIRT, WIDE AWAKE etc. ! Fordere die Liste gegen 80 Pf Briefmarke bei....... an ?? (Geile Anzeige ! War glaub ich irgendwo in Bielefeld).



Suche dringend T - Shirt: o.ä. von COCKS IN STAINED SATIN oder SWANS ! Wer kann helfen ? Bin außerdem laufend an Deutschpunk (LP + 7", 77 - 85) zu fairen Preisen interessiert. Timm Sauer, Herstum 52, 2251 Hattstedtermarsch. Tel: 04846 / 418.

Der IN MY EYES Vertrieb wünscht euch 'nen schönen Tag, aber nur wenn ihr bei mir bestellt (haha). Neues habe ich folgendes: SPERMBIRDS Eat Glas 14,-, ABOLUTION 7" 5,- TINY GIANTS 10" 12,-, SLAPSHOT = Sudden.... 13,-, NOTHING REMAINS - 7" 5,-. Außerdem noch mehr LP's / 7"s / T - Shirts usw. Marko Wasinski / Harzstr. 43 / O - 5506 Niedersachswerfen.

IRRE - Tapes (Bärendell 35, 6795 Kindsbach) hat 81 Cassetten im Katlaog, den ihr kostenlos (!!!!!) anfordern könnt ! Kein Interesse mehr an real - independent - underground - music ? Newsletter (8 Seiten mit Infos / Reviews / Artwork / Tips / Vielen Adressen) nur gegen Übersendung einer DM Marke.

Live Videos von Helge Schneider - Marburg 91, MUDHONEY 92, REDHOTCH. 92', DINOSAUR 91, BAD BRAINS 89, und 83 - 85, GWAR Essen 90E, SONIC YOUTH 91, SEPULTURA 91, ROLLINs BAND 90, CRO - MAGS 91, Suche Video von MONSTER MAGNET 92. Jeweils 35,- DM per Nachnahme. Tommy Chong / Postlagernd 1 / 5810 Witten.

Was kann man in 1 1/2 Jahren so alles anfangen ?? Man kann zum Beispiel 3 Semester Betriebswirtschaftslehre studieren, oder eine verkürzte Ausbildung bei Mercedes absolvieren, oder 546 Eintagsfliegen mit verschiedenen Geburtstagen Flügel ausreißen, oder einfach vergebens auf bestelltes Zeug von Till Neurath warten !!! Danke Till, für deine "Korrektheit". Peter Schwaber, Bergstr. 7, 7830 Emmendingen 13, 07641 / 2391.

Suche: A + P - Lp und Ep, B - TRUG LP, BLUTTAT - 2.LP, M.A.F. LP, MIDDLE CLASS FANTASIES EP, OHL Singles und Split 7", NOTDURFT LP, Saukerle / Zwitschermaschine, BLITZKRIEG EP, TOLLWUT - Alarm EP, ZSD beide LP's, SCHLACHT Split - LP, V/A Mannheim lacht, Reifenwexel leidt gemacht München Sampler, Tausche und Kaufe. Christoph Kloth / Block 011 / Zimmer 217. O - 4090 Halle - Neustadt.

Wir geben die Geburt unseres Heftes MUGWUMP No. 2 bekannt. Für schlappe 3,80 DM inclusiver Porto und Verpackung bei MUGWUMP, Lars, Klarenthalerstr. 22 B, 6200 Wiesbaden, 0611 / 47769.

Zu verkaufen: SIDE BY SIDE 7", BAD TRIP 7", WE'RE NOT IN THIS ALONE LP 1.Mix, 1.Press, MONTREAL - NEW YORK Connection 85 Sampler, NEW YORK. The Way It Is Sampler, CRO - MAGS 2. Press 10", auch Tausch, BLATANT YOBS LP, Sascha Steinke / Leibnizstr. 12 / 3013 Barsinghausen 1.

Tausche CRO - MAGS 10" gegen fetten Scheißhaufen (Geruchsneutral verpackt !) !!! Außerdem zu tauschen / verkaufen: CRO - MAGS Age Of Q. / Best W., sowie SLAPSHOT, Step On It (Green Wax), Firewalker 7". Peter Schwaber, Bergstr. 7, 7830 Emmendingen 13, 07641 / 2391.

ABOLUTION. Jesus was a fucking dick 7". ABOLUTION Derber Polit - Trash aus Ludwigshafen. ABOLUTION ehemals VIOLENT ARREST. Und was das Ganze mit ABOLUTION ? Dumme Frage, die EP könnt ihr bei IN MY EYES bestellen für 5,- Plus noch mehr guter Sachen. Liste für 1,- Marko Wasinski / Harzstr. 43 / O - 5506 Niedersachswerfen.

OUT NOW ! ORDER NOW ! MIOZÄN T - Shirts Gr. XL - weiß - 1 - seitiger schwarzer Druck - Motiv Schriftzug / Karikatur ! Für 12,- DM und 2,- DM Porto bei Thorsten Kultscher / Drosselweg 8 / 3043 Schneverdingen. Suchen ständig Gigs !!!!

ANTISYSTEM CD Out Now !! Total Playing Time ca. 60 Minuten - incredibly intense raging U.K. Hardcore. CD contains LP / 12" / 7" und bonus ... 12 page booklet. Available at the follwing rates: Germany ! 1st 25 DM / ea. add. 20 DM / Europe, 25 DM / 25 DM from CONSTRUCTIVE REBELLION / Jürgen Bäuerle / Heidenheimerstr. 35 / 7928 Giengen. Distributors get in touch !!!

Ich suche VIOLATORS # 4, RIPPER, A. UPSTARTS Machine Gun Kelly 12", YOUTH DEFENCE LEAGUE 7", KORTATU 7", DECIBELIOS 7", KLAXON 7", GANODOS PODRES, HALF LIFE - Old Clony , BASTA 7", COLLABOS 7", OI OF JAPAN, NABAT 7" und LP, LAST ROCK CAUSE 7", US CHAOS LP und 12", ELITE LP, NUCLEAR COMBO 45. Frank Riehoneit / Am Bredtchen 26 / 5600 Wuppertal 1.

Tausch / Verkauf: Revalation 7"er / X - Claim 12"34, Y.O.T. "Breakdown" LP (Wishingwell), CRAWLPAPPY 1. LP (1. Auflage) / MINOR THREAT "Filler" gg. Gebot u.a. mehr. Suche: ABUSED 7", MOB 7" / PROJECT X 7" / N.F.A.A. 7" / DEEP WOUND 7" und mehr. Nur Originale. Alkohol und Drogen an Horst Firmanty, Köthenerstr. 30, 1000 Berlin 61, 030 / 261 25 26. Listen oder 1,- Marke werden auch akzeptiert.

Nix Coloured Vinyl, nix lim. Edition - Suche Abziehbilder für meine Hanuta Sammelalbum EM '92. Angebote an: Lars, Klarenthalerstr. 22 B, 6200 Wiesbaden, 0611 / 47769 AGNOSTIC FRONT sind Poser.

Na - ihr Schlitzaugen ... biete folgende Japan CD's zum Tausch / VErkauf gegen Gebot : KURO s/t / HERESY 'N ever slit... & 20 Reasons... / S.O.B. Leave me... und Don't be... / GAI "Extermination" / CONFUSE Old Master / GAUZE Equalizing / E.N.T. Holocaust... / Thrash Til Death Comp. / GREAT PUNX HITS Comp. / HC Unlawful Assembly Comp. PUSMORT VIEW Comp. Ltd 800 !!!! disipack / Jürgen Bäuerle / Heidenheimerstr. 35 / 7928 Giengen - KEINE Telefonanrufe .. Or I Kill you !!!! ANTI - SYSTEM CD out now !! ANTI - SYSTEM CD out now !!

Bassist mit Gesang sucht Punk oder Dark-Wave-Band oder Leute zum Aufbauen einer solchen im Raum LU MA SP FT. Friedrich Neser, Schillerstr. 8, 6701 Altrip, Tel.: 06236/ 2435.

DON'T FORGET THE PUNKS IN BANGHOKI - Comp. 12". Zugunsten des erblindeten Punks Dock MoHok. Mit: BLACKBIRD/ CONNICTED (HongKong), TEARS OF A DOLL (F)/ GRAZHADANSKAYA OBORONA (UDSSR)/ FLESH + SKIN (Thailand). 12,-DM an: Martin Niemitz, Olgastr. 40, 7200 Tuttlingen.

NEW MELODICA-Demo coming out soon!!!!! Info: Roland Schneider, Brucknerstaffel 4, 7132 Illingen ! MÄH!!!

Verkaufe rund 110 LP's, 7"s und CD's aus dem Punk/HC Bereich. Es sind auch einige Leckerbissen dabei. Alles faire Festpreise. Fordert Liste gegen 1,-DM Rückporto. André Jeschkeit, Dorfstr. 25, 2303 Neudorf.

Ai San aus Wihen: "Kleinkapitalistisch" sind für mich Leute, die sich ach so korrekt geben und dann Wucherpreise für ihre alten Platten verlangen.....!

Verkaufe ca. 100 7"s und 40 LP's!!!! Alles zu Festpreisen!!! Auch viel Rares dabei (SOIA/ GB/ COS /LAST OPTION/ PITTBULL/ UNIT PRIDE/ YOT/ DRESDEN 45/ CRUCIAL YOUTH/ HALFOFF/ INFEST/ INSTED/ BAD TRIP/ SLAPSHOT/ TURNING POINT/ NEANDERTHAL/ NO PIGS/ DOOM/ WRETCHED/ CCM/ OHL/ CHAOS Z/ COFFIN BREAK/ DWARVES/ FLUID/ JAWBOX.....) !!!!! Auch Tausch gegen CD's möglich (DOOM-Total doom/ CRO-MAGS - Age of quarrel/ ACCÜSED - Return of..../ KILLING TIME - CD....). Martin Wiebemeit, Hauptstr. 1, 2732 Tiste, Tel.: 04282/ 4188.

Wir suchen Bands, die uns für einen Tape-Sampler ihre Demos zusenden. Ihr solltet LYRIC-SHEET, BANDHISTORY und einen halbwegs anständigen Sound mitschicken. Der Sound sollte in Richtung NY-Style gehen. Es gehen 50 Pf pro Tape an eine Tierschutzorganisation und Ihr erhaltet jeweils ein Freitape. Erscheint ca. August/ September. Daniel Zimmermann, Schubertstr. 1, 7630 Lahr, Tel.: 07821/ 21920.

Kirsten sucht kleine Wohnung oder großes Zimmer in Köln oder Umgebung. Wär' genial wenn jemand was wüßte! Kirsten Gill, Bramgaustr. 23, 4280 Borken 1, Tel.: 02861/ 7911.

Out now: CONFRONTED 9 Song Demo Tape (aggressive & slow part HC) 7,-DM incl. Porto/Verp. Kontakt: Oliver Flörl, Kirchweg 49, 7061 Lichtenwald 1 oder: Matze Ruoff, Bachstr., 7311 Hochdorf.

Alle mal herhören, besonders die, die am 30. Mai 92 beim Open-Air Festival in Laatzen waren. Ich haben 'nen Video live Mitschnitt von Jonas Jinx und Shifty Sheriffs. Bild- und Tonqualität ist okay. VHS-Videoüberspielung gibt's für 20,-DM incl. Porto/Verpackung, bei: Uli Hopf, Kampstr. 10, 3202 Bad Salzdetfurth.

Gripping Sound Trax, der Vertrieb! Neu reingekommen im Juli: YUPPICIDE - Fear Love LP; NIRVANA - Bleach LP, FUGAZI - Steady Diet of Nothing LP, GEISTIGE VERUNREINIGUNG - Blitzgulasch LP, JONAS JINX - Neues Studio Tape, und und und. Liste anfordern! Viele Angebote. Uli Hopf, Kampstr. 10, 3202 Bad Salzdetfurth.

PLATZMANGEL!!!!! Verkaufe einiges Vinyl aus den Bereichen Punk, HC, Independent! Liste gegen 1,- DM Rückporto bei: Lars Neese, Klarenthalerstr. 22 b, 6200 Wiesbaden.

Mailorder hat: NEGATIVE APPROACH live Boot - 7,- DM, STEP INTO NOWHERE 7" - 5,- DM, ANIMAL LIBERATION FRONT Benefit Record mit WORNOUT und X-LARGE 5,50 DM. Liste für 1,- DM Marke von: Uli Glotzbach, Cheruskerstr. 3, 4630 Bochum 1, Tel.: 0234/ 681661.

Verkaufe für je 5,- DM 7"s von: BILLINGSDATE/ BREAKDOWN/ HC 1990/ REASON TO BELIEVE/ CORRUPTED MORALS/ REBUILDING/ DEMISE/ BLINDSPOT/ TRANSCEND/ PUZZLEHEAD/ LEMONHEADS/ SAMIAM/ JAWBREAKER/ ISOCRACY/ GREEN DAY/ FUEL/ RORSCHACH/ .... für je 10,- DM 7"s von: OUTBURST/ AGAINST THE WALL/ GO - Your Power (1st pr.)/ INSTED (1st pr)/ HALOFF (1.st pr.)/....
Außerdem 7"s von: TURNING POINT - 1st (25)/ DRESDEN 45 - liberators (30) / NO PIGS (25)/ CRUDE SS (20)/ DOOM (20) / CCM - 2nd (25)/ WRETCHED - li nome .... (20)/ PSYCHO- son of... (15)/ DESECRATION (20)/ JAWBOX (15)/ INTENT TO INJURE - Keep us... (20)/ SOIA - We stand .... (15)/ JERRY'S KIDS - Spymaster (15). Martin Wieberneit, Hauptstr. 1, 2732 Tiste, 04282/ 4188.

Verkaufe folgende Klamotten: GORILLA BISCUITS LS/ weiß Ärmelaufdruck u. G.B. LS/ Grau Ärmelaufdruck - JUDGE HS/ Schwarz Ärmelaufdruck - SLAPSHOT TS/ Schwarz - CITIZENS ARREST TS/ Weiß - alle XL und mit Rückenaufdruck, Top-Zustand zusammen 80,- DM Tausche auch gegen Platten. Sven Grienitz, Donaustr. 11, O-1720 Ludwigsfelde.

Verkaufe 7"s: OHL-Live (25)/ CHAOS Z - Abmarsch (30)/ OHL - Split (25)/ NAPALM - It's a warning (20)/ INFERNO - Son of god (orig) (20). LP's für je 10,- DM von: BAD RELIGION/ GI/ SLAPSHOT/ CITIZENS ARREST/ ALL / CHANNEL 3/ CHEMICAL PEOPLE/ NAPALM DEATH/ SPERMBIRDS/......
Martin Wieberneit, Hauptstr. 1, 2732 Tiste, 04282/ 4188.

Paket beinhaltet: WARZONE LP (cut now) "Crumbsuckers" Beast on.... "RIP" Under my..... "ANTIDOTE" Return "2" "GB" Demos 86 FACE VALVE "Live 7" Bloodline 7", STRONG HOLD 7", UNITED MUTATION "Götter....." EMOTIVE DRIVE 7", MCT 7" Stand up + on Life 7"s LECEND KILLERS 12". Alles für 70 DM. Robin Perrefort, Fichtenstr. 20, 4434 Ochtrup.

Show me the powerchild, I like to say that I am down on my knees today. Und da gehörst du ja auch hin, wenn du wirklich wissen willst, wo sowas wie Power drinsteckt. Vielleicht kann ich dir da helfen, indem ich dir eine vertrauensvolle HORIZONS-Vertriebsliste zukommen lasse. Klaro, eine Briefmarke bräuchte ich schon als Gegenleistung, also her damit. HORIZONS outshines the fucking rest.... kleine Protzerei am Rand. Sven Chojnicki, In den Tannen 25, 4670 Lünen.

Verkaufe: JUSTICE LEAGUE - Reach out LP (30)/ INSTED - Bonds of... LP (30)/ CRO-MAGS - Live LP (25)/ HALFOFF - The Truth LP (40)/ UC - Screaming... LP (1stpr.) (30)/ STRETCHMARKS - LP (25)/ YOT - Break down ... LP (1stpr) (50)/ YOT - We're not... LP (Caroline) (35). Außerdem 7"s (Preis VHS): NEANDERTHAL - 1st/ CHAIN OF STRENGTH - 1st/ GB - High hopes (gelb)/ SOIA - clobberin Time (rot) / UNIT PRIDE / LAST OPTION/ BAD TRIP/ PITTBULL - 1st/ SLAPSHOT - 1st/ YOT - 1st/ INFEST - 2nd/ DRESDEN 45 - 2nd/ CRUCIAL YOUTH - 1st !!!! Martin Wieberneit, Hauptstr. 1, 2732 Tiste, 04282/ 4188.

Immer noch auch Weitervertriebstätigkeit bei HORIZONS. Es gibt so dolle Sachen wie ELIZABETH HERZ; PUZZLEHEAD 7" und LP, AVAIL LP, HEROIN 7", AMENITY neue 7", und ab und an noch anderen Krempel. Fixpunkte aber halt Produkte von OLD GLORY, SCORCH und GRAVITY. Also, werter Kollege, melde dich, vielleicht auch für zukünftige Deals, denn schließlich wird es ja bei steigender Stückzahl auch wieder billiger. Sven Chojnicki, In den Tannen 25, 4670 Lünen.

HORIZONS-Sonderangebot: Ihr braucht keine gummierten kleinen Lappen zu schicken, um eine Liste zu bekommen, sondern einfach nur ein Bildchen, ein Text, oder sonstwas von folgenden Damen: Neneh Cherry, Lisa Bonet, Naomi Campbell, Winona Ryder, Jodie Foster. Das müßte doch drin sein, gelle. Sven Chojnicki, In den Tannen 25, 4670 Lünen.

Suche Zines mit Hauptthema SE und / oder Vegetarismus. Suche auch noch Leute, die mir SE-Sachen aufnehmen würden! Ich grüße Frank aus Ilsenburg XXX Marcel Jaceck, Schulstr. 8, O-5506 Niedersachswerfen.

Drummer sucht Leute für'n Grunge-HC-Bla-Bla-Sound im Raum SR - R/ Tel. 09422/ 3308.

Wer will seinen Frust rausbrüllen? HC-Band (Ex-Paranoia/ Kaltfront) sucht Schreihals. Jörg Löffler, Lutherplatz 12, O-8060 Dresden. Manchmal auch telefon. erreichbar. Tel.Vorw. Dresden, 2237972.

Suche STAGEHANDS (Konzertauf, -abbauhelfer). Grundwissen wär nicht schlecht. Dates: 03.07./ 04.07. / 13. - 14.07/ 30.08. Prince/ Genisis/ M. Jackson. Meldung an Martin, CBR-Veranstaltungs- und Bühnenservice, Am Römerkastell 17, 6600 Saarbrücken, Tel.: 0681/ 62774.

ACHTUNG aufgepaßt! Verkaufe alte Deutschpunk-Platten. Wer Interesse hat gleich ein Angebot machen. ABWÄRTS - Roboter an... 7", ABWÄRTS-Computerstaat 7", ABWÄRTS - Amok Koma LP, BETON COMBO - 23 Skiddoo 12", B. TRUG - Lieber schwierig... LP, BRUTAL VERSCHIMMELT - LP, BETON COMBO - Perfektion ist... LP, DAILY TERROR - Klartext 7", GENOSSEN - 7", KILLERPRALINEN - 12", M.A.F. - Hau ab LP, MARIONETZ - Jetzt knallts LP, MOLTOSTUHL - Leben und .... LP. Folkert Schaper, Am Exerzierplatz 10, 2370 Rendsburg.

Es gibt noch mehr alte Scheiben! NEBENWIRKUNG - 7", NINA HAGEN/ RAMONEZ 77 - Split 7", OHL/ SKEPTIKER - Split 7", BUTTOCKS - 7", OFFENSIVE HERBST 87 - Zu keiner Zeit 7" RABATZ - Irrenoffensive LP, STOSSTRUPP - Wie lange noch LP, STOSSTRUPP - Kein schöner Land 7", STRESS - Same LP, SCHWEINEPEST - 7", TRIEBTÄTER - Hass & Krieg LP, V.A.C. - Heimatklänge 12", VORKRIEGSPHASE - Auf in den Tod LP, VORKRIEGSPHASE - Scheiss Krieg 7", BLITZKRIEG - Ohne Zukunft 7", ZIVILCOURAGE - Sampler LP, NIKOTEENS - Hardcore.... LP, NIKOTEENS - Aloah Ohee LP, NORMAHL - Verarschung total LP (kopiertes Cover), Folkert Schaper, Am Exerzierplatz 10, 2370 Rendsburg.

Hallo!!! der KESSEL ist eines der wenigen akzeptablen Juze's hier in 7600 Offenburg! (Baden) Der KESSEL ist im Keller der Anne-Frank-Schule, Ecke Friedens-Wilhelmstraße!!!! INFOS: Axel Scherwinski, Riedhaldestr. 8, 7600 Offenburg-Rammersweier; Tel.: 0781/ 37448. oder: Boris Rössle, Hauptstr. 44, 7640 Kehl. Tel.: Noch nicht vorhanden! Öffnungszeiten: Mo. ab 20.00 Uhr Hardcore, Wave, Kinderlieder.....; Die. ab 19.00 Uhr Punk, Wave, NDW,....; Mitt. Mitarbeiterbesprechung ab 19.30 Uhr; KEIN Barbetrieb!!! Do. ab 20.00 Uhr Gothic, Techno, Wave, Industrial,.....; Fr. ab 19.00 Uhr Hardcore, Deutschpunk, Wave, Speed/Trash,.....; Sa. ab 20.00 Uhr Hardcore, Noiserock,...; So. ab 20.00 Uhr Rockabilly/ Rock'n'Roll. Viele Konzerte, Kommt zahlreich!!!! Nazis und Drogen unverwünscht!!! Bier, Sekt, Cola, Säfte..... Kicker und Billiard!!! Bis denn.....................................

Und weiter gehts mit Scheiben! MÜNCHENSAMPLER - 7", FUN'S NOT DEAD- Sampler LP (multicolored vinyl), BABYLON BLEIBT FAHREN - Sampler LP, KORN LIVE AB GEHT ER - Sampler LP, KZ 36 II - Sampler LP, AHEADS - LP, BLUTTAT - Cash invoice .... LP, C.O.P. - Ever alone LP, HANS A PLAST - LP. IDIOTS - They call us.... LP, MOTTEK- Hypnose LP, WKZ/ FOH - Split 7", NORMAHL - Fraggels 7", NORMAHL - Deutschland 87 7", NOTDURFT - LP, IN DIE ZUKUNFT - Sampler LP, TARGETS - Schneller, lauter.... LP, BOIKOTTZ - Punk wird leben 7", MARPLOTS - Bombenterror 7", CIRCLE OF SIG TIU- Signals on... 7", CIRCLE OF SIG TIU - Feuer und Asche LP, COTZBROCKEN - Jedem das seine LP. Folkert Schaper, Am Exerzierplatz 10, 2370 Rendsburg.

Nun kommt der nächste Schwung Platten! AUSBRUCH - Harte Zeiten LP, BOIKOTTZ - Another kind of .... LP, CHAOS Z - Ohne Gnade LP, CHAOZ Z - Abmarsch 7", DAILY TERROR - Gefühl und Härte MLP, JOLLY ROGER - We call it war 7", MARPLOTS - Frontstadtleben LP, ÖSTRO 430 - Durch dick .... LP, TARGETS - Massenhysterie LP, URLAUB IM ROLLSTUHL - Soveso Kids LP, URLAUB IM ROLLSTUHL - Totenkult LP, WUT - Kapitalismus LP, ZIMMER 101 - Herr der Fliegen LP, WIE LANGE NOCH - Sampler LP, VÄTERCHEN FROST - Sampler LP, HART ABER HERZLICH - Sampler LP, Folkert Schaper, Am Exerzierplatz 10, 2370 Rendsburg.

Kommen wir jetzt zu den allerletzten Platten, die ich noch zu verkaufen habe. KLISCHEE - ..... das war der wilde Westen 7", DEUTSCHE TRINKER JUGEND - 7", PILGERVÄTER - ...... sind im Garten LP, ZERSTÖRTE JUGEND - Kaiser Wilhelm MLP, DER 8EP SAMPLER - DLP, MUTTI'S MUNTERE MELODEI - Sampler LP (Testpressung), POWER OF LOVE - Sampler LP, SLIME - 1. LP (unzensiert), VORKRIEGSJUGEND - Same LP, VORKRIEGSJUGEND - Double 7", Folkert Schaper, Am Exerzierplatz 10, 2370 Rendsburg.

Verkaufe G. BISCUITS 7", YOUTH BRIGADE - Happiness 7", SSD 7" Boots, CRO-MAGS 10", NFAA 7", NYHC - WILD THINGS - Comp. LP (1. Pr.), MALEFICE 7" orig., uvm. Außerdem hat "No Name" über 120 7"-Titel im Vertrieb. Rad. P. Claude, Postfach 256, Ch-8021 Zürich, Schweiz.

Suche Live-Tapes und Videoaufnahmen der BORN AGAINST-Tour und der letzten LIFE BUT HOW TO LIVE IT Tour!!! Habe weniges zum Tauschen (z.B. REAL DEAL Video), ansonsten für Bares!!! Ralf-Ulrich Rößiger, Ostermannstr. 9, 3000 Hannover 1.

Suche ständig Bands für Konzerte im Raum Würzburg/ Schweinfurt. Jau, her mit eueren Demos und Infos. Feedback garantiert. ONLY KIDS DIE YOUNG!!!! Otto Pöllath, Bündstr. 37, 8740 Bad Neustadt. Tel.: 09771/ 5787.

Biete: EGO TRIP 7". Habe noch ca. 250 Stück hier rumliegen. Suche: Je 7,-DM incl. P&P. Vertriebe bitte melden! Eigenproduktion. Wir brauchen deine 7,-DM! Ab damit an EGO Trip, Otto Pöllath, Bündstr. 37, 8740 Bad Neustadt.

Suche dringendst EGO TRIP 7"!!! Wenn möglich gleich 250 Stück!!! Kult, Kult, Kult! Würde sogar meine 62 cm hohen 43-Loch Boots hergeben! Wichtig, wichtig! Ernstgemeinte Angebote an Oliver Brand, Postfach 1272, 8740 Bad Neustadt.

Cash und Tausch, beides ist möglich. Ich biete: DISRUPT 7", AMENITY "Struggle", BLITZ "Surrender" 7", EXPLOITED "Hitlers in the Charts again" 7", CITIZENS ARREST "Live", sowie ENT und HERESY. Verzweifelt suche ich: NEUROSIS 1. LP, MISERY; SQUAT OR ROT 1, Erste INFEST + NEANDERTHAL. Hosst Miee!!? Halt! Deviated Instinct R'nR. Conformity - I miss you.... RATZO c/o Sonja Labitzke, Marienstr. 57, 8670 Hof, Tel.: 09281/ 16522.

Hey, Tonnen sind schon verkauft, doch noch liegen hier welche rum. Also ran, bevor sie im Altpapier landen. Listen gegen 1,-DM Rückporto. Suche die Brettspiele FURY OF DRACULA & CURSE OF THE MUMMYS TOMB. Stephan Körting, Karl-Mohme-STr. 41, 4970 Bad Oeynhausen 1.

TUBEBREAK, die Bewerbungsalternative für unbekannte Bands ohne Plattenvertrag. Bemusterungen an über 280 Adressen, Adressteil mit über 650 Adressen aus dem HC/ Punk/ Independent - Bereich, Labels, Agenturen, Konzertorte, Fanzines, Radiostationen, Vertriebe....
Heft mit Erläuterungen und Nutzungsmöglichkeiten über das Projekt "Bandmappe", Anregungen, Statements, Informationen, Kulisseninterviews, Reviews, Texte d. Bands.... 90er Tape mit 11-13 neuen Bands, pro Band 2-3 Songs. Lose Infoblätter auf denen sich die Bands vorstellen + Foto. Kurz: Bandmappe od. Band-Info-Mappe!!!! BANDMAPPE #1 mit 11 Bands, 23 Songs, GASBAGS, FROM OUTER SPACE, FALLEN CHAPEL, ANTITOX, THE BUGS KNOW BEST, DESMOND Q.HIRNCH, LIVE & LEARN, M.D.W., MOVE ON, CRUEL WORLD EMIGRANTS, HERR ALBRECHT - alles Spitzen-Bands! Tape, 32-seitiges Beiheft, Infoblätter, alles in allem 12,-DM + 1,80 Porto. Zitat YOUR CHANCE Tapeshow: "Bevor ihr 12,-DM für eine LP ausgebt, bestellt doch lieber mal dieses Teil." BANDMAPPE #2 out soon!!! Diesmal 15 Bands, 44 Seiten Beiheft (Interview mit Sven Gonzo - Pflicht!9 und der Wahnsinn, über 650 Adressen nach Postleitzahlen geordnet und teilweise ausgewertet!!! Bands: LOOK OUT, JONAX JINX, CHORDS, MY LAI, D.I.E., WHOLE LIFE CRISIS, THE GUTS, COSMIC DEBRIS, K-70, FUCKIN' FACES, DOOLITTLES, GRAUE ZELLEN und NO EXIT!!! Wieder lauter Vinylreife Bands!!! Außerdem incl. NOCIF-5-Song-Single (Hard, Cover, Beiblatt!), der Kracher aus Frankreich!! Der Kauf der Bandmappe lohnt sich 100%ig und ihr unterstützt somit junge, talentierte Bands und daher auch die heimische Szene! Nr. 2 also bestehend aus Beiheft, Infoblätter, 90er Tape und Single!!! A BIG KILLERBAG !!! Für 13,50 (riesen Informationsgehalt durch über 650 Adressen!!!) + 2,40 Porto (is' diemal schwerer). Bestellungen einschicken an TUBEBREAK, T. Paul, Auerstr. 29, 8201 Neubeuern, W.-Germany. Bands die in die Bandmappe wollen, sollen Infomaterial anfordern!

MAGDEBURG

Eine Reise wert?

Wenn du eine antifaschistische Demo mit 5000 Teilnehmern sehen willst, dann warst du im Mai 92 richtig in Magdeburg. Ansonsten meide lieber diesen Ort, der stellenweise die düstersten Visionen eines rassistischen Großdeutschlands verkörpert. Was nicht heißen soll, daß Magdeburg besonders schlimm ist. Magdeburg steht für viele Städte in der Ex - DDR.



ANTIFA - Mob vor KARSTADT und Plattenbausilo, den bestimmenden Faktoren in der neuen DDR . Aus dem Gebäude heraus wurden Demonstrationsteilnehmer massiv provoziert. Trotzdem blieb alles ruhig.

Wenn der kurze Eindruck, den ich innerhalb weniger Stunden gewinnen konnte, bald Realität in allen deutschen Städten werden sollte, dann "Gute Nacht". Faschismus ist auf allen Ebenen anzutreffen, die glatzköpfigen Schlägertrupps lediglich die Speerspitze einer breiten Stimmung.. Wie mein vernichtendes Urteil zustande kommt, könnt ihr nach dem folgenden Reisebericht vielleicht nachvollziehen.

DIE OPFER

Für Samstag den 23.5.92 war ein Trauermarsch für den am 9. Mai von Skinheads ermordeten Torsten "Lampe" Lamprecht angesetzt.
Bei dem Aufruf wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es sich um einen TRAUERMARSCH handeln sollte, weder Musik, noch Sprechchöre waren angesagt.
Wir kamen bereits Freitag Abend am Jugendzentrum "Knast", einem ehemaligen Stasigefängniss an. In den paar Stunden des Abends kristallisierte sich heraus, daß es in Magdeburg nur eine sehr sehr kleine Szene aktiver Leute zu geben scheint. Die Magdeburger Punks, denen der folgenschwere Angriff vom 9.5. gegolten hatte sind teilweise nichts weiter als bedauernswerte Alkoholkranke mit bunten Haaren, die sich in ihrer Versoffenheit nicht etwa gegen ihre Mörder wehren, sondern Panik vor "auswärtigen Autonomen" schoben, in Angst daß diese "ihre" Demonstration mißbrauchen könnten um im wunderschönen Magdeburg ein paar Scheiben einzuschmeissen. BILD - Zeitungshetze und andere Lügen und Gerüchte verrichten auch hier ihr Werk.
Diese unwahrscheinliche Dummheit machen sich auch angeblich korrekte Journalisten wie Mitarbeiter von SPIEGEL-TV zu nutzen, in dem sie diese Leute vor der Kamera die "Bandenkrieg - Lüge" erzählen lassen. Einer der verletzten Magdeburger Punks entblödete sich nicht zu äußern, daß die Skins ihre Überfälle nur "aus Langeweile verüben".
Ein politisch motivierter Mord wird verharmlost und der Tote im Nachhinein von seinen eigenen Freunden verhöhnt. Angesichts dieses provinziellen engstirnigen Weltbildes, das keine Ahnung hat



So geht's auch

Gegenwehr

Ein Überfall von etwa 100 Jugendlichen auf ein Asylbewerberheim im Kreis Liebenwerda ist am Sonntag fehlgeschlagen. Die Bewohner wehrten sich selbst und schlugen mit Stöcken und anderen Geräten die meisten der Jugendlichen in die Flucht. Als die Polizei eintraf, waren noch etwa 30 Randalierer in der Nähe des Asylbewerberheims.

Die spärliche Reaktion in der Presse

Über 5.000 Menschen haben mit einem Marsch durch Magdeburg um den von Skinheads getöteten Torsten Lamprecht getrauert. Rechtsradikale Skinheads hatten den 23jährigen beim Überfall auf eine Gruppe feiernder Punker erschlagen.

oder haben will von den Vorfällen seit Ende der siebziger Jahre, der rapide ansteigenden Gewalt, der Unzahl von Überfällen und Verletzten durch Rechtsradikale und den mindestens 20 Todesopfer die stets verharmlost und vertuscht wurden, kommt mir die Kotze hoch. Wer heute, in einer Stadt in Magdeburg, immer noch was von "Bandenkrieg" erzählt, ist ein gemeingefährlicher Idiot.

Selbst die Opfer erkennen nicht welche Rolle sie in dieser gesellschaftlichen Entwicklung spielen, sie sehen sich als "Bande", die es nunmal zufällig erwischt hat und legen so mit ihrem Fatalismus den Grundstock für ihre "Ausrottung". Auf die Idee den "zufälligen Opfern" in anderen Städten zu helfen kommen sie nicht. Abschottung gegenüber Hilfe von außen, Resultat der BILD - Zeitungslüge von den "bösen Autonomen" . führt zur Isolation und die daraus reslutierende Schwäche macht zu einem leicht angreifbaren Ziel.

DER BRAUNE TERROR

Wer glaubt, durch den Wirbel um den Mord an "Torsten" Lamprecht würden sich die Faschisten etwas ruhiger halten, der täuscht sich gewaltig. Der Tote hat die Schweine nicht gebremst, sondern ihnen, wohl nicht zuletzt durch das Verhalten der Polizei Mut gemacht. Schon vor dem Überfall auf die Elbterrassen gab es fast täglich Übergriffe, die auch danach mit ungebrochener Härte weiter gingen. Am 14.5. wurden in der Nähe von Magdeburg ganz "normale" Camper überfallen, 10 verletzt. In der Nacht zum 23.5. wurde ein Polizeihauptkommissar von einer Gruppe Skins überfallen und mit Messerstichen in Brust und Wade verletzt. Was für ein Glück, daß es in Magdeburg keine Ausländer gibt, die Zeitungen wären sicher jeden Tag voll von Meldungen.

Die friedlich verlaufende Demonstration mit 5000, teils entschlossenen Teilnehmern wurde von den "Glatzen" nicht angegriffen. Das wäre auch ein Fehler gewesen, denn selbst die über 2000 zum Schutz der Faschisten eingesetzten Polizeikräfte hätten sicher nicht gereicht um diese zu retten. Das die Demonstration nicht die geringste Wirkung auf das Handeln der "deutschen Jugend" in der ehemaligen DDR gezeigt hat, beweisen die zahlreichen Meldungen die in der Woche danach die Zeitungen überfluteten und von Übergriffen auf Asylanten usw. berichteten.

Regelrecht anfeuernd müßen die lächerlichen Urteile gegen Rechtsradikale in den Prozeßen von Hünxe, Dresden und in anderen Städten gewirkt haben.

Getragen werden die Attacken von einer Massenbewegung der 13 - 18 jährigen Teenager der Plattenbaughettos (He, stop, ihr Mutanten, so war der Aufruf "Raus aus dem Ghetto" nicht gemeint - der Tipper) .

Wer sich immer noch über dieses "Jungvolk" lustig macht, macht sich durch diese Verharmlosung mitschuldig oder hat noch nie in einem Auto geseßen, das von zwanzig Fünzehnjährigen mit Steinen, Knüppeln und Messern angegriffen wurde. Ich kann euch sagen, daß euch das im Personalausweis eingetragene Geburtsdatum dieser Pimpfe relativ egal ist, wenn 10 Zentimeter von eurem Kopf entfernt ein Ziegelstein durch die Windschutzscheibe fliegt.

DIE SCHWEIGENDE MEHRHEIT

Das Jungvolk ist das ausführende Organ des gesunden Volksempfindens. Das zu einem Trauermarsch für ein Opfer des offenen Faschismus nur 5000 Menschen kommen sagt alles. Jedes Spiel eines Oberligavereins mobilisiert mehr Massen. Der Demonstrationszug wurde von den Passanten nicht nur mißtrauisch beobachtet sondern teilweise sogar provoziert. Es gab aber auch Zustimmung aus der Bevölkerung. So sprach mich am Rande der Demo ein etwa 50 jähriger Mann an: "Finde ich wirklich gut , daß ihr hier so eine große Demonstration macht. Ihr seid doch diese SKINHEADS ? "

DIE PRESSE

Das kriminelle Verhalten der Polizei im Falle von Torsten Lamprecht wird in der Presse, wenn überhaupt angesprochen, heruntergespielt. Die "Bandenkrieg - Lüge" wird bis zum Erbrechen aufgewärmt. Im Vorfeld zum Trauermarsch wird massiv Hetze betrieben und Angst in der Bevölkerung geschürrt. "Autonome" Gruppen aus der ganzen BRD sollen angeblich anreisen um in blinder Zerstörungswut ganz Magdeburg in Schutt und Asche zu legen. Nicht über rechtsradikale Mörder wird berichtet sondern Menschen, die sich gegen diese eventuell zur Wehr setzen würden, werden massiv diffamiert.

Die verantwortlichen Organisatoren des Demonstrationszuges werden in der BILD mit vollständigem Namen genannt und auch abgebildet. Was das für die Betroffenen bedeutet, dürfte klar sein.

Den Messerüberfall einiger "Faschos" in der Nacht vor dem Demo auf einen Polizeihauptkommissar nimmt die MAGDEBURGER VOLKSZEITUNG zum Anlaß eine ausgiebige Kolumne über die vermehrt auftretende und immer brutaler werdende Gewalt von LINKSRADIKALEN !!! zu bringen.

Widmet die BILD der bevorstehenden "Chaoten - Demo" noch eine Titelzeile und einen großen Artikel in der Magdeburger Ausgabe, wird die schließlich doch friedliche Demo in fast allen Zeitungen völlig tot geschwiegen.

DIE POLIZEI

Nachdem die sieben Polizisten nicht nur tatenlos zugesehen haben wie Torsten Lamprecht ermordet wurde, sondern auch noch den Rettungswagen an einem Eingreifen gehindert haben, einige der Polizisten sollen sich bei den Faschos auch bedankt haben für den gelungenen Überfall, standen die Beamten in keinem allzu guten Licht in der Öffentlichkeit .... oder gerade doch ?

Als wir das Jugendzentrum "Knast" verließen wurden unsere Autos durch die halbe Stadt, 30 Minuten lang von zeitweise bis zu drei Wagen vollbesetzt mit seltsamen Gestalten verfolgt. Da wir davon ausgehen mußten, daß es sich um Rechtsradikale handelt, dachten wir kurz über einen Angriff auf die Wagen nach, nachdem wir in einer vermeintlichen Sackgasse feststeckten. Das wäre ein kapitaler Fehler gewesen, denn die "stahlharten Männer des SEK" (O - Ton BILD), die sich, wie sich später herausstellte, in den Fahrzeugen befanden hätten sicher gerne ihre Pflicht erfüllt... gegenüber uns. Sie hatten nämlich vor dem autonomen Juz "Knast" auf uns gewartet und uns von dort aus verfolgt, weil sie dachten wir wären "Rechte". "Rechte" die aus einem autonomen Zentrum kommen !!! Feister kann keine Provokation sein

GEGENWEHR

Meine ganze Hochachtung gilt den paar Leuten, die es wirklich geschafft haben, solch einen großen Marsch zu organisieren , und natürlich an alle Kleingruppen aus der restlichen DDR, die angereist waren. Die Menschen, die in einem solch offen faschistischen Land , wo hinter der lächerlichen demokratischen Fassade ein erbitterter Kampf gegen alles undeutsche geführt wird, entschlossen Widerstand leisten verdienen unsere ganze Bewunderung, denn sie setzen im wahrsten Sinne des Wortes ihr Leben auf's Spiel. Leider legen viele Menschen aus dem Westen eine totale Gleichgültigkeit gegenüber dem "Bürgerkriegsgebiet" DDR (Geht mal in die Provinz, dagegen ist Magdeburg noch Gold wert - der Tipper) an den Tag bzw. gehen mit einer völlig unverständlichen Art von Arroganz mit dem Thema um.

Das ganze Ausmaß an rechter Gewalt erscheint dadurch relativ gering, weil es in den meisten Städten und Landstrichen überhaupt keinen Widerstand dagegen mehr gibt und nie gegeben hat. Was macht beispielsweise eigentlich die HOYERSWERDA - Antifa?

FAZIT

Magdeburg gehört zu den verlorenen Städten, aber nicht weil die Glatzen es mit ihrem Terror gereinigt hätten. Die Punks sind durch Alkohol und Drogen gelähmt. Selbst die Linke glaubt den Lügen der sogenannten bürgerlichen Presse und setzt noch auf die Hilfe des Staates, hat teilweise die Schere schon oder immer noch im Kopf. Die Polizei schützt nach wie vor die Faschisten oder arbeitet offen mit ihnen zusammen. Die Presse tut das, was man von ihr erwartet. Sie lügt.

Drogen, Propaganda, die allgemeine Volksverdummung und Staatsgewalt sind 100 mal gefährlicher als jeder noch so gut durchorganisierte Faschistenhaufen.

Die wenigen Menschen die sich noch wehren werden dadurch isoliert, die leichte Drecksarbeit erledigen die SA - Horden.

Der Kampf gegen Naziglatzen bedeutet deshalb nicht nur entschlossene Gegenwehr gegen diese Mutanten, sondern vor allem auch die Lügen zu entlarven, die den Blick verkleben, auf der Hut zu sein vor Kriminalisierung, sich nicht lähmen zu lassen von ihren Drogen und auf gar keinen Fall auf Hilfe vom Staat zu vertrauen. Was soll noch passieren, damit endlich auch dem letzten die bittere, unglaubliche Wahrheit klar wird ? Wieviele Menschen müßen noch sterben und wieviele Mörder noch freigesprochen werden ?

Wie würden eigentlich eure Eltern, eure Geschwister, eure Nachbarn, Mitschüler, Kollegen, Sportkameraden reagieren, wenn in eurer nächsten Umgebung ein Ereignis wie in Hünxe, Magdeburg oder Dresden passieren würde ? Denkt mal genau drüber nach und ihr werdet kotzen.

Ein persönliches Ergebnis aus Magdeburg: In Zukunft werde ich mich bei ähnlichen Aktionen wie der in Magdeburg auschließlich auf "Bekannte" aus der HC - Scene stützen, denn in all den Jahren sind dort Strukturen gewachsen und Menschen gereift auf die man sich verlassen kann

HARDCORE ist Antifaschismus, denn Hardcore ist und war immer gegen diese kranke Gesellschaft und diese Gesellschaft zeigt immer offener ihr faschistisches Gesicht.

PRIVAT

Als ich auf den Elbterrassen, dort war der Treffpunkt der Demo , vor der noch gut sichtbaren Blutlache von Torsten Lamprecht und den Kränzen, die zu seinem Andenken niedergelegt waren stand, war das der sprachloseste und hilfloseste Moment meines Lebens. Kein Foto, keine Fernsehbilder, keine Worte können dieses Gefühl beschreiben. Wenn ich sage, daß dieser Augenblick für mich zu den wichtigsten und prägensten gehört hat ist es nicht zu hoch gegriffen.

M.P.

PS: Lieber Frank! Gerne hätte ich den gesamten Bericht etwas witziger geschrieben, denn man soll ja alles nicht so ernst nehmen, aber Magdeburg war zum Heulen !

Antifaschismus wird erkämpft und nicht erbettelt!

In der Nacht vom 9. auf den 10. Mai 1992 überfal-
len in Magdeburg 60 Faschisten eine Geburtstags-
feier von 20 Jugendlichen in der Gaststätte
"Elbterrasse". Thorsten Lamprecht wird von den
Faschisten getötet, 7 weitere Jugendliche werden
schwer verletzt.
Bei dem Überfall handelte es sich um einen geplan-
ten und gezielt ausgeführten Angriff. Die Polizei
wurde durch einen fingierten Notruf, in dem mitge-
teilt wurde, Jugendliche würden parkende Autos
demolieren, ans andere Ende der Stadt gelockt. Fast
zeitgleich damit fuhren die Faschisten mit PKWs
vor die "Elbterrasse", sprangen heraus und stürmten
unter "Sieg-Heil" und "Heil Hitler" - Rufen bewaff-
net mit Baseballschlägern, Eisenstangen und Äxten
auf das Gelände. Beim dritten Anlauf gelang es
ihnen, die Tür der "Elbterrasse" aufzubrechen. Sie
schossen mit Leuchtspurmunition und schlugen mit
ihren Waffen auf die GaststättenbesucherInnen ein.
Der Angriff dauerte ca. 15 Minuten. Die vom Wir-
herbeigerufene Polizei betätigte sich als Beobachter,
ohne einzugreifen. Die 7 dort anwesenden Poli-
zisten notierten nicht einmal die Autonummern der
Faschisten. Auch Taxifahrer, die versuchten, den
Angegriffenen Hilfe zu leisten, wurden nicht von
der Polizei geschützt. Die herbeigerufene Verstär-
kung kam erst eine halbe Stunde nach Ende des
Überfalls. So konnten sich die Faschisten unbe-
helligt entfernen.

In dieser Nacht wird einmal mehr deutlich, daß es
sich um mordende und nach SA-Manier vorgehende
Banden handelt und nicht - wie von bürgerlicher
Presse und Justiz behauptet - um "verirrte Jugend-
liche". Auch die weitverbreitete These von den
"Opfern des SED Regimes", die jetzt ihre
jahrelange "Unterdrückung durch den Sozialismus"
mit dem Nazi-Terror kompensieren, wird durch
diesen Vorfall ad absurdum geführt. Die brutalsten
Schläger des Überfallkommandos kamen aus dem
Westen, wie die gesamte Nazi-Bewegung in der
ehemaligen DDR gezielt von BRD-Faschisten auf-
gebaut und angeleitet wird.

Wer diese Tatsachen erkennt, den verwundert es
nicht mehr, daß Polizei und Justiz nicht konsequent
gegen den faschistischen Straßenterror vorgehen,
sondern diesen eher verharmlosen und ihn als Aus-
einandersetzung "rivalisierender Jugendbanden"
herunterspielen. Die Faschisten werden vom Staats-
apparat gehätschelt und gepflegt, weil diese die
Auffassungen und Menschen angreifen, die auch auf
der staatlichen Verfolgungsliste stehen. Während in
den Amtsstuben mit Erlassen und Gesetzen zur Jagd
auf Flüchtlinge geblasen wird, stecken Nazi-
Skinheads Flüchtlingsunterkünfte in Brand.
Während Kommunismus und Hafenstraße zum
allgemeinen Schreckgespenst erklärt werden,
überfallen die SA-Horden antifaschistische Zentren
und von Linken besetzte Häuser.

Nichtsdestotrotz gibt es immer noch Menschen, die
vom Staatsapparat fordern, er möge etwas gegen die
Faschisten unternehmen. So stehen auch bei dem
Mord in Magdeburg die 7 nichteingreifenden Poli-
zisten in der Hauptlinie der bürgerlichen Kritik.
Hiermit soll ein breiter Konsens in der Bevölkerung
für die Aufrüstung der Polizei geschaffen werden.
Doch diese Aufrüstung wird nichts an der Kumpa-
nei zwischen bürgerlichem Staat und faschistischen
Banden ändern.

Die Faschisten können sich auf eine breite Basis in
der Bevölkerung stützen und sich darauf verlassen,
von Polizei und Justiz mit Samthandschuhen ange-
faßt zu werden. Die Wahlerfolge von DVU und
Republikanern dienen als Legitimation für
faschistischen Mord und Terror. Die Grenze vom
"braven deutschen Bürger" zum Nazi-Skinhead ist
oft nur eine scheinbare. Ist es doch nicht selten der
Mensch von nebenan, der den Terror gegen Flücht-
linge und ArbeitsmigrantInnen weniger offen am
Stammtisch oder offen - wie in Hoyerswerda - auf
der Straße bejubelt. Der Wind weht von rechts,
deutsch soweit das Auge blickt, rassistische und
nationalistische Auffassungen in allen gesellschaft-
lichen Bereichen.

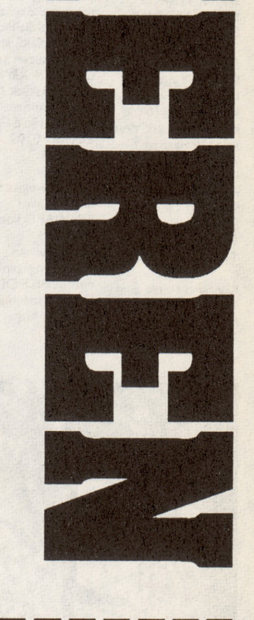
Diese Situation ist nicht ein vorübergehendes, uner-
klärliches Phänomen, sondern Ergebnis einer lang-
fristigen Entwicklung in der BRD, deren Dynamik
nicht zuletzt vom Staat bestimmt wird. Waren es
doch führende bürgerliche Politiker, die mit aller
Medienmacht nationalistische und rassistische Auf-
fassungen etablierten. Sie waren es, die Menschen
mit Begriffen wie "Asylantenschwemme und -flut"
zur Naturkatastrophe erklärten und vom Untergang
der "deutschen Kultur" schwafelten. Sie waren es,
die immer wieder eine "Volksgemeinschaft der
Deutschen" konstruierten, um kapitalistische
Interessen als allgemeingültige auszugeben. Damit
werden dann soziale Forderungen wie z.B. Lohn-
forderungen zur "Belastung für alle", sprich für die
"Volksgemeinschaft", erhoben. Sie sind es, die
unter dem Begriff der "deutschen Kultur" Charakte-
rismen sammeln, von denen sie annehmen, daß sie
zur Aufrechterhaltung der bestehenden Besitz- und
Machtverhältnisse dienen. Darunter fallen dann
Zielsetzungen wie "Pünktlichkeit", "Fleiß" und
"Ruhe und Ordnung", die als vorbildliche Verhal-
tensweisen herausgestellt werden sollen. Aus dieser
"Kultur" des Untertanengeistes wird dann die
"Identität der Deutschen" entwickelt, welche gegen
angebliche "fremde" Einflüsse verteidigt werden
muß.

In dieser Situation kann nur eine starke
antifaschistische Bewegung, die nicht auf die Unter-
stützung des Staatsapparates schielt, dem Treiben
der neuen SA-Horden ein Ende bereiten. Wir haben
erkannt und gelernt, daß hierfür die Zusammen-
arbeit mit anderen Gruppen, die es ernst meinen mit
dem Antifaschismus, auch über ideologische und
praktische Grenzen hinweg, notwendig ist. Es
müssen schlagkräftige Strukturen, die sich nicht als
isoliert, sondern als Bestandteil einer Entwicklung
hin zur Massenbewegung begreifen, aufgebaut wer-
den. Diejenigen aber, die Faschisten als adäquate
Diskussionspartner ansehen, wie z.B. die Magde-
burger Jusos, die eine Diskussionsveranstaltung mit
NPD-Faschisten durchführen wollten, machen
Faschisten hoffähig und haben in antifaschistischen
Strukturen nichts zu suchen.

Wir fordern alle Menschen auf, gegen die
faschistischen Banden vorzugehen. Dazu gehört der
Angriff auf den Faschisten in der Schule, im
Jugendzentrum oder im Betrieb, genauso wie der
Angriff auf alle, die den Faschisten ihr öffentliches
Auftreten ermöglichen.

Antifaschistisches Plenum Braunschweig; Mai 1992

ABO



Leicht Gemacht

Möchtest auch du in den Vorteil kommen ständig und pünktlich informiert zu sein was momentan oder allgemein so Sache ist, dann solltest du umgehend von unserem Angebot Gebrauch machen.
Als Abonnent erhälst du stets noch vor dem ersten eines Monats unser Heft.
Unter den Abonnenten werden ständig Preise verlost. Diesen Monat zum Beispiel *10 ALL "PERCOLATER" CDs!!!*
Als Abonnent gehst du nicht die Gefahr ein, daß du eine Nummer verpaßt, da bereits ausverkauft, da unsere Druckkapazitäten knapp kalkuliert sind.

Für 30 DM gibt es 7 Nummern
Für 50 DM gibt es 12 Ausgaben, also ein Jahresabo

Einfach den untenstehenden Abschnitt ausfüllen, ausschneiden, einsenden bzw. fotokopieren, ausfüllen und einsenden und zusammen mit Bargeld, Scheck oder Überweisungsauftragbeleg an folgende Adresse schicken:

ZAP / c/o Barbara Arndt / Zum Klemmloch 14 / 6652 Bexbach.



Hiermit abonniere ich ZAP ab der Nummer _______ (einschließlich)

Ich möchte 7 Ausgaben für 30 DM ○

Ich möchte 12 Ausgaben (ein Jahresabo) für 50 DM ○

____
Vorname, Name

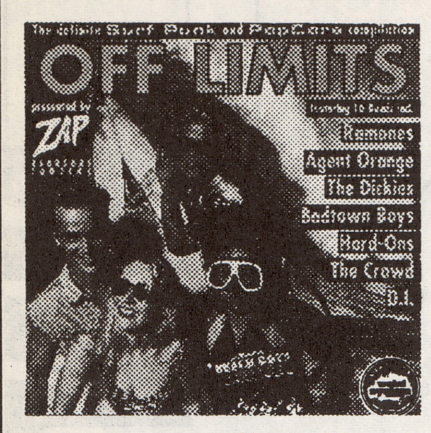
____
Straße

____
Postleitzahl, Ort, Land (nur falls Ausland)

Das Geld habe ich
O bar beigelegt
O als Verrechnungsscheck beigelegt
O auf das Postgirokonto Nr. 159 34 - 662, Postgiroamt Saarbrücken, BLZ 590 100 66 an Barbara Arndt überwiesen.

Achtung, ab nächster Ausgabe wieder Nachbestellungen möglich, es sind wieder einige Raries reingekommen !!!

Der ultimative SURF - PUNK Sampler ROCKAWAY BEACH, siehe Vorbesprechung im letzten Heft, heißt nun OFF LIMITS. Weiteres in den nächsten Heften.



Im September auf Tour sehr wahrscheinlich SHEER TERROR, INTO ANOTHER, BUTLERS.

NO MORE und SUBWAY ARTS aus Luxemburg wollen vom 20.08. - 10.09. auf Tour gehen! Wer was klarmachen kann, soll sich bei folgender Adresse melden! Differding Steve, 93 - Rue Pierre Dupong, L-4545 Differdange, Tel.: 00352/ 584892.

Kontaktadresse zum Offside-Interview aus # 49: Björn Ernst, Ahrweilerster. 43, 5483 Bad Neuenahr.

In Berlin gibt es eine neue Radiosendung, die ausschließlich HARDCORE spielt. Sendet euren Stuff an CORE OF REALITY / Matte Passlick / Stresemannstr. 76 / 1000 Berlin 61 / Telefon: 030 / 2615211.

Die norwegische S.E.-Kapelle ONWARD kommt mit ihren holländischen Gesinnungsgenossen von BLINDFOLD auf Kurz-Deutschland-Tour im August.

Nicht nur daß SSD (genau die , kein Witz, denken die zumindest) touren wollen, eigentlich sollten sogar NEGATIVE FX mitkommen, also SLAPSHOT CHOKES alte Kapelle. Zeiten sind das. Angeblich treibt es auch NO FOR AN ANSWER wieder zusammen um hier Geld zu scheffeln. Oder ist es doch so, das 411 bei ihrer anstehenden Tour nur ein paar Lieder der Legende spielen?

Die genialen POLICE STATE AMERICA werden uns demnäxt mit Vinyl beehren, entweder auf EBULLITION oder auf VERMIFORM.

BIG CHIEF's Europa Album "Face" wurde nun von SUBPOP Amerika lizensiert. Die Band tourt mit BEASTIE BOYS durch die Staaten.

Freiberg/ Schloß
12.07. AGATHOCLES (Bel) + CADAVER CORPSE (Leipzig)
18.07. RORSCHACH (USA) + D.M.B. (Leipzig)

15.07. Heidelberg / Underground NOTHING REMAINS, COSMIC CELLS, MOVE ON.

01.08. ONWARD/ BLINDFOLD / AGE in Wolfsburg

08.08. INTRICATE, NOT THE SAME / MONUMENT/ IMPACT auf der Bilme in Obersteinebach

K.O.B. Konzerte Juli
02.07. ALLOY/ USA
03.07. SOZIEDAD ALKOHOLIKA + EUSKADI + CHILICONFETTI Bln
07.07. Im SO 36 CHUMBAWAMBA + MICHELE BARESI
12.07. M D C / USA
16.07. LETHAL GOSPEL / USA
17.07. NGOBO - NGOBO / Ska
Denne Pause vom revolutionären Kneipenalltach, global denken - im Lokal handeln....

Gigs im AJZ Bielefeld
18.7. ALLOY / LOVEGROOVE
07.8. RHYTHM PIGS / BEP
13.9. STEELPOLE BATHTUB, DUH
18.9. HELL'S KITCHEN
23.9. GRAY MATTER

PIGMY LOVE CIRCUS Rock'n'Roll Bar-B-Q Tour 92
02.07. CH, Luzern
03.07. Heidelberg/ Schwimmbad

MESSER BANZANI
04.07. Paderborn
05.07. Berlin - Franz Klub
17.07. Mühlheim - Open Air
25.07. Köln - WOM Party

THE BUSTERS (Ska/ Reggae/ Rock-Bigband)
11.07. Rösing / Open Air
12.07. Dormagen / Rock am Ring

FUGAZI / TECH AHEAD
01.07. Köln
02.07. Hamburg
03.07. Bremen

MOVE ON
03.07. Peine, UJZ
04.07. Bremen
15.07. Heidelberg, Schwimmbad

NO USE FOR A NAME
01.07. Dortmund
03.07. Hamburg
04.07. Potsdam

SHELTER
28.08. Berlin
29.08. Leipzig
02.09. Prag
04.09. Linz
18.09. München
19.09. Ulm

PEARL HARBOR
13.06. Berlin / Swing
20.06. Berlin / Wasserturm Kreuzberg - Open Air
16.07. Berlin / Knaack-Club + HULLIES

MDC European Tour "Kill The Cop Inside Your Head"
02.07. Budapest / Lyuk
03.07. Wien / E.Kirchwasser Haus
04.07. Hohenems / Konkret
05.07. Praha / 007 w / President Fetch
06.07. - 09.07. Polen
10.07. Berlin / Ex w / President Fetch
12.07. Berlin/ K.O.B.
16.07. - 26.07. Russia
01.08. - 07.08. UK
Tour Booking: Big White Flash at 6

ZWISCHENFALL, Alter Bahnhof 214, 4630 Bochum 7
02.07. THE COWS+ TERREMOTO PARTY
19.08. RYTHM PIGS + MAUSER FK.
14.09. STEEL POLE BATH TUB + DUH
22.09. GRAY MATTER + YOU CAN DRIVE I MUST DRINK
30.09. YOUTH BRIGADE + STENGTE DORER
07.10. CITIZEN FISH + WHO'S RACHEL?
22.10. ASSASSINS OF GOD + LOUGAROO

RORSCHACH Europe Tour 1992
01.07. Kassel-Immenhausen / JUZ
02.07. Hamburg / Hafen
03.07. Hannover/ Schwesternhaus Käppele
04.07. Leipzig/ Eiskeller
05.07. CFSR
06.07. CFSR
07.07. Polen
08.07. Polen
09.07. Berlin Ost / SEK
11.07. Luxemburg
12.07. Düsseldorf / AK 47
14.07. Wien / Flex A
15.07. Mü-Esterhofen / Ballroom
16.07. Nürnberg / Komm
17.07. Ulm/ Blaubeuren / TBA
18.07. Freiberg / Schloss

DIE SCHWEISSER
01.07. Worms
02.07. Sindelfingen
03.07. Freiburg / Jazzhouse
04.07. Frankfurt

BAD TOWN BOYS
01.07. Hamburg, Marquee
02.07. Kassel, Spot
03.07. JH Leonberg Höfingen, Stuttgart, 21.00 Uhr
04.07. Ehingen, JZ
05.07. Münster, Triptichon
07.07. Gießen, Infoladen
08.07. Siegen, Uni
09.07. Berlin, Knaack Club
10.07. Magdeburg, Kellertheater
11.07. Werther / Bielefeld, Festival
13.07. Köln, Luxor
14.07. Frankfurt, Fachhochschule
15.07. Heidelberg, Schwimmbad
16.07. Nürnberg, Slash
17.07. München, Kulturstation
18.07. Dortmund, F.Z.W.

HELL NO (ex Citizens Arrest + Go)
01.07. Giessen / Infoladen
02.07. Wermelskirchen
03.07. Hannover / Schwesternhaus Käppele mit RORSCHACH
04.07. Bremerhaven / Roter Sand
05.07. Hamburg / Flora
12.07. Schweiz
13.07. Schweiz

PHANTOMS OF FUTURE
09.07. Solingen, Getaway
10.07. Kleve, Musikfabrik
11.07. Witten, Open Air
15.08. Herten, Open Air
22.08. Popkomm, Köln TBA.

JONAS JINX "LIVE"
01.07. Heidelberg
02.07. Trier
04.07. Mainz
11.07. Weinstadt Open Air
25.07. Aschaffenburg Open Air

THE JEREMY DAYS
01.07. 20.30 Berlin / Loft
02.07. 21.00 Hamburg / Markthalle
18.07. Haldern / Festival

ALLOY Tour 92
01.07. Potsdam / Fabrik
02.07. Berlin / KOB
03.07. Bremen, Schlachthof + FUGAZI
04.07. Hamburg, Flora + THAT'S IT
05.07. - 13.07. England
14.07. Bremerhaven, Roter Sand,
15.07. Münster, Gleis 22
16.07. Peine
17.07. Göttingen, JUZ
18.07. Bielefeld,AJZ
19.07. Köln, Rhenania

THAT'S IT! Tour 92
02.07. Goslar - Schweinkopf
03.07. Osnabrück - Merschendorf - Musikzirkus
04.07. Hamburg

GRANT HART & NOVA MOB
01.07. Hamburg / Markthalle
02.07. Fulda / Kreuzsaal
03.07. Gammelsdorf / Zirkus
05.07. Stuttgart / Maxim Gorki

COWS
01.07. Heidelberg / Schwimmbad
02.07. Bochum / Zwischenfall
04.07. Bonn / Rheinkulturfestival

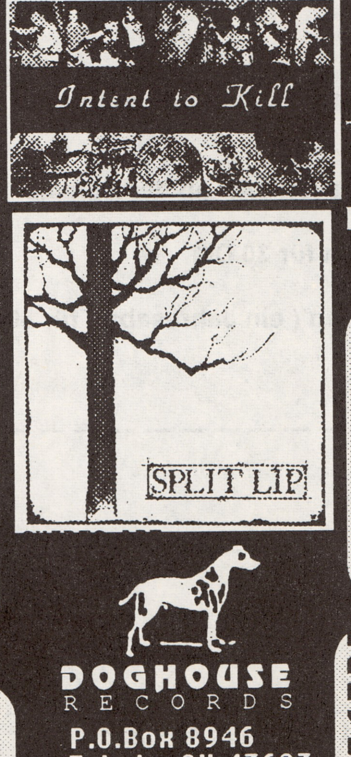
CHUMBAWAMBA
06.07. Hamburg / Fabrik
07.07. Berlin / Huxley's
08.07. Hannover / Zelt im Bad
09.07. Bremen / Schlachthof
10.07. Enger / Forum
13.07. Aachen / Metropol

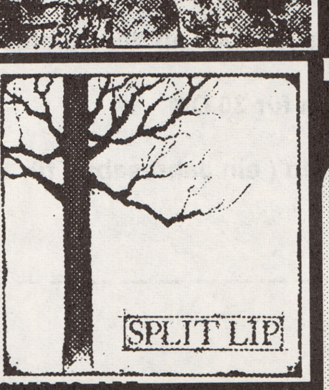
Gigs im RHENANIA, Köln
29.06. CITIZEN FISH
01.07. HOUSE OF SUFFERING/ TECH AHEAD/ FUGAZI
04.07. COMMUNITY CHARGE
11.07. COLOGNE CITY ROCKERS/ THE KLAU
19.07. LIVE & LEARN / ALLOY
25.07. SOMETHING TO BURN / SACK

GIGS IM RHENANIA ZU KÖLN
1.7. HOUSE OF SUFFERING, TECH AHEAD, FUGAZI
4.7. COMMUNITY CHARGE
10.7. COLOGNE CITY ROCKERS
16.7. SCREECH, GARDENCENTER, NOT THE SHOES,
19.7. LIVE AND LEARN, ALLOY
25.7. SOMETHING TO BURN, SACK

(6.8.92 6.8.92 hland scheint sowieso momentan ganz klar die besseren Karten als die Amis zu haben, wenn ich an solch hervorragende, wenn auch recht unterschiedliche Bands wie GODFLESH, SPLINTERED, FUDGE TUNNEL, SNUFF, MASS, DOCTOR & THE CRIPPENS, RADICAL DANCE FACTION, CITIZEN FISH oder eben ELMERHASSEL denke. (5,- Pfund incl. pp. bei: Vinyl Japan, 281 C









MUTANT GODS
BR 006
14 DM incl. PP
"...faster"-LP
Grandiose Mischung aus thrashigem Hardcore und Doom-Gitarrenrock, zwischen Speedattacken und groovenden Rockriffs.
RECORDS BODINSKI
OBERE STADTMÜHLGASSE 4 8832 WEISSENBURG
TEL. 09141/72730 TELEFAX 0981/3140

LIVE

SPERMBIRDS 27.03. Braunschweig - ZIne
SPERMBIRDS 07.04. Kassel - Spot
YUPPICIDE 08.04. Immenhausen - Juze

Schon einige Wochen vorher sicherten wir uns im Vorverkauf die Karten für den bevorstehenden SPERMBIRDS-Gig in Braunschweig. Was sich auch als sehr durchdacht erweisen sollte, denn wie nicht anders zu erwarten, lösten die allseits bekannten **SPERMBIRDS** einen gewaltigen Run auf den sehr kleinen Veranstaltungsort aus. Wer keine Karte besaß, wurde abgewiesen. Auch so war der Laden brechend voll. Die Stimmung war super, der Pit lobte (es gab sogar ne Minor Threat Cover!) und auch die **SPERMBIRDS** hatten sichtlich Spaß an ihrem Gig. Voller Erwartungen fuhren wir dann am 07.04. nach Kassel, um uns erneut die **SPERMBIRDS** und andertags **YUPPICIDE** anzuschauen. Wir wurden von einigen Prollpunx mit Lagerfeuerchen und Bierflaschenzerdeppern auf dem Parkplatz empfangen. Nix gegen Stimmung machern, aber sowas is verdammte Scheiße und pubertär. Die schlimmsten Befürchtungen vom ersten Eindruck her sollten sich grausamst bestätigen. Nach dem ersten Song begannen bereits die ersten "Texas Cowboy - Try again"-Rufe. Lee war dadurch sichtlich genervt, da das Publikum nur auf die älteren (Mitgröhl-)Songs fixiert waren. Der "Goldene Zitronen"-Punker in der ersten Reihe, der ständig rumfuchtelte, Try Again rief und auf eine peinliche Art versuchte, mitzusingen, schoß mit den unmenschlichen Prügelpit den Vogel ab. Der Band kann man für diese Enttäuschung wohl nicht die Schuld geben. Nach einer geschlagenen halben Stunde verließen wir genervt den Ort des Geschehens.
Nach einigen witzigen antifaschistischen Seitenhieben in einem Faschoplattenladen (die Sprite und der Trinkjoghurt kleben wohl heute noch an den zerkratzten Kahlkopf + Störkraftplatten, he, he) mit den Jungs von **BRAINSTORM** (Vorband von **YUPPICIDE**) stürzten wir uns in eines der genialsten Konzerte. Immenhausen blieb glücklicherweise von irgendwelchen Asopunx verschont. **BRAINSTORM** heizten kräftig ein (coole DYS-Cover) und **YUPPICIDE** zogen einer Menge Leute die T-Shirts aus (die Ledermaske muß man einfach gesehen haben - Hammer). Das Immenhausener Publikum ist das Best, was wir je erlebt haben. Gruß und Dank an Kotschi für alles.
Oliver und Sven aus Salzgitter.

GODS OF GRIND 23.03.92
Nach unserem Eintreffen in Hamburg ging der Stress gleich los - wir sollten uns mit an der Kasse anstellen, um die Karten zu erlangen - mußten uns also fast eine Stunde in einer Gruppe von etwas 300 verwirrten Metalprollen behaupten. Schön war, daß die Ordner einem so toll über das Geschlechsteil fassten, schön! Grinsend erwarteten wir die erste Band. Da ich die ersten beiden Combos beide gleich Scheiße fand, kann ich kaum sagen, wer nun als erstes gespielt hat. Also **CONFESSOR** hieß die eine und **CATHEDRAL** die andere. Über alles andere kann ich nichts mehr sagen, war halt irgendwie...... **CARCASS** hingegen machten keine Fehler. Sie hämmerten lustig und gediegen drauf los und sorgten für gute Stimmung. Auch ich wagte ein Tänzchen und mußte zu aller Verwunderung feststellen, daß der einzige Proll, der alle seine Knochen vor die Birne hauen mußte, Hannovers Hippi-Leader J. Gutsch war, seines Zeichens Gitarrist bei **FLOWER RECYCLING**. 45 Minuten + ein Paar Zugaben - ausreichend bis guter Gig - diese Haare. Ohne daran zu denken, daß es 1992 ist, feuerten ENTOMBED ein Feuer und Nebelregen ins Publikum, wie IRON MAIDEN zu ihren besten Zeiten nicht. Auch sonst bollerte und dröhnte es an allen Ecken und Enden, dem Mob gefiels - mir gefiel nur die junge Dame ganz links, die gelangweilt am Gitter lehnte - Warum? Reine Geschmackssache.
Helga

SPERMBIRDS - Hannover MAD
Da ich die neue Platte der Band des Abends noch nicht gehört hatte, war ich besonders



gespannt. Doch erst einmal spielten **PARTY DICTATOR**, die mir schon in Celle auf einem anderen Konzert auffielen. Für mich als Nicht-Musiker schlecht zu beschreibender Jazz-Core. **SPERMBIRDS** spielten "wie gewohnt" einen hervorragenden Set, wo musikalisch da weiter gemacht wurde, wo bei come one..... der Tonarm zurückfährt. Der so bekannte Hannover Mob würdigte das Ganze angemessen. Auffällig war nur, daß wenig alte Songs gespielt wurden, und daß die Band prima Hosen verkauft.
Helga

SICK OF IT ALL / SPITFIRE Hannover MAD
Schon ziemlich schnell war der Laden, der sich in der Mehlstraße alngsam etabliert, ausverkauft. Pünktlich fingen diese **SPITFIRE** mit dem Konzert an. Ich verzichtete aber zugunsten einiger Klonsnacks auf die Band von der alle behaupten, sie wäre Höllenschlecht gewesen!!!!!!!!! Zu Beginn von **SOTA** wurden wir erstmal gefragt, ob wir denn "ready" sind? Was für eine Frage, schon beim Gitarrenstimmen flogen die ersten Agenten durch die Luft, was sich bis nach dem Konzert so fortsetzte. Die Band erfreute durch eine enorme Spielfreude und davon, daß es sich um Hate-Curtz handeln sollte, merkte man nichts. Oder kann ein Hatecore-Konzert auch lustig sein oder gar Spaß machen? Zwischen den Songs wurde auf die von mir befürchteten Lebensweisheiten die sonst öfter gerne von irgendwelchen Bands zum Volke gesprochen werden verzichtet und stattdessen zum Boykott einer eigenen Platte aufgerufen, die auf einem Major erscheint. Hit auf Hit rauschten stattdessen durch den Raum, jeder wurde ordentlich gefeiert. **SICK OF IT ALL**, die mir auf Platte eigentlich nicht zusagten, kann man wohl als erstklassige Live-Band bezeichnen - denen man diese Sony-Geschichte ruhig verzeihen könnte. **SUPPORT OR DON'T IT'S YOUR CHOICE.**
Helga

RECORDS

THE DEATH FOLK
Deathfolk 2 LP
Gary Jacoby von CELEBRITY SKIN und Pat RuthenSmear von den GERMS haben zum zweiten mal zugeschlagen mit ihrem paranoiden Glamrock-Duett. Die beiden Spaßvögel sind fast so genial wie das Brüderduo WEEN, obwohl manches auf dieser Platte etwas zerfahren wirkt und so mancher Proberaum-Charme es einfach nicht wert ist, auf Platte gepreßt zu werden. Trotzdem enthält auch DEATH FOLK 2 ein paar herrliche Ohrwürmer, die DAVID BOWIE auf den Leib rücken und ihn unter Starkstrom stellen. Wesentlich krachiger als ihr Debut und dadurch vielleicht nicht mehr ganz so intim.
(New Alliance / RTD) Martin Büsser

WOUNDED KNEE
Feelings LP
Aufgeteilt in eine schwedisch und eine englisch gesungene Seite, stellenweise mit Saxophon angereichert, liefern WOUNDED KNEE straighten, druckvollen Hardcore mit Ideen, so daß sich die Platte auch bei 20 Songs nicht todläuft. Kurze Funk-Einlagen und NIRVANA-T-Shirt geben Minuspunkte, trotzdem ein spritziges, angenehm unglattes Produkt.
(Wounded Rec. / Box 193 / 61224 Finspang, Schweden) Martin Büsser

GRONGE
Votagronge 12"
Italienisch gesungener, reichlich abgefahrener Hardcore-Techno auf der Suche nach neuen Ufern. Pumpende Beats, harte Gitarre und rhythmischer Sprechgesang (dazu stellenweise ein angenehm softer Frauengesang im Kontrast) und gute Texte machen GRONGE zu einer Art italineischen Version von CHUMBAWAMBA. Man darf auf Weiteres gespannt sein.
(WIDE / Box 309 / 50100 Pisa, Italy) Martin Büsser

GAYE BIKERS ON ACID
Same LP
Das Cover ist schmierig und eklig, der Inhalt etwas für die harten Fans: Unveröffentlichtes und neue Versionen von alten Songs (z.B. "TV Cabbage", eines ihrer besten Stücke). Auf der A-Seite ziehen sich drei lange Stücke hin, Psycho-Rap und Acid-Verschnitt, nix für mich, auf der B-Seite dann ein Haufen kurzer Rock-Knaller mit abgefahrenem Gitarrensound, für den die GAYE BIKERS zurecht bekannt wurden und eine scharfe Konkurrenz für die BUTTHOLE SURFERS waren. Trotzdem, die "Drill Your Own Hole" zu haben oder zu kennen reicht eigentlich, dies hier ist nur der Nachschlag.
(Receiver) Martin Büsser

MAIN
Calm 12"
Robert Hampson und Scott Dowson, eine Hälfte von LOOP, machen dort weiter, wo sie mit LOOP aufgehört haben: drei harte, kompromißlos monotone Songs, ein schwerer Baßund eine schwebende, mit LSD vollgeklotzte Stimme gehen fließend über in düster-atmosphärische Parts, die den Weltschmerz von Bands wie CURRENT 93 noch um einiges vervielfachen. Nicht übel, aber nur gegen Krankenschein.
(Beggars Banquet / SPV) Martin Büsser

THE JON SPENCER BLUES EXPLOSION
Crypt-Style LP
Vinyl only, das ist schon mal gut. Auch gut ist, daß Jon Spencer, Kopf von PUSSY GALORE und BOSS HOG, abgekommen ist vom bloßen, öden Getrashe und beweist, daßer richtig eindringliche Songs schreiben kann. Sehr kaputter Psychobilly erwartet euch, so in etwa eine Fusion aus CAPTAIN BEEFHEART und den CRAMPS. Simpler, aufs Notwendigste reduzierter Rock'n'Roll zwar, aber doch nie straight, sondern richtig schön röhrig runtergesaut. Die Herren Albini und Kramer haben's an den Reglern überwacht, aber das nur für die Statistiker. Hier bekommt die doofe Formel "it's only rock'n'roll", die ich eigentlich hasse, eine ganz andere Note: Ursprüngliche, durch keinerlei aka-demischen Schnickschnack versaute Kneipenmusik.
(Crypt / EFA) Martin Büsser

LARYNX ZILLION'S NOVELTY SHOP
Southpaws Unite 10"
Zu intelligent für die Amerikaner, steht in einem beigelegten Artikel und das trifft's wirklich: Zillion ist ein Kuriosum, eine musikalische Ausnahme, brillianter, witziger Avantgarde-Rock, der einfach nicht in diese gleichgeschaltete Zeit passen will. Sechs Songs, aufwendig mit Streichern, Bläsern und Sampling produziert, stellen einen genialen Clown vor (meine Güte, sieht dieser Mann furchtbar aus), den man annähernd mit frühen XTC und CARDIACS vergleichen kann. Doch anstatt irgendwelche alten Wave-Brötchen aufzubacken, verliert sich Larynx Zillion dabei in einem fast orchestralen, überladenen Psycho-Universum, das, schätze ich, Stoff für eine Doppel-LP hätte abgeben können. Aber weil sich die Industrie nicht für musikalische Randgebiete interessiert, mußte es bei dieser 10"-Flexi bleiben. Sichert sie euch, bevor es zu spät ist!
(Far Fetched Rec. / PO Box 7045 / Ann Arbor / MI 48107 / USA) Martin Büsser

UNITY Records - Spezial

UNITY ist ein Schweizer Label, das fast ausschließlich junge Musiker aus der Schweiz fördert, die im Grenzbereich zwischen Jazz, Avantgarde und Rock arbeiten. Nicht nur die Korrektheit ist hervorzuheben (aller Gewinn geht an die Musiker), sondern vor allem das abenteuerliche, skurile Programm. Es tut sich was in Sachen Avantgarde im Nachbarland, es muß nicht immer New York sein, nicht immer **JOHN ZORN** und **FRED FRITH**. Peinlich stoßen bei allen vier hiervorgestelltenFormationen bloß die witzig gemeinten Wortspielchen in ihren Titeln auf, wo oft niederstes Kabarett-Niveau erreicht wird. Doch das ist schnell vergessen, sobald man in den Bann dieser eigenwilligen Musik gerät.

HÄGLER - HÄUSERMANN - SCHÜTZ
Auf der Hut CD
Über diese mit Abstand beste hier vorgestellte **UNITY-CD** gibt's nichts zu meckern: Das Trio spielt eine riesige Palette von Instrumenten, vom Cello bis zum Didgeridoo, Banjo bis E-Gitarre, Flöte, Fässer und Blech. Herausgekommen ist dabei eine hochkonzentrierte, frische Avantgarde voller Überraschungseffekte: Im Gegensatz zu einem Ensemble mit festgelegter Instrumentierung, entsteht hier Spannung, der Hörer mußsich auf nie gehörte Kombinationen von Instrumenten und Klängen einlassen, die stellenweise eine fast psychedelische Atmosphäre schaffen. Die Einteilbarkeit dieser Musik wird schwer und das ist gut so. Am ehesten fallen mir dazu noch **AMM** oder **ZOVIET FRANCE** ein - ein Wechselspiel aus freier Improvisation und bedachtem Klangspiel. Hier wird das Wörtchen Avantgarde ernst genommen: Musik, die weitergeht, die neue Klangmöglichkeiten ausnutzt und doch nie willkürlich wirkt.

MARTIN SCHLUMPF'S BERMUDA VIERECK
CD
Lockerer Jazz für's Frühstück im Bett ist's nicht ganz, aber doch so flockig-leicht wie der Titel erahnen läßt. Hier spielen keine Leute, die ihr musikalisches Können als seriöses Aushängeschild vor sich hertragen, hier wird mit Absicht gealbert: Improvisierte Musik, eine an **FRITH** angelehnte Art, Gitarre zu spielen, wird abgelöst durch Kirmesmusik und fröhlichen Swing, was in den besten Momenten an LINDSAY **COOPER** und **MIKE WESTBROOK** erinnert. Filmmusik für den Kopf, locker geschlagene Sahne und doch nie ein Rückfall in ermüdende Klischees. Leider wird der Bass oft ganz schön funky eingesetzt - das hab'ich langsam wirklich über. Trotzdem trübt das nicht mein Bild davon, daß Martin mir der liebste Schlumpf ist, den ich kenne.

KARL EIN KARL
Karl's Fest CD
Die Konzept-CD versammelt durchweg Stücke, die sich um's Essen drehen, so daß man sich per CD-Taste sein eigenes Menu zusammenstellen kann. Sampling zerhackt Stimmen (philosophische und banale Kommentare über das Essen) zu lockeren Rhythmen, die musikalische Palette spannt sich von improvisierter Musik über Reggae-und Pop-Anklänge bis zu dezenter Kammermusik, zwischen Cello und E-Gitarre wird Spannung aufgebaut, Essensgeräusche und Tellerklappern verdeutlichen schwelgerische Atmosphäre, die von **KARL EIN KARL** vermittelt wird. Die Suchtaste am CD-Player ist wirklich vonnöten, denn nicht jedes Stück erhält den Hunger aufrecht.
Diese Platte mag kurios erscheinen, weil sie sich so offensichtlich dekadent gibt, aber gerade das macht ihre Stärke und Ironie aus: daßMusik und Völlerei nahe beieinander liegen, daß der Genuß von Mozart und Gänseleber in Zeiten, wo Menschen verhungern oder gezwungen werden, sich abzuschlachten, ein barbarisches Privileg sein können, muß man **KARL EIN KARL** nicht sagen. "Karl's Fest" vermittelt dieses Bewußtsein von selbst und ist damit nicht nur ein feines Stück Musik, sondern auch der Kommentar zum snobistisch-elitären Charakter, den Musik schon immer hatte.

SO NICHT
So Nicht CD
Ob der Schlagzeuger nun wirklich Bolero auf dem Totenschädel spielte oder der Bassist während einem Konzert den Ventilator mit Pflastersteinen auswarf, wie's im Info heißt - egal: **SO NICHT** spielen richtig schnittigen Fake-Jazzrock. Das breakreiche Spiel, das vor allem aus dem Miteinander von Posaune und Rockbesetzung lebt, wirkt stellenweise - etwa beim zweiten Stück - etwas zusammengeflickt, doch dann gibt es wieder komplett grandiose Highlights wie "SLEMm iT!" (slam it?), ein brutales Auf-und Ab, Hardcore-Jazz, der an **BLIND IDIOT GOD** anknüpft, aber doch verspielter ist, etwa dann, wenn Schlagzeuggewitter in Jahrmarktsklänge übergeht. Am Stück gehört hat die CD einige Längen, doch die hier eingeschlagene Richtung ist sehr vorbildlich: Hier wird witzig und erfrischend traditioneller Jazz, Folklore und Kitsch, gleichzeitig auch lockere Surf-Atmosphäre mit **SHADOWS**- und **VENTURES**-Versatzstücken dank Stratokaster, Avantgarde und Rock zusammengeklatscht, eine angenehme Hektik - oder besser: Unruhe - erzeugt, die stellenweise wie die relaxte europäische Antwort auf JOHN ZORN wirkt.
(Alle: UNIT / Wasserwerkstr. 94 / CH - 8037 Zürich / Vertrieb: Recommended Records, Zürich) Martin Büsser

DILLON FENCE
Rosemary CD
Nimm späte HÜSKER DÜ und poppigen ELVIS COSTELLO, zu schlechtem, unbedeutendem Radio-Pop vermischt. Extrem unwichtig.
(Mammoth / RTD) Martin Büsser

STEIN
Steinzeit LP
Kein Geringerer als FM EINHEIT steckt hinter STEIN, nun gereift zum mittelalten Herren, der sich ins seriöse Theaterleben begibt. Stoff zum Lästern gäbe dies genug, aber die hier vorgestellten Arbeiten für Theateraufführungen sind um Meilen besser und weiter als das hochnäsige Gewinsel der NEUBAUTEN heute. Hier passiert musikalisch wenigstens eine Weiterentwicklung, seriös ist der musikalische Stoff, den STEIN bietet nämlich nur auf der Oberfläche. Schermütige Orchestermusik mit Anklängen an KARL ORFF, STRAWINSKY und STOCKHAUSEN, richtig pausbäckige Kunstlieder sogar, gehen über in Discobeat, Fernsehmelodie und Alltagslärm. Der Sampler überwindet die Grenzen zwischen E und U, wie das sonst allerhöchstens der Programmknopf am Radio kann. Nein, kein Zweifel: Die Musik von STEIN wird wenig Anhänger finden, weil Grufties (oder wer sonst hört die NEUBAUTEN?) schon immer konservativ waren und wieder stellt sich die gernerelle Frage: Mußeiner erst mit den öffentlichen Geldern und dem Betrieb der Hochkultur paktieren, um so radikale Musik machen zu können, wie FM EINHEIT das heute tut?
(Our Choice / RTD) Martin Büsser

CHEMICAL PEOPLE
Same CD
ALL
Percolater CD
Nein, es reicht. Jedes weitere Wort über die CHEMICAL PEOPLE wäre zuviel. So viel überflüssiger Gute Laune-Rock kann doch wirklich nur Erfolg haben, weil er aus Kalifornien kommt. Da sind ALL doch immer noch die Liebsten unter den Punk-Poppern, sie sind nämlich wenigstens verspielt und ideenreich, wie gleich schon der Auftakter von "Percolater" beweist. Hits im Stil von "She's My Ex" gibt's hier wieder gehäuft, dicht neben vertrackten Songs voller Rhythmuswechsel. Besonders toll ist das alles 1992 auch nicht mehr, aber ALL ist doch noch die US-Tennie-Band, der ich eingestehe, daß sie wissen, was sie tun, Leute, bei denen das kalifornische Lebensgefühl ein klein bißchen mehr bedeutet als nur ein Sonnenstich.
(CRUZ / RTD) Martin Büsser

NEWS VON LAST STAND:
INTENT "Demons Within" EP beliefert uns mit authentischem New York-Core, der verdammt ungehobelt und brutal, vor allem angenehm unmetallisch rüberkommt. Gute Texte runden das Bild ab: Es muß nicht immer **CRO MAG'S** sein, gebt auch den Neuen eine Chance.
D.D.T. "No Escape" EP kommt aus Frankreich und kann mich trotz spritziger, leicht metallischer, explosiver Mischung nicht begeistern. Alles klingt nämlich nach

frühen **HARD ON'S** und deren "Made To Love You" wird auch noch gecovert. Zu viel Ehre für eine der schlechtesten, peinlichsten Live-Bands des letzten Jahres.
TRIAL BY JURY "Ignite" EP ist der Höhepunkt in diesem Package: das Debut (?) einer US-Band, die schweren NY-Hardcore mit groovendem, stellenweise rappendem Gesang verschmilzt. Die absolute Slam-Session fürs Hüftgelenk und absolut nicht irgendwie mit den **RED HOT CHILI PEPPERS** oder so etwas verwandt, sondern richtig hart und ohne Clownerei.
(alle: Last Stand / ReCOREds) **Martin Büsser**

THE HAT SHOES
Differently Desperate LP
Bill Gilonis (THE WORK), Tom Cora (SKELETON CREW, nun mit THE EX unterwegs), Charls Hayward (THIS HEAT) und Sängerin Catherine Jauniaux machen aus den HAT SHOES fast schon so etwas wie eine All Star-Band der Avantgarde-Szene und hoffentlich mehr als nur ein Projekt, das es auf dieser einen Platte beruhen läßt. Die HAT SHOES schaffen es dank hervorragender Musiker, mit jedem Stück eine ganz neue Welt aufkeimen zu lassen, wandern von französischem Chanson zu asiatisch klingendem Folk, zu ruppigem Rock (eine herrlich schräge Coverversion von "Sugar Sugar Honey Honey") oder einschmiegsamen Popsongs. Ich liebe die Stimme von HAYWARD, der leider nur auf zwei Songs seinen weinerlich-rauhen Gesang (so 'ne Mischung aus Robert Wyatt und Tom Waits) zum besten geben darf - "Experts", die Frage danach, wozu wir eine Welt voller Experten brauchen, ist in meinen Ohren auch das stärkste Stück der Platte, ein Stück, das an die guten alten THIS HEAT erinnert. Auf "The Pigeous, Mr. McKenzie" ist dann David Thomas von PERE UBU zu hören, schon wieder Nostalgie, denn so gut wie dieser Song sind PERE UBU schon seit zehn Jahren nicht mehr. Neue Impulse gibt diese Platte nicht, vielmehr klingt sie wie eine Zwischenbilanz der No Wave-und Artrock-Geschichte, so, als hätte sich diese Musik, der nichts fremder ist, als sich zu etablieren, hier selber ein Denkmal gesetzt. In "Saddest Train Ride" hört man die U-Bahn durch Brooklyn fahren, während eine Spieldose "Yes-terdays" von den BEATES klimpert. Dies sagt alles über THE HAT SHOES, die wehmütigste Platte der Saison und die beste vielleicht.
(Recommended Rec. Zürich / EFA) Martin Büsser

LE TRIO CADIEN
Same CD
Ganz klasse, wirklich, auch wenn das Cover mit den drei älteren, hemdsärmligen Herren eher eine Mischung aus Johnny Cash und Zillertaler Spatzen verspricht. Geboten wird allerdings ein Meisterwerk an Cajun-Musik, die Folklore aus den Südstaaten Nordamerikas, eine Mischung aus Country, französischem Chanson und afrikanischen Wurzeln. Vorgetragen mit Akkordeon, Geige und Gitarre, machen die Drei dich mit ihrem schmissigen Geschrummel schon besoffen, noch bevor du das erste Whiskeyglas angerührt hast (und ohne das geht's bei dieser Musik sowieso nicht). D.L. Menards Stimme ist so etwas von quängelig, kaputt und eindringlich und genauso wie die Texte weitab vom Macho-Ideal amerikanischer Country-Sänger. Unter der griffigen und lockeren Oberfläche lastet eine schwere Melancholie - Folk eben und kein plumper Rodeo-Spaß.
(RYKO / RTD) Martin Büsser

NO HARMS
Make it grow LP
Erdiger Rock aus teutschen Landen, metallisch und melodisch, irgendwo zwischen SOUNDGARDEN und WHITESNAKE, also eigentlich furchtbar, besonders der selbstgefällige Posing-Gesang. Pluspunkte gibt's allerdings für das schlüpfrige, frauenfreundliche (!) Cover. Ich denke mir, daß dies eine Band ist, die mir live gefallen könnte und nach ein paar Flaschen Bier ins Blut geht. Auf der Platte ist es allerdings nur zäh, gefällig und leer.
(Vielklang / EfA) Martin Büsser

SUPERCHUNK
Tossing Seeds (Singles 89-91) LP
Ihre LP war ja nur irgendein beliebiger Pop-Punk, aber diese Single-Compilation liefert knüppeldicke Schmiere. Da ist Dampf dahinter, schön schräge Punk-Knaller, "My Noise" zum Beispiel, ein wunderbarer Song, so in etwa die punkige Version der FLAMING LIPS. Vielleicht hat Mac ja recht, daß die Single das beste Medium für Punkrock ist. Das gilt auch für seine Band, die sich auf LP totläuft, auf den Singles allerdings fast ausschließlich Hits liefert.
(Vielklang / EfA) Martin Büsser

HUMAN ERROR
Ever Happy? LP
Gute, leicht verzweifelte Texte in deutsch und englisch, durch Tempowechsel elastisch gehaltener Hardcore. Das müssen sympathische Leute sein, denn ihre Musik strahlt etwas vom zähen, kompromißlosen Kampf gegen eine dumme, haßerfüllte Menschheit aus, mit dem Hardcore einmal angetreten ist: "We destroy everything we love / We destroy everything we don't understand" bringt's auf die treffende Formel (mit "we" ist natürlich die Menschheit gemeint, nicht die Musiker, gell). Daß die Musik stellenweise etwas auswechselbar ist und nie den totalen Hammer bietet, kann man bei dieser Band sogar verzeihen.
(im X-Mist Vertrieb) Martin Büsser

MARTA SEBESTYEN
Apocrypha CD
Der Hang zum Religiösen schreckt schon ziemlich ab, das Cover umso mehr, während die Musik allerdings eine Ruhe und Klarheit ausstrahlt, die so manche 4 AD-Band gerne besitzen würde. Marta Sebestyen singt ihre ungarischen Volkslieder mit einer schwebenden, angenehmen Stimme. Obwohl dazu sehr viel mit Synthesizer gearbeitet wird, artet das ganze nie in "Ethno-Pop" aus, sondern bleibt authentische, allerdings etwas gefällige und süßliche Folklore. Die ungarischen Texte liegen ins Englische übersetzt bei, leider: Garantiert von der Kirchensteuer abzusetzen.
(Hannibal / RTD) Martin Büsser

PANKOW
Treue Hunde LP
Entweder liebt man sie oder man hasst sie. Für ihre musikalische Mischung aus Industrial und Gruft-Wave, hasse ich die Italiener eigentlich, aber der Song "Liebe Ulrike" versöhnt mich, denn zu diesem Lied gehört Mut: Es ist das erste Lied nach dem vereinten Deutschland, das den kaputten Zustand unseres Landes auf den Punkt bringt. Das Stück ist an Ulrike Meinhof gerichtet ("aber keiner hat's verstanden / ja, keiner ist aufgewacht") und endet mit der harten Zeile: "bald ist wieder Tag, bald ist wieder FEUER". Klar, hier wird mit ganz einfachen Mitteln provoziert, aber im momentanen Zustand der Verzweiflung tut dieses Lied gut: Es beschreibt den Zustand der Linken, ihre Kapitulation vor der Macht, die sich ihre Paläste zurückerobert hat ... so grau, so sehr tiefe Nacht war Deutschland noch nie. Ob man sich deshalb Leute wie Ulrike Meinhof zurückwünschen muß, beantwortet das Stück, das sicher nie im deutschen Radio gespielt werden wird, nicht. Schließlich ist ja, wie sie selber singen, keiner aufgewacht. "Treue Hunde" ist eine typische, nicht gerade umwerfende PANKOW-Platte, aber "Liebe Ulrike" das wichtigste Stück, das in den letzten Jahren über Deutschland geschrieben wurde. Und dafür bedanke ich mich.
(Contempo / Semaphore) Martin Büsser

ED HALL
Gloryhole LP
DRAIN
Pick Up Heaven LP
ED HALL haben eine Steigerung zu ihrem 90er Album "Love Poke Here" geschafft und zwar eine Steigerung, die sie ganz hoch ins Lager des US-Underground katapultiert: Ihr humorvoller, schräger Noise-Rock wirkt, obwohl sehr intelligent und voller Kniffe zubereitet, immer sehr spontan und rotzig, verwandt mit STEEL POLE BATH TUB und aggressiveren Bands aus dem Hause SHIMMY DISC, vor allem aber eine kleine Konkurrenz zu ALICE DONUT. Ohne daß ED HALL sich zu Nacheiferern von ALICE DONUT aufstellen, haben sie doch vieles mit ihnen gemeinsam, etwa einen irrwitzigen, schrillen, nicht immer mit den Instrumenten harmonierenden Gesang, sehr viel Ironie und lärmende Gitarren, die dennoch genug Struktur haben, um nicht im Matsch zu enden. Das Trio vermittelt mit diesem abgedrehten Clown-Rock den Charme von klug inszeniertem Wahnsinn, der dem krampfhaften, neopsychedelischen "Wir sind anders"-Quietchern wie DRAIN den Gnadenstoßversetzt. Bei "Pick Up Heaven" scheint es auszureichen, den Namen des NIRVANA-Produzenten und BUTTHOLE SURFERS-Schlagzeugersaufs Cover zu kleben, um dieses lustlose Gewaber als namhaft und extravagant auszuzeichnen. Permanente Feedback-Orgien und Acidhouse-Rhythmen mühen sich ab, etwas von Ekstase aufkommen zu lassen. Alles an dieser Platte ist gewollte Effekthascherei und gegenüber wirklich progressiven Collage-Platten reiner Jahrmarktsgaukel, der seinen Opfern für ein paar bunte Farben das Geld aus der Tasche zieht.
(beide: Trance Syndicate / EfA) Martin Büsser

LOVELOBS
Congealed LP
Fünfmal Grungerock aus England, ein schwerer Heavy-Trip für Freunde der ersten NIRVANA (davon soll's mehr geben als Provinzgurken wie wir hier mitbekommen). Kurz: Als Debut 1992 ist "Congealed" mehr als arm. Wer braucht ein zweites Seattle auf britischem Boden?
(Wiiija / EfA) Martin Büsser

GLITTERHOUSE-NEUHEITEN
GREEN MAGNET SCHOOL "Blood-music" LP (Sub Pop): Der Einfluß der beiden Mitachtziger-Größen **BIG BLACK** und **SONIC YOUTH** stirbt wohl nie aus. Auch **GREEN MAGNET SCHOOL** bewegen sich auf dem Terrain zwischen diesen beiden Arten von Gitarrenarbeit und Songaufbau: drei Gitarren, die monoton auf den Hörer einhämmern, dazu ein harter, aber immer gelangweilt-cool wirkender Teenager-Gesang. Gleichstrom ist eingeschaltet, es passiert nicht viel, das Wenige aber sehr intensiv. Leider allerdings - und damit haben ja auch so Second Hand-Langweiler wie **AC TEMPLE** zu kämpfen - fast zehn Jahre zu spät.
COME "Car" Maxi (Sub Pop): Drei Songs von der neuen Band um Thalia Zedek, ehemals Sängerin von **LIVE SKULL**. Doch daß hier 'ne Frau singt, muß man erst einmal raushören. Sie entfaltet ihr rauhes Killer-Organ zu wuchtigem Schmier-Rock mit sehr vielen Blues-Einflüssen einschließlich Einsatz von Mundharmonika. Wesentlich erdiger als die gehypten **L7** und für Freunde/ Freundinnen von **DICKLESS** ein emanzipatorisches Muß.
SURGERY "Little Debbie" CD Single (Amphetamine Reptile): Langhaarige US-Kids in karierten Hemden spielen einen dermaßen billigen, ausgelaugten Rock, daß jeder Abi-Band hier in Deutschland dafür der Strom abgestellt würde. Das **"GUNS'N'ROSES meets ZZ TOP"** im Info trifft es leider sehr gut, scheint aber für manche ein Qualitätssiegel zu sein. Daßdie zwei Songs in Deutschland nur noch auf CD herauskommen, entspricht dem Wegwerfcharakter dieser Musik sehr gut. Wann gibt's endlich CD's mit dem Grünen Punkt?
SIX FINGER SATELLITE Maxi (Sub Pop): Doch, das hier ist gut. Richtig abgefahren und quirlig stellt sich dieser Newcomer vor, **BUTTHOLE**-gestylt mit irrem, keifendem Gesang, der in einer angenehmen Frauenstimme seinen Gegenpart findet, wummernder Bass und ein abgehacktes Spiel, das die Songs allerdings nie zerreißt, sondern einen hin-und herschaukeln läßt zwischen angenehmer Psychedelik und aggressivem Monsterrock. Anspieltip: "Niponese National Anthem".
VERTIGO "Ventriloquist" LP (Amphetamine Reptile): Für das Label, das so hinreißende Kracher wie **HELIOS CREED** und die **COWS** herausbrachte, ist dieses unspektakulär abrockende Trio eigentlich

LANGWEILER DES MONATS
PETER ASTOR AND THE HOLY ROAD "Paradise" CD (Dance Terin / EfA) ist längst veralteter, unbedeutender Gitarrenpop bis hin zu **DIRE STAITS**-Anklängen. 1985, als Bands wie die **GO-BETWEENS** tatsächlich einigen Leuten spektakulär vorkamen, hätte diese Schlaftablette vielleicht einige Käufer gefunden. Heute kriegt dieses Dornröschen sicher keinen Prinzen mehr ab.
JAM JAR "Teknikolor Yawn" Mini-CD (Konkurell) bietet extrem vertrackten, an **NOMEANSNO** und **VICTIMS FAMILY** orientierten Hardcore aus Holland, dem man anhören kann, was **NOMEANSNO** all ihren Nachfolgern voraus haben, nämlich Groove. **JAM JAR** basteln in ihre Musik allerdings so viele Breaks und Rhythmuswechsel, daß sie an allen Enden zu stocken und zu holpern beginnt. Ein rein theoretisches Konstrukt, dem der musikalische Funke völlig fehlt.
THE SCREAMING TRIBESMEN "Bones & Flowers" CD (RYKO / RTD) bringt langweiligen, leich theatralischen Indie-Rock aus Australien, ist von 1987 und ein frühes Zeichen für die grauenvolle Tendenz, prolohaften Lederhosen-Rock als Underground verkaufen zu wollen.
MUCKY PUP "Act Of Faith" CD (Century Media) wollen witzig sein, noch witziger als die RED HOT CHILI PEPPERS und außerdem auch noch härter. Für MTV produzierter Funk-Metal-Ulk-Crossover, über den noch ein einziges Wort zu verlieren, zuviel der Ehre wäre.
RICHIE HAVENS "Sings Beatles and Dylan" CD (RYKO / RTD) zeigt, wie furchtbar sich Hippies prostituieren können: der schwarze Folk-Sänger mit seiner wirklich ausdrucksstarken Stimme, kokettiert hier mit Drumcomputer und einem scheußlichen, keimfreien Digital-Sound, der es schafft, so nette Lieder wie "Strawberry Fields Forever" und "Working Class Heroe" kaputt zu machen ohne Ende. Ein musikalisch grauenvolles Beispiel in Sachen Brückenschlag zwischen Hippies und Yuppies, das den Geist einer ganzen Generation schlagartig kaputtmacht. Aber zum Glück kümmern sich die Originale nicht darum und stehen unberührt davon im Plattenschrank.
Martin Büsser

fast schon genauso enttäuschend wie das Gequäke von **SURGERY**. Schnörkellose Zupack-Musik von Holzfällern in Frührente. Was manche hier mal wieder für Reife halten werden, ist nichts als eindimensionales, unbedeutendes Bum Bum.

SEAWEED "Weak" LP (Sub Pop): Für **SUB POP**-Verhältnisse (wenn man das so sagen darf) sehr Hardcore-lastig. Ein bißchen **COFFIN BREAK**, ein bißchen **SAMIAM** und auch mal wieder **HÜSKER DÜ**, also - ich bin's bald satt, das unter fast jede zweite neue Platte aus den USA zu schreiben - "Melodie-Core", wie man ihn kennt und, äh, schätzt oder auch nicht. Schade, **SEAWEED** waren eine wirklich erstklassige Konkurrenz in Sachen schwelgerischem Freakrock gegenüber Bands wie den **SCREAMING TREES**, aber hier haben sie es sich zu einfach gemacht und Emotionalität auf Kosten von griffigen Melodien hängen lassen.

BULLET LAVOLTA "Swan Dive" LP (Sub Pop): Nach so viel Durchschnittsware nun wirklich eine Überraschung, mit der ich absolut nicht mehr gerechnet hätte. Diese Platte, die in Amerika schon auf einem Major herauskommt, stellt nicht etwa den Ausverkauf von **BULLET LAVOLTA** dar, sondern zeigt sie in nie gekannter Höchstform. Nichts von zunehmender Metallisierung ist zu hören, im Gegenteil, die besseren Produktionsbedingungen erlaubten es ihnen, eine satte, bis in die letzte Rille hinein saubere Platte zwischen Rock und Underground zu schaffen, die, selbst sollte sie demnächst in MTV dudeln, keinerlei Peinlichkeiten und Headbang-Klischees wie bei Kollegen von **SOUNDGARDEN** oder **NIRVANA** aufzuweisen hat. **BULLET LAVOLTA** orientieren sich hier am Hardrock der Siebziger (**BLUE CHEER, FROST**) genauso wie an Hardcore und haben damit eine Mischung gefunden, die nie zu ausgetüftelt-progresiv und nie zu straight aus den Boxen kommt.
Martin Büsser

MELO MAFALI
Babylons ACuMen CD
Ist das nun nur postmoderne Multikulti-Spielerei oder tatsächlich die Musik von Morgen? Mafali überträgt das Sprachgewirr von Babel auf die Musik: Westliche Synthesizer-und Techno-Klänge vermengen sich mit orientalischen Bläsern und afrikanischen Trommeln, mit Swing und Neuer Musik. Streichquartett und Computer-Sound stehen nebeneinander, musikalische Rangordnungen werden zerlegt und in eine vom künstlichen Beat zusammengehaltene neue Form gepreßt. Die Soundexperimente von Mafali, die entfernt an die **RESIDENTS** erinnern, werden gerade dadurch so stark, daßsie scheinbar Gegensätzliches nicht nebeneinanderstellen, sondern geschickt vermischen.
(Aton-Music / DER VERLAG) Martin Büsser

FERDINAND & LES PHILOSOPHES
Enclume LP
Auf die neue Platte von Ferdinand Richard (Ex-ETRON FOU LELOUBLAN) mit all ihren Kniffen, Witz und Ideen einzugehen, wird mir zuviel. Ein kleines Interview ist schon im Kasten uns so bekommt ihr Richard und seine Musik im nächsten Heft ausführlich vorgestellt.
(RecRec Zürich / EfA) Martin Büsser

RAN BLAKE
That Certain Feeling (George Gershwin Songbook) CD
Was für eine Platte! Der amerikanischste unter den amerikanischen Komponisten, George Gershwin, wird von dem amerikanischen Pianisten Ran Blake absolut souverän umgesetzt, dazu Steve Lacy und Ricky Ford am Saxophon, die allerdings bis auf wenige Ausnahmen im Hintergrund bleiben. Herausgekommen ist eine sehr alte, sehr amerikanische Musik, die nicht neuesten Tendenzen nachhetzt und also auch nicht danach beurteilt werden kann. "Zeitlos" ist ein dummes Wort, vielmehr setzt diese Platte sehr viele Erinnerungen frei, Erinnerungen an das alte, lebendige Amerika des Jazz, an Schwarzweißaufnahmen von der New Yorker Skyline, leicht nostalgisch, aber doch mit allem Schmutz und aller Enttäuschung, die dahintersteckt. "That Certain Feeling" verkitscht oder verjazzt so alte Evergreens wie "It ain't necessarily so" nicht einfach, sondern erzählt sie sehr persönlich nach, sehr gebrochen zwischen Rag und Melancholie, sehr unaufdringlich und vorsichtig. Der Traum von Amerika, eine abgegriffene Postkarte, die einst ein ausgewanderter Großonkel rüberschickte und die längst nicht mehr in der Küche hängt, wird hier in den vielen Pausen, die sich Blake erlaubt, wieder lebendig und fragwürdig zugleich.
(Hat Art / Helikon) Martin Büsser

KURT SCHWITTERS
Ursonate CD
"Fümms bö wö tää zää Uu, pögiff, kwii Ee". So beginnt das berühmteste Gedicht bzw. Musikstück des DADA, die Ursonate von Kurt Schwitters, an der er zwischen 1921 und 1932 schrieb, hier nun von Eberhard Blum in einer ganz hervorragenden Version gesungen. Nein, ich schreibe weder gesungen noch das Wort Musik in Anführungszeichen, denn die "Ursonate" mit ihren sinnlosen Lauten verlangt von einem Sänger mehr ab als meinetwegen ein Lied von Schubert. Natürlich ist das kein Kriterium, ich weiß, aber vielleicht die Tatsache, daß dieses Lautgedicht mit seinen Üüüs und Ääs und den hämmernden Maschinengewehrlauten ein absoluter Hörgenuß ist und das eben nicht nur als Scherz. Es gibt jede Menge Veröffentlichungen, die spekulieren, inwieweit DADA und vor allem die Musik von DADA auf unsere Zeit Einfluß hat, von John Cage bis zu den Einstürzenden Neubauten, Punk und New Wave. Immerhin: DADA wollte nicht Kunst sein, sondern Unsinn, andererseits ist die "Ursonate" musikalisch so komplex, daß sie einfach als großes Kunstwerk gelten muß (sofern das nicht konservative Gesichtspunkte sind, denen ich gerade erliege). Egal, was zählt ist, daß SCHWITTERS mit der "Ursonate" in den Zwanzigern schon eine radiake Sprache gefunden hat, gegen die so mancher zeitgenössische Komponist und so manche Punkband, die sich für DADA hält, blaßund bieder wird.
(Hat Art / Helikon) Martin Büsser

JELLO BIAFRA & BAD RELIGION
Für ein paar Minuten habe ich gezweifelt, ob ich hier nun eine Lobeshymne von wegen "Gipfeltreffen der Superstars, Single des Monats" abziehen soll, aber dann habe ich mich doch besonnen, den Leser besser nicht zu verarschen. Denn daßdies hier eine geschickte, aber offensichtliche Verarschung ist, sieht jeder, der nur mal etwas deutlicher das Cover betrachtet. Die Single-Seiten sind aufgeteilt in "People wanna get fucked over ..." und "... and you get what you deserve!" Der Unmut, der mit dieser Single ausgedrückt wird, ist klar, wahrscheinlich geht es dem armen ... (äh, nicht verraten) ähnlich wie mir, diese Seven Inch plus beigelegtes Comic sagen in etwa das aus, was ich auch in "Hardcoreade" geschrieben habe: Starkult und festegesetzte Regeln beherrschen das Szene-Bild. Da wird im Comic erst einer, der Biafra mit seinem neuen, bärtigen Outfit zufällig verdammt ähnlich sieht, von ein paar Punk-und Hardcore-Kids als blöder Hippie beschimpft und dann, als er mit neuem Outfit (Glatze, Lederjacke) wiederkommt, für seine markigen Sprüche (Anarchy etc.) als der neue Messias gefeiert. Die Musik ist natürlich nicht von den beiden "Hardcore-Göttern", sondern einer alten X-Mist-7" entnommen, BLACK HUMOR heißt die Band treffenderweise und bietet Soundcollagen in CRASS-Manier, die dem typischen BAD RELIGION-Fan den Schmalz aus den Ohren treiben werden. Wie, findet ihr nicht lustig? Trotzdem, schnell kaufen, denn: "Actually it is so limited, you should be happy to have a copy even if you don't like it!"
(X Mist-Vertrieb) Martin Büsser

DANGERSEEKERS PARADISE

DEMOS

D.S.F.A.
Doesn't Stand For Anything Tape
Recht gefühlvoller Pop-Core mit leichtem BAY CITY ROLLERS/SWEET-Feeling. Sehr luftig und locker, unaufdringliche Soli und ein Sänger, der hoffentlich noch länger im Stimmbruch bleibt. Besser als der Bandmane vermuten läßt. (Bei Markus Jann / Martin-Luther Str. 14 / 6653 Blieskastel-Mimbach) Martin

VISIBLE VIOLENCE
Blind Life Tape
Fachmännischer Trash-und Grunz-Metal, der gleich unter jeden Song pinnt, wogegen der gerichtet ist (against Drugs / against Home boys etc.). Ein Song against stupid Youth Culture fehlt leider. Schade, so sind die 10.- vielleicht doch besser in Haschisch oder Homeboy-Shirts angelegt. (Bei: Torsten Prochnow / Alte Dorfstr. 32 / 3162 Dollbergen) Martin

EROL BEAUTIFUL
Travelling Songs For The Rich & Famous Tape
13 Songs, lange Spielzeit, beigelegtes Textblatt und gute Aufnahme machen dieses Tape zur lohnenden Anschaffung, denn auch die Musik hat den richtigen Biß. Geradliniger Hardcore, direkt aus dem Bauch her-ausgebratzt, dank pogotauglichen Riffs auch für den Punkrocker interessant. (Bei Jens Freudenberg / Otto-Brenner-Str. 1 / 3013 Baringhausen) Martin

SMALL BUT ANGRY
In Lucy We Trust Demo
6 Songs rauher, abwechslungsreicher Punk-Core mit 85er-Feeling. Das "Fuck Off" auf den Lippen, prügeln sich SMALL BUT ANGRY durch ein flüssiges, powervolles Set, mit "Dr. Bob" gelingt ihnen sogar ein richtiger kleiner Ohrwurm. Ich bin diesen Revival-Kram eigentlich satt, aber gegen so schöne, richtig schmissige Songs kann ich auch nix einwenden. (Bei Guntram Pintgen / Ahornstr. 2A / 4040 Neuss 21 / Neuenbaum) Martin

CARLOF
Sunmaid Tape
Als DISTRESS sich aufgelöst haben, war das vielleicht nicht die schlechteste Lösung, denn ihrem Crossover gingen langsam die Ideen aus. Nun, ein Jahr später, liegt das erste Tape der neuen Band von Henning und Harry vor, die sich mit zwei anderen Vollblutmusikern zusammengetan haben (der Schlagzeuger hat seine erste Band 1972 verlassen - kosmische Dimensionen) und "Sunmaid" ist alles andere als Crossover oder Bindestrich-Core geworden, vielmehr das plattenreife Debut einer Band, die eine völlig eigene, progressive Sprache gefunden hat. CARLOF sind die erste deutsche Hardcore(?)-Band, die es dank her-vorragenden Musikern schafft, die labyrinth-ische Welt des Artrock von ROBERT FRIPP bis ZAPPA ohne Gehschwierigkeiten mit Powerrock zu verbinden. Ein ganz eigener Stil ist entstanden, das jazzige Schlagzeug spielt die Becken herauf-und runter, Gesang und Gitarren schmiegen sich freundlich ins Ohr, werden dann wieder von harten Soundwänden geschluckt: Die Übertragung später KING CRIMSON auf das Hardcore-Terrain, so kann man sich's andeutungsweise vorstellen, auch wenn jede Menge andere Assoziationen erlaubt sind, ZAPPA eben und sehr oft fIREHOSE. Nun gut, das klingt verwirrend, aber so unzugänglich, wie der ein oder andere nun denken mag, ist "Sunmaid" gar nicht: Mit äußerster Disziplin, fast schon perfektionistisch auf den Punkt gespielt, gehen CARLOF nie den Fehler ein, den VICTIMS FAMILY und Konsorten machen. Hier ist nichts zusammengeklebt, hier gibt's keine unnötigen Breaks und Effekthaschereien (ein Problem, das auch DISTRESS hatten), sondern einen fließenden, an allen Nerven zerrenden Ablauf, der erkennen läßt, daß jeder Ton einem notwendigen, brilliant komponierten Fluß gehorcht. Beim letzten Song dann, eine Art psychedelischer Zombiefilm-Alptraum, eine zerschmetternde Antwort auf BOWIE's "Space Oddity" wird klar, was CARLOF vielen anderen Bands voraus hat: Ihr Konzept-Rock schlägt sich den Weg aus dem Hardcore-Ghetto hinaus in eine offene, nicht mehr bestimmbare Musik. (Für 8.- incl. Porto bei Henning Demmer / Obere Talstr.20 / 6501 Wörrstadt) Martin

POWERLUNCH
Hmm! ... Throwing me? Tape
Die Band entschuldigt sich für dieses Debut, das nur so eine Art Versuch wäre und doch sind die vier Songs eigenständiger und packender als viele Massenware, die mir sonst so ins Haus flattert. Verwegen psychedelisches, schleppendes, leicht dilletantisches Flair in MELVINS-Ge-schwindigkeit mit einem Sänger, der fast ausschließlich flüstert und haucht. So entsteht eine relaxte Stimmung und ein bedrohliches Knistern: Fuzz-und Feedback-Raupen, darunter ein düsterer Kommentar zu Amerika und Präsident Busch mit eingeblendeten Radiostimmen, musikalisch echt über Hometape-Durchschnitt. (Für 3,50 DM bei Andreas Martin / Sonnengasse 2 / 2808 Syke) Martin

N.R.A.
Is this for real? Vorabtape
Kommt demnächst auf Smash Hit Records (nur noch als CD?) heraus und könnte das junge Label vielleicht vorm Pleitegeier retten: Die Holländer spielen ihren DESCEN-DENTS-Punk so authentisch kalifornisch, so schmissig und voller poppigem Tralala zu satten Punkriffs, daß ihnen auch alle BAD RELIGION-Fans zu Füßen liegen müssen, sofern es in dieser Welt gerecht zugeht. Mich berührt die Musik keinen Zentimeter, ich meine, das kennen wir ja zur Genüge, aber zehntausend Skateboardfahrer in ihren netten Vorstadthäusern können doch nicht irren, oder?
Martin

DREDEN
Drei Tape Sampler
HISTORY 81-88: Harter Stoff, also nix für Hifi-Fans, dafür aber zum größten Teil sehr lustig. Mit dabei HORTEL (zweisaitige Gitarre und Stimmbruch-Sängerknabe), ROTZ-JUNGEN, PARANOIA (lustige Intros und Menschen mit Freude an der Musik, das hört man eigentlich bei allen Bands auf diesem Sampler heraus), OLEG ULITZA (singt ein russisches Volkslied, mit Abstand das beste hierdrauf), SUIZID (derb), LETZTE DIAGNOSE (schöne NDW-Musik, klingt wie Demoaufnahmen von MAUMAU oder LILIPUT) und KALTFRONT. Diese Musik ist aber nur unter dem Aspekt der Nostalgie zu hören; wenn jemand heute noch diese Musik macht, ist das extrem nervtötend, so aber sehr angenehm, nicht zuletzt weil alle deutsch singen. DRESDEN 1990: Eine völlig neue Welt tut sich auf. Keine einzige Band singt - bis auf KALTFRONT - mehr deutsch, kaum Punk (WHERE IS THE BEEF), dafür Indie-Kram (COMIC CONNECTION, NOISE AM MARKT), Düsterdoom (FREUNDE D.I. OPER) und leichter Grunge (JACK DANIELS NIGHTMARE, NEED A NEW DRUG). Wenn man diesen Bands böse will, könnte man sagen, daßsie ihre Identität verloren haben, die man auf dem ersten Sampler noch hören kann. DRESDEN TODAY: Wieder extrem punkig, aber bis auf zwei Bands eigentlich nur schlecht, weil extremprolig. Die Lichtblicke sind C.C.C.C. und CRAZY HORST. Zusätzlich aus der Reihe fallen FEHL-SCHICHT, die auch auf "Dresden History" gepaßt hätten, schöne NDW-Mucke. Fazit: Für Dresdner und daran Interessierte interessant, aber eine Kassette "Best Of Dresden" hätt's eher gebracht. Ansonsten insgesamt dreieinhalb Stunden Musik bei "Zieh dich warm an"-Tapes / J. Loeffler / Lutherplatz 12 / O-8060 Dresden
Erwin "Ei" Ernst

ERICH HONECKERS SCHALLENDE TONTRÄGER

Vorige Woche erhielt ich einen Anruf von Moses, ob ich zum ZAP-Cup kommen könnte. Ach, seid ihr naiv. Als ob nicht der Verfas-sungsschutz auch das ZAP lesen würde. Nein, solange Saarland nicht zu Frankreich oder zum neuen Kommunistischen Imperium gehört, setze ich keinen Fuß auf Euren Boden. Schlimm genug, daßich monatlich mit all diesen Platten belästigt werde. Woche für Woche taucht mein Name in Euren Zeitungen auf, das "Kommando Matthias Rust" kreist mit Motorfliegern über den Roten Platz, um mich abzuholen. Unter so massivem Druck habe ich einen Brief an das Bundesverfassungsgericht geschrieben, um mich als Kronzeuge zu stellen. Ich habe darin den sofortigen Freispruch gefordert, falls ich

a) Wolf Biermann als Robbenficker oute,

b) sämtlichen DDR-Liedermachern Einblick in ihre eigenen Texte gewähre,

c) allen bärtigen DDR-Pfarrern ein Gastspiel mit Ivan Rebrow in Sibirien vermittle und

d) Christa Wolf dazu bringe, endlich ihren 240 Seiten langen Betroffenheitsroman "Der Tag, an dem die Bäckersfrau über mich flüsterte" zu veröffentlichen.

Na, wir wollen mal sehen. Jetzt erst mal die undankbarste Aufgabe auf Erden - neue Platten und Kassetten.

FLEISCHLEGO "Töten und Essen" LP (Teenage Rebel Rec.) beschreibt ziemlich gut die früheren Staatsbesuche von Dr. Helmut Kohl. Ansonsten wird da noch behauptet, daß Kanzler Kohl Syphilis hat, der Papst wird geschlachtet und aus den schnauzbärtigen Ostpolizisten Würste gemacht. Ich glaube, FLEISCHLEGO verwechseln Punk mit einer Metzgerlehre und ihre Instrumente mit Dosenöffnern. Schlecht für sie und schlecht für uns.

DAS KLOWN "Frenchie's Big Words" 7" (Tri-ple X / Fire Engine): Der fette, volltätowierte Clown auf dem Klo, der uns traurig vom Cover in die Augen schaut, weiß, warum er da sitzt. Dieser Noise-"Wir sind so schräge Vögel"-Punk ist nämlich zum Glück genauso lang wie eine Pipipause.

JEFF DAHL "Lisa's World" 7" (Triple X / Fire Engine) bietet allerdings drei simple, rotzfreche Krachhappen, an denen es nix zu meckern gibt. Oberklasse. NEIL YOUNG's "Cinnamon Girl" ist, nachdem sie Dahl tief in die Augen blickte, nicht mehr wiederzuerkennen.

SODA CAN "The Original Seersucker" EP (Forefront Rec. / Box 1964 / Hoboken, New Jersey 07030 / USA) bringen meine Fettleber zum Quieken. Beste Single des Monats. Ein schräger, progressiver Geheimtip: Feiner Hardcore voller Stilbrüche, der von der Surf-Gitarre bis zu groovenden Percussions ein Kaninchen nach dem anderen aus dem Hut zieht, um's dem Hörer ja nicht langweilig werden zu lassen. **THE BALLOT-Demo** (5.-plus Porto bei Nicolas Kulessa / Jülicher Str. 64 / 3132 Übach-Palenberg) bringt 8 Songs von einer Band, die eine sehr innige Beziehung zu ihrer Musik haben. Immerhin heißt es darüber in einem Text: "To Me And My Life, To Me And My Brain, It's Sacred - It's Holy, It's More Than A Game." Na ja, den Linken werden "Goddamn Demonstraitions" vorgeworfen (den Linken bei Euch im Westen wohl-gemerkt!), einen Altar für die heilige Musik zu errichten, scheint wichtiger zu sein. Die Musik: Ziemlich flotter, teilweise mit Hip Hop-Groove durchsetzter Bubencore.

LOHMEYER "Why Are We Here?" Kassette (Christian Przy-godda / Gastfeldstr. 37 / 2800 Bremen) gehört in die obere Kategorie: Instrumental-Hardcore mit sehr vielen Ideen und Stimmungswechseln. Aus der Triobesetzung Baß-Gitarre-Schlagzeug wird verdammt viel rausgeholt. Wer POLSCA MALSCA mag, wird auch LOHMEYER mögen.

Na, heute war ich doch mal richtig sanft, oder? Na, der Gedanke daran, was für ein Bild das wohl gibt, wenn Rebrow und die DDR-Pfaffen Verdi's "Gefangenenchor" anstimmen oder die ZEIT ein paar warme Worte über Christa Wolf's "Trauerarbeit" schreibt, das stimmt mich gegenüber ein paar Pimpfen mit elektronischer Gitarre in der Hand fast milde.


Brüderliche Grüße, Rrich

FANZINES

MILLERNTOR ROAR # 22
Trotz einer sportlich total verkorksten Saison, einem Rückgang der Zuschauer und des Enthusiasmuses der legendären Fans des FC St. Pauli sowie dem vermehrten Auftreten sogenannter Hooligans in den Reihen der Paulis, eine der stärksten Nummern. Wahrscheinlich gerade deshalb, weil all diese Erscheinungen nicht tot geschwiegen sondern behandelt werden. 4 Seiten gehen alleine für das Thema "Gewalt" drauf. Auswärtsfahrtberichte usw. diesmal alle über Durchschnitt. Sehr interessant der Artikel über FSC Dynamo Windrad Kassel und alles überragend der Bericht über "Tull Harder". ATILLA THE STOCKBROKER schreibt eine Gastkolumne. Ein gelungener Saisonabschluß zumindest in dieser Hinsicht für den FC und seine Anhänger, die nach wie vor das beste Fußballzine im deutschsprachigen Raum raus bringen.
28 A 4 Seiten für 1 DM direkt am Stadion oder für 2,80 DM inklusive Porto bei Millerntor Roar / Thadenstr. 94 / 2000 Hamburg 50. Moses

HOFNARR #1
Na gut, irren ist nur allzu menschlich und so gestehe auch ich diesmal ein. Hiermit nehme ich offiziell zurück, daß jeder ruhig sein Fanzine oder eine Platte machen sollte. Es ist halt doch bis zu einem gewissen Grad immer noch eine Originalitätsfrage zu stellen. Okay, es ist ja einigermaßen originell, daß ein 14-jähriger ein Fanzine ganz allein macht. Aber wenn er dann fast allen vertretenen Bands (EROSION / INHUMAN CONDITIONS/ SNAKEWALTER / OUT OF QUESTION/ NOTHING REMAINS/ DOIN HORSE / MIOZAN) dieselben Fragen stellt, also nicht nur eine gleiche Frage an jede Band, sondern den ganzen Fragenkatalog an jede Band im Heft, kommt mehr als nur ein Gähnen auf. Das merkt man auch an dem Antwortverhalten mancher Bands, daß ihnen dabei jegliche Motivation fehlt, ernsthaft auf die Fragen nach dem Skaten, dem X, den Lieblingsbands, etc. einzugehen. Ich will ja jetzt nicht großkotzig erscheinen, aber auch die Kolumne über Toleranz und die dazu passenden Strichzeichnungen auf dem Cover (ein S.E.er und ein Dreadie-Punk reichen sich die Hand und darüber stehen Herzchen) lassen nicht gerade diametrale Rückschlüsse auf das Alter des Erschaffers zu. Naja, sowas habe ich in unserer 8. Schuljahr-Stufenzeitung auch verbrochen, aber das ist halt das Problem, das was hier so drin ist, muß auf jeden wie "Ach, wie witzig, richtig süß" wirken. Schön, daß der Junge hier versucht hat, was zu machen, aber es ist halt in die Hose gegangen. (DM 2,30, Stefan Wünschel, Albert-Schweitzer-STr. 31, 6729 Rülzheim). Gonzo

FIGHT BACK # 6
Die meisten Zines der ehemaligen DDR gehen ja mehr in etwas antiquierte Punkrichtung und so richtig konnte bisher noch keines überzeugen, FIGHT BACK dagegen hebt sich von diesem Mittlemaß wohltuend ab. Neben reichhaltigen Infos, Reviews, und Interviews (WE BITE RECORDS, SCHLIESSMUSKEL, LOST LYRICS, THINGS CHANGE, STEP INTO NOWHERE, MOLOTOW SODA, SKEPTIKER, RAT'S GOT THE RABIES, PRONG, MAJORITY OF ONE) ist vor allem der abgeklärte, teils recht witzige Stil von Mitherausgeber Maik angenehm. Ein Heft an dem es nichts auszusetzen gibt. 80 A 5 Seiten für 3 DM incl. Porto !!!!
Fight Back Fanzine / Maik Sander / Naumburger Str. 29 / O - 4900 Zeitz
Moses

DRASTIC SOLUTIONS #5
Die kanadische Band ONE BLOOD hat mal vor etwas längerer Zeit eine coole 7" rausgebracht, mit einem starken, fundierten Anti-Rassismus Booklet. Jetzt gibt es eine LP davon und eine neue Nummer ihres Fanzines. Dieses hat auch sehr, sehr gute politische Themen, die vor allem aufgrund von Fakten abgehandelt werden, und nicht weil irgend jemand ein bestimmtes Bedürfnis zu einem angesagten Thema hat. Beispielsweise wird hier auf Biafra's "Die For Oil, Sucker"-7" mit journalistischen Mitteln eingegangen, und zwar, daß man ihn aufgrund von wahren Recherchen zur arabischen Kultur kritisiert. Daß man bei dem Engagement zur Sache vielleicht auch mal Dinge überbewertet (eine weitere Hardline-Kritik, die aus dem eher unbedeutenden Pseudo-Trend erst über-haupt etwas macht), ist dabei relativ gleichgültig. Ein Punkt, der von der letzten Ausgabe aufgegriffen wurde, erscheint mir hier aber noch erwähnenswert, und zwar daß Politik nicht da anfängt, wo jemand sich explizit zu einem solchen Thema äußert, sondern auch eine Frage der persönlichen Aktion schlechthin ist. Daß der Mainstream halt mehr und mehr den Glauben geschürt hat, Politik sei etwas langweiliges, daß so etwas wie politische Korrektheit falsch sei (der Begriff ist ja auch dösig, okay), was wiederum die Position der rechten Elemente stärkt, die sich ja größtenteils also apolitisch ausgeben. Wenn dann jemand aus einer "witzigen" Band, die sich alles "Nicht alles so eng sehen, wir haben mit Politik nix am Hut", dann irgendwelche rassistisch-sexistischen Statements abläßt, sagt man halt, dies sei nicht politisch, obwohl es dies doch ist. Oder wir kennen doch auch diese Bands mit ihrem zweifelhaften Publikum, die dann sagen "wir haben mti der Politik nix am Hut, zu uns soll halt jeder kommen" die damit mißachten, daß sie nur die Position derjenigen schwächen, die versuchen, sich die Welt zu ändern, während sie den Rechten ihren Raum geben. Aber so extrem brauch man ja erst gar nicht ins Detail gehen, es fängt ja mit der "Schlechtmachung" von politischem Bewußtsein dort schon an, wo dieses als irrelevant gegenüber den "künstlerischen" Möglichkeiten angesehen wird. Klar, es gibt da keine strikte Trennungslinie und es bedarf wohl auch keines richtigen "Kampfes" dagegen, weil es keine grundlegenden Kommandostrukturen bedroht (solange es halt noch die andere Seite gibt, aber zum Beispiel frage ich mich, warum die Jungs hier dann nicht in ihrem Interview mit BAD RELIGION mehr auf diese Kerbe geschlagen haben). Ich möchte übrigens meine Artikulationsschwäche entschuldigen und klar machen, daß ich die Dinge nur referieren wollte, und sie nicht in der letzten Konsequenz meiner Meinung entsprechen müssen. Ansonsten gibt es hier noch im äußerst ansprechenden Layout HOPEFUL MONSTERS / MORAL CRUX und ein paar weitere Artikel. $ 4, DRASTIC SOLUTIONS, 2 Embro Drive, Downsview, Ontario, M3H 2M8, Canada. Gonzo

COUNTER CLOCKWISE #2
Zum zweiten mal gibt es hier sozialistische Edge-Infiltration aus Schalke (Ost). Glücklicherweise aber nicht mehr mit so'nem Quark, wie der BSA, aber man merkt schon, daß hier jemand Wert legt auf ein bestimmtes Weltbild. Mit diesem bietet es sich natürlich noch gleich an, MAN LIFTING BANNER zu interviewen, und so dreht es sich dabei dann auch zumeist um revolutionäre Theorien und Praktiken. Wenn man halt auch Probleme hat, mit den Schlüssen, die diese Leute ziehen, so kann man bei ihren Beobachtungen und Folgerungen zur Weltlage nur zustimmen, vor allem halt von dem Punkt her, daß man die grundlegenden Gründe für Unterdrückung und Ausbeutung bekämpfen muß. Zwar sehe ich persönlich noch mehr Wert in der individuellen Aktion und Lebensweise als nur die Selbstbefriedigung, aber das ist nur eine quantitative Abweichung. Jedenfalls ist die persönliche "Kolumne" des Editors schon sehr gut. Von dieser ideologischen - inhaltlichen Linie weicht das reine Band-Interview mit STRONG EVENT dann genauso ab, wie die restlichen 50 % des Heftes, weil es sich dort um einen Foto-Zine-Teil handelt, wo neben echten Highlights noch mehr so Bands mit diesen komischen Namen auftauchen (Anglismen mit germanisch-skandinavischem Wortstamm). Layout und Druckqualität im oberen Drittel. Kosten tut es DM 2,50.
(Michael Müller, Münchener Str. 39, 4650 Gelsenkirchen) Gonzo

SCRIMMAGE ZINE # 2
Martin ist doch noch nicht in den Tempel gezogen und legt eine zweite Hare - Krshna - S.E. Nummer vor, in der noch stärker (ist das überhaupt noch möglich) auf Krshna eingegangen wird, wie in der letzten Ausgabe. Diesmal mit VICTORY RECORDS, SHELTER, CRO - MAGS, YUPPICIDE, SACINANDANA SWAMI von TSKCON und einiges mehr. Wie gesagt: Krshna beherrscht das Bild.
2 DM plus Porto für 36 teilweise leider sauschlecht kopierte A 4 Seiten von Martin Lemperle / Anna von Freyberg - Str. 20 / 7958 Laupheim. Moses

FUNCTION #2
Dawn mußte diesmal aus Kostengründen auf das DIN A5-Format zurückfahren, was zu ein paar Schnipselteilen im Layout führt, macht aber nicht allzuviel, zumal es vorher auch ein wenig ungeordnet zu ging (aber noch leserlich). Interviews gibt es diesmal mit RORSCHACH, ONE STEP AHEAD und der sogenannten 805-Crew (ihr wißt schon, NO ANSWERS, EXEDRA, DOWNCAST etc.), die man als durchweg recht ansprechend bezeichnen kann, weil sie versuchen, persönliche Momente aus den Beteiligten heraus zu filtern. In den Kolumen, oder Artikeln, oder wie man das auch nennen mag, geht es beispielsweise um Vergewaltigung, wie man eine Benefiz-Show macht, dem "Heranwachsen" und Weiterem. Alles in allem ein sehr schönes

Heft, weil es den richtigen Touch von Selbsteinbringung mit breitenwirksamem Engagement verbindet. Es ist also im wahren Sinne P.C. (= political correct) und nicht wie der Kram, den mir Moses da letztes Mal als solchen andrehen wollte, der wahrscheinlich nur die Themen aufgreift, die gewisse Leute als "richtig wichtig" in die Welt gesetzt haben.
($2, FUNCTION, 20946 Bryant St. Nr. 31, Canoga Park, CA 91304-2806, USA) Gonzo

GAGS & GORE #6

Diesmal mit 7"(drauf sind U.F.D., HARMONIZER, HYPORCITICAL SOCIETY, FEEDBACK RECYCLING, HC 918 V). Interviews, Artikel, Berichte von / mit BORN AGAINST, MUTANT GODS, WOLFGANG PRESS, KKK, HYPOCRITICAL SOCIETY, QUICKSAND und 1000 Sachen mehr. Witziger, frischer Schreibstil. Lohnt sich die 6 DM plus 0,80 DM Porto an Stefan Ernsting / Kurze Kamp 8 / 2863 Ritterhude zu schicken, denn dafür gibt's zu der wirklich guten Platte 60 A 4 Seiten. Die 7" hab ich nicht extra nochmal besprochen, ist echt gut, ey. Gar nicht gut die Tatsache, daß die GAGS & GORE Crew einem psychisch schwer erkrankten Menschen Platz einräumt sich zu artikulieren. Das ist insofern natürlich positiv zu bewerten, daß sich der Patient dadurch selbst therapieren kann, vielleicht geht es ihm jetzt besser, wenn er den ihm zugestandenen Platz allerdings dazu benutzt total hirnrissige Parolen von faschistischen Parteien nachzuplappern und dies von der Redaktion nur sehr schwach wiederlegt werden, geht der Schuß irgendwie nach hinten los. Läßt jedenfalls das gesamte Heft in einem schwachen unausgeGORenen Licht erscheinen.
Moses

SGABUZZINO Nr. 1

Wieder mal ein Zine, wo ich sagen kann, daß es mir ganz gut gefällt, weil man merkt, daß das Herz am richtigen Fleck sitzt. Es werden zwar auch keine neuen Wege aufgebrochen, sprich der Inhalt ist auch nur ein Kompilierung aus Sachen, die ohnehin schon seit einiger Zeit im Raum stehen, aber es hat halt einen gewissen persönlichen Charme. Interviews gibt es mit PROFAX/ CRUCIAL PRESPONSE RECORDS/ DMB und U.A.N., dazu noch ein paar Kolumnen, Reviews, halt so das Übliche. Layout auch recht übersichtlich. Vielleicht ein wenig zu einfallslos. Wie gesagt, das Heft ist nicht besonders herausragend, aber auch kein Grund, es nicht zu lesen. Zumal der Herausgeber auch noch ein paar andere Sachen starten will (Compilation-Tape, Live 7"s), und sich so als unterstützenswerter Aktivposten für D.I.Y. qualifiziert.
(3,-DM, Andre Sieg, Fuchsklamm 18, O-6500 Gera) Gonzo

SHOWDOWN Nr. 2

Auch so ein Heft, das keine neuen Wege gehen will, Interviews, Reviews, Kolumnen. Man gibt sich Mühe, erreicht aber keinen Level der sich wirklich als interessant kristallisieren könnte. Die Interviewten reichen von den zu erwartenden BORN AGAINST über ein weiteres Krshna-Gespräch mit Vic, wieder mal getarnt als INSIDE-OUT-Interview, über ENDPOINT, CRIVITS, STEP INTO NOWHERE zu leider von der Band etwas zu "schotig" behandeltes NOT THE SAME-Interview. Daneben wieder GREENPEACE- und AMNESTY INTERNATIONAL -Level Politisches, es scheint mir, als sollte es für eine alternative Bewegung "bessere" Wege geben, sich in dem Bereich zu aktivieren, auch wenn die Intention vielleicht schon korrekt ist, aber sowas muß man ja heute auch schon wieder sein, ist Teil der Programmatik, genau wie für andere halt die Spende kurz vor Weihnachten. Recht naiv auch dann der Versuch, sich mit dem Thema Ausländerfeindlichkeit auseinander zu setzen, da auf Selbstverständlichkeiten herumgeritten wird, die in diesem Kontext überhaupt keiner Diskussion zuträglich sind, weil sie nicht mal den eigenen Standpunkt reflexiv berühren. Die Macher des SHOWDOWN sollten sich mal überlegen, Dinge die ihnen wirklich am Herzen liegen mit Inhalt zu füllen und nicht einfach das aufgreifen, was man aufgreifen "muß".
(2,-DM, Tobias Götz, Zinngießerstr. 1, 8262 Altötting) Gonzo

INTRODUCE Nr. 2 und 3

Da man so unendlich lange in Duderstadt gebraucht hat, um dieses Teil hier fertig zu kriegen, ist es dann gleich eine Doppelnummer geworden. So ließt sich Liste der interviewten Bands doch recht lang, und diesmal sind auch die Interviews nicht so ganz oberflächlich und kurz. Mit dabei wären also INTRICATE (ganz witzig), S.F.A. (gesunder Durchschnitt, keine besondere Entgleisung), MAN LIFTING BANNER (was soll dabei die Frage, ob die nicht denken, daß die USA mit ihrem Angriff auf Irak Saddam Hussein gestopt haben. Erstens dürfte man kaum erwarten das ausgerechnet die holländischen Anit-Imperialisten dem zustimmen und zweitens sollte sich der Fragensteller doch mal ein paar Gedanken zum Thema "Krieg und Menschenleben" machen. 150 000 offiziell gemetzelte Iraker, Dunkelziffern mal ganz außer acht gelassen. Kommt Leute, die USA haben Saddam Hussein gestoppt? Fuck you, sie stoppten das Leben unzähliger Menschen.... Wer an solche Theorien glaubt, darf meinetwegen auch an Jungfrauenopfern für Drachen Gefallen finden.), FORCED DOWN, RORSCHACH, INTENT, EMOTIVE DRIVE, WORNOUT und ULTIMATE WARNING. Dazu dann noch den üblichen Zine-Kram, was jetzt auch einen sehr guten Artikel von THINK AGAINs Holger zum Unsinn von Entwicklungshilfe beinhaltet. Ein großer Schritt nach vorne.....
(2,- DM, Tobias Kopp, Heilsberger Str. 16, 3408 Duderstadt) Gonzo

ARMED WITH ANGER Nr. 2

Ein kleines englisches A 5er, das aber sehr fein ist. Kommt mit einer NAILBOMB / WARTORN 7", die woanders reviewt ist. Das ganze Ding ist sonne Mischung aus politischem Informationsheft und dem üblichen Interview-Zine, also in etwa vergleichbar mit dem stets positiv zu erwähnendem DRASTIC SOLUTIONS. Interviews gibt es hier mit DOWNCAST, DISASTER und COUCH POTATOES, Berichte über brasilianische Todesschwadronen, Nuklearkrieg und der weiteren Notwendigkeit eines Nestle-Boykottes. Die Aufmachung ist dabei sehr gelungen, zwar sauber aber halt auch in dem charmenten A 5er-typischen Drüberklebstil. Sehr zu empfehlen.
($ 3, Richard Corbridge, 6, Ennerdale Rd., Bradford, West Yorkshire, BD2 4JE, England) Gonzo

CONFRONTATION Nr. 3

Ich denke, der Sinn und Unsinn dieses Heftes ist jetzt im ZAP einigermaßen gut dargestellt worden, von beiden Seiten. Daß dies auch der Bernd selber fand (allerdings bezog sich er dabei nur auf die für ihn positive Seite) mußte ich dann auch im Vorwort beschämt sofort feststellen, danke für die Ehre, hö, hö. Im weiteren Verlauf kann ich es mir also wohl schenken, hier grundsätzliches zu zu sagen. Man bekommt halt wieder diese zuweilen seltsamen Kolumnen und seine Konsumcheckliste, sowie die doch stets sehr informativen Interviews. Neben YUPPICIDE, ARTICLES OF FAITH, DOG TIRED und NATIONS ON FIRE wurden natürlich auch BORN AGAINST in die Mangel genommen. Und ich hoffe, daß beim Lesen diese, der Verfasser des vorletzten Vorwortes dieser Postille merkt, daß es sich bei B.A. nicht um eine dieser Bands handelt, die nur schon ausgelutschte Themen neu aufgreift, sondern daß die sich reflexiv mit den Umständen von heute auseinander setzten. Wenn dabei keine wesentlich neuen Aspekte hervortreten, liegt das weniger daran, daß BORN AGAINST sich einen lauen Job machen, sondern daran daß die Dinge nicht eine grundlegende Wende in der letzten Zeit erfahren haben, außer, daß alles sich zu radikalisieren scheint. Gern hätte ich zum Beispiel auch mal erfahren, was an dem Bühnenverhalten der Jungs peinlich war, etwa, daß sie nicht "Lets smash some fucking Nazis" oder "Humanism is the key" gesagt haben. (Verrat ich dir beim ZAP - CUP, der Tipper). Naja, egal, etwas überrascht war ich dann doch, daß ich bei der Lektüre feststellen mußte, daß auch YUPPICIDE einiges fundamentales zu sagen haben, daß nicht irgendwie wiedergekaut war. (Warum hälst du alle WRECK - AGE Bands für komplette Vollidioten und so kleine Pisser wie diesen Sam für den heiligen Propheten ? - der Tipper) Hat sich also schon gelohnt, zumal auch diesmal wieder ein Vinyl-Produkt beiliegt, die "Zou Make Me Wanna Puke"-Compilation (Review somewhere else).
(5,50 DM, Bernd Bohrmann, Heinrich Brüning STr. 15, 6700 Ludwigshafen). Gonzo

UK SUBS
Europe Calling (Live in London - Paris - Vienna)
Ein weitere Titel um ihn an die schier endlose Discographie der UK SUBS anzureihen. Charlie Harper ist der Sänger und der Rest egal, wechselt sowieso ständig und sogar auf dieser Platte sind zwei verschiedene Gitarristen am Werk. Ansonsten ist im Titel alles gesagt. Kleine Songauswahl: Fascist Regime, Endangered Species, Rockers, Teenage, I live in a car, New Barbarians usw.
Released Emotions / P.O. Box 132 / Acton. Moses

NAPALM DEATH
Utopia Banished CD
Die englischen Grindcorekönige besinnen sich wieder auf die frühe Schaffenszeit und legen mit ihrem neuen 15 Song Album einen absoluten Knaller a la "Mentally Murdered" vor. NAPALM DEATH haben sich von ihrer Scott Burns Klischeehaftigkeit befreit und klingen frischer, härter und besser als zuvor: Hammermäßige Grindcoreparts vermischen sich mit gut durchdachten Mosh Parts. Sänger Barney grunzt was das Zeug hält, und der neue Schlagzeuger schlägt Mick Harris um Längen, da er viel lockerer und intensiver zur Sache geht. "Utopia Banished" ist eine soundmäßig bessere Version von TERRORIZERS "World Downfall" und macht NAPALM DEATH zu den SEPULTURA des Grindcore ! Earache Records / Rough Trade Björn Fischer

CARGO RECORDS Compl
Typischer Kennenlern - Sampler. Mit so ziemlich allem was zur Zeit so bei CARGO RECORDS herum kreucht und fleucht. Darunter natürlich viele NEMESIS Bands wie HUNGER FARM, ONE STEP AHEAD oder BILLINGSGATE. Dazu gibt's noch DRIVE LIKE JEHU, OLIVELAWN, LOUDSPEAKER, FISHWIFE, HONEYMOON KILLERS, LOST, FALSE PROPHETS, SNFU, HOLY LOVE SNAKES, die phantastischen ROCKET FROM THE CRYPT und die nicht minder genialen 411. Cargo Records / FIRE ENGINE Moses

THE LURKERS
Live in Berlin
Auf 1000 Stück limitiert wird hier der Auftritt in Berlin verbraten. "Wolverine", "Go Go Girl", "Self Destruct", "Sidewinder" in angemessener Qualität und naturbelassen. Released Emotions / P.O. Box 132 / Acton. Moses

MOB 47
Racist Regime LP
MOB 47 gehörten schon früher zu meinen Favoriten. Nach diversen Samplerbeiträgen (u.a. auf einem 'Really Fast' und auf der 'Bacteria' Compilation), einer EP und einer etwas enttäuschenden Live LP bietet 'Racist Regime' 21 in dieser Form unveröffentlichte Songs aus dem frühen Schaffen der längst aufgelösten schwedischen Combo. Die Lieder sind kurz, schnell und ohne Schnörkel - also richtig kultiger Krach im Stil der frühen ANTI CIMEX und VARUKERS ('The Last War' und 'Protest to Survive' sind hier auch als Coverversion vertreten), nur noch 'ne Ecke schneller. Der derbe Gesang auf Seite 2 kommt sogar ziemlich TERVEET KÄDET mäßig rüber, also insgesamt ein Muß für Liebhaber des "wahren" Krachs. (REVOLTATION RECORDS, P.O.Box 49, Scarborough, North Yorkshire, YO11 2 ZY, England) Björn Fischer

THE VARUKERS
Deadly Games LP
Die VARUKERS gehörten einst zu den wenigen Punkbands, von denen ein Mitglied einen Oberlippenbart tragen durfte, denn musikalisch als auch textlich waren sie wirklich grandios hart und gehörten zur ONE WAY SYSTEM, ENGLISH DOGS Ära wie Nietenjacke und Stachelfrisur. Nach all den Jahren hört sich die Härte von früher eher weich an. Klassiker sind Songs wie "Another Religion Another War" oder "All Systems Fail" nach wie vor. Um das Glück des kleinen Punkers perfekt zu machen sind den Stücken der Mini LP "Another Religion, Another War" und der "Blood Suckers" auch die 7"s "Led To The Slaughter", "Die For Your Government" und "All Systems Fail" beigefügt. Abstract Sounds / EFA Moses



ANTI - SYSTEM
No Laughing Matter CD
Anfang der 80er Jahre waren CRASS aus England und CRUCIFIX aus Amerika die wichtigsten Einflüße auf den politisch denkenden Teil der Punkbewegung. ANTI - SYSTEM sind die perfekte Symbiose aus beiden Bands. Die Briten verbraten musikalische Fähigkeiten und Aggressivität von CRUCIFIX mit Soundcollagen und radikal anarchisitischen Texten von CRASS. Die Lyrics nach wie vor traurig aber wahr. Wer in einem verbrecherischen SYSTE
M mitarbeitet macht sich schuldig, deshalb ANTI - SYSTEM. Die CD enthält sämtliche Aufnahmen der Band, bis auf ein paar Samplertracks und ein 12 seitiges Booklet. Bestellen !!!
Jürgen Bäuerle / Heidenheimerstr. 35 / 7928 Giengen / Brenz. Moses

PITCH SHIFTER
Submit CD
...... und schon wieder Grinding Industrial Sound, der Maßstäbe setzen kann: Die englische Band PITCH SHIFTER, die schon Anfang 1991 mit ihrem 8 Song Debut Album 'Industrial' glänzen konnte, sind mittlerweile von PEACEVILLE auf EARACHE gewechselt, und haben nach einer Peel Session und einer auf 1200 Copies limitierten EP (Collectors - Watch Out !!) nun dieses 6 Song Machwerk veröffentlicht. Mit 'Submit' halten PITCH SHIFTER, anders als beispielsweise GODFLESH oder SCORN weitestgehend an einem grindmäßigen Klangbild fest. Nach den ersten Songs verfällt die Musik dann in eine Experimentierphase, die sich zum Ende hin noch verstärkt und mit einer Pause, gefolgt von einem rückwärtsartigen Tumult, abschließt. Zwar sind die Gitarrenakkorde nicht sonderlich einfallsreich, doch sie fügen sich gut in den Gesamtsound ein, der letztendlich ein kompaktes Stimmungsbild zu vermitteln vermag. PITCH SHIFTER machen sich auf diesem Album klare Gedanken über ihre Umwelt, und vermitteln dies mit einem geballten Verzweiflungsschrei. (EARACHE RECORDS/ Vertrieb: Rough Trade). Björn Fischer

GOTHIC ROCK
Stigmata Martyr..... The Unstoppable Goth Machine Comp Do LP
Da freut sich der Schwarzkittel, da wackelt das Pudergesichtchen. Zum perfekten Glück der Zillo - Gemeinde fehlen wohl nur noch THE CURE. Hätte ich damals, als ich mir bis zu 200 mal hintereinander "Bela Lugosi's Dead" von BAUHAUS genialer 12" anhörte, gewußt das diese Band zu den Gründern einer Bewegung gehört, die 10 Jahre später mit ihren aufgesetzten Depressionen immer noch nervt, ich hätte den Song wahrscheinlich trotzdem genial gefunden. Neben ALIEN SEX FIEN, FIELDS OF THE NEPHILIM, CRISTIAN DEATH, THEATRE OF HATE sind auch unbekanntere Grufties wie DOMINOTOR X, NOSFERATU, DANSE SOCIETY und 2 000 000 andere vertreten. Für Mondsüchtige, und Schlafwandler sicherlich unerläßlich, aber auch nicht Vampire können sich gut unterhalten. Die LP enthält im übrigen 5 Tracks, die auf der CD nicht drauf sind. JUNGLE RECORDS / EFA Moses

CHAOS UK
Headfuck EP
Auf 2000 Stück limitierte 2 Song EP der englischen Kultband, die hier besser sind als je zuvor! Beide Songs sind im typischen Früh-80'er Punk Rock Stil gehalten: 'Head on a pole' ist eine Anklage gegen einen nicht näher genannten Labelchef, und 'Cider I up landlord' befaßt sich mit dem köstlichen englischen Apfelwein, der sich vor allem bei den englischen Punks äußerster Beliebtheit erfreut. Vor allem die Cider Hymne ist ein absoluter Hit, so daß kein Cider Trinker an dieser Platte vorbeikommt. Prost! (Desperate Attempt Records, 1320 South Third Street, Louisville, KY 40208, USA) Björn Fischer

F.U.'s
Revenge LP
Einer gewissen Person aus Hannover hätte sich bei Erscheinen dieser Scheibe vor 5 Jahren sicher das Höschen geöffnet, angesichts des Amerika - beflaggten Covers und des hochdekorierten Offiziers auf der Vorderseite. Das die Provokationen inhaltlich weitergehen ist klar,

denn diese Scheibe ist nichts weiter, als die längst überfällig gewordene Wiederveröffentlichung der "Do We Really Want To Hurt You" und der "My America" Raritäten. Im Fall dieser beiden Platten kann man von berechtigten Raritäten sprechen, denn jeder einzelne Song hat das Prädikat "genial" verdient. Zwei Hardcore - Klassiker umweltfreundlich auf eine Platte gepreßt, bei konstanter Soundqualität, zum Preis von einer.

SEPTIC DEATH
GORE STORY LP
Ebenfalls zu den sogenannten Kult - Bands gehörten SEPTIC DEATH bereits zu ihren Lebzeiten, was ich nie ganz nachvollziehen konnte und auch diese Scheibe kann mich nicht von den "Qaulitäten" des PUSHEAD Projekts, der ständig andere Musiker um sich scharte um sich auf der Bühne als England - Punker verkleiden zu dürfen, überzeugen. Die Musik war zwar richtungsweisend brutal, aber ohne die nötige Härte. Heerscharen von prä - CARCASS - zeitigen Grindcore - Kids nannten die Band aus Idaho als Einfluß. Songs 1 - 9 (letzter Auftritt 1986 !) können mit einem gewissen James Hetfield an der Gitarre aufwarten, irgend so einem "Heinz", der bei einer Metalkapelle aus Californien spielt. Wen's interessiert ? Dazu kommen noch Live - Aufnahmen von 83, die allerersten Studioaufnahmen und andere Stücke, die man nicht in jeder Karstadtfiliale käuflich erstehen kann bzw. bis jetzt konnte. Cover natürlich von keinem anderen als PUSHEAD, der mal wieder unter Beweis stellt, daß seine Stärke in Schwarz - Weiß Zeichnungen liegt und er von den Farben besser die Finger lassen sollte, es sei denn er zeichnet Kirmes - Proll - Shirts für nette Erfindungen wie METALLICA, die in ihrer Rolle "Der nette Metaller wie du und ich, von der Straße und problembewußt" langsam aber sicher eine Langeweile ausstrahlen wie es SEPTIC DEATH für mich selbst bei ihren chaotischsten Stücken schon immer taten, weil man stets merkte, daß dies alles nur "gespielt" war.

ARTIFICAL PEACE
Assault & Battery CD
Vom Hoch zum Tief und wieder zum Hoch, so kann man die diesmonatige Veröffentlichungspolitik des LOST & FOUND Labels beschreiben. Ein ähnliches Kaliber wie die F.U.'s bildet die Hardcore Ikone ARTIFICAL PEACE, eine etwas unterbewertete Washington Band. Schneller Trash und sehr gute Texte zeichneten diese Band aus und weil die Nachfolgecombo MARGINAL MAN zwar etwas langsamer aber keineswegs schlechter an die Sache ran ging hat der liebe Onkel von L & F nicht nur die "Double Image" von mit auf diese CD gepackt sondern neben ARTIFICAL PEACE Scheibe auch noch die Songs der Vorläufergruppe ASSAULT & BATTERY wiederveröffentlicht.
LOST AND FOUND — Moses



MIND OVER MATTER
7"
Wem lief nicht eine Gänsehaut runter als die Rekruten in FULL METAL JACKET von ihrem sadistischen Ausbilder dazu gezwungen werden sich mit ihrer Knarre zu verloben. Diese geniale Szene könnt ihr im Originalton als Intro zu "Soldier Unknown" hören. Der Übergang in ein anklagendes moshendes Antikriegslied ist fließend. "Admonition", das zweite Stück schließt nahtlos an. Heftigster moderner NY - HC, mit allen wichtigen old school Elementen zu einem eigenständigen Stil vermischt. Könnte als soetwas wie die Weiterentwicklung von BURN bezeichnet werden. VICTIMS FAMILY meets SFA. Das zumindest sagen uns die beiden Knaller "God Hates Me" (Genialer Titel) und "Mind Over Matter" von der B - Seite. Eine der beiden Seiten wurde von Chefregler Don Fury abgemischt. Findet heraus welche !! Es brettert mal wieder und die zwei Gitarristen dürfen sich gut durch die Songs metzgern. Textlich hart und intelligent.
WRECK AGE RECORDS
Moses

EXCREMENT OF WAR
The Waste... & The Greed EP
EXCREMENT OF WAR sind ein Ableger von EXTREME NOISE TERROR, und so geht es bei ihnen, ebenso wie schon bei RAWNOISE, auch dementsprechend heftig zur Sache. In den 4 Songs machen sich außerdem noch Alt-DISCHARGE Einflüsse bemerkbar, so daß die Musik insgesamt nicht zu krachig wirkt, sondern sich eine klare musikalische Linie durchsetzt, die insgesamt sehr hörenswert ist. (RTP RECORDS, P.O.Box 178, Coventry, CV1 5 TG, UK) Björn Fischer

DOUBT
Benefit CD
PROGRESS ? Kennt jeder. Das Hardcore - Tattoo - Heft schlecht hin. Das die Herausgeber sich nicht nur vollpikern lassen, sondern neben hervorragenden Magazinen auch Musik machen können, haben sie nicht nur in Bands wie LULL und SLICED PIMPELS (hähä) bewiesen sondern jetzt auch mit diesem PROGRESS - Staff Projekt. 3 Songs irgendwo zwischen PRONG, LULL und CRO - MAGS. Auf 1000 limitiert.
Campus Press / Recording Industries
Moses

EXCREMENT OF WAR / DISCHANGE
Split EP
Auf diesem 7 Song Machwerk klingen E.O.W. noch ein wenig mehr nach E.N.T., da die Musik und der Gesang etwas rauher und härter rüberkommt als auf der EP. Dagegen können DISCHANGE aus Schweden ihr 'n' ebensogut gegen ein 'r' eintauschen, denn hier wird 83-er DISCHARGE Sound pur gespielt und der mittlerweile zum Witz verkommenen Originalband gehörig in den Arsch getreten. Absolut empfehlenswert! (Finn Records, c/o Jari Juho, V. Storg 11 A, 63342 Eskilstuna, Sweden). Björn Fischer

SHARE COMMON GROUND
Compilation 12"
Crucial Response haben es also letztendlich doch noch geschafft, uns mit diesem Produkt zu beglücken, nachdem das Teil schon vor Jahresfrist als "out soon" in diversen Postillen benannt wurde. Man gibt diesem Teil dann gleich zwei Untertitel, die auch recht gut den Inhalt wiedergeben. Wichtigstes ist "Benefit for war - disabled children". Im schön gestalteten Booklet, das nicht mehr ganz so seelenlos bzw. glatt wirkt wie noch die ONWARD 7", gibt es neben den Texten der vertretenen Bands noch ein Statement und historischen Abriß der Oberhausener Friedensdorf-Intiative, wo eben kriegsveletzte Kinder gepflegt und betreut werden. Zweiter Untertitel ist "European Hardcore Compilation". Dies bedeutet jetzt nicht unbedingt, daß hier Europas beste Bands drauf sind, jedenfalls für mich sind es nur zwei derer, sondern es sind halt sechs Bands aus Europa, die so in etwa in das Labelbild passen. Teilweise hat man denn auch schon mit Veröffentlichungen bei denen geglänzt, oder man kennt sich halt. Highlights sind sicherlich MAN LIFTING BANNER und PROFAX, welche sich beide auf der ersten Seite wiederfinden. Letztere bringen wohl den schnellsten, knüppeligsten Song ihrer Veröffentlichungsgeschichte, erstere hauen ja sowieso immer drauf, und das ja total blasend. Umrahmen tuen sie die

Italiener von THINK TWICE, die leider ihren Stil von der 7" nicht ausbauen konnten, was heißt, daß ihr Posi-Core im Rock-Tempo kaum ansteckt und ich mir von der kommenden LP auf C.R.R. überhaupt nix erwarte. Auf Seite 2 ist dann ein tempomäßig ähnliches Strickmuster. Erst hauen also OTHERWISE recht brutal und anständig moshig in die Kerbe, bevor BETRAY dann wieder runterschrauben, fast ein wenig QUICKSANDig grooven, allerdings ohne deren emotionale Tiefe zu erreichen, und dann pressen die bald auf Tour kommenden Norweger ONWARD wieder auf das Gaspedal der Zeitmaschine in Richtung 88er N.Y.-Trash. Ein schön aufgemachtes Pappcover rundet das Bild ab. In der Preislage (8 bis 10 DM) und wegen der namegedroppten Highlights und des Gebenefizes eine zu empfehlende Anschaffung.
(CRUCIAL RESPONSE, Kaisersfeld 98, 4200 Oberhausen) Gonzo

SOYLENT GREEN
Demo
Also, wenn man bedenkt, daß im Westerwald die Leutchen alle in 50 bis 500 Einwohner-Dörfern zu leben scheinen, und man so ziemlich das ist, was ich unter Provinz verstehe, ist es doch höchst erstaunlich, welche rege Früchte dort das HC-Dasein fristet. Nicht nur, daß HAMMERHEAD in der Gegend entsprungen sind, sich mit NOT THE SAME ein weiteres Highlight deutschen Musikschaffens abzeichnet (vom musikalischen Potential sogar ein größeres als bei HAMMERHEAD), es finden auch noch alle Nase lang in irgendwelchen Ortschaften Konzerte statt (legendär schon fast die Bilme-Teile in Obersteinebach, näxte am 8. August mit INTRICATE, NOT THE SAME, MONUMENT und IMPACT), wo halt lokale und landesweite Größen auftreten. Auf einem eben solchen hörte ich mal kurz in dieses Demo hier rein und sah die Band dann auch kurz spielen (man ist ja so beschäftigt bei solchen "Familientreff"-Gigs). Immerhin hat mich das dazu veranlaßt, bei späterem Angebot dieses Magnetbandes zuzustimmen. Beim Hören war ich dann natürlich zunächst besonders erfreut über das Muppets-Intro. Die Mucke kommt dann auch recht brutal reingefahren, der Originalitätsgrad für eine frische Band okay. Texte brauchen da noch etwas mehr Schliff, arg pauschaliert und phrasiert, klingen wie Abzählreime. Immerhin beweist man mit einem INFEST-Cover extraordinären Geschmack, wir melden uns dann später nochmal wieder......
(Christian C.-Ziegler, Zur schönen Aussicht 7, 5467 Kalenborn) Gonzo

LOST CENTURY
Demo
Immerhin erstmal ein Metaldemo für 5 Eier gibt schon mal fette Pluspunkte. Um jetzt vielleicht noch Interesse beim "True to the core"-Publikum zu erzeugen, kann ich ja erzählen, daß ich das Teil hier habe, weil die drei Räume weiter von INTRICATE proben, aber das würde nur irreführen. Erstens hatten WARLOCK dieses sogar im Raum gegenüber und zweitens ist das hier auch überhaupt gar nicht beabsichtigt um zu kreuzübern. Der Düsseldorfert Fünfer vergnügt sich schon im rein metalischen Sektor, allerdings mit überraschender Eigenständigkeit, ohne Huldigungen an jeweils nur einen bestimmten Heroenzweig, wie das sonst so üblich ist. Zwitschert mir da irgend ein Vögelein, daß ich hier die Kategorie Emo-Power-Metal erfinden soll? Oder daß ich als Vergleich mal auf die Insider-Demo-Band MY VICTIM (immerhin auf der Bay Area) verweisen soll? Ist doch alles Quatsch. LOST CENTURY spielen getragenen, elegischen, aber in der Instrumentenbearbeitung knochentrocken harten Metal. Der Sangesmann verblüfft zuweilen mit einem plötzlichen Umsturz von der mittleren gefühlsvibrierenden Stimmlage in tiefes Brüllgeschrei, echt heftig, aufwühlend.
(Andreas Lohse, Leichlinger Str. 61, 4000 Düsseldorf 13) Gonzo

NATION OF ULYSSES
The Birth of the Ulysses Aesthetic 7"
Nur die Spießer dieser Welt dürfen sich durch diese Waffe der NATION angegriffen fühlen, egal welchen Teil von Kultur sie repräsentieren. Sind sie gar Teil der Subkultur, zeigt dies, wie weit es schon um das revolutionäre Gut der Alternative gekommen ist. Wacht auf, es ist NATION-Time. Wir dürfen nicht schlafen wie die Repräsentanten des Establishment. Laßt uns von Mitternacht bis 6 leben, das manische Organs unserers "sassy boys" Ian F.Svenonius hält uns da mit Sicherheit wach. Wir müssen uns weiter dagegen stellen, auf den Gräbern der scheintoten Gleichgeschalteten tanzen, jede Nacht. Wir wollen ihn, den Krach. Krach ist unser Mittel, die Gefühlswelt auf chaotischen Ausbruch einzustellen. Wir haben eine neue Revolution, eine neue Ästhetik, die der NATION OF ULYSSES. Gebt euch revolutionär, sagen sie uns, bezieht euch auf jedes erdenkliche Element jugendlicher Rebellion gegen die Welt der Spießer. Glaube mir niemand, alles was die NATION sagt sei nur Teil eine Konzeptes: es ist das, was sie wirklich wollen, was sie wirklich umstürzen. Das ist kein Witz: die NATION OF ULYSSES ist kein künstliches Hirnprodukt, sie ist der Versuch einer fortzuführenden Revolution. Nur der Stil, die Ästhetik, ist Konzept, nicht die Aussage an sich. Wer dies behauptet ist Teil dessen, was es zu bekämpfen gilt, denn er ist nicht bereit, die grundlegenden Gründe für eine Erneuerung zu sehen. THE NATION OF ULYSSES MUST PREVAIL.
(Dischord) Gonzo

HOUSE OF SUFFERING
7"
Nein, die kommen nicht aus K.... wie Köln, sondern aus K.... wie Kalifornien. Und dahinter verbergen sich sogar noch bekannte Leutchen, jedenfalls für die, die wie ich besonders den Sound Southern Californias leiben. H.O.S. sind mehr oder weniger AMENITY mit neuem Sänger. Man darf also San Diego-Emo-Mosh-Rock-Core erwarten, und tatsächlich ist das auch die Basis dessen. Klingt schon ein wenig wie die erste FORCED DOWN, bloß jetzt kommt das entscheidende "aber", das was die Band dann von den eigenen Roots absetzt, es wird noch ein funkiger Groove reingeworfen. Im Endeffekt haut es dann einen nicht unbedingt vom Hocker, aber für uns Fetischisten dennoch ein tolles Stück Musik. (VINYL COMMUNICATIONS) Gonzo

RECORDS

MOB - Evergreen Memorial Drive 7"
Ach, beim Titelsong wird so viel Leidenschaft zu relativ seichtem Gitarrenrock mit einigen Country-Splitterchen herausgejammert. Wirkt sehr aufgesetzt. Auf der 2. Seite dann die absolut SWF3-kompatible Version von Arschloch DYLANs "Masters Of War". Eigentlich schade, daß sich jemand wie GRANT HART, der einstmals an einer Sache wie "Landspeed Record" mitwirkte, freiwillig in die nichtssagende Klasse der BUFFALO TOMs begibt. (Blackbox) Frank Schütze

FEEDBACK RECYCLING - 4 Song EP
Die Band beschert uns eine wahrhaft wahnwitzige Musik, die irgendwo im äußerst positiven, aber verschwommenen Dunstkreis zwischen Metal und HC anzusiedeln ist. Spielfreude, Energie und unbändige Aggression sind deutlich wahrnehmbar. Diese Attacken fahren einem unwillkürlich in die Glieder. Ein grandioses Feuerwerk der derbsten Sorte. Meisterlich! (Ecocentric Records, Dresdner Str. 30, 5400 Koblenz) Frank Schütze

JUNTESS - You Were Free 7"
Was ist mir denn da Feines aus dem Land der aufgehenden Sonne auf den Plattenteller geflattert? Die wütenden, vorantreibenden, ordentlich schnellen HC-Attacken der Japaner wissen vollends zu überzeugen. OK, der DISCHARGE-Einfluß ist auch hier wie bei vielen anderen Bands aus dem Reich des Tenno deutlich hörbar - das macht den phantastischen Aufnahmen aber keinen Abbruch. Im Gegenteil, wir alle wissen ja, daß DISCHARGE zum Feinsten gehörten. JUNTESS sind ein Hammer an Aggressivität und drücken mich so richtig schön gegen die Wand. (MCR Company U.K., c/o Mike Foster, PO Box 1313, Bath ba 1 3TJ, U.K., 2,50 Pfund pp.) Frank Schütze

RICHARD HELL - 3 New Songs 7"
Äußerst charmante Single des Mannes, der sich ehemals Mitglied bei TELEVISION und den HEARTBREAKERS/JOHNNY THUNDERS schimpfen durfte. In gewisser Weise versoffener und positiv naiver Pop-Punk, der in einem grandiosen Noise-Spektakel endet. Dem Meister zur Seite standen dabei STEVE SHELLEY, THURSTON MOORE und DON FLEMMING. Daraus ergibt sich wohl auch die ei-gentümliche Mischung aus RAMONES und Gitarren-Noise im Stil früher derber SONIC YOUTH. (Overground Records) Frank Schütze

LIVE AND LEARN - 7"
Diese Kieler Band ist mir schon auf den TUBEBREAK Tape- und KICK IT Vinyl-Samplern äußerst positiv aufgefallen. Die Musik bewegt sich auf dem gleichen Terrain wie die von Bands vom Schlage NO MEANS NO, ARM oder MILITANT MOTHERS, kann darüber hinaus aber wirklich originelle Eigenständigkeit aufweisen. Vertrackter HC mit einer Vielzahl von raffinierten Breaks, über die sich die beeindruckend kräftige und jazzige Stimme der Sängerin souverän erhebt. Sollte da wahrlich Großes aus dem hohen Norden auf uns zukommen? (Katou Records/Fire Engine) Frank Schütze

BLAKK AND DEKKER - Flexi 7"
Rockmusik der gar nicht mal schlechtesten Sorte. Zuweilen mit kleinem ZZ-TOP-Touch, dann wieder mehr zu GG ALLIN hin schwankend. Frank Schütze

DELIRIUM- EP
Diese Band kann in eine Reihe mit Formationen wie GEISTIGE VERUNREINIGUNG, V-MANN JOE und ähnlichen Kalibern gestellt werden. Zunächst klingt deren Stoff etwas zu sehr nach Deutschpunk von 82, aber dann ist erkennbar, daß auch eine gewiße Prise HC eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Diese Bands haben sich noch ein wenig regionale Eigenständigkeit erhalten und unterwerfen sich nicht gänzlich dem Diktat amerikanischer HC-Heroen. Gerade deutsche Hatecore-Bands kopieren mir viel zu viel. Daher ist diese lustige Single von DELIRIUM durchaus positiv zu bewerten. (Axel Reuter, Schönbergstr. 86, 7417 Pfullingen) Frank Schütze

SORE THROAT - Abrahams Ear EP
Chefgrinder Matthias Weigand (der sieht jetzt aus wie ein Mensch: Vollbart weg, 20 kg abgenommen, hat auch mal ein paar Sonnenstrahlen im Gesicht abbekommen und trägt nicht mehr ständig sein Holzfällerhemd) hat sich einen langegehegten Wunsch erfüllt: die Veröffentlichung des 87er Demos "Aural Butchering" (recht treffende Bezeichnung) und dazu noch einige Liveaufnahmen ebenfalls von 87. Wie üblich bei SORE THROAT kein leicht verdaulicher Stoff. "High Energy Industrial Noise Grindcore" (was schreckliche Wortkomposition!) der knallderbsten Sorte. Da ich als Schwein ja auch häufig grunze, gefällt mir dieses infernalische Gegrunze ziemlich gut. (Ecocentric Records) DAS SCHWEIN VOM RHEIN

LOUGAROO - Minorities LP
Die Band orientiert sich auf dieser Platte sehr stark an den BAD BRAINS, die Aufnahmen sind nur viel softer abgemischt. Mittlerweile hat eine amerikanische Sängerin den Alpen-H.R. am Mikro abgelöst; und die Musik wandelte sich insgesamt doch ziemlich. Trotzdem gefällt mir diese LP. Etwas gedämpfter HC mit politisch guten Texten. LOUGAROO gehören sicherlich auch zum Besten, was die Schweiz zu bieten hat. (Record Junkie, PO Box 140, Rathausgasse 63, CH 3000 Bern 7) Frank Schütze

LOCKJAW - Bought That Farm LP
Absolut kraftvoller HC aus dem Norden dieses Landes, in dem Wiedervereinigung und sonstige Desaster dazu geführt haben, daß harmlose Menschen von rechtsradikalen Metzgern gemordet werden.
Aber das hat mit der Band nicht so viel zu tun. LOCKJAW verstehen es glänzend, ein aggressives, aber gepflegtes Gebratze mit wirklich feinen Melodien zu verbinden. Trotz der Vielzahl amerikanischer Vorbilder, die man aus der Musik heraushören könnte, geht die bandspezifische Eigenständigkeit niemals verloren. Ich würde diese durch und durch überzeugende HC-Combo gerne mal live sehen. Wahrscheinlich kämen die Massen ordentlich geströmt, wenn die Gruppe aus NYC stammen würde. Hoffen wir, daß die deutsche HC-Szene stark genug ist, Bands wie diese so zu würdigen, wie sie es verdient haben. Feines Scheibchen! (Katou Records) Frank Schütze

SUNDANCE - The Beyond Within LP
Am Anfang klingt die Band nach MIDNIGHT OIL, dann lassen sich die verheerenden CULT-Einflüsse nicht leugnen. Diese Vergleiche klingen nicht gerade positiv, die Aufnahmen können auch tatsächlich nicht sonderlich überzeugen. Auch wenn Gizzy Butt früher mal bei den ENGLISH DOGS die Gitarrensaiten bearbeitete, ist das hier doch reichlich schlaffer Mainstream-Rock mit einigen popigen und metallischen Taschenspielertricks untersetzt. (Loony Tunes Records/Fire Engine) Frank Schütze

RAT PATROL - Not A Youth Cult LP
Genialer Titel, wie auch sonst die Texte der Band vom Feinsten sind. For Example: HATE/"I don't want to see your face/I don'twant to smell your smell/I don't want to hear your talk/I don't want you in my life..." Die Holländer geben auch auf ihrer 2. LP wieder gehörig Gas. "Pure Hardcore" der energischsten und leidenschaftlichsten Art. Absolut empfehelenswert!

TAPES IN BOYLAND

VINCENT'S PRICE - Demo
OK OK, "Tanztee-Melodien und Gameshow-Motive mit komplizierter Rhythmus-Arbeit" hat irgendjemand über diese gaukelnden Kleinkünstler mit leicht avantgardistischem Anspruch geschrieben. Das mag ja alles stimmen, Martin Büsser würde wohl auch eine positive Kritik schreiben, aber was die Bezeichnung 'Hardcore' neben der Vielzahl von anderen im Begleitinfo aufgeführten Begriffe zu suchen hat, ist mir äußerst schleier- bis rätselhaft. Ich habe den Eindruck, daß HC oder Core über SPEX, Tempo und ähnliche Publikationskaliber längst den Weg zum allerletzten Szenepenner gefunden hat. Wie einstmals 'Punk' ist 'HC' dann nur noch ein marktgerechter Modebegriff, an dem halt irgendwann keiner mehr vorbeikommt. Gräßlich! (Tauchertapes, Cassettensublabel von Lage D'Or - ach so, dann wundert mich gar nichts mehr!)

MEGAKRONKEL - Demo
Netter und flotter NO MEANS NO-orientierter Stoff der Holländer. Ein wenig EX stecken auch mit drin und so ist das Cassettchen doch recht hübsch gelungen. Das Lauschen dieser akustischen Wohlklänge macht richtiggehend Spaß. Sehr vielversprechend! (R. van Velzem, Jasker 61, 8608 VX Sneek, NL)

DESERT STORM - Part II
Erinnern ein wenig an die beste Metal-Band Deutschlands: EROSION. Doch so druckvoll wie EROSION sind DESERT SORM (noch) lange nicht. Insgesamt muß man diese Aufnahmen, die sowohl durch gute Speed-als auch kernige Mosh-Passagen geprägt sind, zur positiven Seite des Metal zählen. Die Musik ist hart und derb auf den Punkt gebracht, ohne in ekelhafte Poserklischees zu verfallen. (Marco Scharfenort, Beltgens-Garten 30, 2000 Hamburg 26)

BIG WIG - The Punch & Judy Show
Reichlich gequälter Durchschnittshardcore mit einem Sänger, der sich seine Hämorrhoiden wohl doch mal wegoperieren lassen sollte. OK, die FLAG und MELVINS-Ansätze sind nicht schlecht, doch trotzdem fehlt den Songs die richtige Durchschlagskraft. (Michael Lebherz, Ahornweg 2, 7988 Wangen)

UGLY MODDELS - Play Loud, Fucker - Demo
Recht sommerlicher Pop-Punk, wobei die Gewichtung eindeutig auf 'Pop' liegt. Die Gitarre des Saitenmißhandlers, mit dem ich in einer obskuren historischen Verbindung stehe (ohne seinen Einfluß Mitte der 80er wäre ich nie beim ZAP gelandet! Jetzt habt ihr den Schuldigen, beschwert euch über mich bei der unten angegebenen Adresse!) erinnert zuweilen an die WALTER 11, dann wieder frapierend an DC. Aber auch Assoziationen zu minimalistischem Pop vom Schlage YOUNG MARBLE GIANTS kommen dann und wann auf. Insgesamt bietet die Band mit der charmanten Sängerin recht ordentliche Songs, die von einer durchaus vorhandenen Ausbaufähigkeit zeugen. (Axel Maurer, Richard-Wagner-Str. 74, 6750 Kaiserslautern)

CAPITAN PIZZA - Demo
Was doofer Name! Die Musik geht als nicht allzu spektakulärer HC mit italienischen Texten vollkommen in Ordnung. Könnte etwas druckvoller sein, aber das kommt vielleicht noch. (Green Records, die auch den hervorragenden BETWEEN THE CLOUDS-Singlesampler veröffentlicht haben. Gilio Repette, Via Falloppio 38, Padova 35100, Italien)

NOISESLAUGHTER/YACOPSAE - Split Demo
NOISESLAUGHTER können durch unglaublich derben Noise-Core vollends überzeugen. Die infernalisch schnellen Grindparts wechseln mit nicht minder infernalischen Mosh-Attacken ab. Äußerst gekonnt und mit brachialer Energie brauchen die Mittelrheinländer den schon mal im ZAP aufgestellten Vergleich mit HERESY keinesfalls zu scheuen. YACOPSAE hauen dann mit nur 2 Personen (Gitarre, Drums, 'Gesang') auch ordentlich rein. Ihr Stoff schwankt zwischen dilettantischem Deutschpunk von 82 auf 78 rpm und recht akzeptablem Grindcore. Kommen aber lange nicht an die hervorragenden NOISESLAUGHTER ran. (Stefan Martsch, Stifterstr. 26, 5470 Andernach/ Stefan Jenkel, Schäferstift 1, 2054 Geesthacht)

FU MANCHU Vorabtape zur 7"
Verschleppter Rhythmus und eine unglaublich fett aufgenommene Gitarre prägen den sehr guten Crunch-Rock dieser Band. Da wird dir aus der Box heraus ein knallhartes Brett von Gitarrenkrach mit gelegentlichen Wah-Wah-Eskapaden um die Ohren gehauen. Referenzen: neben den allgegenwärtigen STOOGES und MC5 die BUTTHOLE SURFERS, BIG CHIEF, aber auch die MELVINS und die frühen MUDHONEY. Höllisch gute Aufnahmen mit genügend Eigenständigkeit. (Zuma Records/Rough Trade)
Frank Schütze

2 KLEINE HEFTCHEN

BUMBLE BEE Nr. 1
Fanzinemacher Roger ist doch tatsächlich erst 17 Jahre alt. Aber das ist nicht der Grund, warum ich dieses Heft lobe, denn es ist von der Form her als auch inhaltlich wirklich gut. Mit viel Enthusiasmus gemacht. Kommt im Miniformat, gefeaturet werden: **SPERMBIRDS, RUBBERMAIDS, ONE, BORN AGAINST** und viele mehr. Die Zeichnungen sind nicht so toll, aber das wird sicherlich noch. Gutes Zine! (2,-DM + Porto bei: Roger Nolda, Eschenstr. 6, 7406 Mössingen)

VENTILATE Nr. 1
Das ziemlich ansprechende Heft aus England featuret **M.T.A., PROFAX, SPERMBIRDS** u.a. Gutes Photomaterial sowie ordentliche Inhalte. (2 US Dollars, Tom Craven, Harrisons Lane, Ringmer, East Sussex, BN8 5LP, GB)

Frank Schütze

(Für 15,- DM bei: H. Mulder, 9704 CD Groningen, NL) Frank Schütze

ELMERHASSEL - Honour Your Partners Mini LP
Seltsamer Name dieser britischen Band, auch das Label 'Vinyl Japan' kommt mir recht merkwürdig vor. Was soll's, ELMERHASSEL bieten wirklich feinen Pop-Punk kalifornischer Prägung und orientieren sich dabei eindeutig an den besseren Bands des Genre. Sie bewegen sich eben in der Nähe von ALL, GREENDAY und SAMIAM und lassen sonnengemergelte, hirnverbrannte (im wahrsten Sinne des Wortes) Combos wie CHEMICAL PEOPLE und BIG DRILL CAR meilenweit hinter sich. England scheint sowieso momentan ganz klar die besseren Karten als die Amis zu haben, wenn ich an solch hervorragende, wenn auch recht unterschiedliche Bands wie GODFLESH, SPLINTERED, FUDGE TUNNEL, SNUFF, MASS, DOCTOR & THE CRIPPENS, RADICAL DANCE FACTION, CITIZEN FISH oder eben ELMERHASSEL denke. (5,- Pfund incl. pp. bei: Vinyl Japan, 281 Camden High Street, London NW 7BX) Frank Schütze

THE NOTWIST: "Nook" LP (Big Store / EfA)
Ihr Debut war also kein einmaliger Hammer, denn "Nook" schießt darüber noch hinaus. Wegen der dämlichen Weißpressung kann ich nicht auf einzelne Titel eingehen, nur soviel: die an sich schon herrliche Mischung aus hämmerndem Metalcore und freakigen NEIL YOUNG - Gesang wird hier noch um einige Ideen bereichert, der Auftakter (von Seite A oder B? Beginnt jedenfalls mit zerfasertem Banjo, ja, man hat auch Doktor CHADBOURNE gehört) ist so ziemlich das Intensivste, Einprägsamste, was deutscher Underground-Rock in den letzten Jahren geliefert hat. Bei NOTWIST gibt's kein Anzeichen von Ermüdung: Hier wird auch Speed- und Doommetal souverän verarbeitet, ein paar Sekunden Freejazz, ein paar BIG BLACK -Hammergitarren..... das NOTWIST-Imperium breitet sich aus und hat mit dieser Platte endgültig eine Dichte und Energie gefunden, die sich live wohl nur schwer umsetzen läßt.

NAKED LUNCH: "Balsam" LP/CD (Big Store)
Anspruchsvoller, aber sehr amerikanisch geprägter Powerrock, den uns dieses Trio aus Österreich bietet: DINOSAUR JR und SHUDDER TO THINK schimmern durch, doch so lärmig wie die ersten und so zartgenial wie zweite sind NAKED LUNCH nicht.... Vielleicht dann doch eher (beim Anhören des Titelsongs) Erinnerungen an die PIXIES? Nun, hier ändert sich ständig etwas, mal klotzen harte Metal-Gitarren, mal wabbert trübe Melancholie - und immer ein Kampf zwischen dem warmen Baßlauf und den hämmernden Gitarren. Ein Wechselbad aus Independent - Hardcore - Metal - Amirock und damit das österreichische Pendant zu WELL WELL WELL. Ja, kann man so stehen lassen.

ANIMAL NEW ONES: "Lake Side Bash" LP/CD (Flight 13)
Nach einer guten EP nun der erste Longplayer von der Bodensee-Fraktion. Sehr solider, ausgezeichnet produzierter Crossover, der dann am Besten ist, wenn er nicht versucht, Funk und Core, Hip Hop und Metal oder sonstetwas zusammenzubringen. Angesichts dessen, daß es sich um eine sehr junge Band handelt, sind solche "trendy" Mixereien zwar verzeihbar, nerven stellenweise trotzdem. "Feel free to leave this show" (Fade Out) wäre etwas übertrieben, denn einige Songs ("Ache of Want", "Free Inside") sind echte Höhenflüge: diese possierlichen Tierchen müßten nur einige bei Newcomern beliebte Klischees ablegen, schon wäre ihnen die Hardcore-Top-Ten offen. Noch ist alles überwiegend eine Enttäuschung und die Perlen vor lauter Plattheiten zu dünn gesät.

COWBOY TEASHOW Vol. 3: 10"
Eigentlich sind solche 10" Inch -Sammlerplatten ja dumm, aber angesichts des totalen CD-Imperialismus schon wieder richtig sympathisch. Vier solide Bands gibts denn auch: CLAWHAMMER covern das "Moonlight On Vermont" von CAPTAIN BEEFHEART auf die rotzige Müllbox-Art, THE 27 VARIOUS erfreuen mit freakigem Gitarren-Stoff, bei WALTMINK dann goldiger Mickey Mouse - Neil Young Rock, rauhes HÜSKER-Feeling bei KLANG. Zwingend ist das alles nicht, aber wer auf Talentsuche für künftige Underground Stars aus den Staaten gehen will, hat auf dieser 10" gleich vier potentielle Anwärter. (Rocket Sound/ P.O. Box 40397 / Saint Paul, MN 55104, USA)

DER LAPPEN Nr. 2
Von 5 Schülern zusammengebasteltes A5-Zine, das sich in einem Nebensatz so ehrergiebig vor dem ZAP niederkniet, daß es (mir zumindest) fast schon peinlich ist. Der Versuch, Punk, Core und Metal gleichgewichtig zu behandeln, zeigt sich in Artikeln und Interviews über und mit HAMMERHEAD / DARK MILLENNIUM / IMPETIGO und PARANOIA. Der Hit ist ein Review der "Never Mind The Bollocks" LP, aber nein, ich lästere jetzt nicht, denn auf dem Schulhof verkauft, bringt der LAPPEN vielleicht doch den einen oder anderen vom Computerspiel weg. Mir erscheinen diese 27 Seiten dennoch arg naiv und zum Teil sogar kindisch. Sorry. (Für 1,- DM bei Stefan Hüskens/ Von-Eltz-Str. 15/ 5400)

HEADSPIN- The fanzine for the independent minded Vol.2 ZAP und TRUST wird für übertriebene "politische Korrektheit" oder zumindest dem Anspruch danach gerügt. Das führt dahin, daß HEADSPIN sich aus lauter sozialdemokratischen Kompromissen zusammensetzt: Schade, daß es bald kein Vinyl mehr gibt, aber CD's sind ja eigentlich auch gut. Ziemlich dumm, der NRIVANA-Hype, aber "Nevermind" ist ja auch die supergeile Platte und so weiter. RED HOT CHILI PEPPERS werden abgefeiert (wirklich "for independent minded"?) und Klaus N. Frick betätigt sich als literarischer Gastschreiber. Eines muß man Sozialdemokraten allerdings lassen: 44

RADICAL DANCE FACTION - Wasteland LP
Ich weiß nicht, ob dieses brillante Stück Vinyl im ZAP schon mal Erwähnung gefunden hat, aber ich habe unlängst einem phantastischen Auftritt der Band beiwohnen können - daher möchte ich hier noch ein paar Zeilen über diese außergewöhnliche Platte verlieren. Für RDF gibt es keinen "Sunshine Reggae" mit ewiger Sonne, Cuba Libre und ähnlichem Schwachsinn. Das ist harter Dub-Reggae aus den Armen-vierteln englischer Großstädte. Die Band spielt ihre Art von Reggae eher wie die alten britischen Punk-Bands, nur daß eine Vielzahl von Soundgags hinzukommen. Squatter-Reggae der allerfeinsten Sorte mit einer monoton näselnden Stimme, die niemals die oberflächlichen Jamaika-Assoziationen irgendwelcher bekiffter gymnasialer Open-Air-Besucher aufkommen läßt. Dafür sind die politischen Ansprüche, die in Songs wie "Working Class Heroe", "Babylon" und "Can't Stand No More" auch textlich zum Ausdruck kommen, viel zu hoch. Natürlich ist die Musik der Band auch äußerst tanzbar. 'Wasteland' - Sahneteil des Jahres! (Earth Zone Records) Frank Schütze

A5 Seiten plus Poster für eine Mark, das ist volksnah. (Christoph Koch/ Maisacherstr. 1/ 8080Fürstenfeldbruck)

THE WORSTS: "Adios Physical World" Demo
Hat mir Moses leider ohne Texte und Infos zugeschickt, so daß ich nur oberflächlich auf das Tape eingehen kann: Es handelt sich nicht um ein Vorabtape, sondern um das offizielle neue Demo, auf 4-Spur im AJZ Bielefeld eingespielt. Darauf sind satte 14 Songs zu hören und wenn man sich erst mal an den knatschigen Gesang gewöhnt hat, kommt das Ding ziemlich gut. Schöne, ausdrucksstarke Songs, naturbelassen, ohne Schnickschnack und trotzdem nicht einfach nach einem Schema runtergeklotzt. Inklusive zwei Covers von RATOS DES PORAO. (Testamentvertrieb/ Fredy Engel/ Arndtstr. 48 (aha, so weit ist es schon!) / 4800 Bielefeld 1).

LESEN UND LESEN LASSEN!

meint Emil Elektrohler

BATMAN SONDERBAND #28
DIE PINGUIN AFFÄRE #1
Der Pinguin macht Gotham unsicher und kurz vor Schluß kriecht da auch noch was aus der Erde, der Pinguin kann's nicht sein, die schlüpfen aus Eiern, Mensch, ist das spannend.
(DM 14,80, Hethke Comic)

BATMAN #18
DIE KATZE ZEIGT DIE KRALLEN #18
Den Mädels unter den Zappies wird hier schön gezeigt, wie man von einer Prostituierten zu 'ner ganz harten Maus wird, ohne dabei die Frage zu beantworten, ob frau sich dabei verbessert. Gibt einen Vorgeschmack auf die Hauptfigur neben Batman im nächsten Kinofilm.
(DM 14,80, Hethke Comic)

COMIC 2000 #6
BATMAN: BRAUT DES DÄMONS
Zweiter Teil und Schluß, in dem Battie lange ackern muß, um den Superschurken loszuwerden und die Story mit der Frau gecheckt zu bekommen. Kriegt das kaum auf die Reihe.
(DM 24,80, Hethke Comic)

HOFNARR #1
A-Fünferchen von selbsternanntem korrekten HC'ler für ebensolche, die - wie Stefan - dem Irrglauben aufsitzen, daß "die meißten unter uns haben ja wohl Metal gehört, bevor sie zum HC kamen."
(44 Seiten A5 für DM 2,30 bei: St.Wünschel, Albert Schweitzer Straße 31, 6729 Rülzheim)

MASCHINENGEWEHR #0
Sehr eigenständiger Versuch, auch wenn der Hamburger Witz durch die Schotenkampf-Schule gelaufen zu sein scheint. Sehr langer Donald Fuck Comic und einige etwas eigenwillige Reviews und Gigberichte machen das MG zwar noch nicht ganz rund, aber eventuelle Auswuchtungsarbeiten sollte man problemlos erledigen können.
(48 Seiten A4 für DM 2 + Porto bei: Jan Müller, Eppendorfer Stieg 2, 2000 Hamburg 60)

PLASTIC POPULATION #6
Erfreuliche Lektüre, die - ohne mit der 90er Weinerlichkeit behaftet - versucht, stilistisch an die guten Mit-80er A-5er anzuknüpfen, in denen man noch in der Lage war, auch den bescheuertsten Gedanken zu Ende zu denken und nicht im Nachbeten aktueller Parolen hängenblieb. Ein selten gewordenes Lesevergnügen.
(40 Seiten A5 für DM 2,60 ppd. bei: Triebi Mersch, Elser Heide 30, 4790 Paderborn)

PREDATOR #7
Also, wie da Mike Harrigan es als Mensch mit den unschlagbaren Predatoren aufnimmt und seine dunkle Haut rettet, das stimmt uns für zukünftige Angriffe aus dem Weltall froh. Immer noch unser Hethke-Fave, dieses Mal mit Bonusstory.
(DM 14,80, Hethke Comic)

SHOWDOWN #2
Um hier zurecht zu kommen, sollten S.E. und BORN AGAINST schon in das tägliche Abendgebet eingeschlossen werden. Einer gewissen Naivität (fast vollkommene Geschichtslosigkeit, die das derzeitige Schlaraffenland - zig Konzerte, geile Bands - als wohl gottgegeben versteht) steht die lobenswerte Idee gegenüber, etwas eigenes durchziehen zu wollen. Zu überlegen bleibt nur, ob das dann unbedingt das x-te Zinechen sein muß.
(44 Seiten A5 für DM 2,60 bei: T.Götz, Zinngießerstr.1, 8262 Altötting)

STREIFSCHUSS #2
Highlight in dem ansonsten etwas längeren Brief (Form und Inhalt betreffend) eines Hardcorers ist der Vertriebstest, aus dem man leider noch mehr hätte machen können.
(28 Seiten A5 bei: D.Petri, Parkstr.13, 6601 Sitterswald)

TERMINATOR #4
Im zweiten Teil der Reihe AUSWEICHZIELE kommt es zum endgültigen Showdown zwischen Mensch und Maschine. Atemberaubendes Tempo, superbes Cover und zum Teil sehr gute Seitenlayouts machen das Hardcover-Comic zu einem trotz des Preises empfehlenswerten.
(DM 24,80, Hethke Comic)



ALIEN LEAGUE
Behind the Mirror - EP
Erinnern fatal an die mittleren UPRIGHT CITIZENS, scheinen sich aber um die daraus entstehenden Probleme einen Dreck zu scheren. Und das hat auch schon wieder was! Schönes Cover und weißes Vinyl.
(Last Scum Productions)

BOGHANDLE
Step on it - CD
"Bekannt aus Funk- und Fernsehwerbung" prangt uns vom freudigen Aufkleber entgegen, nee, stimmt nicht, ist aber so ähnlich: "Produced by Jack Endino." Ohne Aufkleber auf den Ohren ist es eine der besseren Rockscheiben eines dänischen Quartetts, mit dufte viel "Fuck" in den Songtiteln, geilen Intros und cooler Gitarrenarbeit. Next please!
(Black Mark/RTD)

DAMAGE
Demo - Tape
Kantenloser flotter HC, guter Sound, aber dabei die sichere Nummer fahrend, ohne das Risiko einzugehen, irgendwo auch nur anzuecken. Keine Spur Wut. Haben jetzt schon das Ende der Fahnenstange erreicht.
(bei: M.Piermattei, Bobrinkstr.6, 4901 Hiddenhausen)

DARK THRONE
A Blaze in the Northern Sky - CD
Schweinisch böser Schwarzmetall, der den ganzen Todeswimps zeigt, wo der Metal Hammer hängt. Darf man reinhören, Notausgang dabei immer im Auge behaltend....
(Peaceville/RTD)

END OF SILENCE / PUBLIC COLLAPSE
Split - Tape
Noisiger New Age Sound für den Knallharten, gegen den NAPALM DEATH wie JAMES LAST klingt. Hört man am besten bei der Fahrstuhlfahrt ins Fegefeuer oder an anderen Feiertagen.
(für DM 6,40 bei: M.Kobler, Rubensstr.9, 4250 Bottrop)

ETERNAL REST
Demo - Tape
Ziemlich sichere Tempo-Punks mit dem nötigen Schuß Härte. 6 gut was wegknallende Tracks in überzeugendem Sound.
(bei: Uwe Franzisky, Fuhrmannstr.4b, 2944 Wittmund)

HUAH!
Scheiß Kapitalismus - CD
Angepunkter ANDREAS DORAU macht die Hanseaten zu Kritikerlieblingen. Singen "Ich hab' Probleme mit meiner Frisur, leihst du mir deinen Fön?" und sind so nix für lufttgetrocknete Dauerwellen.
(L'age d'or)

DIE KRUPPS
I - CD/LP
Die Gitarren halten ihren Einzug in die Technowelt und finden sich hier als Höhepunkt in einem - zugegeben gelungenen - Cover des METALLICA-Tracks "One". Zehn Brettersongs in ansonsten gewohnter Knüppelhärte.
(RTD)

LOKALMATADORE / BECK'S PISTOLS
Keine Ostler / Trabi Reiner - 7"
Auf der Hochzeitsfeier von Willi Wucher bekam ich - weil ich mit der Braut zu MARIANNE ROSENBERG 'Er gehört zu mir' getanzt habe, während meine Gattin mit Wucher den Foxtrott pogte - frisch aus der Plattenpresse 'ne Promocopy mit den beiden besten Anti-Zonis Songs wo gibt. Auch wenn das Thema im ganzen Wiedervereinigungsrausch unter die Tische gefeiert wurde, hat es nichts an Aktualität eingebüßt. Wir sind <u>ein</u> Volk - das ist <u>eine</u> Platte!
(Teenage Rebel)

MAGNAPOP
Promo - CD
Bangelische Vocals und stürmische Gitarren in blondierten Songs. Catchy!
(Play it again Sam)

NESSUN DORMA
Chew it over - LP
Für einige Briten ist gottseipunk die Zeit stehen geblieben. Das Quintett aus Bath schafft es, eine Krücke vom landesüblichen Punk-Rock bis in die Nähe von HC zu schlagen, ohne erfreulicherweise metallisch zu werden (Gigs mit Disorder, A-Sexuals und Quicksand). Zumindest in Duisburg und den letzten Widerstandsnestern sollten einige Exemplare erfreute Käufer finden.
(M.C.R.)

RIGHT DIRECTION
The Struggle Continues - EP
Ute berichtet telefonisch, daß der Maastricht Gig mit NATIONS OF FIRE wohl nicht gerade die Hölle war, trotzdem sollte man RIGHT DIRECTION im Auge behalten: Benelux-HC mit okaynen Texten ('Fire of Hate' z.B.) zu den Problemen der Zeit. Astreine Produktion und gelbes Vinyl.
(für DM 10 ppd. bei: Daniel Immekeppel, Kon.Emmaplain 12, 6214 AC Maastricht, Holland)

RISIKOFAKTOR
Der Ausbruch des guten Geschmacks - Tape
Der Ausbruch des guten Sounds ist das leider nicht. Ansonsten gelingt es der Band selten, die Munterkeit des angedeuteten Singalongs angemessen zu unterstützen. Die bratzen da irgendwie am Sänger vorbei. Punk Rock von unten.
(für DM 5 + Porto bei: Gaffer, Weimeskamp 4, 4775 Lippetal 4)

various Artists
BILLIGER ALS TURNSCHUHE - CD
Stimmt, nur kann man mit der Plastikhülle nicht laufen! Compilation, auf dem 16 Bands die labelüblich angestrengte Lockerheit präsentieren dürfen. Beim Schnelldurchgang per CD-Fernbedienung bleiben besonders DER SCHWARZE KANAL und die knisternden M.B.F.A. (Deutsch-Rap) hängen. Der Rest geht von HUAH!, KOLOSSALE JUGEND und anderen Labelhelden bis zu der völlig nervensägenden Geige von WENDELIN.
(L'age d'or)

various Artists
2.CAFE WOJTYLA SESSION ABEND - Tape
Die ganzen Ups (z.B. CORE KNABEN) und Downs (viele andere) eines Abends in Freigericht, an dem sich "wieder Bands aus dem Umkreis anmelden konnten, die eigentlich keine richtige Band sind." Und so wird das Tape in seiner halsbrecherischen Bandbreite eines, was keines ist. Oder so ähnlich.
(für 5 DM bei: S.Streb, Im Schwalbengrund 42, 6463 Somborn)

various Artists
SCHÖN WAR DIE ZEIT... - Tape
"Punk im Don Quijote 1990-1991" bringt in erstaunlich guter Tonqualität von WIZO über ROSTOK VAMPIRES und BECK'S PISTOLS bis hin zu HASS, VULTURE CULTURE und MOLOTOW SODA eine ganze Hacke Radau. Sehr gut!
(für DM 7 + Porto bei: Gaffer, Weimeskamp 4, 4775 Lippetal)

VICIOUS TIMES #8
Punk Rock 1977-? - Tape Show
Trotz einiger es nicht ganz bringenden Füllsel liefert das neueste Werk des Zakonas-Shouters eine beispielhafte Bandbreite: von den ADVERTS bis zu den MANIC STREET PREACHERS. Ralf, der Punk Rock Hooligan in der Zeitmaschine, ergänzt die Cassi mit einem netten Zinechen (YOBS Inti und andere Gemeinheiten). Sehr schön das Interview auf dem Tape mit SOCIAL DISTORTION: Gesprochens bringt einfach mehr als etwas Zusammengekrakeltes. Gut!
(für DM 7 bei: R.Hünebeck, Mühlenfeld 59, 4330 Mülheim)

WORN-OUT
Demo - Tape
Mit dem etwas wavigen Punk-Rock und den weiblichen Vocals liegen Worn-Out nahe an den ersten Studio Outtakes von SIOUXSIE & THE BANSHEES. Sehr kompakt und atmosphärisch dicht.
(bei: J.Ehrlich, Orleansstr.74, 3200 Hildesheim)

ZAPPENDUSTER
Demo - Tape
Noch etwas dröge klingende Songs über Hooligans, Zeugnisse und Versager, etwa RIO REISER vor dem Stimmbruch. Und für das Beheben der Abstimmungsprobleme sowie das Aussortieren der Schrottsongs ist so'n Demo nun mal da. Nun macht mal!
(bei: K.Schwerk, Rüstringer Str.20, 2890 Nordenham)

HARDSCORE

LP

1.(6)FEAR LOVE - YUPPICIDE (Wreck Age)
2.(1)STRIKE THE MATCH - NATIONS ON FIRE (Strive/X-Mist)
3.(3)EATING GLASS - SPERMBIRDS (X-Mist)
4.(2)REAL DEAL - REAL DEAL (Far Out)
5.(5)9 PATRIOTIC HYMNS FOR CHILDREN - BORN AGAINST (Vermiform)
6.(4)SO WHAT - S.F.A. (Wreck Age)
7.(14)END OF DEPRESSION - SUCKSPEED (We Bite)
8.(8)TÖTENSEN - BOXHAMSTERS (Big Store)
9.(12)AGE OF QUARREL 10" - CRO-MAGS (Boot)
10.(7)DOWNCAST - DOWNCAST (Ebullition)
11.(9)TOTAL - GO! (First Strike)
12.(10)DUTCH COURAGE - POISON IDEA (Bitzcore)
13.(11)THE BEST I CAN 10" - TINY GIANTS (Strive/X-Mist)
14.(--)WE BITE AMERICA - var.Artists (We Bite)
15.(13)REMAIN SEDATE - RORSCHACH (Vermiform)
16.(--)ELIMINATE - ALLOY (Bitzcore)
17.(16)WARM INSIDE - B.S.G. (X-Mist)
18.(15)LIFE IS CHANGE, Vol.2 - various Artists (Beri Beri)
19.(--)THE LONGEST LINE - NO FX (Fat Wreck)
20.(--)ORIGINAL GANGSTER - ICE T (Sire)

7"

1.(1)GUNMAN - EROSION (We Bite)
2.(2)FEELINGS - VULTURE CULTURE (Bodonski)
3.(3)BURN - LIFE BUT HOW TO LIVE IT (Beri Beri)
4.(4)5 Song EP - YUPPICIDE (Wreck Age)
5.(6)D.M.B. 7" - D.M.B. (Strive/X-Mist)
6.(5)TALK - ANIMAL NEW ONES (privat)
7.(-)4 Song EP - CONTROPOTERE (Skuld Releases)
8.(10)PROFAX EP (Confrontation)
9.(7)REFORMER - HELL NO (Wardance)
10.(-)JESUS WAS A FUCKIN DICK - ABOLITION (Equality)

Tapes

1.(1)OFFER RESISTANCE - MIOZÄN (Eigenvertrieb)
2.(7)DER EIFELSAMPLER - Compilation (Art Eifel e.V.)
3.(9)4 Song Demo - MOVE ON (Oma Ekop)
4.(2)REFRIGERATOR HEAVEN - Compilation (R.Sprehe)
5.(-)DON'T TOUCH THE FF BUTTON - Compilation (Götterwind)
6.(5)LIVE BENEFIZ - INTRICATE (Horizons)
7.(6)NO SLEEP TILL SCHNEVERDINGEN - THE ABS (Blasting Youth)
8.(-)AZ LUDWIGSHAFEN BENEFIZ - Compilation (J.Eckrich)
9.(3)BRIGHT SIDE - KILLING TIME (In Effect)
10.(B)LIVE IN WARSAW - NOMEANSNO (Matera)

Die Leser schoben nach dreimonatiger Unentschlossenheit zwischen ICE CUBE, N.W.A. und ICE T letztgenannten als Vertreter eines bisher hier noch nie vertretenen Genres in die Charts. HORIZONS, WE BITE und X-MIST sorgten für den Rest. Jewells 2 LPs gehen an: OLLI BROTE (Köln) und STEFAN FÖCKER (Borken). Schickt die Titel der 5 beliebtesten LPs und die der beiden besten Tapes und Singles an: Emil, Riedstr.213, 4352 Herten.

DANGERSEEKERS PARADISE



Anlaßlich der funfzigsten Nummer, die Moses hier schiebt, erlauben wir uns, einen kleinen Blick auf ein bisweilen reichlich unbekanntes Wesen zu werfen, namlich auf den Leser. Der ZAP-Leser ist ja nicht irgendeine(r), sondern hat sich schon durch seinen Kaufentscheid aus der Masse der Ignoranten hervorgehoben. Trotzdem gibt es einige possierliche Gattungen, die wir euch nicht vorenthalten wollen, sollt ihr doch schonungslos offengelegt bekommen, mit wem ihr den Blick in das Blatt der Blatter, die Hardcore-Bravo, teilen mußt.

Da ist zunachst einmal Kamerad **FEUCHTER FINGER**, ein Wesen, das nicht nur uns, sondern eigentlich die ganze Fanzine-Szene erschauern laßt. Er greift sich das Heft, blattert es im Hollentempo durch und kommt nach durchschnittlich 10 Sekunden zu dem alles vernichtenden Urteil 'Scheiße!'. Warum er dann bisweilen 4 Steine hinlegt, wird uns ewig ein Geheimnis bleiben.

Eng verwandt mit ihm ist **DER SCHWÄTZER**. Besagtes Wesen uberrascht mit Satzen wie "Ich kenne das ZAP, ich habe vor zwei Jahren mal eines gelesen." Eigentlich ein gutartiges Geschopf, in seiner Naivitat manchmal aber furchterlich gefahrlich.

Weitaus unangenehmer ist die weit verbreitete Gattung der **ERBSENZÄHLER**. Dieser ist auf der Suche nach Fehlern in der Seitennummerierung, beschwert sich daruber, daß auf den Leserbriefseiten in der Nummer soundso kein Brief aus Suddeutschland ist und daß GREATFUL DEAD eigentlich GRATEFUL DEAD heißen. Schreibt wutende Karten oder Briefe und wird bei einem persönlichen Gesprächen dann kleiner als Pumuckl.

Auf einer anderen Weise gibt der **NASSAUER** zum Ärgern Anlaß. Der kupfert ab auf Fehlerteufel komm' raus. Schreibt ganze Reviews ohne Quellenangabe ab und kassiert dafür Geld. Die anderen Ziner können ja ubernehmen, was sie wollen, der NASSAUER arbeitet aber bei TAZ und Stadtmagazinen und fuhlt sich vermutlich als toller Hecht. Ist aber im Grunde ein einfaches Arschloch.

Der uns liebere Teil der Leser in dieser Ecke ist der **GROSSE BRUDER**, der seine Brotchen bei SPEX, SPIEGEL, STERN, FAZ und anderen richtigen Heftchen verdient und den regelmaßigen Blick ins Kampfblatt des internationalen Rotzloffeltums aus verschiedenen Grunden nicht scheut. You are welcome.

Ähnlich wie beim 'Großen Bruder' verhalt es sich mit dem **HC-FREMDLING**, eine reichlich haufig unter den ZAP-Lesern vertretene Spezies. Sie hat kaum bis keine Hardcore-Scheiben, geht niemals auf Konzerte und hat auch sonst eher was mit Howard Carpendale als mit Roger Miret am Hut. Trotzdem hocken sie hier im Heft und tun das vermutlich aus derselben Neugier, die uns in BRAVO-GIRL, BILD ZEITUNG und andere Scherze treibt.

Ganz anders der **PLATTENSAMMLER**, der das ZAP nur als Infodienst fur die neuesten limitierten Outputs irgendwelcher Schreihalse benutzt. Ihm ist es egal, ob in Leipzig die Post abgeht oder in Homburg das Leder rollt. Jugoslawien ist ihm vollig schnurz, Hauptsache, die schießen da keine Plattenfirmen in Brand, sollte das aber doch geschehen, dann wird problemlos in ein anderes Exotenland gewechselt. Man ist ja flexibel.

Die Holle sind die **EINBRINGER**, die zu jedem Senf, ob Sexismus oder Politik, ihren Schwanz oder Parteiausweis herzeigen mussen. Eng verwandt mit dem Erbsenzähler hält der Einbringer seinen Winterschlaf in Teestuben und Diskussionsrunden, um nach Monaten ans Tageslicht zu kriechen und verwundert festzustellen, daß in der Zwischenzeit seine Themen outer als out sind.

Zwiespaltige Freude bereitet uns der **HARTE ZAPPIE**. Er ist schon lange dabei und verlangert fast automatisch sein Abo. Er weiß alles über die Redaktionsmitglieder und bewirbt sich bei 'Wetten, daß?' mit "Wetten, daß ich die gesamte ZAP-Redaktion am Geruch ihrer Socken erkennen kann?". Seine Wette wird angenommen - und er gewinnt! Er liest das ZAP von vorne bis hinten, weiß genau wann z.B. Martin Busser die oder jene Scheibe besprochen hat und begluckt uns damit, jeden Scheiß mit-zumachen.

Die **KONKURRENZ** dagegen gehort in irgendeiner Weise auch zu den treueren der Leser, liest das ZAP aber - naturlich - unter ganz anderen Gesichtspunkten. Ihre Kritik kommt meist zwei, drei Monate spater, wenn wir schon dabei sind, die aus den damals gemachten Fehlern entstandenen Narben verheilen zu lassen. Mittlerweile losen einige der Konkurrenz ihr Problem des notorischen 'Zu-spat-Kommens' durch konsequentes Nicht-Besprechen des ZAPs. So geht's naturlich auch.

Der **ZAP-HASSER** hat in 50% der Falle ein Abo, bewegt sich aber in Kreisen, die ein ZAP-Lesen nicht erlauben. Ulkiger Typ, gar nicht mal selten, muß sein ZAP immer unter anderen Blättern verstecken und wartet auch sonst mit absonderlichen Verschleierungstaktiken auf. Gehört aber wegen seiner verkappten Liebe zu uns zu den erfreulicheren Wesen.

Der **GEMEINE ZAPPIE** gehört zu der Gruppe der Mitläufer. Großer Enthusiasmus findet sich hier nicht. Leserbriefe schreiben, an Hardscore beteiligen - das sind alles ihn stark belastende Kraftaufwände. Wenn ihm irgendjemand die Jeans enger nahen wurde, ware er morgen schon bei den Metallern, nicht aus Bös-artigkeit, sondern um zu gucken, was es da so gibt ("Nur Mist!" - kann ich dir jetzt schon sagen!). Ein schwieriges Wesen, schwer zu fangen, leicht zu verlieren. In der Haltung problemlos. Allesfresser und Wechselwähler.

Der **SZENIST** hat irgendwas auf der Szene am laufen: Vertrieb, Band, Zinechen oder so'n Gerumpel. Ist entweder aus geschäftlichem Interesse im Heft oder besteht darauf, daß sein Teil ganz doll und ganz lang besprochen wird. Penner und okayne halten sich hier in etwa die Waage. Für die letztgenannten haben wir übrigens den Sprung an die Kioske abgeblasen!

Vollkommen unbegreiflich, dabei gar nicht einmal scheu, ist der **IGNORANT**. Eigentlich kein Zappie, da er das Heft nicht kennt, aber deshalb interessant, weil in der Szene tätig und im weitesten Sinne vom ZAP in irgendeiner Form profitierend. Dazu gehören einige Tourveranstalter, Plattenfirmen, Ziner und Bands. Bekannteste Exemplare dieser Gattung sind NORMAHL und HASS.

Zum Schluß und weil gerade von Bands die Rede war und von wegen Nummer 50 spendiere ich zwei nagelneue LPs demjenigen Leser, der folgende Frage richtig beantwortet: bei unseren Planungen zu dem **LAUGH & HATE** Sampler kamen Moses und ich sofort - vor allen anderen Bands! - auf eine Gruppe, die wir unbedingt auf dieser Platte haben wollten, die dann aber doch nicht dort erschien. Wie heißt wohl diese Band? Antworten auf einer Postkarte an: Emil, Riedstr. 213, 4352 Herten. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. **ENERGIZE!**

MOSES

POTRAIT OF MOSI BY EMIL´S DAUGHTER-REALISTIC, ISN´T IT?



Jau, an den letzten Tagen war's wieder total warm, über 30 Grad jeweils, richtig schönes Sommerwetter, herrlich. Eigentlich ist das ja Scheiße, wenn es so warm ist, weil, dann ist man immer so müde und träge und man schwitzt und stinkt wie ein Schwein und ist ein Anziehungspunkt für seltsame Insekten und dann muß man ständig mit den Händen fuchteln, was dann auch noch so dämlich aussieht. Am Schlimmsten sind noch diese Pferdebremsen oder wie die heißen. Die sind echt schlimm. Naja, egal. Bei so einem Wetter tragen ja auch alle Leute nur so leichte Sachen, z. B. T-Shirts mit kurzen Armen und wenn man dann mit der Straßenbahn fährt, dann sieht man bei vielen Leuten diese ganzen selbstgemachten Tattoos, die ja völlig Scheiße aussehen. Außerdem tragen alle Mädchen kurze Hosen und Röcke und da die Kölnerinnen alle so hübsche Beine haben, muß man da immer draufkucken und dann kribbelt es in der Hose Huhuhuhuhuuuuu! Das ist ja das fatale bei den Frauen: Erst laufen sie halbnackt über die Straße und wackeln mit dem Hintern und wenn man sich als Mann dann umdreht und dicke Augen kriegt, dann..... ja dann ist man Sexist, so ein Mist aber auch. Dieses Glück habe ich aber zum Beispiel nie, denn wenn ich zum Beispiel nackt am Baggersee Federball spiele, dann dreht sich keine Frau nach mir um. Und das obwohl ich ein total aufregender Mann (!) bin, also echt toll. Mein Dödel zum Beispiel, der ist bestimmt.... ooooch, der ist mindestens 13 cm lang, mindestens! Und meine Hoden erst, boaaar, so'n Sack habt ihr bestimmt noch nie gesehen, und die beiden Bowlingkugeln, die da auch noch drin sind, uuuarh, Wahnsinn! Totaaal geil. Aber man sollte schon zusehen, daß man seinen Penis öfter wäscht (am Besten mit Beize und Drahtbürste, kommt gut), weil sich sonst voll die Spermaflocken unter der Vorhaut ansammeln und das kitzelt total, wenn man die wegzupft, das ist aber nicht so schlimm wie wenn man sich zum Beispiel mal eben auf die Schnelle einen runterholt, in Eile ist, und man dann beim Hose zumachen seine Flöte zwischen den Reißverschluß kriegt. Dann bricht man schon mal schnell sämtliche Weltrekorde im Hochsprung. Ich hab auch schon mal so einen Sado/Masofilm gesehen (hallo Michael, Jens, Keule,....), wo sich eine Frau Ringe durch die Schamlippen ziehen und dann noch kiloweise Gewichte baumeln ließ, pfui Deibel! Da läuft es dann einem echt kalt den Rücken herunter; das ist ja mindestens so grausam wie Fingernägel umbiegen..... Oh! Was ist das? Gerade wo ich das hier schreibe, läuft in der Glotze eine Sendung über Genetik. Ich habe zwar nicht richtig aufgepaßt, aber irgendwie machen die da gerade ein Experiment mit Kühen.... Moment ich kucke.... ja, jetzt zapfen die dem Bullen Sperma ab! Genial.... puoooarh, hat der einen Ständer, sowas hab ich ja noch nie gesehen! erzählt, mein lieber Schwan! Vor einigen Monaten stand ja auch mal ein medizinischer Bericht im SPIEGEL, und zwar über Gegenstände, womit Leute onaniert und anschließend nicht mehr rausbekommen haben. Ich hab das damals in der Kneipe gelesen und da haben wir uns natürlich alle schrott gelacht. Das Schärfste war bei einer Frau,



Allein die Eichel von dem Bullen ist mindestens 30 cm lang und total lang und spitz, das sieht vielleicht aus! Hihi, stellt euch mal vor, der Bulle sieht auf der Nachbarwiese eine hübsche Kuh, und will über den Zaun springen. Bei so einem Ständer bleibt der im Sprung bestimmt voll mit seiner Supereichel im Stacheldraht hängen und hat Widerhaken drinsitzen und dann bei einem solchen Ruck... hähä. Egal. In einer anderen Sendung habe ich mal gesehen, wie Blauwale ficken; das war stark! Das Teil von dem Bullen wird bis zu 3 m lang, haben die bei der Ärzte einen Regenschirm (!) rausholen mußten, weil sie ihn nicht mehr aus ihrer Satteltasche rauskriegen konnte! Aber auch bei Männern haben die teilweise Mineralwasserflaschen im Hintern gefunden, no joke! Die Leute haben da echt mit den kuriosesten Gegenständen onaniert und dann nicht mehr rausbekommen. Aber stellt euch das mal bei einer Frau vor, wenn der Regenschirm da noch innen drin automatisch aufgegangen wäre! Gröhl! Naja, und dann stand da noch drin, daß sowas immer häufiger vorkommt und den Leuten das superpeinlich ist, damit zum Arzt zu gehen und die Ärzte dann teilweise echt blöd gekuckt haben. Aber wenn ich Arzt wäre, und da würde ein Typ reinkommen und sagen "Ja, Herr Doktor, könnten sie mal bitte den Staubsauger aus meinem Arsch entfernen!?", da würde ich natürlich auch kucken wie ein Fisch aus der Schublade. Hier liegt auch noch ein Beate Uhse-Katalog rum. Da gibt's echt jeden Scheiß, zum Beispiel Vaginakugeln, bei denen ich bis heute noch nicht kapiert habe, wozu man die braucht, oder Keuschheitsgürtel mit Plastikpenis drin oder Kunststoffvotzen für den Herrn oder für den Vibrator so Doppelschwänze, damit's auch im Arschloch juckt oder ganze Onaniersets.... also sowas. Aber das ist ja noch das normalste von der Welt. Bei GESICHTER DES TODES 5 (kann man vergessen) waren zwei befreundete Ehepaare beim Abendessen. Ihr werdet nicht erraten was es zu Essen gab: Eine Nachgeburt !!!! Bah! Aber ich frage micht gerade, was das alles mit Hardcore zu tun hat. Ich weiß jetzt echt nicht, wie ich darauf gekommen bin, und ich kriege ja auch schon fast Gewissensbisse, weil, der Martin Büsser hat ja in der letzten Nummer in einem Review mal Bertolt Brecht zitiert, daß es irgendwie in bestimmten Zeiten ein Verbrechen ist über Bäume zu schreiben. Ich habe zwar nicht unbedingt von Bäumen geredet, obwohl ich zum Beispiel Fichten total gut finde. Besser noch als Birken. Buchen sind auch nicht schlecht, aber die besten Bäume sind immer noch.... aber ich habe das schon verstanden, wie das gemeint war. Ich bin ja nicht blöd ! Aber der Büsser ist ja sowieso ein pfiffiges Kerlchen. Es war ja auch nur eine Frage der Zeit bis ein Artikel "Hardcore Ade" (letzte Nummer) auftauchen würde. Ich habe das Thema übrigens auch schon seit ca 2 Monaten für mich abgeschrieben, somit kann ich dem Artikel auch nur zustimmen. Allerdings hab ich das Teil nicht ganz durchgelesen, weil, dieser Schreibstil... .waaah, furchtbar! Also wenn ich so Sätze lese wie "Hardcore ist die Religion der Atheisten geworden" und noch einige andere - der Artikel bestand ja nur aus so Sätzen, die wie philosophisch feststehende Theorien klingen - dann werde ich immer ganz kribbelig, weil, dann denk ich immer da sitzen 3500 Leute in einem Raum (weiß jetzt nicht wie hoch die Auflage vom ZAP ist) und vorne schwebt einer zeitlos durch den Raum und erzählt was Sache ist. Neulich saß ich auch an einem Tisch mit so 3 Philosophie-Spezies. Am Schluß hatte ich das Gefühl, die würden fliegen, während sie reden. Also,

lieber Martin, du bis ja nicht dumm, aber wenn du schreibst, leg doch besser vorher einen Anker an deinen Gürtel an, weil ich verstehe ja sonst gar nicht davon. Sowas ähnliches hat dir aber glaube ich auch mal Klaus N. Frick leserbriefmäßig mitgeteilt. Ist aber auch egal. Den Martin finde ich übrigens sehr nett, ich habe fast den Eindruck, er ist ein Schätzchen, echt wahr. Er ist aber auch der Einzigste, den ich von der ZAP Redaktion je kennengelernt hab, bzw. mal getroffen habe. Ach ja, mit diesem Apocalyptic Helga hatte ich neulich auch mal das Vergnügen, aber ich glaube, der hat ein paar Schrauben locker. Außerdem kann ich ihn keiner leiden, habe ich noch irgendwie von jemand anders an dem Abend aufgeschnappt, ich wette, der wird bestimmt mal ein total abgedrehter Arzt oder Pathologe oder sowas in der Richung. Ansonsten kenne ich keinen von diesen Gesellen. Ich meine aber, den Emil mal bei EMILS und BAFFDECKS in Marl gesehen zu haben, kann das sein? Als ich die ersten ZAP-Ausgaben gelesen habe, dachte ich immer, oje, was macht der denn in einem Hardcore-Magazin, weil der irgendwie ständig nur über QUEEN schrieb und so komische Spielchen machte, womit ich nichts anfangen konnte und auch im damaligen AMOK hat der immer so furchtbare Leserbriefe geschrieben und soweit ich mich erinnern kann haben sich am Anfang immer total viele Fanzines bei ZAP-Reviews über Emil Elektrohler aufgeregt, was der denn für eine Scheiße schreibt und was der denn überhaupt in der Hardcore-Szene zu suchen hätte, haha. Ich habe die Sachen ja auch über Ausgaben hinweg konsequent nicht gelesen, aber mittlerweile lese ich das ganz gerne, zum Beispiel Emil & die Detektive oder so gefällt mir wohl ganz gut. Allerdings habe ich ein wenig das Gefühl, die vom ZAP sind schon ein bißchen sehr alt, also wenn ich in der vorletzten Ausgabe lese, daß Frank Schütze 30 Jahre alt ist, dann frage ich micht zum Beispiel, warum ich noch nicht verheiratet bin, wovor einige ja auch nicht zurückschrecken. Man hört das immer öfter. Die sind hier alle am Kinder kriegen wie die Karnickel, und ich dachte immer Punker kriegen keine Kinder, weil, naja..... halt so, nicht wahr? Fest steht jedenfalls, ein richtiger Punkrocker alter Schule kriegt keine Kinder, das ist ein ungeschriebenes Gesetz! Das ist natürlich Unsinn, ich meine, mir ist das ja auch egal, wieviel Kinder ihr euch zulegt. Außerdem fällt mir gerade auf, daß mich das ja noch nicht einmal was angeht. Ich halte also besser den Mund, bevor ich einigen Leuten den Spaß am Elternspiel verderbe und ich morgen in der Zeitung lesen muß, daß über Nacht Dutzende von Kleinkindern an Autobahnraststätten ausgesetzt wurden.

Vielleicht bin ich ja auch noch zu jung und verstehe das alles nicht; jedenfalls gehe ich zur Zeit noch lieber auf Konzerte und Partys und bin jeden Abend stramm, als zu Hause rumzustitzen und kleine Ärsche abzuputzen und ständig aus dem Schlaf geholt zu werden. Warum finden bloß alle Leute kleine Kinder so schnuckelig und drollig und putzig? Ich meine, kleine Kinder pissen und kacken alles voll, flennen den ganzen Tag nur rum, und kosten Geld. Ok, ok, ich war auch mal klein, aber aus mir ist ja wenigstens was Vernünftiges geworden, findet ihr nicht? Sowas weiß man ja bei kleinen Kinder nie. Ich meine, das muß ja auch sehr enttäuschend sein, wenn man zum Beispiel versucht, sein Kind ordentlich zu erziehen, indem man ihm schon frühzeitig beibringt, sehr viel Alkohol zu vertragen, wie man Mollis bastelt uns so. Also wenn ich jetzt Vater werden würde, dann würde ich meinem Sohn (Roland Ickings erstes Kind wird natürlich, mal davon abgesehen, daß ein Roland Icking, niemals Kinder haben wird, ein strammer kräftiger Sohnemann, ist doch klar) erstmal jede Menge Ringe durch Nase und Ohren schießen und ihn dann eine Woche lang ein Tätowierer übergeben. Man soll ja sein Kind wenigstens ankucken können. Dazu dann natürlich die passende Kleidung und Frisur, logo. In den Kindergarten soll er auch, aber nicht ohne Springmesser und Gaspistole, er wird schließlich lernen müsssen, sich durchzusetzen. Zur Einschulung in die Grundschule kriegt er keine Tüte mit Süßigkeiten (was eh nur schlecht für die Zähne ist), sondern eine Riesenflasche Asbach Uralt; er soll schließlich mal besser als sein Vater werden. Und spätestens wenn er 9 ist, bringe ich ihm das Wichsen bei; er soll schließlich nicht wie sein Vater erst mit 18 Jahren über das Kinderprogramm erfahren, daß der Pimmel nicht nur zum Pissen erfunden wurde. Naja, auf jeden Fall werde ich mich bemühen, daß aus ihm mal was Vernünftiges wird, gebe also mein Bestes, und auf einmal (mein Sohn ist dann so 16) kommt er also nach Hause und sagt "Papa, ich bin heute in die Junge Union eingetreten!"... Schock! Frust!!!! wie gesagt, man weiß also nie, wie sich Kinder entwickeln werden, und deshalb ist es doch besser, keine zu kriegen. Schafft euch am besten kleine Tiere an. Wenn du dir zum Beispiel ein kleines Kaninchen kaufst, dann weißt du ganz sicher, daß aus dem kleinen Kaninchen mal ein erwachsenes Kaninchen wird und kein Krokodil oder ein Haifisch. Ist doch viel praktischer. Aber vielleicht sind wir ja gentechnisch schon bald soweit, daß wir uns in Zukunft kleine Skinheads oder Gruftis einspritzen können. Wir werden sehen. Euer Roland.

Meine Adresse lautet jetzt: Roland Icking, Suttbertstr. 34, 5000 Köln 80, Tel.: 0221/ 6310272.



Chaotenkaravane in den ersten drei September-Wochen!

Wir möchten im Urlaub nach Italien, aber nicht alleine! Deshalb suchen wir Gleichgesinnte, die wie wir Ihre Ferien im Süden verbringen möchten.

Wir möchten unsere Ferien mit Feiern verbinden (am Besten Fete ohne Ende...), schwimmen im warmen Meer, Konzerte besuchen usw.

Ob der eine Teil der Leute zeltet, die anderen lieber im Appartement (Kostenpunkt: höchstens ca. 60 DM pro Tag für ein 4-Mann -Appartement, also pro Kopf 15 DM, plus Spritkosten (ca.230 DM für Hin- und Zurück pro Auto), plus Verpflegung und Getränke. Pro Kopf kostet das ca.375 DM (Appartementpreis + Benzin).

Meldet euch zahlreich, wir organisieren euch die Unterkunft (8-Mann Appartements sind natürlich noch billiger!, zelten wohl am billigsten) u. eventuell ein Auto, besser ist es aber, wenn Ihr (oder der Bekanntenkreis) ein Auto hat.

Mehr Info's: A.Sparty, und A. Berressem, Rheinstr. 11, 5480 Remagen-Unkelbach Tel.: 02642-23551 ab 17 Uhr



1 PEACE - Assault & Battery EP

Die Aufnahmen stammen von 1981 und sind somit als historisch zu bewerten. Wütend-aggressive Kurzattacken aus der Frühzeit des amerikanischen Hardcore, die vollends zu überzeugen vermögen. Die CIRCLE JERKS und die ANGRY SAMOANS fallen mir dazu als vergleichbare Bands ein. Hervorragende Wiederveröffentlichung! (Lost & Found) Frank Schütze

DEATHWISH - Tailgate 7"

Noch eine Wiederveröffentlichung, die mich vollstens vom Hocker reißen kann. Zunächst beginnt der Song 'Tailgate' mit einer fett fräsenden Gitarre, die eigentlich alle späteren Crunch-Helden vor Neid erblassen lassen müßte, denn diese Aufnahmen sind von 1983! Dann geht's los, dann wird unbekümmert losgebrettert, aber in hervorragender Soundqualität. Absolut zwingender HC-Thrash der allerfeinsten Sorte. (Lost & Found) Frank Schütze

GIGANTOR - Quicker Than Quick, Stronger Than Strong EP

Die haben die Single den DICKIES gewidmet - und damit ist auch das von ihnen beackerte Terrain deutlich abgesteckt. Pop-Punk mit HC-Versatzstücken und ordentlich schnellen Rhythmen sowie ordentlich hübschen Melodien. Die Band, die sich so gekonnt irgendwo zwischen den ZERO BOYS, ALL, JAWBREAKER und GREEN DAY bewegt, kommt übrigens nicht aus Kalifornien, sondern aus Deutschland. Die covern die wunderbare KISS-Schnulze 'Beth' in grandios schneller Weise, leider haben das die guten COFFIN BREAK auf dem 'Hard To Believe'-Sampler schon viel früher getan. Schlechtes Timing! Doch trotzdem ist diese Single absolut überzeugend. Da geht doch selbst in der dunkelsten Gruft - also vielleicht auch in Moses' Führerbunker - die Sonne auf! (Lost & Found) Frank Schütze

EGO TRIP - EP

Sehr guter HC der Band aus dem tiefsten Süden dieses Landes. Erinnert zuweilen an die GORILLA BISQUITS, dann wieder an andere New Yorker Heroen. Technisch unwahrscheinlich ausgefeilt wird ein keine Wünsche offen lassender, erfrischender Sound mit guten Texten geboten. Die Band hat kein Label; auf das früher mal bedeutsame 'd.i.y.'-Ding wird sehr viel Wert gelegt. Äußerst sympathisch! (Otto Pöllath, Bündstr. 37, 8740 Bad Neustadt, 09771/5787, für 7.- DM incl. p & p)

ATOMIC 61 - Heartworm Tape

Bestechend guter Underground-Rock irgendwo zwischen HENDRIX, LED ZEP, BLACK SAB, MUDHONEY und den MELVINS. Auch wenn die Band aus Seattle im Begleitinfo als "meat-eater`s alternative to grunge" bezeichnet wird, bewegt sich ihre Musik durchaus hart am Rande eben dieses Grunge-Sumpfes. Aber in gewisser Weise nie so langweilig wie viele ihrer Kollegen aus Seattle. Zuweilen wird die Gitarrenwixerei etwas übertrieben, doch insgesamt weiß die Band mit diesem `Herzenswurm' zu überzeugen. My favourite song: `One Night'. Weil der Sänger da so schön nach HENDRIX auf der `Live In Winterland' klingt. Wer dieses Tape hört, glaubt nicht, daß JIMI tot ist, der/die ist vielmehr von seiner manischen Mitgliedschaft in dieser Band überzeugt. (Box Dog Sound, PO Box 9609, Seattle, WA 98 109, USA, für 8.- Dollar, die sich allerdings lohnen!) Frank Schütze

SCREENPRINTING MERCHANDISING GRAPHICDESIGNS

NASTROVJE POTSDAM

YOUR FAVOURITE SCREENPRINTERS PROUDLY PRESENTS

NEW

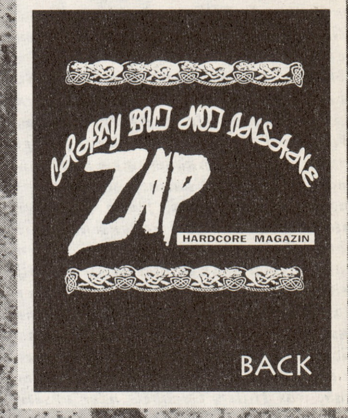




-MERCHANDISE



FRONT

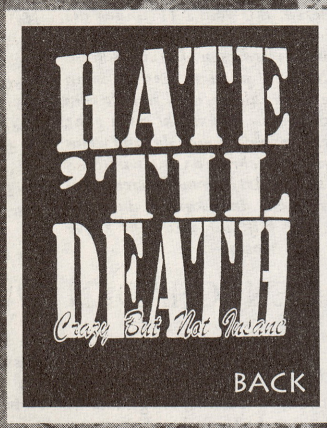


BACK

ZAP-A: JACKE, GRÖSSE XL
110,- DM

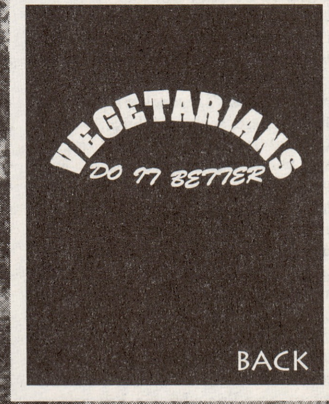


FRONT VON ZAP-B,C,D



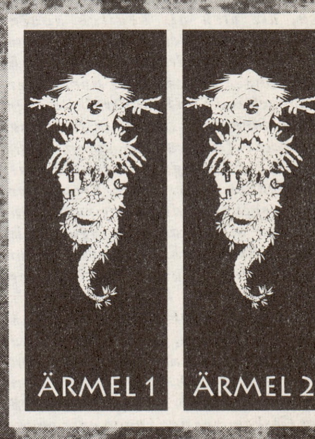
BACK

ZAP-B: T-SHIRT
GRÖSSE L, XL
20,- DM



BACK

ZAP-C: T-SHIRT
GRÖSSE L, XL
20,- DM



ÄRMEL 1 ÄRMEL 2

ZAP-D: KAPUZE
GRÖSSE XL
50,- DM

VERSANDBEDINGUNGEN:
ALLE WAREN INCL. PORTO, DAHER
NUR PER VORAUSKASSE.
SCHRIFTLICH ODER TELEFONISCH !

TITEL, STÜCKZAHL & GRÖSSE ANGEBEN
VERSAND PER VORAUSKASSE
(SCHECK ODER BAR)
AUSLAND PER VORAUSKASSE
+ 12,- DM GEBÜHR BEI:

NASTROVJE
POTSDAM
P.O. BOX 3864
7730 VS-SCHWENNINGEN
GERMANY (WEST)
PHONE: 07720 - 37070
07720 - 4748
FAX: 07720 - 22435
07720 - 7683



LETTERS

WIELAND SUCKS

Eine Antwort

Auf den Leserbrief "ADORNO SUCKS" in Nummer 49 war, weil er kurz vor Redaktionsschluß hier einflatterte, keine Antwort mehr möglich. Der Schreiber Wieland versuchte dort sowohl Adorno und insbesondere Vic Bondi als konservativen Sack hinzustellen. Bondi's Aussagen von den europäischen Kathedralen "voller Anmut und Gnade" sind sicher etwas seltsam. Aus seinem Artikel im MOWER-Zine (was jeder Informierte kennen sollte) geht allerdings ganz klar hervor, daßBondi mit Religion, vor allem mit dem Katholizismus nichts am Hut hat. Daß Worte wie "Anmut" und "Gnade" dennoch einen sehr flauen Beigeschmack haben, war mit beim Abtippen des Interviews schon bewußt. Aber hätte ich es denn kommentieren müssen und damit kleinlich Richter spielen über Bondi, der ansonsten Dinge gesagt hat, die man sonst in kaum einem Interview findet? Wenn wir Fanzine-Schreiber uns angewöhnen würden, jeden Satz der Interviewpartner auf weltanschauliche Korrektheit zu durchleuchten, wären manche Interviews in diesem Heft zwölf Seiten lang. Und darauf, über Musiker Stasi-Akten anzulegen, habe ich echt keine Lust. Peinlich wird's aber, wenn Wieland Vic Bondi unterstellt, mit "deutscher Kultur" habe er auch nur entfernt das im Sinn, was Hitler, Goebbels oder unsere heutigen Staatsmänner darunter verstehen. An einer anderen Stelle spricht Bondi von einer "langen anarchistischen Tradition" in Deutschland und Europa und es ist ja wohl logisch, daß er diese und keine andere "deutsche Kultur" meint, die Kultur des Widerstands, von denen, die ins Exil gehen mußten, als Hitler kam und nicht von denen, die sich als deutsch haben vermarkten lassen. Wenn ich das Interview in voller Länge abgedruckt hätte, hätte ich auch erwähnen müssen, was Bondi über James Joyce und Karl Kraus erzählte, aber das wäre dann doch zu sehr in Richtung "Literarisches Quartett" ausgeufert. Wenn man sich allerdings betrachtet, wie unterschiedlich James Joyce, Kraus oder Adorno gegenüber der amerikanischen Hochkultur sind (von Hemingway bis William S. Burrroughs, der auch nur ein durchgedrehter Junkie und geiler Waffensammler ist), kann man Bondi's Äußerungen verstehen: Die wirklich scharfsinnigen Leute, die in Deutschland und Europa sogenannte Kultur betrieben haben, sind durch ihren radikalen Humanismus so unbeliebt gewesen, daß sie der Gaskammer nur knapp entkamen. In Amerika dagegen strotzt jede Art von Kultur vor Männlichkeitswahn und tötungsgeiler Outlaw-Mentalität. Die Intrigen von "Dallas" genauso wie Hemingways "Der alte Mann und das Meer", das mich als Vegetarier automatisch zum Kotzen bringt. Klar, man kann nichts verallgemeinern, das riesige Amerika hat auch Leute wie Mark Rothko, John Cage und, äh, Vic Bondi. Deswegen ist mir ein Geschichtsleher (wie du schreibst, das scheint generell ein Schimpfwort zu sein), der vor Amerika warnt, lieber als ein Leserbriefschreiber, der zwar die katholische Kirche als größte Verbrecherorganisation entlarvt (was für eine Neuigkeit!), aber Leute, die Karten für "Rambo" kaufen den Gedanken von Vic Bondi vorzieht.

Martin "Brain" Hegel

RUNDBRIEF

an die Fanzines SCUMFÜCK TRAD/ SKINTONIC / ZAP und Konzertveranstalter JAW MANAGEMENT.

Mit Freude vernahm ich, daß die 3 oben genannten Hefte ihre Namen für 2 gute Bands hergeben. BLITZ & RED ALERT sollten durchs Land touren.

Laut Anzeige von JAW MANAGEMENT produziert. Mit Ausnahme vom ZAP kenne ich, zum Teil freundschaftlich verbunden, die Leute von Fanzines und Veranstalter. Zudem war die Anzeige gespickt mit 'Oi, is coming back.....' Love Music, Hate Fasicm' Schriftzügen ach ja und 'Streetpunk' stand auch noch drauf, also alles wunderbar. Ich kuck nach den Tourdaten, oho, am 08.05.92 in Frankfurt, der Laden heißt Excess.

Der lang ersehnte Tag kam und ich traf mich in Frankfurt mit Leuten aus verschiedenen Städten. Es waren ca. 300 Leute da, davon ca. 100 Skins. Um noch was vorweg zu nehmen, was nicht abwertend sein soll, das Excess ist ein 'roter' Laden und diese Leute sind ja für ihre Toleranz bekannt.

Zum Punkt des Ärgernisses. Ich wollte rein, ein Supereintrittspreis 8,- DM, echt sozial. Der Haken, meine Aufmachung, kurzes Haar (keine Glatze) Doc's (8-Loch ohne Stahl, Bendel rot) & 501er, Springtoifel-Shirt (meine Band, in der ich mitspiel & sing, Reklame laufen schadet nie) College Jacke schw/w. mit Madness Anstecker & Springtoifel Aufnäher. Langer Rede kurzer Sinn, man gewährte mir keinen Einlass. Die einzige Möglichkeit bestand darin, mir einen 'Gegen Nazis' Anstecker zu kaufen und ihn zu tragen. Ich war sprachlos und ging wieder hinaus. Es ging allen so und Empörung machte sich breit, auch bei Nichtglatzen.

Nach 15 Minuten bin ich nochmal rein und hab nachgefragt, was das eigentlich soll. Mir wurde gesagt, daß dies heute Abend 'ne politische Veranstaltung sei und dies auch bekannt war. Seltsam mir und allen anderen mir bekannten Leuten nicht.

Ich bekam erklärt, daß die Türken Angst haben (hab ich Verständnis für), daß es so nicht weiter geht (meine Worte) und daß ich gar nicht unpolitisch sein könnte, wenn ich keinen 'Gegen Nazi'-Anstecker anziehe, da es politisch wäre, keinen 'Gegen Nazis'-Anstecker zu tragen (was ich nicht so ganz verstand, wurde mir aber so gesagt, wird dann wohl auch stimmen, oder?). Ich sagte halt, daß ich jetzt über 12 Jahre ohne 'Gegen wasweißichwas'-Anstecker auskam und daß dies auch so bleibt und wenn sie jetzt alle aus dem Stand Saltos schlagen, würde mich das auch nicht überzeugen. Zudem geht mir die ganze Hippiekacke mit ihrem Rechtfertigungsbedürfnis auf die Eier und daß sie mit so Aktionen (die auf 'nem Oi-Konzert eh nix zu suchen haben), die Leute eh nicht zu ihren Freunden machen, zudem sind ihre Methoden faschistisch. Auf meine Frage, was die Bands dazu sagen, bekam ich keine Antwort genausowenig ließ man mich mit Bandmitgliedern reden. Dann bekam ich noch gesagt, ich soll doch zu den 'Böhsen Onkelz' gehen, was mich fast dazu brachte, einem das Kaubrett rauszuhauen. Voll in Rage sagte ich noch, daß das alles 'Schwule Scheiße' sei und bekam erwidert, daß ich nach solchen Minderheiten diskriminierenden Worten eh nicht mehr reinkommen würde.

So trat ich, der Vertreter einer anderen diskriminierten Minderheit (politisch nicht extrem interessierter Endzwanziger) den Rückzug an. Wieder 15 Minuten später durften wir doch rein, irgend jemand hatte sogar ein Wort für mich eingelegt, der der 'schwule Scheiße' gesagt hatte, durfte auch rein. Ein drittes Mal bin ich natürlich nicht rein und wenn sie mich getragen hätten und sonstwer gespielt hätte. Ich hab auch meinen Stolz.

Jetzt meine Fragen:

Wie kommt ein Veranstalter dazu, ein 'Oi'-Konzert in so 'nem Laden zu machen ?

Was sagen die Bands dazu, was die Zines, die ihren Namen dafür hergeben, was der Veranstalter ? Die Antwort 'Das hab ich nicht gewußt' gilt nicht.

Mein Resumee aus der Sache ist: Ich kauf keine Platten mehr, von Gruppen, die auf so Dingern spielen und besuche auch keine Konzerte, Festivals o.ä. mehr, die unter irgendeinem Motto politischer Art stehen oder meine persönliche Freiheit und mein Denken einschränken, zudem weigere ich mich ab sofort, mit meiner Band SPRINGTOIFEL bei sowas zu spielen bei uns kommt jeder rein, der nicht irgend einen politischen Scheißdreck an sich hat, dafür garantiere ich und hab auch uneingeschränkten Rückhalt in meiner Band.

In diesem Sinne Oi Oi Oi Olaf

SPRINGTOIFEL, Postfach 666, 6500 Mainz 22

Hallo Olaf!

Du, äh, also ehrlich. Die ganze Geschichte macht mich unheimlich betroffen, und ich mein äh, wenn ich mich jetzt für irgendwelche mir völlig unbekannten Leutchen rechtfertigen soll, die zufällig bei einem Konzert in Frankfurt an der Kasse standen, dann find ich das gar nicht gut, eh. Ich mein, irgendwie fand ich's ja auch voll gemein, daß die anderen dich nicht haben mitspielen lassen, aber am Schluß wollten sie dich doch mitspielen lassen, weil sie vielleicht gemerkt haben, daß das doch ganz schön gemein und ungerecht wäre, wenn der Olaf alleine spielen müßte, aber der war dann schon in der "Prutzecke". Hm, vielleicht können wir das bei einer Tasse Bier und Räucherstäbchen beim nächsten Mal ausdiskutieren. Wir vom ZAP finden die Aktion von Frankfurt wirklich ganz schlimm, und es ist diesen Monat kaum ein größerer Skandal passiert, und da kann ich glaube ich für alle meine Freunde vom ZAP mitsprechen. Das macht mich ganz fertig. Aber wir sind für dich da, und wenn du Probleme hast schreib an uns, wir hören dir zu und so eine Art Kummerkastenonkel haben wir auch, dem kannst du auch schreiben, der hilft dir vielleicht sogar weiter. Moses

WER DEN SCHADEN HAT.....

Am 10.05. wurde uns im AJZ Bielefeld nach dem NO FX/ SILLY ENCORES Gig, die Kasse samt 750,- + Wechselgeld geklaut!!!! Am Ende des sagenhaft besuchten Konzertes, hat ein Arschloch seine Gelegenheit und unsere kurze, aber wohl entscheidende Unaufmerksamkeit genutzt, um wieder einmal zu beweisen, daß die Spezies der Arschlöcher lebt und auch nicht davor zurückschreckt, sich im AJZ breit zu machen. Arschloch, wir wissen, wer Du bist, danke Gott, daß wir nicht wissen, wo Du wohnst! Solltern wir Dich jemals irgendwo wiedersehen, wird Einiges auf der Rechnung stehen, was wir dann begleichen werden..... watch your steps bastard!

Daß wir als unkommerzieller Kleinvertrieb so etwas nicht einfach wegstecken können, ist klar. Große Chancen, die Kohle wieder zu bekommen, gibt es wohl nicht. Für uns bedeutet das jetzt erst einmal, sich jede müde Mark abzusparen, um wenigstens die Platten bei X-MIST, WE BITE, diversen Bands und anderen Kleinvertrieben zahlen zu können. Einen Teil des Betrages wollen wir mit einer Party Mitte Juni im AJZ über den Getränkeverkauf ausgleichen... Saufen für den:

TESTAMENT VERTRIEB, SPK Bielefeld (48050161) #43596956.

DISAGREEMENT

Hallo.....

Ich weiß zwar nicht, wer von euch das Review über die siebte Ausgabe des Disagreement geschrieben hat, und was genau darin stand (da einfache mündliche Überlieferung), doch das scheint eh egal zu sein, da erstens ich allein dieses Live-Review geschrieben hab, so daß es überhaupt keinen Grund gibt, ein von mehreren Leuten gemachtes Zine nach einer alleinstehenden Feststellung eines einzigen Schreibers zu beurteilen, und zweitens, da auch was von "luxemburgischen Begriffen" dabeistand. Na ja, ist ja auch egal, ich bin klüger (?) und ziehe den Schwanz bei; stellt euch mal vor: Beim Spermbirds-Gig hab ich es doch tatsächlich geschafft, 4,- DM für Bier auszugeben, und bin nicht wie verschiedene andere Idioten zur nächsten Tankstelle gelaufen. Nein ehrlich, eure Kritik ist total berechtigt: ist doch besser, man gibt 10 fr./0,50 DM mehr fürn Bier (so in etwa ist der Unterschied nämlich bei uns zu sehen) in irgendnem alternativen Schuppen aus, als die reichen Supermärkte/ Kneipen/ Tankstellen noch zu bereichern. Was nicht-alkoholisches betrifft, so seid ihr sowieso im Recht, wer wird denn schon 1 Flasche zum halben Preis bezahlen, wenn man mit der doppelten Geldsumme das AJZ unterstützen kann.

Also nur ein Ausrutscher, vielleicht ein nur zu dem Zeitpunkt gültige Aussage (manchmal ist man nämlich wirklich in Geldnot), bloße Feigheit, Naivität, oder ganz einfach Ehrlichkeit:

KAUFT ALLE BEI AJZ, IST MORALISCH EHER VERKRAFTBAR, AUCH WENN IHR DAFÜR MEHR AUSGEBEN MÜSST....

Danke, auf jeden Fall dafür, daß ihr das Zine so aufmerksam gelesen habt.....Alain

P.S.: und das Bier im AJZ (hat trotzdem nix mit dem AJZ sondern mit der miserablen Qualität deutschen Biers zu tun) schmeckt trotzdem total beschissen.

Hallo Meister !

Leider hat sich unser Thekendienst bei dir anscheinend verrechnet, denn bei uns kostet ein 0,3 Bier selbst bei Konzerten nur 2,50 DM !! 4 DM wäre doch stark übertrieben. Mineralwasser ist billiger als an der Tankstelle, es sollen allerdings auch schon Geizhälse gesichtet worden sein, die bei Esso, das billige Scheibenwischwasser getrunken haben.

Tschüss,

ein AJZler

DER HARTE KERN

Hi Moses!

Ich weiß, es widerspricht meinen letzten Aussagen über's ZAP, meine Angaben über die Auflage eures Heftes waren wohl etwas zu hochgeschraubt, obwohl du daran nicht ganz unschuldig bist, denn leider findet man nirgends im ZAP die Angaben zur Auflagenhöhe. (Ich schätze ca. 10 m, wenn man alle Hefte übereinander stapelt - der Tipper) Also sorry nochmal wegen dem Ausfall. Mich hat es auch in letzter Zeit oft genug genervt, daß ihr hauptsächlich nur Ami-Bands interviewt, denn - um am Sarkasmushebel zu ziehen - deutsche Bands haben doch eh nichts zu sagen, außer das vorgekaute wiederzukäuen, stimmt's?! (Scheiß Einstellung, trifft aber wohl öfters zu!). Auch war es doch wohl kein Zufall, daß du bei meiner letzten Kleinanzeige aus "mit 11 tollen Bands", elf olle Bands gemacht hast, oder?! (War ein reiner Tipfehler, SORRY !!! - der Tipper). Was ich eigentlich sagen will, auch wenn im ZAP immer wieder mal kleine Aussetzer und Ungereimtheiten auftreten, so hat sich seit den letzten Ausgaben meine Einstellung gegenüber dem ZAP grundlegend geändert. Die letzten beiden Nummern (48, 49) haben mich stark

beeindruckt, die Berichte und Statements zu den Zeitungsausschnitten "Randale! USK dreht durch !" (Dank an Natascha!), das Interview mit Vic Bondi (obwohl auch schon in vorigen Ausgaben einige aussagekräftige Interviews waren), solche Aussagen sind überaus wichtig, verdammt, wenn nicht sogar lebenswichtig ! Ihr habt mit dem ZAP den richtigen Weg gefunden, ab der # 48 mehr denn je, die # 49 bringt's noch besser, Martin Büssers Artikel "Hardcore ade....." sprengt alle Ketten und man fühlt sich nach solchem Lesestoff irgendwie freier, gelöster, wenn gleich auch deprimiert, aber das ganze Leben, wenn man hinter die Kulissen schaut, ist ja ein einziger Depressionszustand.
Genau jetzt müßte das ZAP an die Kioske, man muß es einfach hinnehmen, daß es trotzdem noch Leute geben wird, die's nicht raffen, die Hardcore einfach nur konsumieren, anstatt darin ein "Lebenselixier" zu sehen, Blödmänner einfach, die seit Nirvana auf diesen "Modezug" aufgesprungen sind und bei der nächsten Station wieder umsteigen, sobald es etwas neues gibt, ohne dabei zu merken, daß sie in Wirklichkeit völlig "entgleisen" ! Aber man möchte meinen, durch so Statements wie z.B. von Vic Bondi auch so manchen Blödmann zum Denken zu bewegen, ihm die Augen zu öffnen. Dazu muß das ZAP und auch alle anderen Fanzines, die im Schatten des ZAP stehen, (es gibt auch großartige Artikel in kleinen Fanzines!) animieren, animieren um zu kämpfen, in den Köpfen und auf den Straßen ! Hardcore ist längst nicht mehr "nur Musik", Hardcore ist eine Lebenseinstellung ! Der HARTE KERN, der Ausbruch aus der Gesellschaft, die die Trugbilder, Phrasen, Scheinheiligkeiten und Ungerechtigkeiten dieser Erde erkennt und voller Haß in die Augen dieser manipulierten Gesellschaft (und die wenigsten erkennen diese Manipulation !) blickt und auch die nötigen Initiativen ergreift dagegen etwas zu unternehmen.
Zu den Verdrehungen der Tatsachen in vielen Medienberichten zu Demonstrationen etc., möchte ich noch kurz sagen, der Staat hat längst erkannt, daß die "linke Szene" (WIR!) eine größere Gefahr für ihn (den Staat und seinen "Demokraten (?)") ist als die rechte Szene (die Nazischweine!), da sie Angst davor haben, ihre perversen Machenschaften (da brauch ich wohl keine Beispiele zu nennen) würden immer mehr ans Tageslicht gebracht und die langen Hebel, an die die Herrn Politiker und Industriebosse (man kotzt mich das an!) sitzen würden durch unsere "Sägen" immer kürzer gesägt (her mit den Sägen!). Wie sonst sollte man sich solche Dinge wie mit dem USK erklären, die Anweisungen gegenüber linke Szene vorzugehen kommen von ganz oben und alle (Nachrichtenagenturen, Medien.....) stehen unter der Peitsche des Staates. Der Schlipsträgerstasi sitzt überall!!!!!!
Auf daß es das ZAP noch weitere 50 Nummern gibt (nur nicht den Kopf hängen lassen Moses!) und weil das jetzt "in" ist, der letzte Satz in englisch: CUT THE STRINGS ON YOUR BODY AND BE HARDCORE !!!! (Ihr wißt, was ich damit meine)
Tom Tubebreak

KNASTPOST

Hellow what's up ? I'm writing to you from the asshole of America. The New York State Prison System. This Place Sucks. They took everything from me. I lost my freedom but not my spirit. I lived on the lower east side. N.Y.C. and have been into the music scene, Hardcore scene since I was 17, I'm 27 now. I was friends with lots of bands. I have't seen or heard from allmost no one since I've been down. And it sucks. I once went on tour with AGNOSTIC FRONT when they put out their VICTIM IN PAIN LP. The original gatefold cover inside picture taken at the Rock Hotel N.Y.C.. I'm in the photo. Anyway I know Paul from SHEER TERROR, MURPHY'S LAW and lot of other people. Well, the reason I'm writing ya is I'm fucking sick of getting no mail so I thought to drop a line to germany, the fatherland ! Me, I'm 27 years old. Skinhead with a beard, got tattoos, rode a Harley chopper, big guy into Hardcore seekin correspondence if at all.. stuck in prison, thanks to the US government. Well I'm hoping. Oh yeb, I forgot I'm Austrian and Irish. My name ist Kirchner. They tell me it was Von Kirchner, but when they came to U.S. they dropped the Von for some reason I don't know why. My grandfather spoke german, well hopefully ya can pass on my address and maybe people will write. Help pass this time rotting in my cell. Will Respond to all replies.
Thanks.
Joe Animal Kirchner / 92 A 2583 / Box 338 / Eastern Correctional Facility / Napanoch N.Y. 12458 / U.S.A.

Auf Seite drei und vier wurden ja bereits die Ereignisse, die sich zur Zeit in Mannheim abspielen angedeutet. Das rechts abgedruckte Flugblatt schildert den Sachverhalt bis zur Großdemonstration, die bekanntlich verboten wurde und auf Grund dessen einige 100 Menschen in den Knast kamen (Letze Schätzungen sprechen von 400).
Mannheim ist Hoyerswerda, mit dem Unterschied, daß die lokalen Machthaber im Gegensatz zu den Deppen aus Hoyerswerda schon mal was von Öffentlichkeits-arbeit gehört haben. Die Pressesperre klappt hervorragend und ist nicht mal nötig, sieht man sich mal genauer an wie lokale Blätter wie der "Mannheimer Morgen" reagieren.
Das ist echt der Hit !!!
Die erreichen ganz neue Dimensionen, so wurde beispielsweise am Morgen der Demonstration eine Anzeige abgedruckt, daß die "braven" Bürger besser zu Hause bleiben sollen, weil es sein könnte, daß sie was von der Polizei auf's Maul kriegen, denn wenn die die POLITROCKER !! von außerhalb zusammenschlägt kann es schon mal passieren, daß ein paar gute Bürger dazwischen rutschen. Ein Freibrief für die Cops alles um zu nieten was sich bewegt.
In einem anderen Artikel, wird der vollständige Name, der Beruf und die Straße des Menschen und zwei seiner GESINNUNGSGENOSSEN ! angegeben, die die Demo gegen Rassismus angemeldet hatten.
Vielleicht hat man die Leuten mittlerweile auch einen gelben Stern, oder sowas in der Richtung auf die Jacke genäht oder POLITROCKER ins Gesicht tätowiert.
Das ist eben Pressefreiheit. Die Deutschen stehen immer noch vor dem Asylantenheim in Schönau.
Hoyerswerda ist eben auch im schönen Westen.
Schade, daß Bomber Harris nicht mehr lebt, der Mann wußte noch wie man mit den Deutschen umgeht, dafür hat er auch ein Denkmal gekriegt.
In jeder deutschen Stadt sollte eins stehen.

Hoyerswerda in Mannheim

Aufruf zur bundesweiten Demonstration am Samstag, den 13.6. in Mannheim-Schönau

In Mannheim-Schönau herrscht Pogromstimmung. Seit der Unterbringung von 260 Flüchtlingen in der Gendarmeriekaserne kommt es zu Anfeindungen, die mittlerweile zur Belagerung des Flüchtlingswohnheims eskaliert sind. Ihren vorläufigen Höhepunkt fanden diese Ereignisse am Vatertag. Eine im Suff ausgebrochene Schlägerei zwischen den deutschen Teilnehmern eines Festes fand ihre Versöhnung im gemeinschaftlichen Beschluß, vor das "Asylantenheim" zu ziehen. Weitere Schönauer BürgerInnen schlossen sich an. Auf 400 Personen angewachsen, konnte der Mob nur von der Polizei davon abgehalten werden, das Heim zu stürmen. Weiterhin versammeln sich jeden Abend nach Arbeit und Abendbrot SchönauerInnen in Jogginganzügen und Badeschlappen vor der Gendarmeriekaserne. Weiterhin sperrt die Polizei jeden Abend ab 18.00 Uhr mit Hunden und Pferden alle Straßen um das Lager ab, ohne den Mob aufzulösen. Gegen Solidaritätskundgebungen für die Flüchtlinge, die wir täglich in der Lilienthalstraße organisieren, allerdings geht die Polizei vor. Für die Flüchtlinge bedeutet dies Ausgangssperre, die von der Polizei auch mit Gewalt durchgesetzt wurde und wird.

Was die Schönauer Ereignisse charakterisiert und mit Hoyerswerda vergleichbar macht, ist der rassistische Konsens in der breiten Bevölkerung, der sich herstellt im Zusammenspiel von offener Aggression, beifälligem Zuschauen, unterstützendem Mitschreien und zustimmendem Wegschauen (der Zuhausegebliebenen). Daß die Angriffe nicht von eingrenzbaren rechtsradikalen Gruppen, sondern von der normalen Bevölkerung getragen werden, gibt dem Rassismus eine neue Dimension. Im Gegensatz zu Brandanschlägen tritt hier der Rassismus vor Ort in aller Öffentlichkeit auf. Eine überregionale oder gar internationale Berichterstattung soll dagegen verhindert werden. Der Mannheimer OB Widder organisiert gemeinsam mit dem Polizeipräsidenten und dem Lagerleiter Benz die Pressesperre um die Ereignisse, an die alle sich eh von selbst halten. Wollen die Lokalgrößen eine Brandmarkung der Stadt verhindern, wie sie im Fall von Hoyerswerda geschehen ist, erklärt sich das Schweigen um die Vorfälle auf der Schönau auf überregionaler Ebene eher aus dem Bemühen, die rassistische Normalität in Deutschland beizubehalten, ohne international als "der häßliche Deutsche" da zustehen. Das ist nicht zuletzt entscheidend für das Streben der Bundesrepublik nach Vormachtstellung in der EG.

Zum Rassismus des Mobs gesellt sich die Verschärfung der institutionellen Diskriminierung: Das am Freitag letzter Woche beschlossene neue Asylverfahrensgesetz stellt im wesentlichen eine Einschränkung der Grundrechte für Flüchtlinge dar. Dient die nationalstaatliche Verfaßtheit per se als Argument und Instrumentarium, Nicht-Deutschen und insbesondere AsylbewerberInnen Bürgerrechte erst gar nicht zu gewähren - so zum Beispiel die Freizügigkeit - so schränkt das neue Asylverfahrensgesetz die für Flüchtlinge noch vorhandenen Rechte weiter ein. Wesentliche Punkte sind die Einschränkung des Rechtsweges und die obligatorische Unterbringung der Flüchtlinge in Sammellagern. Diese stellt neben der Ausdehnung der Kontroll- und Zugriffsmöglichkeiten der Behörden auf die Flüchtlinge vor allem eine soziale Markierung der AsylbewerberInnen als "das Fremde" dar. Die Lügen von "Asylantenflut" und "Überfremdung" werden durch überfüllte Massenquartiere scheinbar sinnlich wahrnehmbar. Durch Zäune abgetrennt werden die Sammellager zu Ghettos.
Sozialen Zusammenhängen entzogen, durch die "Asyldebatte" diffamiert und rechtlichen Schutzes beraubt werden die Flüchtlinge vom Mob als leichte Opfer ausgedeutet.

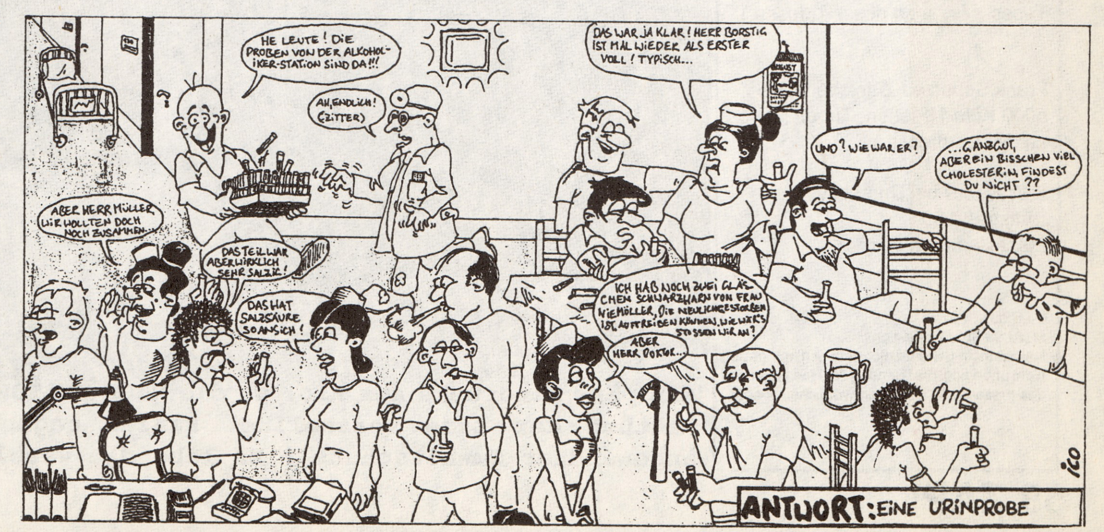
Um den rassistischen Konsens zu durchbrechen, wollten wir am Samstag, dem 6. Juni in einer Kundgebung auf der Schönau öffentlich für die Flüchtlinge und gegen den deutschen Mob Partei ergreifen. Die Demonstration auf der Schönau wurde verboten, der Stadtteil von der Polizei abgeriegelt. Zu der daraufhin kurzfristig in die Mannheimer Innenstadt verlegten Demonstration kam es erst gar nicht, weil die Polizei die etwa 500 TeilnehmerInnen in einem Großeinsatz auseinander prügelte bevor ein Zug formiert oder Transparente entrollt werden konnten. Vier Stunden lang wurden daraufhin kleine und größere Gruppen von DemonstrantInnen und PassantInnen eingekesselt, mit Hunden und Pferden durch die Stadt gejagt, geprügelt und gebissen. Der Anlaß war willkommen, ein ohnehin unliebsames Jugendzentrum zu stürmen und die Jugendlichen erkennungsdienstlich zu behandeln. Die Bilanz dieser Demonstration: 142 Festnahmen und unzählige Verletzte.

Die Strategie der Polizei und Stadtverwaltung ist aufgegangen. Die Demonstration wurde von dem Ort der Auseinandersetzungen weg in die Stadt Mannheim gedrängt und damit inhaltlich von den rassistischen Ausschreitungen auf der Schönau entkoppelt. Durch die Verhinderung jeglicher Kundgabe - Redebeiträge und das Entrollen von Transparenten - wurde die Demonstration in das umgedeutet, als was sie die lokale Presse seit einer Woche denunziert hatte: die Störung von Ruhe und Ordnung durch "angereiste Gewalttäter", die das eigentliche Problem seien.

Dagegen müssen wir eine Demonstration auf der Schönau setzen, die schon durch die Wahl des Ortes den Bezug zu den rassistischen Angriffen herstellt und für die Flüchtling unsere Solidarität erfahrbar macht. Hier wollen wir die Schönauer Bevölkerung mit ihrem rassistischen Verhalten konfrontieren. Nach Verbot und Zerschlagung der letzten Demonstration werden wir diesen Samstag eine bundesweite antirassistische Demonstration auf der Schönau durchführen.

Vertreibt den deutschen Mob aus den Straßen von Schönau!

Was ist das ?



IMPRESSUM

Mitarbeiter:
Martin Büsser, Emil, Michael Arndt Lee Hollis , Frank Schütze, Sven Chojnicki , der Taxi Driver , Amber, Björn Fischer, Stefan Heyer (Teile des Covers)

Redaktionsschluß

für # 51 ist der 20.07.92

Anzeigen
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.2.90

Redaktion
M.Arndt

Layout
Lee Hollis, M.Arndt

Erscheinungsweise
Monatlich zum Preis von 4 DM
Druck
Druckerei C.O.D.

Verkauf
Falls du Interesse daran hast ZAP auf Konzerten, an Freunde zu verkaufen wende dich an die Kontaktadresse. Falls dein Plattenladen das Heft noch nicht führt mach ihn darauf aufmekrsam, das er es jederzeit durch den bekannten Independant Vertrieb EFA beziehen kann.

Vertrieb
ZAP ist in sämtlichen korrekten Plattenläden erhältlich, ansonsten auf Konzerten, bei Einzelverkäufern, diversen Vertrieben und natürlich als Abonnement.

Hilfe
Schickt uns auch weiterhin Interviews, Photos, Zeichnungen, Artikel usw zu. Alles von dem ihr glaubt, daß es ins Heft passen könnte, das heißt allerdings nicht, das das Zeug auch automatisch abgedruckt wird.

Verlag:
M. Arndt / Zum Klemmloch 14 / 6652 Bexbach. Tel: 06826 / 81572
Fax: 06826 / 6047

Kontaktadressen:.
Emil E. / c/o Thomas Lau / Riedstr.213 / 4352 Herten (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse)

ZAP New York / c/o WRECK AGE / 451 West Broadway 2 N / New York, NY 10012 / USA. Phone: 212 260 - 5114.

Martin Büsser / Mainzerstr. 52 / 6509 Gau - Odernheim (Platten, Tapes , Zines an diese Adresse)

Frank Schütze / Zülpicherwall 8 / 5000 Köln 1(Platten, Tapes , Zines an diese Adresse)

E.Wasser / bei Dumbsky / Buttstraße 50
2000 Hamburg 50

V.i.S.d.P.
M. Arndt über Redaktion
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des presserechtlich Verantwortlichen wieder.

Das war sie also, die Ausgabe 50 !
Ich hoffe ihr seid zufrieden mit uns.
Mit Volldampf geht es nun auf die Nummer 100 zu und bei all den Schweinereien, die zur Zeit ablaufen, fragen wir uns ernsthaft ob wir das ZAP nicht alle zwei Wochen erscheinen lassen sollen ? Oder vielleicht wöchentlich ? Die # 51 ist jedenfalls schon wieder gut gefüllt.
Vielleicht gibt es einen kleinen Rückblick auf den ZAP - CUP. Auf jeden Fall mit dabei sein werden QUICKSAND, UNDEAD, KRYSA, 242, eventuell LEE HOLLIS und einige mehr.
Ausführlichere Berichte zu den Ereignissen in Mannheim werden folgen, eventuell auch eine ausführliche Manöverkritik, denn die Idee mit Konvois anzureisen und die Demo erst auf 18 Uhr anzusetzen hat sich als Schlag ins Wasser erwiesen.
Bis Geschäftsschluß (14 Uhr) waren Zufahrtsstraßen und Innenstadt von Mannheim noch voller Menschen. Den Cops wäre es unmöglich gewesen Straßensperren zu errichten, wie sie das nach 14 Uhr gemacht haben. Kleine Gruppen wären ungehindert (so wie wir) in die Stadt gelangt und hätten sich zu einem späteren Zeitpunkt (14 Uhr) in der Innenstadt an verschiedenen Treffpunkten sammeln können. So landeten überflüssig viele Leute im Knast, der Konvoi aus dem Norden war in der Vorstadt Schönau eingekesselt und die restlichen 1000 Leute liefen in der Innenstadt rum....hm, naja, mehr dazu im nächsten Heft vielleicht.
Ich hab in dieser Richtung noch eine andere Idee, allerdings ist das Ding so brisant, daß mir gewisse Leute deswegen sicher extrem an die Wäsche wollen.
Falls ich also bis zur # 51 nicht mehr vorhanden bin: Der Unfall war manipuliert. Als lebensfroher Untermensch hab ich niemals Selbstmordgedanken gehegt und auch ansonsten erfreue ich mich bester Gesundheit.
Viel Spaß

Moses (z.Z. Rio)



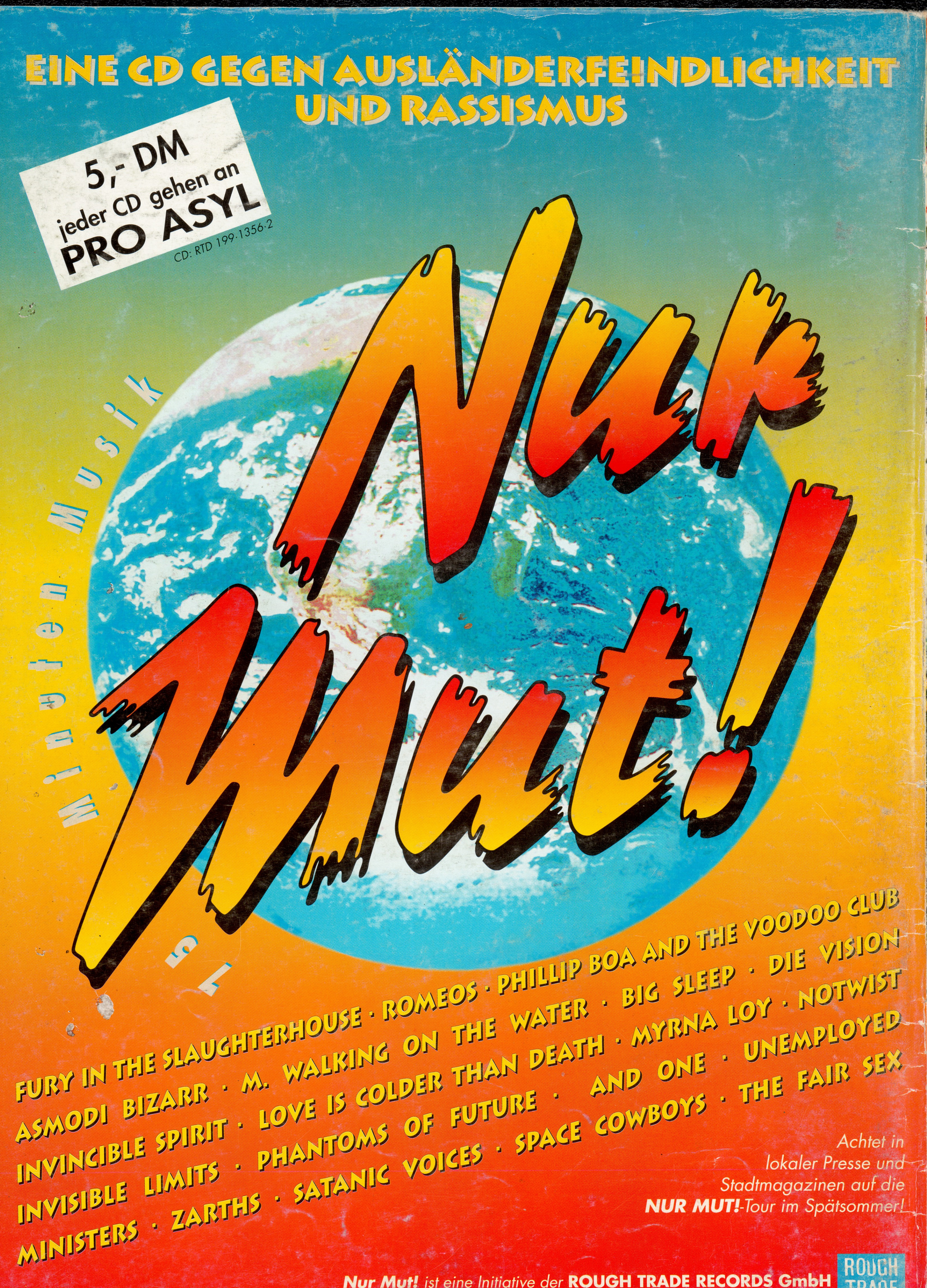
Ein paar Eindrücke aus Rio, wo die NEUE WELTORDNUNG ihre Maßnahmen zur Rettung der Erde vorstellte: Panzer gegen Slumbewohner, das ist angewandter Umweltschutz ! Es lebe die westliche Demokratie.

BADTOWN BOYS

DATE WITH DEATH
EUROPE TOUR '92

BOOKING:
POWERLINE
030/4652044

26. 6. Berlin / K. O. B.
27. 6. Bremen / Wehrschloß
30. 6. Hamburg / Marquee
1. 7. Hamburg / Marquee
2. 7. Kassel / Spot
3. 7. Stuttgart / JZ Leonberg
4. 7. Ehingen / Jugendhaus
5. 7. Münster / Tryptichon
7. 7. Gießen / Info Laden
8. 7. Siegen / Uni
9. 7. Ost-Berlin / Knaak Club
11. 7. Werther (bei Bielefeld) Open Air
13. 7. Köln / Luxor
14. 7. Frankfurt / FH Nibelungenp.
15. 7. Heidelberg/ Schwimmbad
16. 7. Nürnberg / Slash
17. 7. München / Kulturstation
18. 7. Dortmund / FZW



EINE CD GEGEN AUSLÄNDERFEINDLICHKEIT UND RASSISMUS
5,- DM
jeder CD gehen an
PRO ASYL
CD: RTD 199-1356-2
Nur Mut!
75 Minuten Musik
FURY IN THE SLAUGHTERHOUSE · ROMEOS · PHILLIP BOA AND THE VOODOO CLUB
ASMODI BIZARR · M. WALKING ON THE WATER · BIG SLEEP · DIE VISION
INVINCIBLE SPIRIT · LOVE IS COLDER THAN DEATH · MYRNA LOY · NOTWIST
INVISIBLE LIMITS · PHANTOMS OF FUTURE · AND ONE · UNEMPLOYED
MINISTERS · ZARTHS · SATANIC VOICES · SPACE COWBOYS · THE FAIR SEX
Achtet in lokaler Presse und Stadtmagazinen auf die NUR MUT!-Tour im Spätsommer!
Nur Mut! ist eine Initiative der ROUGH TRADE RECORDS GmbH
EICKELER STR. 25 · 4690 HERNE 2 · Tel.: 02325-697-0 · Fax: 02325--697-222
ROUGH TRADE